Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 310. **Mittwoch** den 20. Juni 1894. 88. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf §. 1 Absatz 1 der Marktordnung für die Stadt Leipzig vom 22. April 1891 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir auch im laufenden Jahre die **Abhaltung eines besonderen Blumenmarktes am Johannisfeste** und an dem diesem Feste vorangehenden Tage, also Sonnabend, den 23., und Sonntag, den 24. Juni, und zwar Sonnabend bis 9 Uhr Abends gestatten wollen.

Die Verkäufer, welche denselben beziehen wollen, haben zur Aufstellung ihrer Waaren den Johannisplatz und den vor den Friedhöfen Leipzigs gelegenen öffentlichen Verkehrsraum zu benutzen, und zwar wird einem jeden Theilnehmer ein besonderer **Platz** angewiesen werden.

Behufs Anweisung der Plätze haben sich die betreffenden Verkäufer bis Freitag, den 22. Juni, Mittags 12 Uhr, bei unserem Marktinspector, Herrn Reusch, Naschmarkt Nr. 1, III. zu melden.

Verkäufern, welche einen Monatsstand in unserer Markthalle innehaben, wird ein entsprechender Stand zum Johannismarkte unentgeltlich überwiesen, von Verkäufern dagegen, welche nicht Inhaber eines solchen Standes in der Markthalle sind, wird ein Standgeld von 50 ₰ pro Tag und Quadratmeter erhoben werden.

Wer ohne Ueberweisung eines besonderen Standes am Johannisfeste Blumen auf öffentlichem Verkehrsraum feilhalten sollte, wird nach §. 32 unserer Markt-Ordnung weggewiesen und zur Verantwortung gezogen werden.

Im Uebrigen machen wir jedoch bekannt, daß der Verkauf von Blumen, Kränzen, Blumengewinden und Pflanzen am Johannistage, Sonntag, den 24. Juni, im ganzen hiesigen Stadtbezirke lediglich nur in den Stunden von 11 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends, keinesfalls jedoch vor beendetem Vormittagsgottesdienste stattfinden darf.

Leipzig, am 19. Juni 1894.

IX. 1651. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Stahl.

Der Seiler **Franz August Ludwig Franke**, geboren am 7. November 1862 in Buckow, ist verantwortlich zu vernehmen. Es wird ersucht, Franke's Aufenthaltsort anzuzeigen, event. Franke dem Unterzeichneten zu sistiren.

Leipzig, 18. Juni 1894.

Der Untersuchungsrichter am königl. Landgericht.
Ass. Horn.

Pfarrhaus-Neubau Leipzig-Eutritzsch.

Die **Klempner-, Ziegeldecker-, Holzcement- und Blitzableitungsarbeiten,**

sowie

die **Glaser-, Tischler-, Schlosser-, Maler-, Töpfer-, Gas- und Wasserleitungsarbeiten** sollen auf dem Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Anmeldungen hierzu sind bis **Sonnabend, den 23. Juni 1894**, beim Pfarramt Leipzig-Eutritzsch schriftlich zu bewirken und können dann vom **29. Juni a. cr.** ab für die zuerst genannten und vom **25. Juli a. cr.** ab für die zuletzt genannten Arbeiten Anschlagsformulare im Atelier des Herrn Architekten **Paul Lange**, Leipzig, Gerhardtstraße 13, in Empfang genommen, sowie die Zeichnungen und Bedingungen daselbst eingesehen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer dem Inhalt beziehenden Aufschrift versehen bis zum **6. Juli a. cr.** für die ersten und **2. August a. cr.** für die letzten Arbeiten Mittags 12 Uhr an das Pfarramt Leipzig-Eutritzsch frankirt einzusenden.

Der Kirchenvorstand behält sich die Auswahl unter den Submittenten, event. die Ablehnung sämmtlicher Angebote vor.

Leipzig-Eutritzsch, den 20. Juni 1894.

Der Kirchenvorstand.
Pastor Jäger.

Bekanntmachung.

Nachdem die Königliche Kreishauptmannschaft den nachstehenden **Nachtrag** zu dem mit Bekanntmachung vom 26. October 1892 veröffentlichten **Regulativ für die Zwangsarbeitsanstalt zu St. Georg zu Leipzig** genehmigt hat, wird derselbe hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 18. Juni 1894.

Ib. $\frac{2924.}{852.}$ **Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Bretschneider. Keil.

Nachtrag
zum Regulativ für die Zwangsarbeitsanstalt zu St. Georg zu Leipzig, vom 26. October 1892.

Die Vorschriften in §. 3 Absatz 1 und 2 des Regulativs für die Zwangsarbeitsanstalt werden hiermit aufgehoben. An deren Stelle treten folgende Bestimmungen:

Die Einlieferung der in §. 1 sub a und b gedachten Personen erfolgt auf **unbestimmte** Zeit. Die Zurückhaltung derselben in der Anstalt hat in der Regel so lange anzudauern, bis der Hauptzweck der Einlieferung, die Betreffenden zu **bessern**, d. h. sie an Arbeit zu gewöhnen und zu einer geordneten, geregelten Lebensweise anzuhalten und zu erziehen, bez. sie willig zu machen, der Pflicht der Ernährung ihrer Familienglieder nachzukommen, erreicht scheint. Bei Beurtheilung der Frage, ob dies der Fall ist, ist vor Allem die Führung des Detinirten in der Anstalt und bei Rückfälligen die Führung nach der erstmaligen Entlassung in Berücksichtigung zu ziehen. Der bloße Nachweis, daß der Detinirte auch außerhalb der Anstalt in Arbeit treten kann, begründet für sich allein keinen Anspruch auf Entlassung.

Ueber den Zeitpunct der Entlassung entscheidet die Einlieferungsbehörde nach Gehör der Anstaltsverwaltung. Sie hat alsbald bei der Einlieferung zu bestimmen, binnen welcher Frist ihr von Letzterer zu diesem Behufe über die Führung des Detinirten Bericht zu erstatten ist. In der Regel ist dieser Bericht ein Vierteljahr nach geschehener Einlieferung, zum Mindesten aber nach Ablauf eines Jahres und bei fernerer Detention mindestens **alljährlich** zu erstatten. Der Anstaltsverwaltung bleibt unbenommen, auch zu einem früheren Zeitpunct, als ihr aufgegeben worden, die Berichterstattung vorzunehmen, sobald ihr die Entlassung des Detinirten unbedenklich erscheint. Bei Personen der in §. 1 sub a gedachten Art, welche wegen ihres Alters oder wegen ihres körperlichen Zustandes überhaupt nicht mehr in der Lage sind, sich selbst Unterkommen und Erwerb außerhalb der Anstalt zu verschaffen, aber doch auch nicht einer wirklichen Krankenpflege bedürfen, **kann die weitere Berichterstattung unterbleiben.**

Die Einlieferungsbehörde kann bestimmen, daß die zur Entlassung Gelangenden zunächst nur auf eine längere, von ihr festzusetzende Zeit, jedoch nicht über 6 Monate, aus der Anstalt **beurlaubt** werden. Die Anstaltsverwaltung hat das Recht, derartige vorläufig Beurlaubte von Zeit zu Zeit vorzuladen und sich darüber zu vergewissern, daß die Führung derselben außerhalb der Anstalt eine gute ist. Detinirte, welche sich während der Urlaubszeit von Neuem dem Müßiggang, dem Trunke oder liederlichen Lebenswandel ergeben, sind ohne Weiteres wieder in die Anstalt einzuliefern. Erfolgt eine Wiedereinlieferung während der Urlaubszeit nicht, so ist nach deren Ablauf der Detinirte definitiv zu entlassen.

Leipzig, am 15. Juni 1894.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
L. S. Dr. Georgi. L. S. Bretschneider.
Keil.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebene Regelung der Fußwege in der **Braustraße** und in der **Straße über den Roßplatz** im Zuge der Königsstraße ist vergeben worden. Die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber werden deshalb aus ihren bez. Angeboten entlassen.

Leipzig, am 14. Juni 1894.

Ia 2758/60. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Cy.

Gefunden

oder als herrenlos angemeldet resp. abgegeben wurden in der Zeit vom 16. Mai bis 15. Juni 1894 folgende, zum Theil auch schon früher gefundene oder von verübtem Diebstahl herrührende Gegenstände:

zwei goldene Damenuhren, eine **silberne Damenuhr**, eine **silberne Herrenuhr**, einige Uhrketten, Geldbeträge von **10** und **3 ℳ**, Portemonnaies mit **29 ℳ**, **23 ℳ 80 ₰**, **11 ℳ 11 ₰**, **4 ℳ 45 ₰**, **3 ℳ 93 ₰**, **3 ℳ 12 ₰**, **3 ℳ** und mit geringeren Beträgen, verschiedene **Leihhausscheine**, ein Portemonnaie mit Leihhausschein, mehrere Ringe, darunter zwei **goldene Trauringe** mit Gravirung, einige **silberne, goldene, Granat-** und **Korallenarmbänder**, mehrere Broschen, darunter eine **Granatbrosche** mit Medaillonvorrichtung, ein **Granatkreuz**, ein herzförmiger Anhänger von blauer Emaille, ein vergoldeter Anhänger, ein sogen. Vierzipfel, eine **Meerschaum-Cigarrenspitze** mit Etui, mehrere Taschenmesser, eine Scheere, 2 Notenhefte, eine Brille, **6 Stück goldene Klemmer**, eine Anzahl Schlüssel, mehrere Spazierstöcke, eine Anzahl **Damen- und Herrenschirme**, ein Packet Colonialwaaren, ein Sack mit **40 Büchsen Conserven**, ein schwarzgrauer **Sommerüberzieher** und ein schwarzer Taillenumhang, ein Knabenüberzieher, **3 neue baumwollene Jacken**, eine braune Jacke, vier Sophakissen, eine Hose und Jacket ꝛc., in ein Tischtuch eingebunden, eine weiße Frauenschürze, 10 Stück Hutlaçons, ein Paar gelbe Damenhandschuhe, ein neues Corset mit Carton, ein schwarzer Spitzenshawl, ein braunwollener Shawl, ein weißer Spitzenkragen und ca. 5 m weiße Spitze, ein schwarzwollener Taillenkragen, ein **schwarzseidenes** gelbgetupftes **Halstuch**, ein kleines buntseidenes Halstuch, einige Kinderstrohhüte, ein Kinderspielwagen, ein Fensterflügel, 5 Velocipedschraubenschlüssel, 2 dergl., 2 Fahrradglocken und 2 Taschen, eine größere Budenplane, eine Peitsche, einige Hundemaulkörbe, eine Sperrkette, ein Gasrohr, 2 Messinghähne, ein **Kleiderschrank**, eine **Commode** und ein **Sopha**, ein Sack mit Eisen- und Gummitheilen, **2 zweirädrige Handwagen**, ein zugeflogener Papagei und eine zugeflogene Lachtaube.

Zur Ermittelung der Eigenthümer wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Gleichzeitig fordern wir auch Diejenigen, welche im April und Mai 1893 Fundgegenstände bei uns abgegeben haben, auf, diese Gegenstände zurückzufordern, andernfalls hierüber den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig, am 16. Juni 1894.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Mt.

Hausverkauf.

Das zum Nachlasse Frau Rosalien Bertha Elisabeth verw. Lindner gehörige Hausgrundstück Folium 1302 des Grund- und Hypothekenbuchs für Mittweida soll auf Antrag der Erben

für mindestens 55,000 Mark

bei 10,000 Mark baarer Anzahlung verkauft werden und sind Angebote bis längstens

den 25. Juni d. J.

bei unterzeichnetem Gericht einzureichen.

Das am Tzschirnerplatz, unweit des Technikums gelegene gut gebaute, 4 Etagen hohe Gebäude eignet sich in seiner Einrichtung sowohl zu herrschaftlichen Familienwohnungen, als auch zum Vermiethen einzelner Zimmer.

Mittweida, am 22. Mai 1894.

Königliches Amtsgericht.
Kilian, Amtsgerichtsrath.
Secr. Weger.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurden laut hier erstatteter Anzeige:

1) ein **goldener Herren-Siegelring** mit hellblauem runden Stein, vom 30. v. M. bis 3. d. M.;

2) eine **silberne Remontoiruhr**, fast neu, mit Fabriknummer 8850 und langgliederiger **silberner Kette**, vom 6. bis 7. d. M.;

3) eine **silberne Remontoiruhr** mit Goldrand, gerieftem Rückseite, im Deckel „Karl Kuhnt 1894" gravirt, mit **gelber Kette** mit Anker und Compaß, **2 goldene Herrenringe** mit blauem bez. weißem Stein und **4 weißleinene Schürzen**, „K. K." gez., am 15. d. M.;

4) ein **blauer Cheviotrock** mit schwarzem Schooß- und schwarz- und weiß-gewürfeltem Aermelfutter, am 12. d. M.;

5) ein **Carton**, enth. einen modefarbigen **Winter-Radmantel** mit langer Pelerine und einen **Regenmantel** mit Hohenzollern-Pelerine, am 14. d. M.;

6) ein **Reisekorb**, enth. ein blaues **Kaschmirkleid**, einen dunkelblauen **Regenmantel**, eine graue **Kleidtaille**, 3 leinene gebrauchte **Sommerkleider**, ca. 8 **Frauenhemden** und **1 Dutzend schwarzwollene Frauenstrümpfe**, „L. M." gez., am 12. d. M.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder über den Thäter sind ungesäumt bei unserer Criminal-Abtheilung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, den 18. Juni 1894.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Mt.

Bekanntmachung.

Als Ersatz für die am 31. März cr. eingezogene Feuermeldestelle Magazingasse 1 ist mit heutigem Tage am Grundstück Magazingasse 5 ein öffentlicher Feuermelder angebracht und mit der 1. Bezirks-Feuerwache (Rathhaus), sowie mit dem Feuerwehrhauptdepot (Fleischerplatz) verbunden worden. Der Melder führt gleich den übrigen abgeänderten Feuermeldern außer der Aufschrift über seine Handhabung und Bedienung auch den Schlüssel zum Oeffnen unter einer Glasscheibe mit sich, so daß die Abgabe von Feuermeldungen jederzeit und von Jedermann nach dem Einschlagen der Glasscheibe und Oeffnen des Melders erfolgen kann.

Leipzig, am 16. Juni 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Lindner.

Beschluß.

In Sachen, betreffend die Entmündigung des früheren Bureaugehilfen **Richard Ruhrbank**, zur Zeit in Warmbrunn im Hedwigsstift, hat das Königliche Amtsgericht zu Hirschberg durch den Amtsgerichtsrath Schuhmann am 15. Juni 1894 beschlossen:

Der frühere Bureaugehilfe **Richard Ruhrbank**, zur Zeit in Warmbrunn im Hedwigsstift, wird für einen Verschwender erklärt und hiermit entmündigt. Derselbe hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Hirschberg, den 15. Juni 1894.

Königliches Amtsgericht I.

Klerikalismus und Patriotismus.

-h. In den letzten Monaten hat sich unseren Klerikalen wiederholt die Gelegenheit geboten, ihren Mangel an nationaler Gesinnung zu beweisen, und wir müssen ihnen das Compliment machen, daß sie von dieser Gelegenheit einen recht reichlichen Gebrauch gemacht haben. Sie haben diesen Mangel sowohl in Hinsicht auf Deutschlands äußere Politik, als auch auf die innere Politik im Reiche und in den Einzelstaaten an den Tag gelegt. Wir erinnern nur kurz daran, daß die klerikale Presse nicht aufhört, Herrn Crispi zu beleidigen und zu verfolgen, jenen Mann, der in Italien die Politik des Dreibundes inaugurirt und zu allen Zeiten ver-

---

Feuilleton.

Die Jungfrau von Orleans und das Deutsche Reich.

II.

Während der Bischof von Orleans es unternahm, alle Kirchen der Anbetung des Mädchens von Domremy zu erschließen, verweigerten in Rouen die Ursulinerinnen Jedermann den Zutritt in das letzte zeitgenössische Bauwerk, das noch aus Johanna's Zeit übrig geblieben ist. Das alte Schloß, worin sie gefangen gehalten worden war, ist verschwunden und nur der Thurm, worin sich die Folterkammer befand, ist übrig geblieben. Er steht in dem Garten des Klosters der Ursulinerinnen. Die Jungfrau ist nicht gefoltert worden, man hat sie nur in den Thurm geführt, um ihr durch den Anblick der Marterwerkzeuge Angst einzuflößen. Mit bigotter Hartnäckigkeit hielten die Betschwestern den Zugang zum Thurm verschlossen. Ich bat auf meiner Reise dahin die Pförtnerin, doch wenigstens meine Gattin eintreten zu lassen. „Non! c'est défendu" erwiderte das Weib. Da gab endlich der Senator und Freimaurer Jean Macé der öffentlichen Entrüstung Ausdruck, indem er in der Presse durch das ganze Land eine Protestation organisirte; aber erst Jahre nachher hat sich die bissige Schwesternschaft in ein Abkommen gefügt. Nicht allein diese Nonnen hatte Macé gegen sich aufgereizt, auch der hochwürdige Bischof Dupanloup verfolgte ihn mit seinem Hasse und zeigte seinerseits, welches falsche Doppelspiel diese Priester spielen. Jean Macé hatte eine Ligue zur Verbreitung und Hebung des Volksunterrichts gegründet, das war dem Bischof ein Dorn im Auge, denn der Klerus und die gesammte Reaction widersetzte sich dem obligatorischen Unterrichte. Aber man höre weiter: Nach der Krönung in Reims hatte Johanna den König um nichts anderes gebeten, als ihr Heimathsdorf von Abgaben zu befreien und daselbst eine Schule für die Mädchen zu gründen; dies erzählte der Bischof in seiner Lobrede am 8. Mai 1869 und fügte hinzu: „Johanna ist es zu verdanken, wenn jetzt in Domremy alle Kinder des Dorfes lesen und schreiben können". Als seine Lobrede gedruckt wurde, sind diese Worte, die ich damals mit eigenen Ohren in der Kathedrale von Orleans gehört habe, gestrichen worden! Warum? Weil die Geistlichkeit dadurch in dem Kampfe gegen Jean Macé ihren Gegnern selbst eine Waffe in die Hand gegeben hätte.

Der Sieg der Deutschen bei Sedan war ein furchtbarer Schlag für den Klerus gewesen. Es ist gewiß, daß die Jesuiten bei der Schürung des Kriegsfeuers die Hände im Spiele gehabt haben; wenn auch nicht bewiesen, so ist es doch glaubhaft, daß sie die Kaiserin Eugenie zum Hasse gegen das protestantische Preußen aufgestachelt hatten. Bei einer Reise des kaiserlichen Paares in der Bretagne hatte der Maire der damals sehr bigotten Stadt Vannes die Kaiserin als „glühende Katholikin" begrüßt, und als dasselbe Paar im Jahre 1868 Orleans zur Maifeier begrüßte, beobachtete ich, wie, während Napoleon III. eine Runde unter den Beamten machte, Eugenie sich im Festpavillon mit dem Bischof vertraulich unterhielt. Durch französische Waffen wollte der Vatican über Preußen siegen. Und nun? Nicht nur Paris und Orleans mußten sich den deutschen Waffen ergeben, im selben Jahre am 20. September besetzten die italienischen Truppen Rom. Zu dem gefangenen Kaiser Napoleon gesellte sich nun auch „der Gefangene des Vaticans".

Wenn die Franzosen nur einsehen wollten, daß sie im Jahre 1870 die Opfer der schmählichsten klerikalen und höfischen Intriguen und zum Theil auch des blödsinnigen, von Ehrgeizigen genährten militairischen Chauvinismus gewesen sind! Aber die Pariser Presse erstickt alle Aufklärung; um die ganze Grenze haben die Pariser Journalisten eine chinesische Mauer errichtet, damit ja die Wahrheit nicht in die Köpfe des französischen Volkes dringt und ihnen die Herrschaft über die verblendete Menge entreißt. Jetzt aber trat ein Zwiespalt zwischen der klerikalen Reaction und der republikanischen Partei ein. Nach 1870 erfanden die Priester eine neue Kriegshymne mit dem Refrain: Sauvons Rome et la France au nom du Sacré-Coeur!

Der Cultus des blutigen Herzens Jesu, d. h. des fleischlichen Eingeweides, war unter Ludwig XIV. durch eine zu vollblütige Nonne in dem weinreichen Burgund aufgekommen; ihn suchte der Klerus, als die katholisch-monarchische Partei nach 1870 noch über die Republik zu siegen hoffte, überall zu verbreiten, der Haupttempel wurde über Paris selbst auf dem Montmartre errichtet. Durch religiösen Fanatismus sollten die Gemüther aufs Neue zum Kriege entflammt werden. Man setzte alle Hoffnung auf den Marschall Mac Mahon, den Präsidenten der Republik. Indessen wollte die List mit dem Sacré-Coeur nicht verfangen. Da kam der Marschall am 7. Mai 1876 nach Orleans. Hier erweckte der Bischof Dupanloup von Neuem das Bild der Jungfrau als Bannerträgerin im Kampfe für die Reaction, und in der Ansprache, die der Bischof beim Empfang Mac Mahon's im Dome an denselben hielt, sagte er:

„Herr Marschall, in diesem Dome, in welchem Jeanne d'Arc niedergekniet ist, wollen Sie die Hilfe der Vorsehung erflehen, deren die Völker und die Häupter der Völker nicht entbehren können, besonders in entscheidungsschweren Tagen. Möge Gott Ihr Gebet und das unsere erhören . . . Wolle Er Ihnen, Herr Marschall — Ihr edles Herz ist derselben so würdig — jene hohe Erleuchtung geben, die in der Stunde der Gefahr es bewirkt, daß sich ein Mann von dem starken Geschlechte derer findet, durch welche, wie die heilige Schrift sagt, es Gott gefällt, sein Volk zu erretten!"

Der Bischof ist am 11. October 1878 gestorben, ohne die Erleuchtung des Marschalls erlebt zu haben, dieser aber hat abgedankt. Gambettas Wahrsagung: entweder Abdankung oder Unterwerfung! traf ein. Jetzt aber stellte ein Jünger Gambettas selbst, ein Laie, ein Republikaner, sich die Aufgabe, den nationalen Cultus der Jungfrau von Orleans in Frankreich zu gründen; Joseph Fabre ist sein Name. Als Gymnasiallehrer auf Gambettas Empfehlung in die Deputirtenkammer gewählt, hatte er sich an diesen angeschlossen, trat nach dessen Tod aus der Kammer wieder aus, erhielt eine Stelle als Lehrer an einer höheren Mädchenschule, widmete sich dann wieder als Schriftsteller der Verbreitung des Cultus der Jungfrau von Orleans und wurde unlängst in den Senat gewählt. Um die Auffassung zu kennzeichnen, die Meister und Schüler von ihrer Aufgabe hatten, theilen wir charakteristische Worte der Beiden mit. Gambetta sagte: „Mein Herz ist weit genug, um Platz für Jeanne d'Arc und Voltaire zugleich zu haben"; J. Fabre aber: „Es giebt eine Sache und eine Persönlichkeit, die Beide einzig in ihrer Art sind: die französische Revolution und Jeanne d'Arc. . . . Es wäre Voltaire so leicht gewesen, sich als den glänzendsten Nebenbuhler Ariost's zu zeigen, ohne das Verbrechen der Verletzung des Vaterlands zu begehen, das der Flecken auf seinem Andenken bleibt". Aber für den Klerus haftet noch ein anderer Flecken an Voltaire: der Ehrenretter des unglücklichen Calas, des Opfers des katholischen Fanatismus in Toulouse, hat „das Buch von der Toleranz" geschrieben!

Gegen Fabre's Bemühung, Jeanne d'Arc zum Gegenstand eines Nationalcultus zu machen, erhob sich indeß gerade Jean Macé, der doch die Klosterschwestern von Rouen angegriffen hatte. Er sah die Gefahr voraus, daß ein solches Fest der monarchisch-klerikalen Reaction eine Waffe in die Hand geben würde, und erklärte, daß ihn der Gedanke an „die anderen Schäferinnen" in Lourdes und La Salette bei Grenoble mißtrauisch machten. Die jüngsten Ereignisse haben auch die andere Besorgniß gerechtfertigt, daß die Reaction die Jungfrau als Bannerträgerin eines Thronprätendenten mißbrauchen könnte. Hatte doch der Bischof Dupanloup auf seinem Sterbebette den Grafen von Chambord gebeten, das Gesuch der Heiligsprechung der Jungfrau als König zu unterzeichnen. Am 24. August, dem Jahrestag der Bartholomäusnacht, 1883 war auch der Graf gestorben; aber „Le roi est mort, vive le roi!" In einem Briefe vom 27. Januar 1884 hatte der fanatische Bischof Freppel von Angers die Rechte des Grafen von Paris als legitimen Erben des Grafen von Chambord auf den Thron von Frankreich anerkannt. Und wie hatte dieser Fanatiker schon aus der Schule geschwatzt! Hatte der Bischof Dupanloup seinen Plan auch erst 1869 in seiner Kathedrale offen verkündet, so hatte er ihn natürlich schon vielfach mit Collegen besprochen und so war denn öfter von ihm die Rede gewesen. Am 8. Mai 1860 hatte Freppel, damals noch Professor an der Sorbonne, die Festrede gehalten und darin die Aufgabe Frankreichs gekennzeichnet: Gott habe den Abfall Englands von der katholischen Kirche vorausgesehen, deshalb habe er das Wunder gethan, Frankreich durch die Jungfrau von der englischen Herrschaft zu befreien, damit es einst nicht auch der Ketzerei verfiele; „er zeichnete ihm mit dem Finger seine künftige Rolle vor. Frankreich sollte, der protestantischen Ketzerei gegenüber, bleiben, was es gegenüber dem Arianismus und Mahomedanismus gewesen war . . . der geborene Vertheidiger des päpstlichen Stuhles. Aus Frankreich sollte die Gesellschaft Jesu erstehen, dieses Streitcorps im Dienste der Kirche, das immer bereit ist, auf die bedrohten Flanken zu eilen und mit seinen Schaaren die Flügel der großen Armee zu decken." Also Jeanne d'Arc sollte die Schutzpatronin des Jesuitenordens sein, darauf gründete Freppel am Schluß die Hoffnung, die Jungfrau von Orleans mit der Heiligsprechung belohnt zu sehen.

Das heißt doch deutlich gesprochen. Möge Herr Fabre, der gewiß erst durch uns, den Deutschen, davon Kunde erhält, dies wohl beherzigen! Nebenbei sei noch erwähnt, daß Freppel — er ist vor einigen Jahren gestorben — ein Elsässer war, die Hauptschürer des Hasses gegen die Annexion an Deutschland sind im Elsaß die katholischen Geistlichen, sie möchten mit Frankreich dem Papst gegen den Dreibund zu Hilfe eilen. Verlangt es Herrn Clemenceau nach solchen Bundesgenossen?

Endlich geschah in Orleans selbst ein Angriff aus dem protestantischen Lager auf die katholische Feierlichkeit. Im Jahre 1882 organisirte der Protestant Eugen Reussel, Deputirter der radicalen Partei, am 7. Mai eine Laienfeier zu Ehren der Jungfrau, wobei statt eines Geistlichen der städtische Archivar Doinel die Lobrede hielt, natürlich im antiklerikalen Sinne. Aber noch ist hier der Klerus zu mächtig und Tags darauf feuerte der Bischof Germain von Coutances und Avranches in der

SLUB
Wir führen Wissen.

fochten hat. Man vergesse dabei nicht, daß Herrn Crispi's gegenwärtige Schwierigkeiten hauptsächlich darin ihren Grund haben, daß er den Pflichten gegen den Dreibund, vor allen Dingen in militairischer Beziehung, zu genügen bestrebt ist. Faßt man diesen Punct ins Auge, so wird man gestehen müssen, daß es einen sehr geringen Grad von Patriotismus beweist, wenn deutsche Blätter einen solchen Mann in seiner gegenwärtigen Lage auf das Gehässigste angreifen und an ihrem Theile soviel wie möglich dazu beitragen, seine Position zu erschweren. Viel gehässiger, rücksichtsloser und unpatriotischer sind aber noch die Angriffe gegen den österreichischen Kaiser wegen seiner Stellung zu der ungarischen Civilehefrage. Als es eine Zeit lang so schien, als ob der Kaiser den klerikalen Einflüssen nachgeben wollte, kannte die Begeisterung unserer ultramontanen Presse für den österreichischen Herrscher keine Grenzen. Nachdem er aber das Ministerium Wekerle wieder ins Amt berufen hat, wird er in einer geradezu brutalen Weise angegriffen. Die „Germania" erklärt als sichere Folge seiner Nachgiebigkeit gegen die liberalen Forderungen die Verjagung des Habsburgischen Geschlechtes aus Ungarn. Sie begnügt sich aber nicht mit dieser düsteren Prophezeiung, sondern ruft auch die Strafen des Himmels auf den Herrscher herab, weil er die Dogmen der Kirche verletzt habe. Es ist charakteristisch für unsere klerikale Presse, daß sie sich nicht in die Gedanken eines pflichtbewußten Herrschers hineinfinden kann, daß sie nicht den Sinn dafür hat, daß ein Herrscher die Pflichten gegen das Vaterland über alle anderen persönlichen Auffassungen stellen muß. Wenn irgend etwas, so ist diese Unfähigkeit, dem österreichischen Herrscher in seiner schwierigen Lage gerecht zu werden, ein schlagender Beweis für die mangelnde nationale Gesinnung unserer Klerikalen. Ganz abgesehen davon aber ist es auch im höchsten Grade verwerflich, den Herrscher eines engbefreundeten Reiches in der Weise persönlich zu beleidigen, wie es die klerikale Presse in diesem Falle gethan hat.

Aber auch in der inneren deutschen Politik haben unsere Ultramontanen in der letzten Zeit manchen nicht zu unterschätzenden Beweis ihres Mangels an nationaler Empfindung gegeben. So hat erst vor einigen Tagen Pfarrer Wacker in der badischen Zweiten Kammer den Wunsch ausgesprochen, daß den katholischen Theologen doch gestattet werden möge, auch auf nichtdeutschen Universitäten ihre wissenschaftliche Ausbildung zu erlangen. Der Zweck dieses Wunsches ist doch offenbar der, die jungen Leute durch den Aufenthalt auf fremden Universitäten den vaterländischen Anschauungen völlig zu entfremden. Sind sie erst in Rom oder auf anderen italienischen oder sonstigen Bildungsanstalten, so wird es nicht schwer halten, die geistlichen Einflüsse derartig stark auf sie wirken zu lassen, daß die nationalen Gefühle, die doch schon durch den bloßen Aufenthalt auf deutschem Boden immer wieder geweckt werden müssen, völlig verloren gehen. In derselben Rede hat Herr Wacker die grenzenlose Naivität besessen, die Bitte auszusprechen, die Regierung möchte doch die klerikalen Forderungen bewilligen, damit man endlich an die Lösung der großen socialen Aufgaben herangehen könne. Man findet also, daß derartige Aufgaben vorhanden sind; man sieht ein, daß es für das Vaterland nützlich ist, an ihre Lösung zu gehen: aber man denkt nicht daran, diese Lösung um ihrer selbst Willen in Angriff zu nehmen, sondern man benutzt viel lieber die vorhandene Calamität, um eine Pression auf die Regierung auszuüben und um, wenn möglich, ein kleines Schachergeschäft zu machen. Man stellt also die Sonderinteressen und den Vortheil der Partei über die allgemeinen vaterländischen Interessen, obwohl man diese klar als solche erkennt. Insofern sind die Klerikalen in ihrem Verhalten noch weit hinter die Freisinnigen zu stellen, weil diese nur aus Vornirtheit und aus Mangel an richtiger Erkenntniß opponiren, die Klerikalen aber aus durchaus eigensüchtigen Motiven — trotz besserer Erkenntniß. Diese Taktik ist ja leider schon durch Jahrzehnte lange Erfahrungen bekannt, und insofern ist es nichts Neues, was Herr Wacker gesagt hat: es ist aber darum von Interesse, weil es einmal von zweifellos competenter Seite mit wünschenswerther Offenherzigkeit ausgesprochen worden ist.

Ebenso wie in Baden hat in Bayern das Centrum in der letzten Zeit wiederholt zu Auslassungen im Parlamente sich hinreißen lassen, die einen erschreckenden Mangel an nationaler Gesinnung bewiesen. Es ist anzuerkennen, daß man von Seiten der Regierung den nationalen Standpunct mit Energie vertrat; es ist darum aber nicht minder verwerflich, wenn eine große Partei derartig an dem Gedanken der deutschen Einigkeit sündigt. Man muß nur erwägen, welchen Eindruck derartige Scenen auf das Ausland, insbesondere soweit es Deutschland feindlich gesinnt ist, machen müssen. Man legt da — und wie wir zugeben müssen, mit einem gewissen Recht — viel größeren Werth auf die Auslassungen eines Abgeordneten, als auf diejenigen eines Ministers. Man nimmt an, daß der Minister als Diener des Staates so reden müsse, wie er redet, selbst wenn er in seinem Inneren anderer Meinung ist, daß aber der Abgeordnete frei seine Meinung heraussagt und daß er damit die Meinung des Volkes zum Ausdruck bringt. Und wenn in der That derzeit in Bayern in vielen Kreisen eine gewisse Abneigung gegen die Einigkeit des Deutschen Reiches herrscht, so ist es das Ergebniß der klerikalen Preßhetze, die in dem Blättchen des Herrn Sigl ihre größte, aber freilich nicht gerade sehr duftende Blüthe treibt. Wenn auch Herr Sigl über das Centrum schimpft, so ist diese Partei doch für seine Ausschreitungen verantwortlich zu machen; er verhält sich zur Centrumspartei wie der Anarchismus zu der Socialdemokratie.

Ebenso antinational ist das Verhalten der Centrumspartei gegen die Polen. Man hat in der letzten Zeit oft genug von den maßlosen Ausschreitungen der Polen Notiz nehmen müssen. Diese Excesse waren so arg, daß sogar ein Theil der freisinnigen Presse von ihrem polenfreundlichen Anschauungen abgekommen ist — und das will bekanntlich viel sagen. Die Centrumspresse aber hält nach wie vor ausnahmslos den Polen die Stange, obwohl diese in ihrem Uebermuthe nicht davor zurückschrecken, auch gelegentlich ihren Gönnern ins Gehege zu kommen und auf klerikalem Revier zu jagen. Dadurch aber läßt sich die biedere Centrumspresse nicht abschrecken. Sobald ein Pole mit einem deutschen Candidaten, welcher Partei auch immer der Letztere angehören möge, in die Stichwahl gelangt, wird es von der Centrumspresse als Ehrenpflicht jedes deutschen Katholiken erklärt, für den polnischen Candidaten einzutreten und den deutschen Bewerber niederzustimmen. Wenn dann etwa ein deutschgesinnter Mann die deutschen Katholiken des betreffenden Kreises daran erinnert, daß sie doch in erster Linie Deutsche seien, wird er wegen einer solchen Naivität in der Centrumspresse weidlich verspottet. Hier ist eben, wie in all' den Fällen, die wir angeführt haben, der Gedanke maßgebend, daß die klerikalen Interessen unbedingt allen anderen Erwägungen vorzugehen haben. Darum lassen sich Klerikalismus und Patriotismus schlechterdings nicht mit einander vereinigen. Und darum ist an eine gedeihliche Weiterentwickelung unseres Vaterlandes nicht eher zu denken, als bis die überwiegende Macht des Centrums gebrochen ist. Wann dieser Zeitpunct eintreten wird, ist nicht abzusehen. Aber er wird eintreten, und dann wird sich zeigen, welche Macht der vaterländische Gedanke im deutschen Volke hat.

Deutsches Reich.

ss. **Berlin**, 19. Juni. Zu den Aufgaben, die niemals ganz befriedigend gelöst werden können, aber doch jederzeit im Auge behalten werden müssen, gehört die Regelung der Gefängnißarbeit. Zur Zeit bildet die Art der Beschäftigung der Sträflinge den Gegenstand bitterer Klagen des Mittelstandes in ganz Deutschland, obschon keineswegs Gleichmäßigkeit herrscht und in Bayern z. B. ein von dem preußischen und dem sächsischen stark abweichendes System besteht. Allerneuestens haben unsere geschätzten Stammesbrüder und Mitbewerber jenseits des Canals mit der deutschen Gefängnißarbeit sich zu beschäftigen begonnen, und dem Parlament hat bereits ein von der Regierung abgelehnter Initiativantrag vorgelegen, laut welchem deutsche, in Gefängnissen erzeugte Waaren, wenn sie in England Eingang suchen, neben dem bekanntlich die englischen Erwartungen so gar nicht rechtfertigenden famosen „made in Germany" den Vermerk „Prison made" oder „Prison labour" zu tragen hätten. Diese englische Liebenswürdigkeit gilt natürlich nicht der Gefängnißarbeit, sondern bezweckt die Chicanirung der deutschen Einfuhr überhaupt, sie darf aber wohl den Anlaß bieten, die deutschen Beschwerden über die Concurrenz der Gefangenanstalten mit erhöhtem Interesse anzuhören. Im welchem Maße dieser eigenartige Wettbewerb der freien Arbeit gefährlich wird, ist nicht festgestellt. Es fehlt an zuverlässigen Angaben über die Masse, den Werth und die Natur der in den Verkehr übergehenden Gefängnißerzeugnisse. Indessen ist die Berechtigung der Klagen, speciell des Handwerks, in der Reichstagssession 1891/92 von dem Staatssecretair v. Boetticher mit dem Hinweis anerkannt worden, daß es sich um eine Angelegenheit handele, deren Ordnung den Einzelstaaten zustände. Es ist nicht bekannt geworden, ob der größte Bundesstaat seitdem der Frage energisch näher getreten ist und insbesondere in Erwägung gezogen hat, ob der von ihm bevorzugte Privatbetrieb der Gefängnißarbeit dem von der Wissenschaft und auch vom deutschen Handelstag empfohlenen eigenen Regiebetrieb Platz zu machen habe. Der Regiebetrieb — es ist dies noch nicht vollständig erwiesen — mag sich weniger einträglich gestalten, als der Privatbetrieb, aber der finanzielle Gesichtspunct kann bei der Sträflingsarbeit, die in erster Reihe aus rechtlichen und sittlichen Gründen gefordert wird, nicht ausschlaggebend sein. Der Staatsbetrieb giebt es den Gefängnißverwaltungen in die Hand, durch Auswahl der Arbeitsart und Festsetzung der Verkaufspreise den Druck auf die Preise der freien Arbeit, wenn nicht aufzuheben, so doch wenigstens beträchtlich zu mildern. Bei dem Privatbetrieb muß, wenn überhaupt ein nennenswerther Ertrag erzielt werden soll, die Bestimmung der Erzeugnisse im Wesentlichen und die der Verkaufspreise ganz und gar den Pächtern der Gefangenenarbeit überlassen werden. Wenn die Gefängnisse für die Bedürfnisse anderer Staatsanstalten rationell arbeiten sollen, gebietet sich der Staatsbetrieb von selbst. Die Beschäftigung im Staatsauftrage wird von vielen Seiten dringend empfohlen und ist, entsprechende Leistungsfähigkeit der Gefängnißarbeit vorausgesetzt, überall am Platze, wo es sich um neuen Bedarf handelt. Im anderen Falle scheint es zweifelhaft, ob der Staat als Consument gut thut, den Ersatz von freier Arbeit durch Gefängnißarbeit direct zu begünstigen. Einigermaßen befriedigend kann die Frage nur gelöst werden, wenn man davon ausgeht, daß die Sträflingsarbeit ein nothwendiges Uebel sei, dessen Wirkungen auf das freie Gewerbe so weit als nur immer möglich abgeschwächt werden müßten.

‡‡ **Berlin**, 19. Juni. Im gegenwärtigen Augenblick, wo die Frage des Schutzes der Handwerker gegen den Bauunternehmungsschwindel das Interesse der betheiligten Kreise lebhaft in Anspruch nimmt, dürfte der Hinweis auf die Thätigkeit einer Gesellschaft zeitgemäß erscheinen, von welcher der soeben erschienene „Bericht über die Wirksamkeit des Berlinischen Bürger-Rettungs-Instituts und der mit demselben verbundenen Stiftungen pro 1888 bis incl. 1893" handelt. Das dem großen Publicum eigentlich wenig bekannte Institut hat den Zweck, durch Gewährung von Darlehen an wirthschaftlich bedrängte gewerbetreibende Mitbürger diesen, wenn möglich, wieder aufzuhelfen, ihnen also im volkswirthschaftlichen Sinne Rettung zu bringen. Voraussetzung für die Darlehensgewährung ist in erster Linie der erbrachte Nachweis einer mindestens sechsjährigen Selbstständigkeit des Gewerbebetriebes. Auch in dem Berichts-Zeitraum konnten alle Gesuche, die geeignet befunden wurden, durch Gewährung der gewünschten Mittel berücksichtigt werden, das sind 638 aus einer der näheren Prüfung unterzogenen Zahl von 925 Gesuchen. Eine große Zahl der Petenten waren, wie schon bemerkt, Bauhandwerker, vornehmlich Tischler. Insgesammt wurden in dem erwähnten Zeitraume an Darlehnen 279 765 ℳ, also durchschnittlich an jeden einzelnen Empfänger rund 439 Mark gezahlt. Mit nur wenigen Ausnahmen waren die Darlehnsempfänger bemüht, ihren Verpflichtungen dem Institute gegenüber nachzukommen. Die bis 1892 noch nicht zurückgezahlten Darlehnsreste der infolge von 1870/71 erlittener Verwundungen von Unterstützten sind niedergeschlagen worden. Eine Person erhielt ein nicht rückzahlungspflichtiges Darlehn. Ist auch die hilfreiche Thätigkeit des Bürger-Rettungs-Instituts, zu dessen beitragenden Mitgliedern auch der Kaiser gehört, nur in beschränktem Kreise wirksam, so liegt doch die segenbringende Bedeutung desselben so auf der Hand, daß man sie in einer Zeit zunehmender Verschärfung der socialen Gegensätze nicht ignoriren soll.

△ **Berlin**, 19. Juni. Ein Schmerzensschrei an die Eisenbahnverwaltung geht uns zu, der zunächst nur auf Berliner Verhältnisse sich bezieht, aber, wie wir aus zahlreichen Klagen in der Presse entnehmen, auch auf alle größeren Provinzialstädte zutreffend ist. Es handelt sich um die immer zunehmende Unfähigkeit, den Eisenbahnverkehr großer Städte mit ihren Vororten an Sonn- und Festtagen, sowie an sonstigen Tagen, wo ein ungewöhnlicher Andrang stattfindet, zu bewältigen. Eine uns zugehende Zuschrift, die wir aus eigenen Erfahrungen als durchaus zutreffend anerkennen müssen und die Jeder bestätigen wird, der diese Verhältnisse kennt, äußert sich in folgender drastischen, aber keineswegs übertriebenen Weise: Wer bei Beginn der besseren Jahreszeit die Eisenbahnen nach den Vororten an Feiertagen mit schöner Witterung benutzt, erlebt jedesmal Scenen des höchsten Aergernisses. In den Mittags- und namentlich den Abendstunden bei der Rückkehr strömen dichte, aufgeregte und ängstliche Menschenmassen an allen Stationen auf die meist schon besetzt ankommenden Züge ein. In Wagenabtheilungen, die für zehn Personen berechnet sind, drängen sich zwanzig und dreißig zusammen. Beamte, die diesem Unfug abwehrten, sind nicht vorhanden, dazu ist kein Geld da. Mit grinsendem Behagen sehen die paar Stationsbeamten zu, wie sich das da drängt und zusammenpackt. Unausgesetzt giebt es grobe Zänkereien, auch Hauereien als erbauliche Sonntagserholung. Wenn nur wenigstens gerüttelt volle Züge endlich glatt durchgingen, aber Gott bewahre! An jeder Station wird wieder gehalten, und wenn gar einmal ein einziger Unglücksworm aussteigt, stürmen an das bereits mit gut zwei Dutzend Menschen besetzte Kämmerchen weitere Schaaren heran, welche der Meinung sind: Ei, da giebt's ja Platz. Kinder werden auf die Netze für das Handgepäck gesetzt, wohl auch unter die Bänke geschoben. Unter den dicht zusammen gerammelten Menschen, die an die Coupéthüren heranbrängen, sieht man auch Weiber mit großen Körben, Leierkastenmänner mit Affen und dergleichen. Wenn es sich um Gänse oder Kälber handelte, wäre der Thierschutzverein und die Polizei längst eingeschritten. Aber es sind ja nur Menschen. Man stelle sich einmal vor, in solchen überfüllten Zügen entstände ein Eisenbahnunfall, die kühnste Phantasie könnte sich nichts Grauenhafteres ausdenken. Wenn in einem Pferdebahnwagen oder Omnibus, wo an der nächsten Straßenecke ohnehin dieser oder jener aussteigt, eine einzige „lumpige" Person zu viel einsteigen will, wehrt der Schaffner streng ab, weil sonst der Schutzmann kommt und aufschreibt. Aber einer Staatsverwaltung gegenüber ist das freilich etwas anderes! Der Staatsbürger, der glaubt, sich durch seine Fahrkarte einen menschenwürdigen Platz gesichert zu haben, ist ja unglaublich geduldig, aber allmählich hat doch Alles seine Grenze. Die Sache wird immer toller und man sieht nicht einmal einen Versuch, diesem Scandal ein Ende zu machen. Die Herren am grünen Tisch haben offenbar gar keine Ahnung von diesen Zuständen. Wir möchten dem Herrn Eisenbahnminister empfehlen, einmal an einem schönen Sonntag Nachmittag einen Ausflug zu machen und um sieben oder acht Uhr Abends zurückzukehren, aber in strengstem Incognito. Die zweite Classe ist womöglich noch schlimmer als die dritte, denn es sind viel zu wenig Wagen dieser Classe vorhanden, der geringe Unterschied im Preis schreckt Niemanden ab und sie wird zudem gar nicht mehr respectirt, was nach den heutigen Controleinrichtungen auch gar nicht zu verhindern ist. In früheren Zeiten, wo wir viel dürftigere Verkehrsmittel hatten, waren solche Zustände nicht vorhanden. So seltsam das klingt, so erklärt es sich einfach daraus, daß damals die Leute noch nicht beanspruchten, jeden Sonntag einen größeren Ausflug zu machen. Damals waren sie bescheidener, sind aber mit der Zeit durch die Vermehrung der Verkehrsmittel mit den ungesund billigen Localpreisen verwöhnt und verleitet worden, und jetzt steht man vollständig rathlos einem Bedürfniß gegenüber, das man künstlich hervorgerufen. Die Ausflüge der Massen nach nahegelegenen ländlichen Gegenden wollen wir wahrhaftig nicht tadeln; sie sind an sich wünschenswerth und könnten einen hohen volkserzieherischen Werth haben, der jetzt allerdings in sein Gegentheil verkehrt wird. Man sage auch nicht: Wem solche Sonntagserholungen nicht passen, der bleibe zu Hause oder laufe zu Fuß. Das Erstere zu thun, kann man dem mittleren und kleinen Mann, der sich die ganze Woche zu plagen hat, nicht zumuthen, das Letztere ist auch nicht mehr möglich bei den Entfernungen unserer Großstädte. Das Abgeordnetenhaus hat sich in seiner letzten Session tagelang mit den kleinlichsten Eisenbahnbeschwerden beschäftigt. Wenn an irgend einem Rest ein Schnellzug nicht hält, oder eine Bahnhofsrestauration etwas zu wünschen übrig läßt, das und dergleichen wurde weitläufig zur Sprache gebracht. Für so wichtige Fragen, wie den localen Berliner Eisenbahnverkehr, hatten unsere Vertreter der Hauptstadt kein Wort übrig; um solche Volksinteressen bekümmern sie sich nicht. Und bei so jammervollen Verkehrsverhältnissen denkt man noch an große Industrie- und Weltausstellungen, wo schon bei der jüngsten landwirthschaftlichen Ausstellung Tausende von Leuten wegen Mangels an Beförderungsmitteln stundenlang in dem knietiefen Koth des Treptower Parks stecken bleiben mußten. Wie gegenüber diesen argen Mißständen wirksame Abhilfe zu schaffen ist, mögen einsichtige Betriebstechniker entscheiden. Laien sind der Meinung, es könnte schon durch bedeutende Vermehrung der Züge, Absperrung der Perrons bei der Ankunft vollbesetzter Züge, Durchfahren von solchen ohne anzuhalten, Einschränkung der Fahrkartenausgabe auf eine beförderbare Menschenzahl, Anstellung von Beamten, die jeder Ueberfüllung entgegentreten, Abhilfe geschaffen werden. Jedenfalls kann es so nicht weiter gehen, wenn die Eisenbahnverwaltung nicht eine schwere Verantwortung auf sich laden will.

Y. **Berlin**, 19. Juni. (Telegramm.) Der Kaiser empfing heute, nachdem er früh um 7½ Uhr mit der Kaiserin einen Spazierritt unternommen hatte, den Minister der öffentlichen Arbeiten Thielen und dann den neuernannten Regierungspräsidenten für Königsberg und Köln v. Tieschowitz und Freiherrn von Richthofen. Um 1 Uhr nahm Allerhöchstderselbe eine Reihe militairischer Meldungen entgegen. — Morgen Vormittag wird Prinz Friedrich Leopold von Preußen von Kl.-Glienicke nach Berlin kommen und in Vertretung des Kaisers der Einweihungsfeier der Heilandskirche in Moabit beiwohnen.

⊙ **Berlin**, 19. Juni. (Telegramm.) Die Strafkammer des Landgerichts II, an welche die Sache vom Reichsgericht nach Verwerfung des freisprechenden Erkenntnisses zurückgewiesen war, erkannte heute in der Strafsache gegen den Chefredacteur der „Vossischen Ztg." Stefani wegen Beleidigung des früheren Gouverneurs von Ostafrika v. Soden. Das Urtheil lautet: Da Stefani den Wahrheitsbeweis für die Behauptung, daß Soden Landankäufe gemacht und das Land später theurer verkauft

---

Kathedrale seine Zuhörer mit einer Lobpreisung Ludwig's XIV. an, der Straßburg Frankreich einverleibt hatte, und schloß mit einem tiefen Sehnsuchtsseufzer nach dem verlorenen Elsaß. So spielen diese Priester ein doppeltes Spiel; sie schmeicheln sich den Franzosen als Priester der Revanche ein und erstreben doch nichts als die Wiederherstellung ihrer Herrschaft. Ob denn wohl das deutsche Centrum weiß, was hier von Orleans aus geplant wird? Deutsches Reich, sei auf Deiner Hut! Aber auch ihr Franzosen, öffnet die Augen!

Neben der unermüdlichen Thätigkeit Joseph Fabres arbeitete im Stillen der Klerus weiter, um die angeregte Begeisterung für sich auszubeuten. Eine Hauptstätte dieses Cultus müßte neben Orleans die Stadt Rouen sein. Hier hatte schon seit längerer Zeit die städtische Behörde den Plan gefaßt, das alte Denkmal der Jungfrau durch ein prächtigeres zu ersetzen; rasch eilte jetzt der dortige Erzbischof dem republikanischen Unternehmen zuvor zu kommen, die Priesterschaft sammelte Geld unter sich und mit großem Pompe wurde hier Ende Juni 1892 ein imposantes Denkmal mit Kuppelbau hoch über dem Seinestrom auf der „Adlerhöhe" eingeweiht. Zwanzig Bischöfe wohnten bei, feierte man doch gleichzeitig die silberne Hochzeit des dortigen Erzbischofs, d. h. sein fünfundzwanzigjähriges Bischofsjubiläum. Alle Behörden waren anwesend, und der Klerus war stolz darauf, mit seinem Feste einem Juden als Präfecten und verschiedenen hochgestellten Protestanten zu imponiren. Am Morgen hatte Pater Monsabré in der Kathedrale die Festrede gehalten. Wenn wir nur hier Zeit und Raum hätten, diese Rede in den Hauptzügen mitzutheilen! Wie pikant! Voltaire nennt der Redner „l'homme au coeur de Prussien". „O heilige Kirche des Erlösers, ruft er aus, du hast in der Person von Benedict Labre die äußerste Armuth erhöht, um gegen die lüsternen Begierden und den Mißbrauch des Reichthums zu protestiren". Und unterdessen wüthete in Frankreich der Panamaschwindel! (Labre, von Pius IX. canonisirt, war ein Bettler gewesen, der in Schmutz und Ungeziefer verkommen war). Und gleich darauf geht der Priester gegen den Dreibund los und verlangt das Reichsland zurück. „Heilige Kirche, erhöhe in der Person Johannens den christlichen Patriotismus, um Frankreich gegen die bewaffneten Bündnisse, die es bedrohen, zu beschützen, damit es im Geiste und der Tugend dieser tapfern und heiligen Jungfrau seine Grenzen zurückerobern kann." Heißt das Religion? Ist das eine christliche Predigt zur Erbauung der Seelen? Gegen das deutsche Reich hetzen diese römisch-katholischen Priester das französische Volk im Namen der Jungfrau von Orleans auf. Und trotz alledem mißtraut die republikanische Mehrheit dieser priesterlichen Begeisterung. Das Denkmal zählt nicht für die Stadt Rouen. Nur acht Tage nachher wurde in feierlicher Sitzung des Municipalrathes beschlossen, der Märtyrerin ein Denkmal von Seiten und auf Kosten der Bürgerschaft zu errichten. Man hat mir einen Auszug aus dem Register der Sitzungen geschickt, das Actenstück liegt vor mir, es ist würdig gehalten.

Aber selbst der Papst vermag trotz seines freundlichen Gebahrens das Vertrauen der republikanischen Mehrheit nicht zu gewinnen; er hat alle Franzosen, Priester und Laien, aufgefordert, den monarchischen Ueberlieferungen zu entsagen und sich an die Republik anzuschließen. Der alte kirchliche Sinn ist in der regierenden Classe erstorben. Der Präsident Carnot selbst hat sich bei seiner Anwesenheit in Orleans im Mai 1891 von der kirchlichen Feier fern gehalten. Und doch hat der Papst sehr schlau zu handeln geglaubt, als er das Flehen des Bischofs von Orleans Coullié, des Nachfolgers Dupanloups, erhörte und den Proceß um die Heiligsprechung einleitete. Jeanne d'Arc wurde vor der Hand vénérable, verehrungswerth erklärt, das ist die Vorstufe zum „anbetungswerth". Und nun eilte sofort der ganze Klerus und die ganze Reaction, überall religiöse Feste zu veranstalten, um ja die Jungfrau der Entweihung durch den Laiencultus, durch ein Nationalfest, wie es der Republikaner und Freund Gambetta's bezweckte, zu entreißen.

Ich will nicht all die Hauptstädte aufzählen, in denen der Klerus sein Spiel in Scene setzte. Paris fing an; die Regierung und alle Behörden blieben fern. Und doch hat man der Armee, den Officieren in festlicher Uniform gestattet, der Ceremonie beizuwohnen? Das ist nun eben einer der seltsamen Widersprüche, in die sich die heutigen „classes dirigeantes" verwickeln. Singen und beten will man mit den Priestern nicht, aber daß sich die Officiere durch die auf die Sinne wirkenden Ceremonien zu Ehren der Befreierin Frankreichs kriegerisch anfeuern lassen, nun, das kann keinen Schaden bringen. Ob dieser Widerspruch aber, wenn er den Officieren zum Bewußtsein kommt, nicht lähmend wirkt? Ich meine, doch. Aber Frankreich ist nicht mehr zu bekehren.

Und nun sehe man diesen Widerspruch zwischen Klerus und Laienwelt oder Republik in den verschiedenen Städten! Vielfach ist die Ceremonie ohne weitere Aufregung vorübergegangen, an Schaulust fehlt es ja nirgends, und mehr als andere Völker haben die Franzosen Gefallen an öffentlichem Prunk. „Ich war heute früh zum Hochamt in Notre-Dame", sagte ich einmal an einem Ostersonntag in Paris zu einer jungen Dame. „Ei," war die Antwort, „da müssen Sie eine schöne Ceremonie genossen haben." An religiöse Erbauung dachte das Fräulein nicht, die prunkhafte Ceremonie war die Hauptsache. Hören Sie, Herr Cardinal Erzbischof Richard von Paris? Kümmerlich ist das Große Fest in dem großen Bordeaux ausgefallen. Hier hatten einige Studenten den Cardinal Erzbischof Lecot gebeten, eine Messe zu veranstalten. Die Professoren der medicinischen Facultät und die der Facultät der Naturwissenschaften aber machten es ihnen zum Vorwurf, die Einmischung des Klerus in den Kreis von geistig unabhängigen und aufgeklärten jungen Leuten zu begünstigen. Die Studenten veröffentlichten darauf einen Widerruf in den Zeitungen. In Brest hinwiederum wohnten alle Civil- und Militairbehörden dem am Abend abgehaltenen Tedeum bei; Brest als eine der Hauptstädte der frommen Bretagne, und namentlich die hier vorherrschende Marine ist gut katholisch; letztere gab auch in den übrigen Städten der Bretagne den Ton an.

Ebenso wohnten in Dole im Jura der Unterpräfect, der General, die Officiere, alle Behörden dem feierlichen Tedeum bei. Le Hâvre, die ganz moderne Seestadt, hat einen kosmopolitischen Charakter; nur einige junge Leute haben sich hier privatim zu einer Gedächtnißfeier vereinigt. Sogar die Geistlichkeit hat sich hier ganz passiv verhalten und das conservative Journal hat nicht den Muth gehabt, dem im nahen Rouen gegebenen Beispiele zu folgen. Auffällig war es, daß in Montpellier auch in der protestantischen Kirche eine Gedächtnißfeier stattgefunden hat; vielleicht hat man doch einen gerechten Unterschied zwischen der Nationalheiligen und der Kirchenheiligen gemacht. In der Heimath der Jungfrau selbst ist vom Klerus nichts in Scene gesetzt worden, doch hat der Bischof vom nahen Verdun, der sich heuer auch in Orleans hervorgethan hat, seit Jahren schon für eine monumentale Kirche zu Ehren Johannens gewirkt.

Charakteristisch aber ist, daß in der sonst so frommen Vendée in Luçon der Maire rundweg abgeschlagen hat, der Kirchenfeier beizuwohnen, und noch entschiedener hat in Montargis bei Orleans der Präsident der Handelskammer die Einladung zum Tedeum abgelehnt, da er in all diesen Feierlichkeiten nur Kunstgriffe des Klerus erblickte, seine Herrschaft auszubreiten; die übrigen Behörden aber wohnten bei.

In deutschen Zeitungen hat man sich verletzt gezeigt, daß während all dieser Feste der Name Schiller's, des Dichters der romantischen Tragödie „Die Jungfrau von Orleans", nicht ein einziges Mal erwähnt worden sei, man hat darin einen Zug des Chauvinismus erblickt. Wie aber konnte hier Schiller mit herangezogen werden, wo es sich um eine kirchliche Manifestation handelt, mit der das Drama nichts zu thun hat? Der Artikel des Herrn Ph. de Grandlieu steht hier ganz für sich, diesem Herrn, den ich seit 1855 kenne (ich war damals gleichzeitig mit ihm in Orleans), muß ich eine besondere Besprechung zu Theil werden lassen. Wie darf sich hier Schiller über Vernachlässigung beklagen, wenn bei all diesen Festen keines einzigen französischen Dichters — und so viele haben die Jungfrau poetisch zu erheben gesucht — gedacht worden ist!

Ja man höre! Die größten französischen Historiker, ohne die die Geschichte der Jungfrau gar nicht in ihrer authentischen Wahrheit bekannt wäre, sind gerade bei diesen Festen auf das Schimpflichste behandelt, in den tiefsten Schmutz herabgezogen worden. Da erscheint in Paris seit fünfzehn Jahren ein der deutschen Presse natürlich unbekanntes bigottpfäffisches Blatt „La Croix", das seine ganze Nummer vom 4. Mai d. J. der Jungfrau gewidmet hat. Am Eingang sagt die Redaction: „An diesem Tage wird die ungeheure Menschenmenge, die die Heldin verherrlichen wird, dem Papste danken, daß er Frankreich diese Freude und diese Hoffnung gegeben hat. Unsere Leser werden mit uns Gott segnen, der da will, daß unser Vaterland sich endlich von seiner Erniedrigung wieder erhebt, da Er ihm solche Gnade erweist." Am Schluß aber beschimpft das Blatt die edelsten Namen der französischen Geschichtswissenschaft, die verdienstvollsten Verehrer der Jungfrau, wahre Zierden ihres Vaterlandes: Michelet, J. Quicherat, H. Martin, A. Vallet, S. Luce. Es waren eben „Freidenker". „Dieses Blatt", schreibt man uns, „hat eine ungeheure Verbreitung gefunden, es überschwemmt Frankreich und macht dem „Petit Journal" Concurrenz, sein Charakter ist ungestüm angreifend." Wie begeistert aber Joseph Fabre selbst, der doch in Frankreich ein Nationalfest zu Ehren der Jungfrau einführen will, sich über unsern Schiller ausspricht, das lese man in seiner 1884 erschienenen Biographie Johannens nach, wo er dem Drama zehn Seiten widmet; nur die Schlußworte will ich mittheilen: „Avec tous ses défauts . . . la Vierge d'Orléans est l'oeuvre la plus belle que Jeanne d'Arc ait inspirée. C'est l'honneur de l'Allemagne de l'avoir produite." Ich denke, diese Worte des französischen Patrioten werden auch die deutschen Chauvinisten zufrieden stellen. Nur von dem französisch-römischen Klerus dürfen sie nichts erwarten. Schiebt doch dieser selbst den Franzosen Joseph Fabre mit Stillschweigen bei Seite! Wie dieser Conflict enden wird, wer weiß es? Er rächt sich eben hier wieder die Unterdrückung der Reformation, als deren Vorläuferin wir mit Michelet Jeanne d'Arc hingestellt haben, und wir dürfen hier an die Worte Ernst Renan's erinnern, die er in der Widmung seines Werkes über den Apostel Paulus an seine Gattin gerichtet hat: „Quelques erreurs énormes entraînent notre pays aux abîmes; ceux à qui on les signale sourient. . . . Mehrere ungeheure Irrthümer reißen unser Land in den Abgrund; diejenigen, die man darauf aufmerksam macht, lächeln!"

---

habe, nicht erbracht hätte, so sei gegen ihn auf 600 ℳ Geldstrafe ev. auf 6 Wochen Gefängniß zu erkennen. Soden und Zinkgraff waren als Zeugen erschienen. Das Reichsgericht hatte das Urtheil aufgehoben, da der Schutz des §. 193 dem Beklagten nicht zugebilligt werden könne. Vertheidiger war der Landtagsabgeordnete Rechtsanwalt Krause.

□ **Berlin,** 19. Juni. (Privattelegramm.) Die **Commission der Saalbesitzer** hat eine Unterstützungs- und eine Controlcommission gewählt, die Köpenicker Saalinhaber haben sich der Berliner Saalbesitzervereinigung in corpore angeschlossen, auch in einigen anderen Vororten steht den Socialdemokraten nicht ein einziger Saal zu Versammlungen und Festlichkeiten mehr zur Verfügung. (Wiederholt.)

— In einer gestern abgehaltenen deutsch-freisinnigen Wählerversammlung des II. Reichstagswahlkreises wurde die Verhandlung über das „socialpolitische Programm" fortgesetzt. Im Punct 3 desselben wird u. A. „Sicherstellung der Forderungen der Bauhandwerker gegenüber den Bauunternehmern" verlangt. Nach längerer Debatte wurde der Punct 3 mit dem von Herrn Hillel beantragten Zusatz, „möglichste Verminderung der Concurrenz des Militairs der Privat-Industrie gegenüber" mit großer Mehrheit angenommen. — Die folgenden Puncte des Programms gelangten nach kurzer Debatte gleichfalls zur Annahme.

— Aus dem Wahlkreise Pinneberg-Elmshorn war berichtet worden, daß die dortigen Freisinnigen in der Stichwahl für den nationalliberalen Candidaten gegen den socialdemokratischen stimmen würden. Jetzt berichtet die „Freis. Ztg.", das Centralcomité der freisinnigen Volkspartei in Elmshorn habe beschlossen, zur Stichwahl keine Wahlparole auszugeben, sondern es den freisinnigen Wählern zu überlassen, nach Ermessen Stellung zu nehmen. — Das ist ein ebenso zweideutiges Verhalten, wie das der „Kreuzztg." Von rechts und links her werden gemeinschaftlich die Geschäfte der Umsturzpartei besorgt.

— Aus Veranlassung des Falles des Malermeisters Seeger und eines Schreibens des Justizministers von Schelling an den Vorstand des Bundes für Bodenbesitzreform, betreffend Ermittelungen über die in den letzten Jahren von den Bauhandwerkern erlittenen Verluste, findet am Donnerstag Abend unter Betheiligung der Innungen eine allgemeine Handwerkerversammlung statt. Auf der Tagesordnung steht 1) die Vorlage des Schreibens des Justizministers, Referent Fabrikbesitzer Freese. 2) Warum die Frau und die erwachsenen Kinder des Malermeisters Seeger mit ihrer Ermordung einverstanden waren, Referent Steinmetzmeister Heinrich Bitter. Der Zutritt steht Jedermann frei.

* **Minden,** 18. Juni. Eine hiesige Brauerei, welche sich der Socialdemokratie für den Boycott gegen die Braunschweiger Brauereien zur Verfügung stellte, hat in Folge dessen für das Officiercasino, die Cantinen, die verschiedenen Locale, in welchen Beamte und Officiere vorzugsweise verkehren, die Bierlieferung verloren. Dasselbe ist in Bezug auf eine Anzahl Wirthschaften der Fall, in welchen bürgerliches Publicum verkehrt. Das hervorragendste Wirthschaftsetablissement, die „Tonhalle" (zugleich Stadttheater), gehört der Brauerei, und da sich auch aus dieser das Publicum theilweise zurückgezogen hat, so hat der Wirth der Brauerei gekündigt. (Freis. Ztg.)

* **Aus Baden,** 18. Juni. Die badische zweite Kammer ist seit einer Reihe von Tagen durch die Erörterung kirchenpolitischer Fragen in Anspruch genommen. Es handelt sich um die Anträge des Centrums auf völlig freie Zulassung der Orden, Aufhebung des Missionsverbotes, Aenderung in der Vorbildung der Geistlichen. Diese Forderungen werden von nationalliberaler Seite nach wie vor scharf bekämpft. Die demokratischen und socialdemokratischen Kammermitglieder stellen sich, da sie gegen alle „Ausnahmegesetze" sind, auf Seiten der Centrumsanträge. Staatsminister Nokk begründete den ablehnenden Standpunct der Regierung hinsichtlich der völlig freien Ordenszulassung; Baden wolle auf diesem Gebiete sich nicht zu Experimenten hergeben. Auf dem Gebiete der geistlichen Vorbildung werde durch Dispense ausreichend geholfen. Indem die Regierung einwillige, die Missionen zuzulassen, gebe sie zugleich Spielraum für den Versuch, ob in Baden eine segensreiche Wirksamkeit der Männerorden möglich sei. Damit erfülle die Regierung eine Aufgabe des Friedens, soweit die gespannten confessionellen Verhältnisse es thatsächlich ermöglichen. Die beiden conservativen Abgeordneten stellten sich auf den Regierungsstandpunct.

* **Karlsruhe,** 19. Juni. (Telegramm.) Die badische Kammer nahm heute den vom Centrum eingebrachten Gesetzentwurf, betr. die Zulassung von Missionen, mit 44 gegen 27 Stimmen an. Die übrigen Anträge, welche die Gestattung von Ordensniederlassungen und Bestimmungen über die allgemeine wissenschaftliche Vorbildung der Geistlichen betreffen, wurden, und zwar ersterer mit 32 gegen 30, letzterer mit 32 gegen 31 Stimmen abgelehnt.

* **Aus Württemberg,** 18. Juni. Die schon erwähnte Broschüre des Landgerichtsraths Pfizer in Ulm: „Willibald Ilg, ein Nachtstück aus der modernen deutschen Strafrechtspflege", macht im ganzen Lande großes Aufsehen. Zur Ergänzung unserer bisherigen Mittheilungen wollen wir noch einige Hauptdaten der Schrift nach der „F. Z." anführen. Wie mitgetheilt ward, handelte es sich um eine Brandstiftung, die dem Bauernknecht Ilg von Oberhaslach zur Last gelegt wurde. Ilg, der etwas angetrunken war, wurde Nachts aus der Richtung des brennenden Gehöfts laufend gesehen. Man fand bei ihm eine Zündholzbüchse und ein Zündholz darin. Vor das Schwurgericht verwiesen, wurde Ilg beschuldigt, er habe — wegen eingetretener Lohnkürzung — aus Rache das Bauerngehöft angezündet. Die Broschüre wendet ein, Ilg sei keineswegs erzürnt wegen der Lohnreduction gewesen, habe sich auch lobend über seinen Dienst ausgesprochen. Aus dem Verhöre sucht Pfizer zweierlei nachzuweisen: 1) daß Ilg ein sehr beschränkter Mensch war, der sich offenbar nicht zu helfen wußte; 2) daß die Fragen des Vorsitzenden geeignet waren, die Zeugen zu Ungunsten des Angeklagten zu beeinflussen. Dann heißt es weiter:

Nachdem das Schuldig gesprochen war, sei der Staatsanwalt plötzlich wie umgewandelt erschienen. Er habe alle nur erdenklichen Strafmilderungsgründe hervorgesucht. Pfizer beantragte gemäß §. 317 der Strafproceßordnung (ist das Gericht einstimmig der Ansicht, daß die Geschworenen in der Hauptsache zum Nachtheile des Angeklagten sich geirrt haben, so verweist es . . . die Sache vor das Schwurgericht des nächsten Sitzungsperiodi, den Wahrspruch zu cassiren. Darauf der Vorsitzende: Wenn man auch über die Schuld des Ilg in Zweifel sein könne, so könne er doch dem Pfizer'schen Antrag nicht beistimmen. „Nun beantrage ich", sagte Pfizer, „eine Zuchthausstrafe von 10 Jahren", denn wenn irgendwo, so sei hier — wenn einmal die Schuldfrage bejaht sei — das höchste Maß der Strafe angezeigt; allein ich blieb wieder in der Minderheit, eine Strafe von 8½ Jahren, wurde mir erwidert, sei „in diesem Fall" — (weil der Fall ein leichter war? schwerlich, sondern weil die Schuld zweifelhaft, oder besser: völlig unerwiesen war!) — völlig genug. — So wurde auch das Urtheil verkündigt.

Es wird dringend nothwendig sein, eine Aufklärung dieses Falles zu geben.

* **Heilbronn,** 18. Juni. Es bestätigt sich, daß Oberbürgermeister Hegelmaier das Anerbieten seines Rücktritts gegen Pension zurückgezogen hat. Dagegen ist die Nachricht, daß der Gemeinderath in seiner Mehrheit versprochen habe, „seinerseits ehrlich Frieden halten zu wollen", unzutreffend. Der Gemeinderath hat nach den „M. N. N." zu einem solchen Versprechen gar nicht Gelegenheit gehabt.

* **Straßburg,** 17. Juni. Nach den bisherigen Gepflogenheiten hatten die Bauern oft große Mühe, für den Wildschaden, den sie häufig genug erleiden mußten, Ersatz zu finden. Will der Jagdpächter die Abschätzung des Schadens nicht annehmen, so muß der geschädigte Bauer vor Gericht gehen. Dadurch erwachsen ihm mitunter Ausgaben, die höher sind, als der Schadenersatz, den er dann erhält. Angesichts dieser Sachlage hat nun die Regierung die Kreisdirectoren angewiesen, dahin zu wirken, daß in die zukünftigen Pachtverträge eine Bestimmung aufgenommen werde, der zufolge in Zukunft nicht der Bauer die Entscheidung des Gerichts anzurufen hat, sondern der Jagdpächter. Darin liegt offenbar ein beachtenswerther Vortheil für die Bauern.

* **München,** 19. Juni. (Telegramm.) Das Schwurgericht hat heute den Redacteur Schmidt der socialistischen „Münchener Post" von der Anklage der Beleidigung des Prinzregenten durch den in dem Blatte erschienenen Artikel „Politische Märchen" freigesprochen.

Schweiz.

* **Bern,** 19. Juni. (Telegramm.) Auch der Nationalrath hat das Zusatz-Protokoll vom 16. Juni 1894 zum deutsch-schweizerischen Uebereinkommen, betreffend den gegenseitigen Patent-, Muster- und Markenschutz-Vertrag, genehmigt, so daß dasselbe seitens der Schweiz ratificirt ist.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Blasenleidenden kann nicht genug ein Versuch mit **„Rosensanteloelcapseln"** empfohlen werden. Selbe enthalten nur feinstgereinigtes Ostindisches Santelöl, dargestellt aus direct in Ostindien angekauftem Lignum santal. alb. Wer daher von diesem lästigen schmerzhaften Leiden sowie von Harnröhrenleiden (ohne Einspritzung) befreit sein will, mache einen Versuch mit den ärztlich so sehr empfohlenen **Santeloelcapseln,** der gewiß befriedigen wird. Da nur Ostindisches reines Santelöl diese Wirkung äußert, dem Westindischen Oele selbe jedoch nicht zukommt, kaufe man, um sich vor körperlichen und pecuniären Nachtheilen zu schützen, nur **Rosensanteloelcapseln** mit Schutzmarke **„Rose"** und weise alle Nachahmungen als schädlich und unwirksam zurück. Flacon 3 ℳ in **Leipzig nur** in der **Albert-, Börsen-, Engel-** und **Hofapotheke zum weissen Adler; Plagwitz: Sophienapotheke; Neustadt: St. Georgapotheke.**

Bureau Debet & Credit (Bohndorff & Co.) Leipzig,
gegr. 1877. Schletterstrasse 3,
erth. Auskünfte üb. Firm. od. Privatpers. d. In- u. Ausl.; besorgt tücht. Ag. u. solv. Adr. all. Branch., sow. Kinz. v. Geld. u. g. Bel. & Ref. a. all. Pl.

Carl Kästner,
Blumengasse Nr. 10 u. 12,
Lieferant d. Reichsbank u. Post,
empfiehlt bestbewährte
feuer- u. diebssichere Geldschränke.
Höchster Sicherheit bei billigsten Preisen.

Patente und **Gebr.-Muster-Schutz** aller Länder besorgt gut, schnell u. preiswerth
Patentbureau Sack, Leipzig, Brühl 2. Tel. 1.

Bernh. Hammer,
Schuhmachermeister, Kurprinzstraße 11,
fertigt **gut passendes Schuhwerk** für gesunde und kranke Füße.
Zur Reisesaison empfehle **Bergstiefel** aus echten Juchten.

Kirchliche Nachrichten.

Thomaskirche.

Die für Donnerstag, den 21. d. M., früh angesetzte Communion des Lic. Dr. Suppe fällt aus.

Neues Theater.

Mittwoch, den 20. Juni 1894.
Anfang 7 Uhr.
(165. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction Capellmeister Panzner.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Wittekopf.
Senta, seine Tochter	***
Erik, ein Jäger	Herr de Geach.
Mary, Senta's Amme	Frl. Beuer.
Der Steuermann Daland's	Herr Marion.
Der Holländer	Herr Demuth.
Mannschaften des fliegenden Holländers. Matrosen des Norwegers. Mädchen.	

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

*** Senta — Frau Koschowska von Mailand als Gast.

Die Decoration des ersten Actes ist aus dem Atelier der Herren Gebrüder Brückner, Hof-Decorationsmaler in Coburg, diejenige des zweiten Actes aus dem Atelier des Herrn Lütkemeyer in Coburg.

Die Männer-Chöre werden unter gefälliger Mitwirkung des Gesangvereins „Sängerkreis" ausgeführt.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Beurlaubt: Herr Franck, Herr Geidner, Herr Greiner, Herr Bawberger, Herr v. Venor, Herr Searle, Herr Thiele, Frl. Bule, Frl. Dickens, Frau Franck, Frl. Göhrs, Frl. Gerja, Frl. Fiebig, Herr Musikdirector Winnè.

Opern-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 4 ℳ, II. Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, 21. Juni (166. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **„Die Annaliese".** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Geschlossen.
Die Direction des Stadttheaters.

Neues Sommer-Theater

„Stadt Nürnberg".
Mittwoch, den 20. Juni 1894:
Zum letzten Male:
Novität! **Familie Knickmeyer.** Novität!
Schwank in 4 Acten von Fritz Berend.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Cassenöffnung und Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Donnerstag, den 21. Juni,
Novität! Zum ersten Male: Novität!
Doctor Jo Jo.
Schwank aus dem Französischen von Albert Carré.
Freitag, den 22. Juni:
Operetten-Abend. Fortunio's Lied — Unsere Marine.

Sommer-Theater Drei Linden, L.-Lindenau.

Freie Sommer-Bühne im Garten. Volles Orchester.
Heute: **Lamm und Löwe,** Lustspiel.
In den Zwischenpausen Auftreten des Ballets (8 Damen).
NB. Reserv. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰, Zettel 10 ₰. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Billets für die Herren Studirenden sind bei Herrn Castellan **Meisel** zu haben. NB. Bei schlechtem Wetter im Saal Theater. Morgen: **Reif von Reitlingen.**
Direction Triebel-Schlegel.

Den **Alleinverkauf** unserer
Brüsseler Corsets P. D.
für den Platz Leipzig und dessen Umgegend hat nur die Firma
Gustav Köhler,
Inh. Günther & Neumeister,
in Händen.
Brüssel, den 8. Juni 1894.
P. Dutoict & Co.,
Manufactures royales de corsets.

Indem wir Vorstehendes hiermit zur öffentlichen Kenntniss und die berühmten **Corsets P. D.** in empfehlende Erinnerung bringen, machen wir zugleich bekannt, dass von heute an der Verkauf nicht mehr Petersstrasse 24, sondern nur noch
Grimmaische Strasse 25
(gegenüber dem Geschäft des Herrn Th. Mügge) stattfindet.
Gleichzeitig danken wir hiermit unserer verehrten Kundschaft bestens für das uns bisher so reichlich erwiesene Vertrauen und bitten, dasselbe uns auch in unserem neuen Locale gütigst zu Theil werden lassen zu wollen.
Hochachtungsvoll und ergebenst
Gustav Köhler,
Inh.: Günther & Neumeister.

Uebernahme
von Möbeltransporten incl. Verpackung von Glas, Porzellan etc. mit aussergewöhnlich grossen Verschlass-Möbelwagen ohne Umladung in allen Richtungen unter Garantie der guten Ablieferung.
Vielfache Gelegenheiten
zu billigen Hin- und Rückladungen.
Aufbewahrung
von Mobilien in vorzüglichen trockenen Lagerräumen, welche von geehrten Interessenten jederzeit besichtigt werden können.
G. Schleussing,
Mitglied der Deutschen Möbeltransport-Gesellschaft.
Leipzig, Sophienstrasse No. 49.
Telephon No. 3028.

Saison-
Ausverkauf.
Der noch vorhandene Vorrath an Damen- und Kinderhüten wird zu äusserst billigen Preisen ausverkauft
Grimmaische Str. 5, I.,
Sophie Redel.

A. Dressler
Leipzig, Wintergartenstrasse 7
Fabr. der
Original-Soxhlet-Apparate
mit Luftdruck-Verschluss
D. R.-P. 52524

empfiehlt
garantirt chemisch reinen
Milchzucker
in Blechbüchsen à ½ Kilo
mit Vorschrift der Herren Geh. Rath Prof. Dr. Heubner und Geh. Rath Prof. Dr. Hofmann über das Mischungs- und Mengen-Verhältniss der zu Säuglinge und Kinder zu verabreichenden Milchgemische.
Gummiwaaren- und Spezial-Geschäft für Säuglings-Bedarfsartikel.

Chr. Fr. Winter
Specialhaus f. Photographen-Bedarf. Permanente Ausstell. ganzer Atelierb. Schillerstraße 5, part. u. 1. Etg.
Fabrik Falkenstein i/V.

Berend's Teppichlager, Katharinenstr. 17, I.

Buchhaltungen
für Private, Gewerbetr., Kaufleute, sucht für die Dauer ein tüchtiger, äußerst gewissenhafter Kaufmann zu führen. Gef. Off. unter T. 164 in die Expedition d. Blattes erb.

Fliegenfänger
(D. R. G. M. 15291)
Preis pro Stück 50 Pfg.,
6 Stück in Originalkisten verpackt 3 ℳ
Lohnender 50-Pfg.-Artikel f. Wiederverkäufer.
Zu haben bei:
Beckert & Mende,
Leipzig, Klostergasse 5.
Prospect gratis und franco.

Vergrösserungen, Platinbilder, Colorit in Oel, Aquarell, Pastell.

LEIPZIG
Haus Polich.
W. Höffert
Kgl. Hofphotograph.
Gruppen-, Kinderaufnahmen.

Gebr. Just, Leipzig,
Grimmaische Strasse 5, pt. u. 1. Etage.
Wir empfehlen

Oberhemden
Uniformhemden
Kragen
Manschetten
von nur besten und feinsten Qualitäten.

Natürliche Mineralwässer in frischesten Füllungen, **Bade- und Brunnensalze, Pastillen, Moorerde** sowie alle **Badeingredienzen** empfiehlt
Petersstr. 44. **Samuel Ritter,** (Inh.: Paul Röhre). Petersstr. 44.
Gegr. 1798. Fernsprecher 2329.

Sanatorium Schloss Niederlössnitz
(Naturheilanstalt) bei **Dresden** Bahnstation **Kötzschenbroda.**
Dampf- und Wasserbehandlung, Elektricität, Massage und Heilgymnastik (einschliesslich nach Thure Brandt), Luft- und Sonnenbäder, Diätkuren.
Das ganze Jahr geöffnet. Prospecte frei.
Besitzer **E. Röthe.** Dir. Arzt **Dr. med. Max Voigt.**

Bad Schweizermühle, Sachsen,
eröffnet am 15. April seine **58. Saison. Klimatischer** und **Terrain-Curort. Wasserheilanstalt. Reconvalescenz-** und **Nachcur-Station** ersten Ranges.
Sommerfrische, geschützte Höhenlage in waldreicher, herrlicher Gebirgslandschaft der sächsischen Schweiz. Villa Braunstein speciell für der Ruhe Bedürftige. Sämmtliche Häuser und Zimmer **elektrisch** beleuchtet.
Ausführliche Prospecte durch die **Bade-Direction.**

Mühle Lindhardt,
vom Bahnhof Naunhof in 25 Minuten auf prachtvollen Waldwegen zu erreichen, idyllischster Waldaufenthalt der Umgegend Leipzigs, große Localitäten, wunderbar schattiger Garten, mit Colonnaden und Spielplätzen, schönem Teich mit Gondeln.
Anerkannt gute Küche und Keller, eigene Milcherei.
Vermiethung gesunder Sommerwohnungen
zu kürzerem und längerem Aufenthalt. Hochachtungsvoll
Findeisen & Gärtner.

Stahlbad Lauchstädt bei Merseburg.
Angenehmer, ruhiger Landaufenthaltsort. Wirksam bei Blutarmuth, Bleichsucht, Nervenschwäche, überhaupt Schwächezuständen nach Wochenbetten, ferner Lähmungen, Rheumatismus und Gicht.
Anfang der Saison 3. Mai 1894.
Die Königliche Bade-Direction.

Bad Liebenstein in Thüringen.
Stahl-Quelle, vornehmer Sommer-Aufenthalt.
Kurhotels: Kurhaus und Hôtel Bellevue. Reinstes Quell-Trinkwasser. Theater. Lawn tennis-Platz. **Saison 15. Mai bis Ende September.** Auskunft und Prosp. d.
die Bade-Direction.

Alexisbad im Harz,
vornehmer gesunder Aufenthalt. Stahlquelle, Soolbäder aus Salzunger Soole, Moorbäder aus Franzensbader Moor, Fichtennadelbäder, Wasserheilanstalt, Massage etc.
Curhotels zu dem Alexisbade gehörig:
Das **„Curhotel“** und das **„Hotel Goldene Rose“.**
Saison vom 15. Mai bis Ende September. Auskunft und Prospecte durch **Gust. Krieg,** Leipzig, Peterstrasse 10, und **die Badeverwaltung.**

Ostseebad Heringsdorf.
Wohnungen in allen Größen und in jeder Preislage für den Monat Juni bis zum 7. Juli
ausserordentlich billig
sind erhältlich.
Die Curconcerte, ausgeführt von der rühmlichst bekannten, aus 36 Mann bestehenden **Artillerie-Capelle Regiment von Hindersin,** beginnen mit dem **21. Juni.**
Auskunft über Wohnungen ertheilt bereitwilligst
die Bade-Direction u. der Gemeinde-Vorstand.

Ostseebad Binz.
Aeltestes Bad Rügens. Frequenz 1893: 4776. Klimatischer Curort. Von ärztlichen Autoritäten für schwächliche Kinder empfohlen. Prospecte, wie jede nähere Auskunft franco durch **die Badeverwaltung Binz.**

Schweiz, Ct. Appenzell **HEIDEN** **Luftkurort** 806 m über M.
FREIHOF und Schweizerhof **Hôtel und Pension** Kurhaus I. Ranges.
Grosse schattige Anlagen. Wundervolles Panorama über den Bodensee und das Gebirge. Kurgarten. Waldpark. Casino. Lawn-Tennis. Kurkapelle. **Wasserheilanstalt.** Vorzügl. Hochdruck-Quellwasser-Versorgung. Sool- und Fichtennadelbäder. Eigene Sennerei. — Appenzeller Molken. — Heilgymnastik — Massage — Elektrotherapie. Elektr. Bäder. — Evang., kathol. und engl. Gottesdienst. — Illustrirte Prospekte.
Sehr civile Preise. Besitzer **Altherr-Simond.**

Maximilians-Anlagen. **MÜNCHEN** Maximilians-Anlagen.
Grand Hotel Continental
Haus ersten Ranges.
Elektrische Beleuchtung. — Lift. — Bäder.

Grand Hôtel National, Wien,
Taborstraße. Altrenommirt, einziges großes Wiener Hotel, in dem weder Service noch Licht berechnet wird. 300 Zimmer von ö. W. fl. 1.— aufwärts. Bäder, Telegraph und Telephon. Bahnhöfe und Dampfschiff-Landungsplatz in unmittelbarer Nähe. Civile Preise. Arrangement bei längerem Aufenthalte. On parle toutes les langues modernes.
A. Harhammer, Director. **F. M. Mayer,** propriétaire.

Friedrichroda im Thüring. Walde,
klimat. u. Terrain-Curort, bietet in der **„Pension Daheim“** der staatl. geprüft. Lehrerin **A. Pfalzgraf** ein kleines Institut, in welchem eine beschränkte Zahl junger Mädchen jeden Alters gründlichen Unterricht, sorgfältige Erziehung, körperliche Pflege und ein freundliches Familienleben findet. Die Pension nimmt während des Sommers bezw. Ferien erholungsbedürftige Kinder und junge Mädchen an. Vorzügliche Referenzen stehen **Frl. Pfalzgraf** zur Seite.

Zu haben in allen besseren Colonial-, Material-waaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen.
Dr. Thompson's Seifenpulver
ist und bleibt das allerbeste
und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Etwas Besseres giebt es nicht.
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.
Salmiak-Terpentin-Seifenpulver
garantirt das Beste, was sich im Handel befindet.

Tafelwasser I. Ranges
Natürlicher Sauerbrunnen
JUVENTA
Mehrfach prämiirt
zuletzt auf der Weltausstellung in Chicago 1893.
Haupt-Niederlage: Etienne & Seidel, Leipzig, Jacobstr. 2, Telephon-Amt I, No. 2624.
Hitzacker Brunnen-Verwaltung, Hitzacker (Prov. Hannover).

Kaufen Sie **Dr. Baumgarten's vorzüglichen** Kaufen Sie
Wasch-Puder.
Derselbe macht jedes Pudern entbehrlich, entfernt Sommersprossen, Leberflecke, Mitesser &c. und verleiht Schönheit u. Jugendfrische. Absolut unschädlich. — Ueberraschende Wirkung. à Dose 1 ℳ bei **Osc. Prehn, z. Flora,** in Leipzig oder (gegen 1 ℳ 10 ₰ in Mark.) direct v. Erfinder Dr. O. Baumgarten in Leipzig-Leutzsch.

Jede sparsame Hausfrau kaufe
Poley-Kaffee
Bester Kaffee-Ersatz.
Zu haben in allen besseren Geschäften.
Goldene Medaillen: Braunschweig 1893. Cottbus 1894.

Steinmüller-Kessel.

Referenzen über 19jährige Betriebsdauer.
Es wurden u. A. für verschiedene Firmen Anlagen von **2000** bis über **10000 Quadratmeter Heizfläche** ausgeführt.
Einzige Concessionäre für Großbritannien und Irland: **Galloways Limited, Manchester;** für Rußland: **Bormann, Szwede & Co.,** Warschau; für Ungarn: **Josef Eisele,** Budapest.
L. & C. Steinmüller, Gummersbach (Rheinpreußen).
Größte Röhrendampfkesselfabrik Deutschlands.
Gegründet 1874.
Nähere Auskunft ertheilt Herr **Carl Lux,** L.-Gohlis, Breitenfelderstr. 5.

Handschuhe!

Bitte sich zu überzeugen.

Glacé für Damen	von	50 ₰ an,
Glacé für Herren	„	70 „ „
Dänische Handschuhe	„	70 „ „
Militairhandschuhe	„	125 „ „
Sommerhandschuhe	„	15 „ „

Große Auswahl in Glacé, dänischen, seidenen, halbseidenen, Straßen- und Ballhandschuhen. Strümpfe aller Art sehr billig.
Humboldtstraße 29, 2. Etage, Ecke Nordstraße.

Bitte sich zu überzeugen.

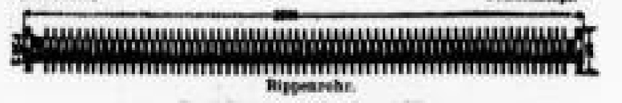
Näh-Maschinen-Reparaturen
aller Systeme
werden gewissenhaft u. billigst in kürzester Zeit geliefert.
C. Boettcher Nachfolger,
älteste Nähmaschinenhandlung, seit 1863,
jetzt **Thomaskirchhof 17 u. 18,** Ecke der Schulstr.

Frei Haus:
1000 Stück ℳ 4,50
5000 Stück ℳ 22,—
Pa. Meuselwitzer Brikets,
anerkannt vorzügliches Fabrikat.
Ab Lager:
1000 Stück ℳ 4,—
empfiehlt
Carl Einführer,
Leipzig-Reudnitz, Chausseestrasse No. 20 b.

Hannoversche Centralheizungs- u. Apparate-Bau-Anstalt,
Hannover-Hainholz,
unterhält bei **Franz Kühne, Leipzig-Neuschleussig,**
Telephon 5569, Amt III,
Massenlager von **Hainholzer Rippenheizkörpern** und **Gaskoch-Apparaten.**

Gliederofen.

Condensetopf.



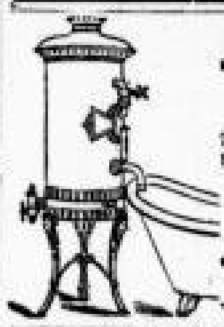
Rippenrohr.

Preislisten sowie Anschläge für complete Anlagen erfolgen auf Wunsch kostenlos.

Gaskocher Gaskochplatten

Gaskochplatte.

Gaskochheerde. Gas-Plätt-Apparate.
Franz Kühne, Leipzig-Neuschleussig.



Aachener Badeofen
D. R.-P. 18000 Stück in Betrieb
mit neuen Verbesserungen
in 5 Minuten ein warmes Bad!
bis heute unerreicht in Schnelligkeit der Heizung u. Gasersparniss
Preisgekrönte Gasheizöfen.
Prospecte gratis u. franco.
J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.
Vertreter **W. u. R. Goebel, Leipzig,** Jacobstrasse 1.

!! Für Hausfrauen !!
Günther & Noltemeyer, Zur Luft.
Eigene Weberei, Spinnerei und Färberei.
Specialität: **Verarbeitung alter Wollsachen zu Damen- u. Herren-Stoffen** in neuesten haltbaren Mustern.
Annahmestelle und Musterlager: **Marschnerstr. 4, p. l.**

COGNAC BISQUIT
Grande fine Champagne.
BISQUIT DUBOUCHÉ & Cie

Gegr. 1819

Export über England während der letzten 5 Jahre 6,188 900 Liter
(laut den offiziellen Statistiken in der Wine Trade Review London.)

Echtes Schwarzwälder Kirschwasser per $^{1}/_{1}$ Liter-Fl. ℳ 3.50 franco.

Badische Weine
Gebr. Schlager, Lahr i. B.
Prämiirt auf sämmtlichen beschickten Ausstellungen.
Patentkellerei seit 1876.
Offeriren hierdurch, so weit nicht vorher verkauft:

Weißweine:						
Kaiserstühler, angenehmer Tischwein	45	50	60	70	80	90
Markgräfler, feiner Tafelwein	60	70	80	90	100	„
Ortenauer, bo. süß und feurig	60	65	75	90	120	„
Durbacher, bo. bouquetreich	80	90	100	120	140	„
Rothweine:						
Kaiserstühler, mild und angenehm		70	80	90	100	„
Affenthaler, Ersatz für feinen Bordeaux		100	120	130	140	„
Affenthaler, beglaubigt, gesundheitlich		100	120	140	160	„

Preis ab Lahr, pro Liter in Leihgebinden; für $^{1}/_{1}$ Ltr. Fl. incl. Verpackung 10 ₰ Zuschlag extra. **Garantie für reine Traubenweine.**

Französischer Cognac per $^{1}/_{1}$ Liter-Fl. ℳ 4.— franco.

Hoffmann, Heffter & Co.
In unserem Laden **Klostergasse** verkaufen wir 6 Probe-Flaschen:

1 Fl.	**Ruster Natur,** weiss	ℳ 1.20	1 Fl.	**Malvasier** (Weiss-Kapsel)	ℳ 1.50
1 „	**Ruster Natur,** roth	„ 1.20	1 „	**Trinacria** (Weiss-Kapsel)	„ 1.30
1 „	**California Riessling**	„ 1.30	1 „	**Est-Est** (Weiss-Kapsel)	„ 1.50

zu dem billigen Preise von 8.20. Flaschen 5 ₰ extra.

Wein-Ausverkauf.
Anderweitiger Unternehmungen halber verkaufe ich die Restbestände meiner
feinen Rhein- und Moselweine,
Bordeaux-, Port- und Sherry-Weine
zum Selbstkostenpreise aus.
Verlangen Sie
Special-Offerte und Franco-Probe
Leipzig, Salzgäßchen 7, I. von **A. Berlin.**

Hierzu vier Beilagen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 18. Juni. Die österreichisch-ungarische Zollconferenz ist heute geschlossen worden. Es wurden die Zwischenfälle in den Verhandlungen mit der Türkei und die grundlegenden Bestimmungen für den Vertrag mit Portugal, sodann akademisch die Beziehungen zu Frankreich erörtert. Man hat hier die Gewißheit, daß die französische Regierung sich in Erwägung der schweren Consequenzen eines Zollkrieges gegen den Antrag Turell ablehnend verhalten und die Verhandlungen mit Oesterreich über den Weinzoll fortsetzen werde, die schließlich zu einem Compromiß führen dürften, wobei Zugeständnisse betreffs des italienischen Grenzzolles von Seiten Oesterreich-Ungarns vollkommen ausgeschlossen seien. (Frkf. Ztg.)

* **Wien**, 19. Juni. (Telegramm.) Der Minister des Auswärtigen Graf Kalnoky hat sich auf mehrere Tage nach Pödlitz in Mähren begeben.

* **Bruck**, 19. Juni. Der Kaiser ist mit Gefolge, wobei sich die Militair-Attachés von Deutschland, Italien, England, Amerika und Rumänien befanden, heute früh zur Inspicirung der Truppen der zweiten Lagerperiode hier eingetroffen.

Frankreich.

* **Paris**, 19. Juni. (Telegramm.) Der Haushaltausschuß, der über Nachtragsforderungen für colonniale Kriegszüge zu beschließen hatte, verlangte vom Colonien-Minister Delcassé zu wissen, wen die Verantwortlichkeit für den Zug nach Timbuktu treffe. Delcassé versicherte, daß der Zug gegen den ausdrücklichen Befehl der Regierung unternommen worden sei. Künftig werde eine ähnliche Auflehnung von Officieren gegen die Behörden nicht wieder vorkommen. Wenn man aber die Namen der Schuldigen erfahren wolle, müsse man sich an seinen Vorgänger oder an das Marineministerium wenden. — Die italienische Regierung wies von der ersten französischen Silbergeldlieferung 135 000 Franken zurück, weil sie die Jahreszahlen 1886 und 1887 trugen, während welcher Jahre Italien überhaupt kein Silbergeld prägte. Alle zurückgewiesenen Stücke stammten aus Marseille und sind offenbar Erzeugnisse der Falschmünzerbande, die mit Cassiren der dortigen großen Banken Einverständnisse unterhielten. (Voss. Ztg.)

* **Paris**, 19. Juni. (Telegramm.) Der Anarchist Meunier, der Urheber des Dynamit-Attentats im Restaurant Véry, der von der englischen Regierung ausgeliefert wurde, ist gestern Abend hier angekommen. Die Ueberführung war streng geheim gehalten worden, da die Londoner Anarchisten beschlossen hatten, die Auslieferung Meunier's durch Entführung zu verhindern. (B. L.-A.) — Cornelius Herz ist auf den 7. Juli wegen Erpressung und versuchter Erpressung vor das Zuchtpolizeigericht geladen.

Italien.

* **Rom**, 19. Juni. (Telegramm.) Die Deputirtenkammer wird heute die Berathung der Finanzmaßregeln wieder aufnehmen. Die Fünfzehnercommission beharrt allerdings bei ihrer Opposition gegen dieselben, auch in deren neuer Gestalt, hat aber doch den Uebergang zur Specialberathung mit bedeutender Mehrheit gebilligt. (N.-Ztg.)

Großbritannien.

* **London**, 19. Juni. (Telegramm.) Der morgen in Leeds zur Erörterung der Oberhaus-Frage abzuhaltenden Conferenz von Vertretern des Nationalverbandes der liberalen Vereine sollen drei Entschließungen unterbreitet werden. Die erste erklärt: Die jetzt vom Oberhause ausgeübte Befugniß zur Verstümmelung und Verwerfung von Vorlagen sei systematisch zur Bereitelung aller Reformen benutzt worden; sie sei daher mit dem Rechte einer freien, volksthümlichen Selbstverwaltung unvereinbar und sollte aufhören zu bestehen. Die zweite Entschließung fordert die Regierung auf, eine Maßregel zur Abschaffung des Veto-Rechtes des Oberhauses zu ergreifen, dahin gehend, daß, wenn eine vom Hause der Gemeinen angenommene Vorlage vom Oberhause abgeändert oder verworfen werde, diese Vorlage aber vom Hause der Gemeinen mit oder ohne die vom Oberhause daran vorgenommene Aenderung wiederholt bekräftigt worden sei, dieselbe alsdann, vorbehaltlich der Genehmigung der Königin, Gesetz werden solle. Die dritte Entschließung versichert die Regierung der entschlossenen Unterstützung der liberalen Partei. (Voss. Ztg.)

Königreich Sachsen.

z. **Leipzig**, 20. Juni. In erhebend feierlicher Weise fand gestern die Beerdigung des Herrn Friedrich Otto Rost, Beamten der Versicherungsgesellschaft „Teutonia", statt. Der Verstorbene war Mitbegründer und viele Jahre als Vorstandsmitglied des Militairvereins 107er, ebenso als stellvertretender Vorsitzender des Bezirks Leipzig von Sachsens Militairvereinsbund mit großer Hingabe und Opferwilligkeit thätig. Wie hoch derselbe in der Achtung und Liebe seiner Vorgesetzten, Collegen und Kameraden stand, bewies die außerordentliche Theilnahme und Betheiligung bei seiner Bestattung. Außer den Beamten der „Teutonia" hatten sich etwa 30 Deputationen der Leipziger Militairvereine mit ihren Fahnen eingefunden, und vom 107. Regiment, bei welchem der Verstorbene seine Dienstpflicht erfüllt hatte, war eine Ehrenbegleitung von mehreren Officieren, Unterofficieren und Mannschaften abgeordnet worden. Der stattliche Leichenzug bewegte sich vom Marienplatz durch die Lange Straße, Gerichtsweg, Hospitalstraße nach dem Johannisfriedhof. In der Parentationshalle gruppirten sich die Fahnendeputationen um den überreich mit Lorbeerkränzen, Blumen und Palmen geschmückten Sarg. Leider war die Halle viel zu klein, um die nach Hunderten zählende Trauerbegleitung zu fassen. Nachdem von einem Doppelquartett mit dem Choral: „Nach einer Prüfung kurzer Tage" die Trauerfeierlichkeit eingeleitet worden war, ergriff Herr Architekt Hülßner, Vorsteher des Bezirks Leipzig von Sachsens Militairvereinsbund, das Wort, widmete dem geschiedenen Kameraden herzliche Worte des Dankes und der Anerkennung für seine stets bewiesene Treue, Liebe und Opferwilligkeit um das Militairvereinswesen und schmückte den Sarg mit einem vom Bezirk gestifteten Lorbeerkranz. Es wurden weitere Kranzspenden mit Ansprachen übergeben durch die Vertreter der Militairvereine „Ulanen Nr. 17 und 18", „107er" und „Kameradschaft". Der Vertreter des letztgenannten Vereins, Herr Ulbrich, gedachte hierbei in einer markigen Ansprache der vielen Verdienste des Entschlafenen. Herr Archidiakonus Dr. Binkau hielt hierauf in tiefergreifender und zugleich erhebender Weise die Trauerrede über das Thema 2. Timotheus 4, Vers 7 und 8: „Ich habe einen guten Kampf gekämpft." Der Sarg wurde sodann nach der unweit der Parentationshalle befindlichen Gruft getragen und unter dem Salutiren der Fahnen dem Schooße der Erde übergeben. Herr Pastor Binkau sprach den Segen, das Doppelquartett sang noch einen Abschiedsgruß, und eine bewaffnete Abtheilung des Vereins 107er gab dem treuen verstorbenen Kameraden durch eine dreifache Salve die letzte Ehrenbezeigung.

* **Leipzig**, 20. Juni. Eine von der Regierung veranstaltete amtliche Erhebung über das Schankwesen in Sachsen ergab pro 100 000 Einwohner im Jahre 1879 158 Gastwirthschaften, 366 Schankwirthschaften, 168 Branntweinkleinhandlungen, im Jahre 1893 135 Gastwirthschaften, 297 Schankwirthschaften, 127 Branntweinhandlungen.

† **Leipzig**, 19. Juni. Zur Bewerbung um die Erträge des beim Rathe der Stadt bestehenden Reinhard'schen (Dyk) Stiftung waren nach dem Verwaltungsbericht im vorvergangenen Jahre vierzehn Predigtentwürfe über den vorgeschriebenen Text aus dem Evangelium St. Marci, Capitel 10, Vers 42—45, eingegangen. Von diesen Entwürfen waren aber nur zwei eines Preises von 120 bez. 60 ℳ würdig befunden worden. Das Vermögen der Reinhard'schen Stiftung betrug Ende des Berichtsjahres 9413,35 ℳ — Was das Vermögen der Pöhlitz'schen und Pöhlitz-Seeburg'schen Stiftung anbetrifft, so stellte sich deren Vermögen Ende der Berichtszeit auf 53 715,19 ℳ Das Vermögen der unabhängig von dieser Stiftung beim Rathe bestehenden anderen Pöhlitz-Seeburg'schen Stiftung betrug 35 197,36 ℳ

— Es sei auch an dieser Stelle auf die Bekanntmachung hingewiesen, welche der Rath der Stadt in der vorliegenden Nummer mit Bezug auf die Abhaltung eines besonderen Blumenmarktes am Johannisfeste und an dem diesem Feste vorangehenden Tage erläßt.

—m. **Leipzig**, 19. Juni. Auf der Tagesordnung des am 16. und 17. Juli in Leipzig abzuhaltenden 14. deutschen Glasertages, mit dem eine gewerbliche Fachausstellung verbunden sein wird, steht zunächst ein Bericht über die Verhandlungen des deutschen Innungs- und Handwerkertages, dem sich die Rechenschaftsberichte über die Verbandscasse, die Verbandssterbecasse, über die Verbandszeitungscasse und über die Verbands-Glasversicherung „Hammonia" anschließen werden. Es liegen ferner Anträge in Bezug auf die Beschaffung von Meisterjubiläums-Diplomen und auf Legitimationsbücher vor. Neben der ins Auge gefaßten Erledigung geschäftlicher Fragen soll auch die Aufhebung der bei den Schädenregulirungen der „Hammonia" eingeführten Frachtvergütung von 10 Proc. auf den Netto-Glaswerth in Frage gezogen werden.

—m. **Leipzig**, 20. Juni. Die Deutsche Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer wurde am Montag mit einem Besuche des für sie vom Ministerium des Innern ernannten Regierungsvertreters, des Herrn Professors Pregel von den technischen Staatslehranstalten in Chemnitz, beehrt. Genannter erschien zum Zweck der Besichtigung und Revision und nahm unter Führung der Schulvorstände, der Herren E. A. Martin, M. Thieme, R. Schöffel, H. Behr, und des Herrn Directors Walde eine sorgfältige Prüfung der Schaleinrichtungen und der Lehrmethode vor, wobei gleichzeitig die umfangreiche Thätigkeit der Schule in Bezug auf den Unterricht und die Erzeugung neuer Entwürfe und Muster ins Auge gefaßt wurde. Nach fünfstündigem Aufenthalt schied Herr Professor Pregel mit dem Ausdruck größter Befriedigung über das Ergebniß der Revision von der Schule. Es kann die, erst kürzlich mit dem höchsten Preis der Fachausstellung gekrönte Lehranstalt mit diesem Erfolg um so zufriedener sein, als durch die Ernennung eines besonderen Regierungsvertreters neben der bisherigen Gewerbeschulinspection ein neuer Beweis dafür gegeben ist, wie die königliche Staatsregierung die bisherige Thätigkeit der Deutschen Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer beurtheilt, anerkennt und in jeder Weise zu fördern sucht. Gegenwärtig versendet die Anstalt ihren zehnten Jahresbericht.

— Im christlichen Verein junger Männer, Johannisgasse 4, II., wird am heutigen Mittwoch Abend Herr Subdiakonus Winter über Verkehrswesen und Reisen im Alterthum sprechen. Der Eintritt ist wie immer für Herren und Damen frei.

— In seinem eigenen Heim in der Elsterstraße brachte am vergangenen Sonntag der dramatische Verein „Thalia" Heinemann's vieraktiges Lustspiel „Herr und Frau Hippokrates" zur Aufführung. Das an komischen Situationen reiche Stück wurde von dem zahlreich erschienenen Publicum mit großem Beifall aufgenommen. Wesentlichen Antheil an diesem Erfolge hatte die prächtige Darstellung. Das Zusammenspiel war ein sehr gutes, alle Mitwirkenden gingen mit Lust und Liebe an die Lösung ihrer Aufgaben, und da die Thalia, unser ältester und bester dramatischer Verein, über eine ganze Anzahl tüchtiger Kräfte verfügt, so entsprach auch überall dem Wollen das Können, und der Erfolg blieb nicht aus. Das Publicum wurde in die heiterste Stimmung versetzt und largte mit seinem Beifall nicht. Mit der Aufführung des Heinemann'schen Lustspiels haben die Darsteller abermals beweiskräftige Proben ihres Könnens abgelegt, und dargethan, daß im Verein mit Ernst und Eifer gearbeitet wird. Am 1. Juli begeht der Verein „Thalia" sein 73. Stiftungsfest. Zur Feier desselben wird das L'Arronge'sche vieraktige Lustspiel „Die Sorglosen" gegeben, dem ein Prolog vorausgeht. Auch ist das beliebte L'Arronge'sche Lustspiel „Dr. Klaus" zur Aufführung in Aussicht genommen und soll demnächst in Scene gehen.

— Der kgl. sächs. Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs hält heute, Mittwoch Abend in seinem Vereinslocal (Bauhütte, Schulstraße) seine erste diesjährige Generalversammlung ab, auf welche auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht sei.

—r. **Leipzig**, 20. Juni. Durch den Nachmittags gegen ¼3 Uhr von Leipzig in Hof eintreffenden Schnellzug wurde am Montag zwischen Freilitzsch und Hof der Stellvertreter eines Bahnwärters überfahren und sofort getödtet.

-ss. Beim Verladen von Stückgütern fiel gestern Vormittag in der Nicolaistraße ein Kutscher infolge Fehltritts so unglücklich von seinem Wagen herab, daß er sich einen Armbruch zuzog. — Durch Sturz auf der Treppe erlitt heute Mittag in der Blücherstraße der 12jährige Sohn eines daselbst wohnenden Kaufmanns einen Bruch des rechten Beines.

—e. Einen in der Weststraße wohnhaften 20jährigen Markthelfer betraf am Montag Nachmittag, als er die in der Promenadenstraße durchgehenden Pferde seines Gefährten aufhalten wollte, das Mißgeschick, von den Pferden umgerissen und überfahren zu werden. Die Räder gingen dem jungen Mann über die Beine, wodurch er einen Bruch des rechten Oberschenkels erlitt.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Neuen Theater geht am heutigen Mittwoch „Der fliegende Holländer" mit Frau Raschowska aus Mailand als Gast in der Rolle der „Senta" in Scene. — Morgen, Donnerstag, wird die „Anna-Liese" gegeben, in welcher Frau de la Chapelle vom Stadttheater in Freiburg i. Br. als vierte Gastrolle die Fürstin spielt.

— Die „Familie Knickerbeyer" hat sich bei dem lachlustigen Leipziger Publicum so gut eingeführt, daß die Direction des Sommertheaters sich entschlossen hat, die Première des französischen Schwankes „Dr. Jo-Jo" bis Donnerstag, den 21. d. M., hinauszuschieben und die „Familie Knickerbeyer" heute noch einmal in Scene gehen zu lassen. Es ist die letzte Aufführung dieses Schwankes, da bereits am Freitag zwei neue Operetten und am Dienstag der „Lykins moderner Bühnenwerke" das Repertoire des Sommertheaters beherrschen werden. Am Freitag kommen die beiden Operetten „Fortunio's Lied" und „Mannschaft an Bord" neu ausgestattet zur Aufführung.

§ Krystall-Palast. Man könnte das derzeitige Krystall-Palast-Programm eigentlich am besten als das Programm der Contraste bezeichnen. Hier die Kinder des Nordens, die mit Frische und Anmuth heimische Lieder vortragen — dort die charakteristischen Gestalten der Orientalen, deren Gesänge und Tänze uns so fremdartig berühren; jetzt Heimathsklänge und Stammverwandtes — und zehn Minuten später die ganze Romantik des Morgenlandes, die schon in grauer Vorzeit unsere Vorfahren bezauberte. Der glänzende Erfolg und der nicht enden wollende Applaus, den die Geschwister Sachse erzielten, berechtigt zu der Annahme, daß sie während der Zeit ihres Auftretens die Lieblinge des Leipziger Publicums sein werden.

— Heute Nachmittag von 4 Uhr an findet im Zoologischen Garten Concert von der Capelle des kgl. schwedischen Garde-Husaren-Regiments „Kronprinz von Schweden" aus Malmö unter Leitung des kgl. Musikdirectors Lieutenant Strömberg statt.

§ Großes Doppelconcert bei Bonorand. Zu ihrem heutigen letzten Concert bei Bonorand haben die schwedischen Garde-Husaren sich mit der Neuen Leipziger Concert-Capelle des Herrn Günther Coblenz (der bekanntlich auch in Schweden früher gewirkt hat) vereinigt, um nach Art der großen Stockholmer Gartenfeste eine Musikaufführung von sehr vielseitigem interessanten Genüssen zu inszeniren. Beide Capellen haben dazu ein auserlesenes Programm aufgestellt und werden auch in der Vorführung ihrer Solisten wetteifern. So wird sich Herr Concertmeister Pilz mit einem Cello-Concert von Servais, Herr Seifert mit einer Violon-Fantasie von Hoch und Herr Fahnenjunker Moßberg mit einem Posaunen-Concert hören lassen. Einen besonderen Reiz wird das Concert aber in seinem letzten Theil durch Zusammenwirkung beider Capellen (70 Mann Militairmusik) erhalten, in welchem u. A. italienische, österreichische, deutsche und schwedische Militairmärsche zur Ausführung gelangen. Der Himmel braucht also nur ein heiteres Gesicht zu machen, dann kann es einer der schönsten Concertabende werden. Die bisherigen Concerte der schwedischen Garde-Husaren-Capelle bei Bonorand hatten sich trotz der Ungunst des Wetters stets sehr guten Besuchs zu erfreuen. Besonders zu dem letzten Sonntags-Concert war, trotz der vielen Festlichkeiten, die an diesem Tag in Leipzig stattfanden, der Andrang so groß, daß das geräumige Local kaum alle Einlaßbegehrenden zu fassen vermochte.

— Die Original Wiener Damen-Capelle, welche zur Zeit mit ungeschwächtem Erfolge im Münchner Bürgerbräu concertirt, beschließt in dieser Woche resp. am Sonntag ihre Thätigkeit. Die noch stattfindenden wenigen Concerte werden noch eine Fülle von musikalischen Neuheiten bringen. So wird der heutige Abend ein aus lauter Novitäten bestehendes Programm aufweisen, ebenso der Freitag. Am Donnerstag und Sonnabend ist Walzerabend resp. Opernabend angesetzt.

— Im Schloßkeller findet heute Mittwoch das übliche Concert statt, für welches Herr Musikdirector Peterhänsel ein schönes und reichhaltiges Programm aufgestellt hat. Je nach der Witterung findet das Concert im Saale oder Garten statt.

— In dem prachtvollen Concert-Park des Etablissements „Schloß Drachenfels" findet heute Abend 8 Uhr ein großes Concert statt, das vom gesammten Musikkorps des königl. sächs. 10. Infanterie-Regiments Nr. 134 unter Leitung des Herrn Musikdirectors Alfred Jadrow ausgeführt wird. Das Programm für das Concert ist ein besonders künstlerisch gewähltes.

— Im Gasthof zu Plagwitz concertirt heute, sowie jeden kommenden Mittwoch die Capelle des königl. sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 106 unter der Leitung des Herrn Musikdirectors Matthes.

— In den „Drei Linden" zu Lindenau wird auf der Sommerbühne heute Abend das Lustspiel „Lamm und Löwe" gegeben. In den Zwischenacten tritt die Balletgesellschaft des Frl. Strengsmann auf.

r. **Eschatz**, 19. Juni. Auf der z. Z. noch immer währenden Sportausstellung in Wien hat kürzlich die Preisvertheilung an die Aussteller stattgefunden. Der hiesigen Firma Ambrosius Marthaus ist nun dieser Tage officiell die Nachricht zugegangen, daß ihr für ihre Ausstellung von Erzeugnissen der Filzwarenbranche der erste Preis zuerkannt worden ist. — Die heutige Besichtigung des 1. Ulanen-Regiments Nr. 17 nahm Prinz Georg ab. Der Besichtigung wohnten außerdem noch mehrere Officiere des Garde-Reiter-Regiments und des 19. Ulanen-Regiments bei.

n. **Mügeln**, b. Oschatz, 19. Juni. Der pensionirte Chausseegeldereinnehmer und Postagent H. Damm beging am heutigen Tage mit seiner Ehefrau das seltene Fest der diamantnen Hochzeit. In der Wohnung des Jubelpaares erfolgte die nochmalige Einsegnung desselben durch Herrn Pastor Canitz aus Altmügeln. Das Jubelpaar zählt zusammen 165 Jahre.

F. **Burgstädt**, 18. Juni. Einen unerwarteten Besuch stattete heute unserer Stadt Herr Kreishauptmann von Ehrenstein aus Leipzig ab. Er stieg zunächst im Rathhause ab, begab sich alsdann in Begleitung des Bürgermeisters Dr. Zahn nach dem Brauerei-Etablissement von Schüller & Bötzger, das er in eingehender Weise und mit sichtlichem Interesse in Augenschein nahm und nach fast einstündigem Aufenthalte wieder verließ, um alsdann in Begleitung des Bürgermeisters, sowie des Stadtverordnetenvorstehers Schüller das Armenhaus zu besichtigen. Hierauf begab sich der hohe Beamte in Begleitung jener beiden Herren zu Wagen nach dem in Herrenhaider Flur gelegenen Quellengebiete der städtischen Wasserleitung, um auch diese Einrichtung einer eingehenden Besichtigung zu unterziehen. Nachmittags 1 Uhr verließ der Herr Kreishauptmann unsere Stadt wieder, voraussichtlich befriedigt von Allem, was er gesehen und gehört, nur nicht von dem derzeitigen Geschäftsgange, über dessen außerordentliches Darniederliegen der hohe Beamte wiederholt sein lebhaftestes Bedauern aussprach.

* **Zwickau**, 19. Juni. Pastor Segnitz im Vorort Planitz ist einstimmig als Pfarrer zu Zschaitz bei Döbeln gewählt worden. — Eine für vorgestern im Vorort Marienthal beabsichtigt gewesene öffentliche Bergarbeiterversammlung, welche sich mit dem internationalen Bergarbeitercongreß zu Berlin ꝛc. beschäftigen sollte, wurde behördlich verboten. Dagegen wurden vorgestern dergleichen Versammlungen in Gersdorf und Oberwürschnitz abgehalten. — Die Ausschüsse für den am 24. und 25. September d. J. hier stattfindenden sächsischen Lehrertag sind bereits in Thätigkeit getreten. Als Vorsitzende fungiren Stadtrath Dr. Höhn, Centralausschuß, Director Becker, Festausschuß, Director Köhler, Finanzausschuß, Director Dr. Schilling, Preßausschuß, Lehrer Geyh, Ausstellungsausschuß, Lehrer Peters, Anmeldeausschuß, Lehrer Kleeberg, Wohnungsausschuß.

F. **Flöha**, 18. Juni. Vermuthlich infolge Brandstiftung brach gestern früh in der zweiten Stunde in dem Schuppen- und Seitengebäude der Pepp'schen Brauerei hier ein Schadenfeuer aus, welches so schnell um sich griff, daß von den darin untergebrachten Schweinen 5 verbrannten, während ein sechstes getödtet werden mußte. Außerdem verbrannten noch 100 Centner Heu und Brennmaterial. Dem energischen Eingreifen der Feuerwehr war es zu danken, daß das Feuer auf seinem Entstehungsherd beschränkt blieb und die übrigen Gebäude noch gerettet werden konnten, obwohl dieselben schon an einigen Stellen von den Flammen ergriffen worden waren. — Vor einigen Tagen wurden bekanntlich einem Gutsbesitzer im benachbarten Euba 5 Stück Kühe und 1 Bulle durch Blitzschlag getödtet. Der Besitzer hatte zwar sein Vieh bei der landwirthschaftlichen Feuerversicherung versichert, aber aus Sparsamkeit nur mit 150 ℳ das Stück, während jedes der getödteten Thiere im Durchschnitt 300 ℳ werth war. Damit hatte er nun zwar eine jährliche Ersparniß von etwa 2 ℳ an Versicherungsbeiträgen erzielt, aber der Verlust, der ihn jetzt dadurch betroffen hat, beziffert sich auf 720 ℳ

‡ **Johanngeorgenstadt**, 18. Juni. Gestern Morgen wurden hier in dem alten Stadttheile an der Eibenstocker Straße die nicht massiven Wohnhäuser des Maurers Edelmann und des Bergsteigers Ludwig durch Feuer vollständig zerstört. Bei dem schnellen Umsichgreifen des Feuers konnte nur sehr wenig gerettet werden; besonders schwer geschädigt ist der alte, gänzlich unvermögende Maurer Edelmann. Ein danebenstehendes massives Haus brannte auch bereits, doch konnte dasselbe erhalten werden. — In Eibenstock war in voriger Nacht im Schuppen des Fleischermeisters und Schankwirths Hüttner Feuer ausgebrochen; der Brand, der durch einen explodirten Körper verursacht zu sein schien, konnte noch rechtzeitig gelöscht werden.

† **Plauen**, 19. Juni. Nachdem in hiesiger Stadt längere Zeit Versuche mit der öffentlichen Beleuchtung mittelst Gasglühlichtes gemacht worden sind, ist der Stadtrath zu dem Ergebniß gekommen, daß die allgemeine Einführung des Gasglühlichtes für die Straßenbeleuchtung zur Zeit noch nicht sich empfiehlt. — Der hiesige Kindergarten von Fräulein Emma Kukulinsky feierte gestern das 25jährige Jubiläum. Den Grund zu der Schöpfung dieses segensreichen Institutes legte die Inhaberin des Lehrerinnen- und Kindergärtnerinnen-Seminars, Fräulein Angelica Hartmann in Leipzig, durch einige Vorträge in der „Erholung".

)-(**Treuen**, 19. Juni. Auf dem von hier nach dem Bahnhof Eich führenden Waldwege wurde am gestrigen Nachmittage in der 5. Stunde der 30 Jahre alte Maurer Hermann Grimm schwer verletzt, jedoch bei voller Besinnung aufgefunden. Ueber die Stirn Grimm's führte oberhalb des linken Auges eine tiefe, klaffende Wunde, und an beiden Händen fanden sich breite, heftig blutende Schnittwunden. Der Rock Grimm's lag am Rande des Weges, neben dem Kleidungsstücke zwei Glieder einer fremden Uhrkette. Da Grimm behauptet, die Verletzungen sich selbst zugefügt zu haben (was indessen ganz unglaubwürdig erscheint), so liegt über dem Vorfall noch unaufgeklärtes Dunkel.

Dresden, 18. Juni. Der König hat das vom Allgemeinen Deutschen Bäderverband jüngst herausgegebene, durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Verbandes, Oberbürgermeister am Ende, überreichte Jahrbuch entgegengenommen. — Der Garten zu Großsedlitz erhielt gestern, am Sonntag, in den Abendstunden den unerhofften Besuch des Prinzen Georg, des Prinzen Friedrich August und der Prinzessin Mathilde. — Der Wirkliche Geh. Rath Freiherr v. Gutschmid, Hofmarschall und Chef des Hofstaates des Prinzen Georg, tritt, wie der „Dresdn. Anz." mittheilt, nach nahezu zwanzigjähriger Dienstzeit von diesem Posten in den Ruhestand über. Als Nachfolger ist Hauptmann vom Haugk vom 1. (Leib-)Grenadier-Regiment Nr. 100, bis 1. October v. J. persönlicher Adjutant des Prinzen Johann Georg, ausersehen.

Verkehrswesen.

§ Im Hinblick auf die beginnende Badesaison sei auch an dieser Stelle auf die vorzüglichen Schnellzugsverbindungen aufmerksam gemacht, welche seit dem 1. Juni für den Badeverkehr über Bremerhaven nach den Nordseebädern Helgoland, Norderney, Borkum eröffnet worden sind. — Es sind dies in erster Reihe die Schnellzüge ab Berlin 11,45 Abends, ab Dresden 7,13, ab Leipzig 10 Uhr Abends, von denen der letztere in Stendal Anschluß an den Badezug ab Berlin erhält, welcher 5,30 Morgens in Bremen eintrifft. Durch die Einstellung dieser Züge ist die beste und schnellste Verbindung von Sachsen und Berlin nach den Nordsee-Inseln jetzt über Bremen-Bremerhaven gelegt worden. — Die Weiterfahrt des Badezuges von Bremen nach Bremerhaven, direct Lloydhalle, erfolgt 6,23 Morgens, die Ankunft in Bremerhaven 7,38 Morgens. Die Abfahrt der Salondampfer des Norddeutschen Lloyd findet im Anschluß an diesen Zug pünctlich 8 Uhr Morgens statt, so daß die Dampfer bereits gegen Mittag Helgoland und Norderney und Nachmittags Borkum erreichen. Die ganze Fahrt von Leipzig nach Helgoland oder Norderney bezw. Borkum beträgt demnach über Bremerhaven nur etwa 14, bezw. 17, von Berlin nur 12 Stunden, wogegen die Fahrdauer auf den übrigen Routen eine erheblich längere ist. Bei diesen ausgezeichneten Verbindungen wird der Verkehr über Bremerhaven voraussichtlich einen bedeutenden Aufschwung nehmen, umsomehr, als den Reisenden bei Benutzung dieser Route zugleich die Annehmlichkeit geboten wird, einen Theil der Fahrt mit den eleganten Salondampfern des Norddeutschen Lloyd zurückzulegen und damit auch den Seemann kennen zu lernen, was gerade für den Binnenländer von besonderem Interesse sein dürfte. Die Fahrten der Salondampfer des Norddeutschen Lloyd beginnen nach Norderney am 15. Juni, nach Helgoland und Borkum am 1. Juli. Sommerkarten mit 45tägiger Gültigkeit für die Route über Bremerhaven werden auf allen größeren Stationen ausgegeben.

Vermischtes.

— **Berlin**, 18. Juni. Wider Vermuthen ist die Vorlage des Magistrats über die elektrische Hochbahn doch noch nicht fertiggestellt worden, so daß sie die Stadtverordneten-Versammlung in der nächsten Sitzung noch nicht beschäftigen kann. Bei der Wichtigkeit der Angelegenheit ist der neue Aufschub zu beklagen. Nur wenn Alles glatt geht, kann die Vorlage trotzdem noch vor den Ferien der Stadtverordneten-Versammlung erledigt werden. — So meldet die „Voss. Ztg.", und unter den Vorlagen des Magistrats für die nächste, die vorletzte Sitzung der Stadtverordneten vor den Ferien, befindet sich der Antrag in der That nicht. Die Ursache, aus welcher die „Vorlage nicht fertig geworden", liegt darin, daß die Unternehmer der elektrischen Hochbahn erklären, auf keinen Fall auf die verlangte Abgabe vom Bruttoertrage derselben eingehen zu können.

— **Die königlich preußische Classenlotterie** blickt in diesen Tagen auf ihr hundertjähriges Bestehen zurück. Die Verstaatlichung wurde durch das Lotterie-Edict vom 20. Juni 1794 vollzogen, worin es heißt: „Wir, Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc., thun kund und zu wissen: Nachdem Wir allergnädigst beschlossen haben, die in Unsern Königlichen Landen bisher verpachtet gewesenen Zahlen- und Classen-Lotterien vom 1. Juni dieses Jahres an zum Besten der Invaliden- und Wittwen-Versorgungs-, auch Schul- und Armen-Anstalten durch die in Unsern allerhöchst Dienst genommenen beiden bisherigen Directionen, denen Wir eine besondere General-Lotterie-Administration vorgesetzt haben, verwalten zu lassen, so haben Wir zugleich resolvirt, die Gesetze und Bestimmungen, wornach bei der Einrichtung und Verwaltung verfahren werden soll, hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft öffentlich bekannt machen zu lassen." Im § 12 des Edicts wurde für heirathsfähige Jungfrauen väterlich gesorgt: „Uebrigens sollen nach wie vor bei jeder Ziehung der Zahlenlotterie fünf im Lande geborene Mädchen auf die aus dem Glücksrade gezogenen Nummern substituirt werden."

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Rom**, 19. Juni. Die Deputirtenkammer trat nach Annahme des Vorschlags des Präsidenten, über alle eingebrachten Tagesordnungsanträge zur Tagesordnung überzugehen, in die Berathung des Artikels 1 der Regierungsvorlage über die Finanzmaßnahmen ein.

* **Rom**, 19. Juni. (Kammer.) Bei der Wiederaufnahme der Berathung der Finanzmaßnahmen erklärt der Berichterstatter Baccelli, der ursprüngliche Plan der Regierung erführe keine radicale Aenderung. Falls die Maßregeln, welche die Minderbemittelten weniger belasteten, als die Alkohol-Operation, aus dem Stadium der Untersuchung zu nützlichen Ergebnissen führten, könnte statt der Erhöhung der Rentensteuer eine vernünftige Erhöhung der Einkommensteuer genügen, und hoffe die Regierung, es würden concrete Vorschläge über weitere 20 Millionen Ersparnisse gemacht werden.

* **London**, 19. Juni. Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Kairo reist der Khedive kommenden Sonnabend nach Konstantinopel ab. In seiner Begleitung befindet sich der Obercommissar der Pforte, Mukhtar-Pascha. Der „Egyptian Gazette" zufolge dürfte der Sultan schließlich seine Zustimmung dazu ertheilen, daß der Khedive die europäischen Hauptstädte besucht.

SLUB
Wir führen Wissen.

Brauerei-Versteigerung.

Am 5. Juli cr. kommt die hierselbst gelegene Brauerei mit Mälzerei nebst massenartigem Grundstück zur Versteigerung, und mache ich Reflectanten mit dem Bemerken darauf aufmerksam, daß dadurch einem jungen Brauer äußerst günstige Gelegenheit zur Selbstständigkeit geboten wird. Zur Uebernahme sind 20—30,000 ℳ erforderlich.

Hermann Teichmann, Ruhland, Schlesien.

Von Herrn August Jahn zu Potsdam, gerichtlichem Verwalter des Concurses über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Emil Kohle, in Firma E. Kohle & Co. zu Potsdam, beauftragt, das zu dieser Concursmasse gehörige, zu Magdeburg-Sudenburg, Langeweg Nr. 56 gelegene, im Grundbuche von Sudenburg, Band 12, Blatt 548 verzeichnete **Hausgrundstück**, in welchem nach Angabe meines Auftraggebers seit Jahren **Bäckerei** mit gutem Erfolg betrieben wird, öffentlich zu versteigern, habe ich hierzu Termin in meinem Büreau, Guerickestraße 8, 2 Treppen, gelegenen Bureau

auf den 22. Juni 1894, Nachmittags 4 Uhr,

angesetzt.

Interessenten werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufbedingungen, Abschrift des Grundbuchblattes, Auszug aus der Gebäudesteuerrolle, Feuerversicherungspolice und die das Grundstück betreffenden Miethsverträge von heute ab in den Bureaustunden bei mir zur Einsicht bereit liegen.

Nach diesen Nachweisungen ist das Grundstück auf 5 ar 96 qm vermessen und mit 29,976 ℳ gegen Feuerschaden versichert. Besichtigung des Grundstücks kann jederzeit erfolgen.

Magdeburg, den 8. Juni 1894.

Rechtsanwalt Wollmann, Königlicher Notar.

Versteigerung.

Donnerstag, den 21. Juni 1894, Vormittags 10 Uhr sollen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hier

5000 Stück Cigarren

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 18. Juni 1894.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht das.

Wein-Schluss-Auction.

Morgen, Donnerstag, von 10—12 und 3—6 Uhr sollen Brühl 5, im Laden,

300 Fl. Roth- u. Weissweine, Champagner, Cognac, Rum

versteigert werden. **Scheps, Auctionator.**

Ausverkauf

nur noch diese Woche von Morgens 9—12 u. Nachm. 2—6 Uhr über

Gummi-Schläuche

zu jedem Zweck in Resten u. ganzen Ringen, ferner ein Posten

Gummi-Sohlen-Platten,

stärker und bedeutend billiger als Leder, Schuhmachern besonders zu empfehlen.

Brühl 42, Gute Quelle.

Verdingung der Maurer- und Zimmerarbeiten für Umänderung der Diensträume und Herstellung eines Güterschuppens auf dem Bahnhof Kösitz. Verdingungstag: Sonnabend, den 30. Juni 1894, Vormittags 11 Uhr im Arbeitszimmer der unterzeichneten Bau-Inspection. Bedingungen ꝛc. können in den Dienststunden von 8—12 Uhr Vormittags dort eingesehen u. die Verdingungsunterlagen gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 90 ₰ (nicht in Briefmarken) von daher bezogen werden. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Leipzig, Thür. Bahnhof, d. 5. Juni 1894.

Königliche Eisenbahn-Bau-Inspection.

Der eiserne Oder-Dampfer Ragozzi mit 50 Pferdkraft, zwei Maschinen, zwei Schrauben, 300 Personen fassend, fährt Wochentags um 3 Uhr Nachmittags und Sonntags um 9 Uhr früh, 2[illegible], und 5 Uhr Nachmittags von der Felsenburg in Halle zum Bad Ragozzi in 1½ Stunde und von da zurück: Wochentags um 7 Uhr Abends und Sonntags um 11½, 3½, und 7 Uhr Abends und später. Für Vereine und Schulen besondere Fahrten. Die einzig lohnende, schöne Partie b. Halle a/S. Die Sache empfiehlt sich selbst. Tourpreis 30 ₰. Das Bad Ragozzi hat Quellen und Bäder, Moorbäder wie zu Kissingen und Homburg.

Die Dampfschiffs-Rhederei des Bades Ragozzi.

Passagier-Postdampf-Schifffahrt

vermittelst nachstehender hochelegant, mit allem Comfort eingerichteter Schnelldampfer: ab Stettin nach Kopenhagen, Christiania S.-D. „C. P. A. Koch“ und „W. G. Melchior“ jeden Sonntag und Mittwoch 1½ Uhr Nachmittags.

Während der Zeit vom incl. 8. Juli bis incl. 26. August wird der „C. P. A. Koch“ Saßnitz auf Rügen anlaufen zur Beförderung von Passagieren nach und von Kopenhagen.

Nach Kopenhagen, Gothenburg S.-D. „Aarhuus“ und „Dronning Louise“ jeden Dienstag und Freitag 1½ Uhr Nachmittags.

Directe Billets zwischen Berlin—Kopenhagen—Gothenburg—Christiania. Tour und Retour zu ermäßigten Preisen an der Billetcasse auf dem Stettiner Bahnhof in Berlin, giltig mit beliebiger Unterbrechung für alle vier Dampfer. Rundreise-Billets für die Strecke Stettin-Kopenhagen im Anschluß an den Deutsch-Skandinavischen Rundreise-Verkehr durch alle Eisenbahn-Billetcassen zu beziehen. Güter zu billigsten Frachten nach allen Plätzen Skandinaviens.

Prospecte gratis durch

Gotrichier & Mahn, Stettin.

Anst. Geschäftsdamen, w. ihre Ferien auf dem Lande verleben wollen, finden in besserer Familie billigst freundl. Aufnahme. Näh. durch Hrn. Ed. Kaiser, Theaterplatz 1, III, ob. Großsteinberg b. Grimma, E. Winkler.

Norddeutscher Lloyd Bremen.

Bequemste und schnellste Verbindung mit Borkum, Norderney und Helgoland.

Tägliche Verbindung von **Bremerhaven Lloydhalle nach Norderney** und nach **Borkum** über Norderney.

*Salon-Schnelldampfer **Najade**, Capt. Wurtmann.*
*„ „ **Lachs**, „ Högemann.*

Der neuerbaute Salon-Schnelldampfer **Najade**, 17 Meilen Fahrgeschwindigkeit, ist der schnellste, grösste und eleganteste aller jetzt im Verkehr nach den Nordseebädern beschäftigten Passagierdampfer.

Die „Najade“ fährt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, Morgens 8 Uhr, sowie Sonntag Nachmittag 1 Uhr über **Norderney** nach **Borkum**; Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag von **Borkum** über **Norderney** zurück, da jedoch sämmtliche Fahrkarten von und nach **Borkum** zur Fahrtunterbrechung auf **Norderney** berechtigen und für die Strecke **Bremerhaven-Norderney** und umgekehrt auch für den Salondampfer „Lachs“, sowie für die Strecke Norderney-Borkum und umgekehrt für den Schnelldampfer „Cobra“ gültig sind, so ist eine tägliche Verbindung nach und von Borkum über Bremerhaven gesichert.

Die Fahrten nach Norderney beginnen am 15. Juni, nach Borkum am 1. Juli.

Tägliche Verbindung **Bremerhaven Lloydhalle-Helgoland**

*Salonpostdampfer **Auguste Victoria**, Capt. Arp,*

beginnend mit dem **1. Juli.**

Sämmtliche Dampfer fahren 8 Uhr **Morgens** von der Lloydhalle Bremerhaven in unmittelbarem Anschluss an den daselbst 7⁰⁵ Morgens eintreffenden Schnellzug ab. Rückkehr der Dampfer von Norderney und **Borkum** nach Lloydhalle Bremerhaven Nachmittags im Anschluss an den daselbst 5¹⁰ abfahrenden Schnellzug. Rückkehr des Dampfers von Helgoland Abends nach **Geestemünde** im Anschluss an den 9¹⁵ von **Geestemünde** nach Bremen abfahrenden Zug.

45 Tage gültige Sommerkarten

sind auf fast sämmtlichen grösseren Eisenbahn-Stationen erhältlich.

Der Vorstand.

Anschlüsse an die Schnelldampfer-Fahrten nach u. von Norderney, Borkum u. Helgoland.

Abfahrt von		Abfahrt von		Abfahrt von Lloydhalle-Bremerhaven 3[illegible] Nm. Ankunft in		Ankunft in	
Karlsruhe	5[illegible] Nm.	Köln	12[illegible] Vm.	Bremen	4[illegible] Nm.	Cassel	[illegible] Vm.
Stuttgart	12[illegible] „	Düsseldorf	1[illegible] „	Berlin	[illegible] „	Frankfurt a. M.	[illegible] „
München	[illegible] „	Münster	[illegible] „	Magdeburg	[illegible] „	München	[illegible] Nm.
Frankfurt a. M.	[illegible] „	Wien	[illegible] „	Leipzig	11[illegible] „	Stuttgart	[illegible] „
Cassel	12[illegible] „	Prag	[illegible] Nm.	Dresden	[illegible] Vm.	Karlsruhe	12[illegible] „
Göttingen	[illegible] Vm.	Dresden	[illegible] „	Prag	[illegible] Nm.	Münster	[illegible] „
Braunschweig	12[illegible] „	Leipzig	10[illegible] „	Wien	10[illegible] „	Düsseldorf	[illegible] „
Hannover	[illegible] „	Magdeburg	12[illegible] Vm.	Hannover	11[illegible] „	Köln	10[illegible] „
Berlin	11[illegible] Nm.	Bremen	[illegible] „	Braunschweig	12[illegible] Vm.	Aachen	12[illegible] „
Aachen	10[illegible] „			Göttingen	[illegible] „		

Ankunft Lloydhalle-Bremerhaven 7⁰⁵ Vm.

Die Nachtzüge von Berlin (11[illegible]), Leipzig (10 Uhr), Magdeburg (12[illegible]), Frankfurt a. M. ([illegible]) führen Schlafwagen.

Versteigerung.

Freitag, den 22. Juni d. J., von Vormittags 9 Uhr ab sollen Louisenstraße 6 in L.-Volkmarsdorf die noch vorhandenen, zur Röhbecke'schen Concursmasse gehörigen Waaren-Vorräthe, als Federmöbel, Cylinderpapier, Flaschenbürsten ꝛc., sowie Rohmaterialien hierzu, als: Pinsen-, Geier- und andere Federn, div. Stiele, Griffe, Manschetten, Draht ꝛc., auch Maschinen, 1 Schraubstock, eine Partie Kisten, Pappcarton, 1 Ladentafel, 1 Regal mit Glasthüren, Glaskasten, 1 Handwagen meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigert werden. **Neider, Localrichter.**

Coupons-Einlösung.

Die am 1. Juli 1894 fälligen Coupons und ausgeloosten Stücke der nachstehend verzeichneten Effecten gelangen an meiner Coupons-Casse zur Auszahlung:

Anhalt-Dessauische Landesbank-Pfandbriefe,
Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau, 4½% Obligationen,
Gotthardbahn 4% Obligationen,
Graz-Köflacher Eisenbahn 4½%, 5% u. 2% Obligationen,
Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen zu Dresden, Pfand- und Creditbriefe,
Mühlhausen i. Th., 3½% Stadt-Obligationen,
Niederländische König Willem-Eisenbahn 4½% Obligationen,
Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe,
Oesterreichische Silber-Rente,
Riga-Dünaburger Eisenbahn-Obligationen,
Russischer gegens. Boden-Credit-Verein, Pfandbriefe,
Russische 4% consol. Eisenbahn-Obligationen,
Ungarische 4% Gold-Rente,
Warschau-Wiener Eisenbahn-Obligationen,
Wiener Communal 5% Gold-Anleihe,

Leipzig, den 20. Juni 1894.

H. C. Plaut.

4⅕% Oesterreichische Silber- und Noten-Rente.

Der Unterzeichnete ist von einem Hohen K. K. Finanzministerium in Wien beauftragt, die Ausfolgung neuer Couponsbogen zu den Obligationen à fl. 1000 der einheitlichen Staatsschuld **unentgeltlich** zu vermitteln.

Die Ausgabe beginnt für die

Silberrente	**mit Januar-Juli**	**Verzinsung**	**vom**	**1. Januar,**
„	„ **April-October**	„	„	**1. April,**
Notenrente	„ **Februar-August**	„	„	**1. Februar,**
„	„ **Mai-November**	„	„	**1. Mai a. c. ab.**

Die zur Anmeldung nöthigen Formulare können bei dem Unterzeichneten in Empfang genommen werden.

Leipzig, Juni 1894.

H. C. Plaut.

Altenburg-Zeitzer Eisenbahn.

Die Bruttoeinnahme betrug im Monat März 1894 57 662 ℳ 83 ₰ gegen 59 662 ℳ 30 ₰ im Monat März 1893, also 1999 ℳ 50 ₰ weniger.

Bis Ultimo März 1894 betrug die Gesammtbruttoeinnahme 927 ℳ 40 ₰ weniger als 1893.

Altenburg, den 19. Juni 1894.

Der Vorstand der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn-Gesellschaft.
L. Große. Rich. Burkhardt.

Greifswald-

Rügen.

Postdampfer „[illegible]“, Capt. H. Buchholz, vom 11. Mai bis 22. September werktäglich, **im Juli und August auch Sonntags**, von Greifswald nach Lauterbach (Putbus, Bing) und Mönchgut (Göhren, Sellin, Thiessow) 2½ Uhr Nachmittags, zurück von Mönchgut 8 Uhr Vormittags.

Ermäßigte Fahrpreise! Ueberall feste Landungsstellen. Gutes Restaurant an Bord.

Expedition: Greifswald J. D. Gaede Söhne, Lauterbach Ad. Koch.

Reisehandbücher, Coursbücher, Taschenwörterbücher, Reiselectüre, Classiker etc.

hält in reicher Auswahl vorräthig

E. Lucius, Burgstrasse 24 (Weißer Adler).

Kneippbad und Naturheilanstalt Ottenstein-Schwarzenberg im Erzgebirge.

Beste Einrichtungen, herrlich gelegene Anstalt. Physikalisch-diätetisches Heilverfahren. Genaueste Individualisirung. Auffallend gute Heilerfolge nachweisbar. Mäßige Preise. Dir. Arzt Dr. med. Thiermann, langj. Naturheilarzt, von Kneipp selbst für seine Wassercuren ꝛc. Attest bestens empfohlen.

Prospecte frei durch den Besitzer: **Max Kessler.**

Lungenheilanstalt Nordrach

Badischer Schwarzwald.
Dr. med. Otto Walther. — Frau Dr. med. Adams-Walther.
Prospecte durch die Verwaltung.

Dresden-A., Hotel Reichspost,

17, 18, Zwingerstraße 17, 18, direct am Postplatz.

Neu umgebaut. — Comfortabel eingerichtet. — Höchst solide Preise.

O. Rob. Ross.

Stadt Rom, Halle a/S. Landwehrstr. 5.

Ecke Bahnhofstr., Nähe des Bahnhofes.

Vollständig renovirt und neu eingerichtet.

Comfortable Zimmer von 1 ℳ an.

Elegantes Restaurant.

Inhaber: P. Schmidt.

Parkrestaurant Wolkenburg

reizendster Luftcuraufenthalt und Sommerfrische des **Muldenthales**, Zimmer und Pension zu soliden Preisen. **D. Voigt.**

7. Juli Gesellschafts-Reise nach

Antwerpen Welt-Ausstellung.

Preis ℳ 159.—.

Antwerpen und Brüssel, ℳ 215.—.
Antwerpen—Brüssel und Seebad Ostende, ℳ 250.—.

Im Preise einbegriffen: Fahrt II. Classe ab Leipzig Hin- und Rückreise, Hotels, Verpflegung, Trinkgelder, Führung, Besichtigungen, Ausstellung, Entrées, Ausflüge ꝛc.

Rheinreise zu verbinden, Zuschlag nur ℳ 2.⁰⁰ zu obigen Preisen.
Nordcap-Schweden-Norwegen, 5. Juli, 31 Tage, ℳ 1219.—, 24 T. ℳ 974.—
Schweden-Norwegen, 26. Juli, 20 Tage, ℳ 610.—, 14 Tage, ℳ 454.—.
Prospecte durch **Baiqué's Reise-Bureau, Dresden, Struvestraße 12.**

Deutscher

Levante-Verkehr

über Hamburg seewärts.

Billigste Route bei **prompter** Bedienung.

Directe Frachtsätze **(per 100 Kilos ohne Nebenkosten)** laut veröff. Tarifen u. Stationen der Kgl. Preuß., Kgl. Sächs., Kgl. Bayr., Großh. Badischen u. d. Großh. Oldenburg. Staatseisenbahnen, d. Saal-Eisb., d. Werra-Eisb., d. Pfälz. Eisb., d. Hess. Ludwigs-Eisb., d. Main-Neckar-Bahn, d. Eisb. in Elsaß-Lothringen u. d. Reichsbahnstationen Eisb. nach:

Alexandrien, Piräus, Syra, Smyrna, Salonik, Konstantinopel, Varna, Galatz u. Braila,

sowie nach Stationen der **Oriental. u. Bulgar.** Eisenbahnen.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Eisenbahn-Güter-Expeditionen, sowie in allen Fällen die

Telegr.-Adr.: **Levante.** **Deutsche Levante-Linie in Hamburg.**

Gedächtniß

Poehlmann's Gedächtnisslehre beruht auf wissenschaftlicher Grundlage; sie stärkt das natürliche Gedächtniß in hohem Grade und läßt sich auf alle Fächer der Wissenschaft, des Handels ꝛc. anwenden. Leichtes Erlernen fremder Sprachen. Prüfungen bestanden.

Um Prospect, Zeugnisse ꝛc. wende man sich an **L. Poehlmann,** Weinstraße Nr. 6, I. (Eingang Eneestraße), **München.**

MAINZ

Bahnhof-Hotel

I. RANGES — BILLIGE PREISE
BESITZER **FRITZ BRUCH**
Bahnhof-Restaurateur.

Warnemünde,

Ostseebad, Mecklenburg-Schwerin.

● Hotel Seestern ●

empfiehlt seine freundlichen Fremdenzimmer mit schöner Aussicht auf Meer und Hafen. Nächste Nähe der Bahn und der Dampfschiffe. Special-Hotel für Geschäftsreis. u. Beamten.

L. F. Schultz.

Ostseebad Swinemünde. Logirhäuser zum Kaiserpark,

2 Minuten von der See an der Hauptpromenade gelegen. Größere und kleinere Wohnungen mit Veranden und Balcons, auch Küche, zu mäßigen Preisen. Pension von 4 ℳ an, gute und billige Restauration im Hause. **Kless, Besitzer.**

Nordseebad Dangast.

Billigstes Seebad. Prop. d. C. Gramberg.

Sommerwohnung.

Auf einem herrlich und gesund gelegenen Rittergut bei **Dresden**, am Walde, sind schöne, freundliche **Sommerwohnungen** event. mit Küche billig zu vermiethen.

Reizende Umgebung, geschützte Lage, **Stahl-** und **Moorbäder.**

Näheres von der **Badeverwaltung Liegau bei Radeberg, Dresden.**

Besitzer Kürsten.

Sommerfrische

am Südharz, schöne waldreiche, ruhige Gegend, volle **Pension, Privat-Haus.** Näheres Harkortstraße 5, 3. Etage.

In einem schon seit mehreren Jahren von Sommergästen besuchten Walddorfe Thüringens ist für 2—3 Personen ein **gut möblirtes**

Sommerlogis

zu vermiethen. Angenehmer Aufenthalt, billige Preise. Gefl. Offerten erbeten an **M. Lux,** Cantor emer., Amt Liebenstein, S.-Coburg-Gotha.

Atelier für *Zahnersatz,*

Plombiren etc.

K. R. Werndl,

Kurprinzstraße 15.

Welt-Ausstellung Chicago
Höchste Auszeichnung.

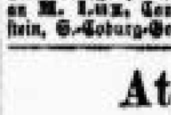
Zahnatelier G. Reinhold,

L, 8 Kurprinzstraße 8, L,

empfiehlt sich zur Ausführung aller feineren zahnkünstlerischen Leistungen und sichert **schonendste Behandlung** bei soliden Preisen zu. Zahnoperationen auf Wunsch schmerzlos!

Specialität: „Goldplomben“.

Sprechst. v. 9—6 Uhr, Sonnt. v. 10—12 Uhr.



Künstl. Zähne, Plomb., Reinig., Ausziehen, auch i. d. Betäub. unter ärztlicher Assistenz.

Paul Roch, Grimmaische Straße 16,

Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke.

Filiale:

Gohlis, Leipziger Straße 6, I.

Stolper's Zahnatelier

Hainstraße 26, II.

R. Neugebauer, akad. gebildeter Praktiker der **Homöopathie u. Naturheilmethode,**

früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt u. langj. Erf. gründlich **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Flechten, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht** ꝛc. Grimm. Str. 21, II. Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 Uhr; nach ausw. brieflich.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. Weststr. 20, 8—3 u. 5—9 Uhr.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr Brühl 7, II.

Dr. med. Schwarzkopf,

in Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut-, Frauen- u. andere Krankheiten ohne Berufsstörung u. **ohne Quecksilber** gründlich u. möglichst schnell. Honorar mäßig. Hainstraße 7, II, L, 7—2 u. 6—9 Uhr Abends.

Schumann für Geschlechtskrankheiten, Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, auch Entwöhnungen sammt Wurzel, Folgen heimlicher Gewohnheiten, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre u. Krampfaderentzündung, Blasenleiden, Mannesschwäche ꝛc. 11—1 und 6—9 Uhr Ranstädter Steinweg 5. Sonntags nur 11—1 Uhr. Ausführliche Abhandl. über Haut- u. Haarkrankheiten gratis. Auswärts brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.

Damm, spec. f. Geschlechtskrankheiten, discr. Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, Urinbeschwerden, Mannesschwäche, Nervenleid., Folgen geschl. Verirrungen, Pollutionen, Impotenz. Querstr. 3, I. 9—4 u. 6—8.

Handels-Akademie v. Dr. Hubert, Marienstr. 21.

Buchführung Correspondenz Rechnen Graphik/Schrift Stenographie	Englisch Französ. Italien. Spanisch Russisch	**Beginn:** Montag, 9. Juli, 8, 10 Uhr Abends und täglich.

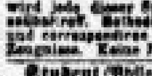
Nur sofort. Anmeld. werden berücksichtigt.

A. Chapison's

Schreib- u. kfm. Unt.-Inst. u. Schreibmasch.-Bureau, An der Pleisse 9c, empfiehlt seine **altbewährten Schön- und Schnell-Schreib- u. Buchführungs-Curse etc.**

In circa 15 Stunden

lehrt für 10 ℳ unter Garantie die deutsche Schönschnellschrift



Rackow, Grimmaische Str. 18.

Buchführung, Rechnen, Richtigsprechen, Richtigschreiben. Auskunft und Prospecte kostenlos.

E. Schneider

Schreib- und Handelslehrer

Centralstrasse 5

empfiehlt seine renommirten

Schreib- und kaufmännischen Unterrichts-Curse.

☞ *Ausführliche Prospecte gratis.* ☜

Internationales

Sprach-Institut

G. von Sudthausen, Kurprinzstr. 9, I.

Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Englisch, Schwedisch, Dänisch, Holländisch, Deutsch.

— In 3 Monaten —

wird jede dieser Sprachen nach meiner eigenen Methode gründlich erlernt. Methode garantirt fliessend sprechen und correspondiren gelehrt. Hunderte vorz. Zeugnisse. Keine Prospecte. Anm. nur persönl.

Student (Philologe) erth. Privatst. im Lat. u. Griech. Anerb. u. U. 652 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Engl. bei gepr. Engländer Königspl. 14, III.

Engl. b. geborn. Engländerin. Bessie postl.

Zu **Privateurs** in engl. u. franz. Correspondenz gebild. Herren als Theilnehmer gesucht. Dr. H. hauptpostl.

Spanisch lehrt eine Dame, die lange in Südamerika lebte. Thalstr. 12b, I. r.

Gründl. Clav.-Unt. 50 ₰ Ranst. Steinw. 35, I. r.

Schöne Anlagen in Leipzig.

„Tischler und Steinmetze“

sowie ähnliche Fachgenossen erhalten in **Wolf's technischem Lehr-Institut** theoretische, fachmännische Ausbildung im Zeichnen, Constructionslehre: Erstere im Bau-, Kunst- und Möbeltischlerei, Letztere in Grabmonumenten, Bau-, Gewölbe- und Treppenanlagen, jedes Fach speciell für sich; Formenlehre der Architektur, Kostenberechnung und kurze übersichtliche Buchführung in Tag- u. Abend-Cursen bei mäßigem Honorar. Prospecte gratis durch

G. Wolf,

Braunschweig, Zimmerstr. 10.

Nur vortheilhaft in Leipzig.

Monatlicher Putz-Cursus.
Pauline Klinkel, Centralstr. 1, p., ertheilt gründl. Unterr. in der Putz-Confection.

Ein junges anständ. Mädchen w. d. Plätten gründl. zu erlern. Off. u. T. 202 Exped. d. Bl. erb.

Tanz- Unterricht J. Hersch, Saal und Wohnung Centralstraße 9.
Gavotte-Quadrille, Menuet, Beseda u. a. Tänze lehre zu jeder Tageszeit. Anmeldungen erb. Neuer Cursus Anfang Juli.

Rath in Patentsachen
bereitet durch Unterzeichnete oder Vertreter Herrn Robert Schuster, Leipzig, Lößnigerstraße 13. Internationales Bureau für Gewerbrecht und Patentwesen. Berlin W. Robert Nos & Co., Leipziger Straße 35.

Pris. Handbrl nimmt Grundst. in Verw. Off. unter G. V. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Leipziger Gardinen-Spannerei, Wäscherei u. Appreturanstalt,
Leipzig, Kramerstraße 1.
Fernspr.-Amt 4, Nr. 3404.
Spannen pro Shawl 15 ₰
Appretiren „ „ 5 „
Waschen „ „ 10 „
Gewaschene Gardinen werden zum Spannen angenommen.
Für Stores, Congreß- u. feinere Gardinen verlange man Preiscourant.
Abholung u. Lieferung frei Haus.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Hainstrasse 9, I.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.

Frack- Leih-Institut H. Voigt, Neukirchhof 2.

H. Petzold, Kammerjäger, empf. sich zur Ausrottung allen Ungeziefers, für Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben u. s. w. Zahlung nach Erfolg. Reinhardt Nr. 15.

Rhabarberwein, aus feinstem sibir. Rhabarber- und besten spanischen Wein bereitet, empf. die Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße 9.

Kanoldt's Tamarinden Likör
erfrischender, abführender Fruchtlikör
von köstlichem Wohlgeschmack, sicher, mild und nachhaltig wirkend bei Magen- u. Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden, Leberleiden etc. etc.
Flasche 1 Mk. vorräthig in den Apotheken oder direct von der Rathsapotheke in Greifswald. Bei 4 Flaschen franco.
„In einem Likörglase ist enthalten der wässerige Auszug von 3 gr Tamarindus ind., 5 gr Frangula und 0,5 gr Senna."

Santal von Midy
Apotheker 1er Classe in Paris.
Dargestellt aus der Essenz des Sandelholzes, beseitigt dieses Präparat den Gebrauch von Copaiva, Kubeben, Injectionen, heilt Ausflüsse in kürzester Zeit und ist äußerst wirksam bei Blasenleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1886 besprochen und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel den Namen MIDY. Preis 4 ℳ per Flacon. Haupt-Depot: Paris 8, rue Vivienne.
Haupt-Depot in Leipzig: Gustav Triepel, Klostergasse 13.
Niederlagen: In Leipzig Engel-Apotheke und bei R. H. Paulcke. In Dresden bei H. Roessner, Salomonis-Apotheke. In Chemnitz bei F. Leuthold, Löwen-Apotheke.

Vaseline-Cold-Cream-Seife
gegen rauhe und spröde Haut empfiehlt à Packet (3 St.) in der Hof-Apoth. zum weissen Adler, Hainstr. 9 (Hauptniederl.), Albert-, Andreas-, Börsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, St. Georg-, Kronen- u. Schiller-Apoth.

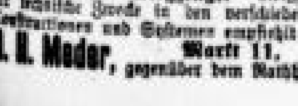
Leipziger Hühneraugenmittel
von genaut. sicherer Wirkung, in Flacon mit Pinsel u. genauer Gebrauchsanw. vorräth. in d. Hofapotheke z. weißen Adler, Hainstraße 9. Preis 60 Pfg.

Toiletteseifen, Parfümerien
medicinische Seifen.
C. A. Berlepsch, Johannispl. 1, Stadt Dresd.

Die vorzüglichste Fleckseife
ist die Benzin-Gall-Seife, welche sämmtliche Schmutz-, Fett- und Farbflecke sofort entfernt und Wäsche und Stoffe nicht angreift. Vorräthig zu 10 und 20 ₰ pro Stück bei: Emil Schwarze, Seifen-Hdlg., Auerbach's Hof.

Fliegenleim und -Papier
empfiehlt Paul Haubold, Zimmerstr., Dorotheenplatz 1.

Blechemballagen für Reth. Delikat.,
Schwarzblechdächer
mit 10jähriger Garantie,
Essenaufsätze bem. Conditr. liefert schnell und gut
Ziegert, Weststr. 48. Fernspr.-A. 1, 2211.



Leipziger Schul-Reißzeuge.
Gewerbeschul-Reißzeuge. Reißzeuge für technische Zwecke in den verschiedensten Constructionen und Systemen empfiehlt
E. H. Mader, Markt 11, gegenüber dem Rathhause.

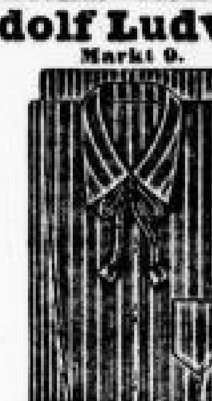
Mein Geschäft
Barth's 50-Pfennig-Bazar
Windmühlenstr. 19, gebe ich 1. Juli auf, und befindet sich das neue Geschäft schon jetzt
Hohe Straße Nr. 5,
an der Abschreibhalle des Bayrischen Bahnhofs, im eigenen Grundstück. Freundliche, helle Verkaufsräume.
Um recht oftes Zuspruch bittet auch ferner ergebenst der Inhaber Paul Fleck.

Cartonnagen-, Post-Envelopp.- u. Pappteller-Fabrik
Alfred Krippner, Leipzig, Hainstraße Nr. 14. Fernspr. 1. 2230.

Fächer-Klinik
J. Trebert · Weststr. 15
repar. u. kauft Fächer · Grosses Lager.

Kämme u. Bürsten,
Artikel für Toilette.
C. A. Berlepsch, Johannispl. 1, Stadt Dresd.

Adolf Ludwig,
Markt 9.



Preis dieses Herren-Hemdes 3.50 ℳ
Aus weichem baumwollenen englischen Flanell, auf das Solideste gearbeitet.
Für Knaben in gleicher Ausführung von 2 Mk. an.
Unterziehzeuge für Damen und Herren in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Sanitätsrat Dr. Vollinger's

Universal-Unterkleidung
Durch Reichsgesetz geschützt, im Auslande patentirt
übertrifft wegen ihres eigenartigen Gewebes in sanitärer Wirkung alle Unterkleider der Neuzeit, geht in der Wäsche nicht ein, ist dauerhaft, angenehm weich und dabei billig.
Zu haben in reichster Auswahl bei
R. Zwicker & Co.,
Grimmaische Strasse 20.

Man kauft sehr preiswerth einen vorzüglichen
Glacé-Handschuh
Salzgässchen No. 7.
Détailverkauf von M. & F. Haendel, Engros u. Export ab Fabrik in Grimma. Wöchentliche Production ca. 500 Dutzend

Palästina-Weine.
Die Direction des Weinkellers der vereinigten deutschen Weingärtner Sarona, Jaffa, Jerusalem macht hiermit bekannt, daß für die diesjährige überaus reiche Ernte Platz geschaffen werden muß. Es gelangen deshalb die bekannt vorzügl. Roth- u. Weißweine der Jahrgänge 1892/93 zu bedeut. ermäßigten Preisen durch das Hauptlager für Deutschland in Stuttgart, Rosenstraße 17b zum Verkauf. Dieses ist auch zu jeder weit. Auskunft, Versandt von Proben und Preislisten gerne bereit. Namentlich Wiederverkäufer sollten sich diese vortheilhafte Einkaufs-Gelegenheit nicht entgehen lassen.

Zu beziehen durch alle Wein-Gross-Handlungen.
Kupferberg Gold.
Deutscher Sect feinster Qualität.
Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz
Grossherzoglich Hessische & Königlich Bayerische Hoflieferanten.

Sect
von Kloss & Foerster in Freyburg bei Hampe & Saenger, Hainstraße 5.

Rheinpfälzer Weine
von ℳ 300—2000.
Rheinweine von Mark 400—2500
liefert
C. L. Fuchs,
Neustadt a. d. Haardt, Rheinpfalz.
Proben zu Diensten.

Kornbranntwein, ganz feiner, alter per Literflasche 1 ℳ 75, empfiehlt
C. Boettcher Nachf.,
Thomaskirchhof 17 u. 18, Eckhaus d. Schulstr.

Einen reellen Abnehmer für frische Beeren, Pilze und Kirschen sucht Jonas Cohn, Finsterwalde, Leipzigerstr. 20.

Die erste und größte
Tiroler Weinkelterei in Deutschland
Vertreter für Leipzig: **Robert Bachmann,** Kl. Burggasse 6.

von **Andrae Kirchebner**
Weingroßhändler und Weingutsbesitzer
München VIII — Bozen
Wörthplatz 4 u. Steinstr. 79 — Südtirol
empfiehlt ihre aus besten Tiroler Trauben selbstgekelterten, vorzüglichen, reinen Weine.
Muster und Preislisten auf Wunsch gratis u. franco.

Milch.
Mehrere hundert Liter Milch in Posten von hundert Litern ab hat täglich abzugeben Domaine, Wörlitz in Anhalt.

Milch
250—300 Liter, sind täglich abzugeben vom 1. Juli ab. Zu erfragen bei A. Rabe, Große Fleischergasse 4.

Hessische Butterhandlung.
Preisermässigung
meiner feinsten hessischen Tafelbutter auf 60 Pfg. das Stück.
Es kostet nun:
1. Sorte 60 ₰ das Stück,
Stern-Form-Butter 55 ₰ das Stück,
Kochbutter, auch als Tafelbutter verwendbar, 50 ₰ das Stück.
Carl Gottlieb Meyer,
Auenstr. 43. Katharinenstr. 7.
Kurprinzstr. 5. Südplatz 9.
Comptoir u. Engros-Verkauf:
Auenstrasse 43.

Hochfeine
Süßrahmtafelbutter,
wöchentlich 2 Ctr., hat noch abzugeben auf Jahresabschluß an zahlungsfähige Personen die Dampfmolkerei
Hattenhofen
(Württemberg).

Wir versenden in Postkisten:
8½ Pfd. feine Tafelbutter
à 1,10 = 9,35 ℳ
Porto und Kiste 0,65 „
Zusammen für 10,— ℳ
Falkenburger Molkerei,
Bestellungen an den Molkereiverwalter Daniels.

Nürnberger
Ochsenmaulsalat
mit „salzfreiem Gesundh.-Kräuter-Essig" zubereit., appetitlich u. hochfein. Postfaß v. 6 Pfd. ℳ 2,60, v. 10 Pfd. ℳ 3,60, geg. Nachn (30 ₰ mehr). J. L. Rösel Nachf., Nürnberg-3.

Ochsenzungen
1894er Conservirung in Dosen à 3,50, 4,—, 4,50 und 5 ℳ empfiehlt
Gebr. Kirmse, Petersstr. 42.

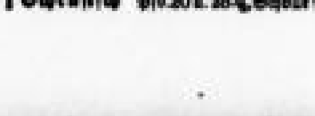
Kaffee,
geröstet,
Java-Mischung,
Pfund 160 Pfg.,
ganz vorzügliche Qualität, empfiehlt
Leipzig, Jul. Schümichen, Schützenstraße 5.

Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz,
das edelste Kaffee-Verbesserungsmittel der Welt, ist in Colonialw.-, Drogen- und Delicateß-Handlungen zu haben.

Feinste
Treibhaus-Pfirsiche
eigener Cultur.
1 Kistchen mit 12 Stück per Post franco Nachn. 4 ℳ Ankunft tadellos.
Arthur Flinsch, Leschwitz b. Dresden.

Erdbeeren.
Grosse Ananas zum Einlegen, prachtvoll, à Liter 50 ₰.
Wald- und Weinbergs-Erdbeeren, Kirschen in Körben und ausgewogen, Alles in großer Auswahl empfiehlt Obsthandlung Theater-Passage.

Um zu räumen
empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Stangen-, Schnittspargel, Schnittbohnen, Erbsen, Steinpilze 2c. in 4-, 2- und 1-Pfund-Dosen,
Astr. Caviar
Kiessig & Co.,
Nicolaistraße 2.



Schellfisch Soeben frisch eingetroffen: Pfd. 20 u. 25 ₰, Scholle Pfd. 25 ₰

Täglich frischgestochenen
Mainzer Spargel,
vorzüglich gepökelte
Ochsenzungen
à Stück ℳ 3—3,50,
Prima getrocknete Morcheln,
täglich frische
Erdbeeren,
große Ananas-, Weinbergs- u. Walderdbeeren, junge fl. gemästete
Gänse und Enten,
fette Kochhühner, Brat- und Backhähnchen. Auf Bestellung prima frische
Rehrücken, Rehkeulen
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl billigst
Ernst Krieger, Burgstr. 16.

Neue saure Gurken
empf. C. Naumann, Gr. Fleischerg. 16.

Isländ. Fett-Heringe
à Stück 15 ₰.
Mehlig kochende Sommer-
Malta-Kartoffeln,
per Pfd. 15 ₰.
Neue Kartoffeln,
per Pfd. 10 ₰, 10 Pfd. 90 ₰ empfiehlt
Th. Glitzner, Katharinenstr. 4.

94er neuen Salzhering
versendet in zarter fetter Waare, wie solcher in dortiger Gegend selten zu haben ist, das 10-Pfd.-Faß oder 4-Liter-Dose mit Inhalt ca. 40 Stück franco Postnachnahme ℳ 3.—.
L. Brotzen, Heringssalzerei, Greifswald a/Ostsee.

Leipziger Fischhalle.
Soeben eingetroffen:
Pa. große Speise-Krebse à Mand. 1,60—1,80
Pa. Oder-Krebse à Mandel 80—120 ₰
Vierländer Erdbeeren,
feinste früheste Frucht à Liter 45 u. 50 ₰.
Wiederverkäufer billiger, empfiehlt
Reichsstraße 34. L. Heyne.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co. Comm. „Bauhütte"
An- u. Verk. v. Immobilien, Hypothek. Beleihung, Ziegeleiprod. u. Baumat. Tel. I. 2188.

B. H. Merzenich, Kolberg 5, vermittelt Güter-, Fabrik- u. Geschäftsverk., Betheilig. 2c. ff. Referenzen, gegr. 1872, kostenfr. Nachweis

Grundstücke in allen Lagen
Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk.
A. Uhlemann, Dorfstraße 7, II., früher Mühlgasse 5.

Schöner Garten mit viel Rosen 2c., Nordschreberplatz gelegen, zu verkaufen. Näheres Cigarrengeschäft Pfaffendorfer Straße 8.

Gartenareal verkauft Brüderstraße 19, I.

Billig zu verkaufen in
Naunhofs schönster Lage
2 Hektare Feld und Garten, zu **Bauplätzen** geeignet.
Interessenten belieben sich baldigst zu wenden an den Eigenthümer Adolph Börner, zur Zeit Naunhof, Bahnhofstraße 95.

In Blasewitz-Dresden,
in schönst. Lage, ist noch Gelegenheit, einige Baustellen von 1600—2200 qm für 12½—13 ℳ pro Quadratm. zu erwerben. Durch die elektr. Straßenbahn ist aller 5 Minuten Gelegenh. in nur 12 Minuten Fahrzeit nach d. Centrum der Stadt Dresden zu gelangen. Wagen verkehren bis zwölf Uhr Nachts. Schönste Aussicht auf das Elbgelände von Loschwitz mit seinen Villen, Gärten und den drei Schlössern. — Geschickte u. erfahrene Baumeister zu Ausführung von praktischen und schönen Bauten werden vom Besitzer der Baustellen empfohlen. Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre Z. 1360 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Bauplätze
mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft u. verpachtet unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Bauplätze und ganze Blocks
für industrielle Etablissements, Wohn- u. Landhäuser in Leipzig, Schleußig u. Schönau zu verkaufen. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, im Contor.

Ein Bauplatz in Lindenau, dicht a. d. Carl Heinestr. (Bismarckstr., vis-à-vis dem Pferdeb.-Depot) mit 1 gewerbl. Hinterhaus, f. d. Hypotheken u. etwa 1500 ℳ baar sof. zu verk. Off. sub A. U. 884, „Invalidendank", hier.

Bauplätze
in allen Größen, zur Errichtung von Wohnhäusern in geschlossener Reihe, sowie für gewerbliche Anlagen gleich gut geeignet, im inneren Ortstheile von Stötteritz, nahe dem Staatsbahnhofe gelegen, sind zu verkaufen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Ein Bauplatz,
ausgest. mit Quelle, genügend Wasserkr. zu elektr. Betr., überhaupt allen Verbeding. z. Sommerfr. u. s. w., schöne Ausf., am Eing. eines vielbes. Thales, 5 Min. von Dorf u. Bahnhaltest., 15 Min. von Eisenberg, S.-A., steht zum Verkauf. Näheres unter P. W. durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Eisenberg, S.-A.

2550 □m
schönes Bauareal in Leipzig-Lindenau, an Bismarck- und Aurelienstraße und in unmittelbarer Nähe der Pferdebahn gelegen, ist ganz oder bauftellenweise unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Preis 25 ℳ per 1 □m.
Näheres Albertstraße 36, III.

Eine prachtvolle romantische
Besitzung,
ca. 30 Morgen, 1½ Bahnstd. von Leipzig, mit seit 18 Jahren bestehender Pappenfabrik, Wald, Wasser, gr. Karpfenteich, viel Obst- u. Weinanlagen 2c., günstig für 77,000 ℳ bei nur 12,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Adressen unter Z. 1372 Expedition dieses Blattes erbeten.

Mühlengrundstücksverkauf.
Französische Mühle mit fester Brodbäckerei, sehr starker Wasserkraft, 2 Bandgattern, 2 Kreissägen, 2 Fourniersägen, 10 Acker sehr gutes Feld, 7 Acker schöne Wiesen, 25 Acker schöner Waldbestand, direct am Bahnhof gelegen, ist mit voller Ernte sofort zu verkaufen. Auch würde sich das Grundstück zu einer Brauerei eignen. Offerten unter Z. 1367 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Landgut-Verkauf.
Familienverhältnisse halber verkaufe mein Landgut, 42 Acker, beste Bodenclasse, darunter 6½ Acker Auenwiesen, Gebäude, sowie leb. und todtes Inventar in reichlichem u. bestem Zustande, für 63,000 ℳ Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres durch Herrn F. A. Lautenschläger, Materialwaarenhandlung, Lausigk.

Reflectanten für Guts-Ankauf
(60—90 Acker) oder Haus-Kauf in der Stadt u. Umg. mit Garten, Techn.-Bezl. empf. sehr preisw. Objecte u. erbitte Off. mit ev. Ansprüchen resp. Anzahlung.
Mittweida i. S.
Def.-Director Otto Ritter, 1906.

In der Lößnitz b. Dresden (Villencolonie, tägliche Verbindung mit der Residenz einige 40 Mal binnen 10 Minuten), ist eine
Villa,
9 Zimmer, Bad und Wirthschaftsräume enthaltend, für 27 000 ℳ zu verkaufen. Eine zweite dergl. mit 7 Zimmern, Bad 2c. für 28 000 ℳ. Beide haben schönen Garten und sind comfortabel ausgestattet. Auf Wunsch diene mit Zeichnungen 2c.
F. W. Eisold, Baumeister, Ober-Lößnitz-Radebeul.

Wegzugshalber verkaufe ich meine in schönster Lage der Sommerfrische Roda (Weimar-Geraer Bahn), 3 Min. vom Walde, vor 3 Jahren neu erbaute
Villa
mit schönem gr. Zier-, Obst- u. Gemüsegarten (6 Zimmer, 3 Kammern, Veranda, Küche, Speisek., Waschhaus, 3 Keller 2c.).
Roda S.-A., Bauschuldirector Scheerer.

Kleine aber reizende und vornehme
Villa
in schönster, geschützter Gegend der Niederlößnitz (Villenort von Dresden), 8 Minuten vom Bahnhof Kötzschenbroda gelegen (30 Mal täglich Verbindung nach dem nahen Dresden, ebenso oft zurück), ist preiswerth zu verkaufen, event. auch mit elegantem Mobiliar. Alles ist in tadellosem Zustand, auch insbesondere geräumige Küche, guter Keller, Badestube 2c. vorhanden. Großer schöner Zier-, sowie Gemüsegarten mit Gewächshäuschen u. Wasserleitung. Anfragen will Herr Gemeindevorstand Hera in Niederlößnitz bei Dresden beantworten und Auskünfte ertheilen.

Meine Villa bei Eisenach
in gesunder und schönster Berglage am Walde, mit herrlicher Aussicht, schönem Garten, gut. Wasserleitung und artesischem Brunnen, beabsichtige ich zu verkaufen.
Näheres durch Kaufmann E. Kallensee in Eisenach.

Eine kleine Villa Nähe Leipzigs ist wegen and. Geschäftsüberm. für 8000 ℳ zu verk. Adr. u. V. 8000 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Villa-Verkauf.
In Leipzig ist eine herrschaftlich eingericht. Villa, mit allem Comfort versehen, schöner Garten und Aussicht, 3 Min. vom Bahnhof, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres durch Herrn Localrichter Vorsatz in Leipzig-Schleußig.

1. Landhaus Eisenachs,
am Wege der Wartburg, mit Stall, 148 Ar Garten und Wald ist veränderungshalber für 45,000 ℳ zu verkaufen.
Reflect. wollen gefl. beim Besitzer daselbst, Schloßberg 12, anfragen.

Hübsches, kleines Landhaus, worin jetzt Materialgesch. betrieben wird, daran großer Gart., Wölkerstraße, ist verkäuflich Gohlis Nr. 26.

7 % nicht ganz, Hausgrundstück. Ohne eine Hypothek. Erforb. 12,000 ℳ Offerten unter T. 172 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen ein schönes
Eckzinshaus-Villengrundstück
mit schönem Garten in Dresden-Vorstadt in feiner Lage, worin seit Jahren ein feines und flottgehendes Colonialwaaren-, Wein-, Delicatessen- und Spirituosengeschäft betrieben wird. Offerten unter M. D. 624 „Invalidendank", Dresden.

Capitalanlage.
An der Dresdner Straße verkaufen wir erbtheilungshalb. uns. solides Grundstück m. Garten, Einf., zu jedem Geschäft, Fabrik 2c. passend (Areal 2340 qm), für 285,000 ℳ (gerichtl. Taxe 302,000 ℳ), b. ca. 18,000 ℳ Einbr. Nur Selbstreſl. bitten w. Adr. unter D. 2068 bei Rudolf Mosse, Leipzig, nbzl.

Ein in Leipzig-Neuschönefeld, Schulstraße 7, gelegenes kleines Haus, für jeden Gewerbtreibenden passend, ist billig zu verkaufen. Näheres daselbst.

7 % solides Zinsh. a. Johannap., geth. Et., z. Mieter, verhältnd. sehr bill. z. verk. Ag. verb. Off. B. K. 932, „Invalidend.", hier.

Alt-Leipziger Hausgrundstück auf ein fl. Gut zu vertauschen gesucht, wenn 10 bis 15 000 ℳ herausgezahlt werden. Gef. Off. unter T. 234 in die Expedition d. Blattes.

Solid. best. neugebautes **Hausgrundstück** in guter Wohn- u. Geschäftslage Alt-Leipz. ist bill. zu verk., mit 1 Hypoth. belastet, sehr bill. Miethen, v. 380—600 ℳ, Ertrag über 6½, Außer 8—12000 ℳ baar w. e. Object od. Hypoth. in Zahlung genommen. Nur ernstl. Selbstreſl. w. Adr. u. T. 241 an die Exped. dies. Blatt. f. Dies. Grundst. ist außt Feinste ausgefr.

Wein in Vorstadt Leipzig gelegenes, schönes
Zinshaus mit Material-Laden,
auch gut pass. für Fleischer, bin ich gesonnen zu verkaufen resp. auf kleineres Restaur. od. Landgut zu vertauschen. Adr. unter Z. 1370 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Grundstück
mit tiefem Garten, 6% Ertrag, zu verkaufen. G. 2. Hypoth. wird in Zahlung genommen. Agenten verbeten. Off. u. T. 239 Exp. d. Bl.

Nahe dem Fleischerplatz, Westvorstadt, ist ein Hausgrundstück mit großer Einfahrt f. 140 000 ℳ bei einem Miethertrag v. 8000 ℳ und 15 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Adr. erbeten unter T. 221 in die Exped. d. Bl.

Eck-Grundstück in Lindenau
mit flottem Producten-Geschäft zum gerichtlichen Taxpreis zu verkaufen. Anzahlung 8—10,000 ℳ.
Näh. vom Besitzer unter B. G. 903 durch „Invalidendank", Leipzig.

Grundstücks-Verkauf.
Ein in L.-Lindenau gelegenes solid gebautes Grundstück mit großem Hofraum (Bäckerei) ist unter sehr günstigen Bedingungen bei ganz geringer Anzahlung sehr billig zu verkaufen. Off. unter T. 193 Exped. d. Bl.

Plagwitz, Zschochersche Straße, ist ein solid geb. neues Haus, 2 Laden u. 4 Etagen, zu verkaufen. Off. u. A. R. 846 an den „Invalidendank", hier, erbeten.

Für Bäcker.
In einem Vororte mit 4000 Einwohner, in einer Stunde von Leipzig per Bahn zu erreichen, ist altershalber des Besitzers, ein Bäckereigrundstück, in welchem seit 75 Jahr. ein gutgehendes Bäckereigeschäft betrieben wurde, preiswerth sofort zu verkaufen.
Gef. Offerten unter T. 181 in die Expedition dieses Blattes erbeten. Agenten verb.

Ein in einer kleinen Provinzialstadt geleg.
Hausgrundstück
mit 5 Fenstern Front und großem Obst- u. Gemüsegarten, in welchem 40 J. Bäckerei mit nachweislich gutem Erfolg betrieben wird, ist für den Preis von 7500 ℳ bei geringer Anzahlung sofort oder später zu verk. Off. unt. Z. 1368 beförd. die Expedition d. Bl.

Ein Haus mit Sattlerei
in einem industriereichen Orte, direct an der Hauptstraße gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Offerten u. Z. 1365 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Zwei in L.-Lößnig gelegene
Hausgrundstücke
sind billig durch mich zu verkaufen. In einem derselben ist bisher Gastwirthschaft, Producten- und Materialwaarenhandel betrieben. Rechtsanwalt Hillebrand.

Wir beabsichtigen wegen Neubau an der Bahn unseren in der Stadt liegenden
Getreidespeicher,
mit großem Hofraum, Pferdestall u. s. w., sowie **geräumiges Wohnhaus,**
Alles massiv gebaut, mit 2 Ausfahrten, zu verkaufen. Das Grundstück ist für jedes Engros-Geschäft passend.
Gebr. Falkner, Sangerhausen.

Restaurations-Grundstück,
gute Lage Leipzigs, Monat bis 60 Hektol. Umsatz, bei 6% Verz. mit 20—30,000 ℳ Anz. bill. zu verk. Kl. Object od. gute Hypoth. nehme auch Baar mit in Zahlung. Adr. unter Z. T. 747, „Invalidendank", Leipzig, erb.

Hotel I. Ranges, stark v. Geschäftsreisend. bes., sehr g. Geschäft, einz. am Platz e. lebh. Industriestadt Sachsens v. ca. 7000 Einw., zu verk., Anzahl. 25,000 ℳ. Off. unter C. 37 in die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Gasthof Leipzigs,
mit großem Tanzsaal, Garten, Kegelbahn, Ausspannung u. Fremdenzimmer, 800 Hekt. Bierumsatz, viel Kaffee, Entrée 2c., billige Miethe, ist wegen Uebernahme eines Grundstücks an einen zahlungsfähigen Mann billigst zu verkaufen.
Werthe Offerten unter M. 2654 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Restaur., 1700 ℳ, zu verk., Blücherstr. 43, II. r.

Restaurant, gute Lage, Preis 3000, Anzahl. 2000 ℳ, Gesellschaftszimmer, 4 Vereine, 6 Jahre in meinem Besitz. Zu erfragen bei P. Gerlach, Eisenbahnstr. 86, II. rechts.

Verkauf

des der Gesellschaft der „Freundschaft" in Plauen i. V. gehörigen, inmitten der Stadt gelegenen

Vergnügungs-Etablissements

zum Theil neu restaurirt, bestehend in großem und kleinem Ballsaal, größerem Restaurationszimmer, mit Billard versehen, großem schönen, mit zahlreichen Bäumen bewachsenen schattigen Park mit Concerthalle und Colonnade; ferner Kegelschub, Theater mit reichl. Requisiten für Winter- und Sommer-Aufführungen, hinreichend vorhandenem Wirthschafts-Mobiliar wie sonstiger nöthiger Einrichtung. Das bebaute Areal beträgt ca. 910 qm, das unbebaute, welches sich größtentheils für Bauzwecke eignet und abgetrennt werden kann, ca. 7700 qm.

Die **Gastwirths-Gewerbe- u. Kochkunst-Ausstellung**, welche vom 3. bis 8. Juli a. c. in Plauen i. V. abgehalten wird, findet in dem Local und Parkanlagen dieses Vergnügungs-Etablissements statt. — Kauflustige wollen sich an Herrn **Julius Welz** oder Herrn **Wilhelm Simon, Plauen i. V.**, wenden, welche Personen von der Gesellschaft autorisirt sind.

Hausverkauf.

In bester Lage der **Kaiser Wilhelmstr.** ist gutes **Haus** preiswerth bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer belieben ihre Off. u. **P. 10** in die Exp. d. Bl. niederzul.

Ein in der inneren Stadt gelegenes, gut gehendes

Restaurant

mit Gesellschaftszimmer und Kegelbahn ist zu verkaufen. Adressen unter **Z. O. 738 „Invalidendank"**, hier, erbeten.

Eine seit langen Jahren am hiesigen Platze bestehende und gut rentirende

Destillation,

Engros- und Detailgeschäft, aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen. Erforderlich 20—25 Mille. Näheres unter T. 171 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Zur Herausgabe eines Fach- u. Offertenblattes bester Art u. großer Verbreitungsfähigkeit wird eine leistungsfähige Buchdruckerei oder ein Buchhändler als **Theilhaber** gesucht. Offerten mit näheren Angaben bef. u. T. 235 die Exped. d. Blattes.

Weinhandlung

en gros & en détail mit Laden und Probirstube, guten Kellereien in bester u. frequentester Lage Leipzigs, ist **Fam.-Verh. halber sofort** zu verkaufen, ca. **12 bis 15 Mille** erforderlich, oder ev. thatkräftiger **Compagnon** mit ca. **6 Mille gesucht.**

Offerten unter **S. N. 224 „Invalidendank", Leipzig**, erbeten.

Ein größeres Restaurant

im Innern ein Ind.-Stadt von ca. 50,000 E. ist per sof. od. spät. zu verkaufen oder zu verpacht. Dazu gehören großer Saal, Turnhalle, Garten, wovon ein Theil sich zu Bauplätzen eignet. Fläche 2270 ☐m. Anzahl. 10,000 ℳ Restkaufsumme kann stehen bleib. Offerten erbeten an
F. Haack, Plauen, Vgtl., Burgstr. 3.

Frdl. Restaurant zu verk. Off. u. T. 227 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

General-Bier-Verlag

i. Hamburg, altrenomm., mit Pferden u. Wag. ꝛc., Originalabzug diverser auswärtig. Brauereien, soll verkauft werden. Der Reinüberschuß war vom **1. Januar 93 bis 31. December 93 ℳ 6209.80.** Umsatz u. Gewinn wird nachgewiesen. Die Kundschaft ist coulant u. treu. Zur Uebernahme des Ganzen sind ca. ℳ 12,000 erforderlich. Die Handhabung ist leicht u. angenehm u. erfordert durchaus keine Fachkenntnisse.
C. Kragelund, Heinestr. 37, Hamburg.

Geschäftsverkauf.

Ein Flaschenbier-Geschäft mit guter Kundschaft ist krankheitshalber billig **sofort zu verkaufen. S. v. d. Broek, Altenburg**, Spiegelgasse 1.

Bäckerei

in Döbeln, **altes gutes** Geschäft, schönes **Haus, innere** Stadt, bei 8—10,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen, **kostenfrei** durch
C. E. Günther, Döbeln,
Bahnhofstraße 52, I.

Günstige Gelegenheit.

Mein altrenommirtes **Delicatessen- u. Aufschnitt-Geschäft**, verbunden mit **Wein- und Colonialwaaren**, ist weg. Zurückziehung vom Geschäft preisw. zu verk. Adr. u. T. 188 Exp. d. Bl.

Verkaufe sofort mein rentables

Materialwaarengeschäft,

beste Ecklage (für tüchtige Leute sorgenfrei). Erf. ca. 3000 ℳ Gef. Adr. **unt. T. 2638** an **Rud. Mosse, Leipzig.** Agenten verb.

Ein Productengeschäft ist krankheitsh. m. Waaren u. Ladeneinrichtung u. Eisschrank für 400 ℳ sof. zu verk., **Miethe** 350 ℳ jährl. Off. u. J. D. **Reudnitz, Margarethenstr.** 4, p. r.

Nähe Bayerischen Bahnhof

flottgehendes Productengeschäft um jeden Preis sofort zu verkaufen.

Off. **N. 7980** an **Rud. Mosse, hier.**

Productengesch., 350 z. vk. Blücherstr. 43, II. r.

Flott. Prod.-, Colonialw.- u. Delicatessengesch. bill. z. vk. Z. erfr. b. **Vollmar Küster**, Zeitzer Str. 35.

Ein Fabrikationsgeschäft der Nahrungsmittelbranche, mit guter alter Kundschaft, welches nur gegen Casse arbeitet und vorzüglich prosperirt, ist wegen Todesfalls für ℳ 5000 sofort zu verkaufen. Offerten sind **unter T. 89 an die Exped. d. Bl. zu richten.**

Buchdruckerei,

sehr gut eingerichtet, modernes Schriftmaterial, 4 Maschinen ꝛc., **mit tägl. lib. Zeitung**, in schöner **Stadt Mitteldeutschlands**, für 45 000 ℳ **zu verkaufen.** Offerten unter **K. G. 1894 an Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Für Stuckateure. Ein Stuck-Geschäft ist **mit sämmtlichen Modellen** billig zu verkaufen
Lindenau, Schillerstraße 15.

Renommirtes, altes, gutes Magdeburger

Tapezier- u. Decorationsgeschäft

mit nur bester Kundschaft sofort preiswerth

zu verkaufen.

Günstige Gelegenheit für Anfänger. — Näheres durch **Scholz**, Magdeburg, Weinfaßstraße 5a.

In einer Fabrikstadt Thüringens, 23,000 Einwohner, ist ein an erster Lage befindliches, gut rentirendes **Galanterie-, Bijouterie- und Lederwaaren-Geschäft** besonderer Umstände halber sofort oder später zu verk.; Anzahlung 6000 ℳ. Gefl. Offerten unter S. 165 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Tischlerei,

gut gehend, ist wegen Aufgabe des Geschäfts mit sämmtlichen Vorräthen u. Werkzeugen preiswerth zu verk., bietet sich jungen Anfängern günstige Gelegenheit, sich selbstständig zu machen. Adr. bei Herrn **Bödemann**, Seilermeister, Tauchaer Straße 17, erbeten.

Für Tischler u. Tapezierer.

In guter Lage (Centrum) einer Stadt von 44,000 Einwohnern ist eine **flottgehende Tischlerei mit Möbel-Magazin** u. schönem neuen **Haus** billig zu verkaufen. Off. unter **H. M. 103 postlagernd Dessau** erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Gutgehendes

Engros- und Detail-Geschäft

(zusammen oder getrennt) krankheitshalber zu verkaufen. Verkäufer würde auf Wunsch Käufer einrichten. Gefl. Off. sub **L. V. 619 „Invalidendank", Dresden**, erbeten.

Speditions- und Fuhrgeschäft,

eines der besten am hiesigen Platze, 15 Pferde mit compl. Inventar u. kleiner Oekonomie, soll **sofort** veränderungshalber billig verkauft werden. Off. unter T. 113 Exped. d. Bl. erb.

Zu verkaufen ist ein altes

Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft

wegen Krankheit des Besitzers Nicolaistr. 27, p.

Putzgeschäft.

Wegzugshalber verkaufe mein seit Jahren betriebenes Putzgeschäft mit guter Kundschaft. Off. u. T. 209 Expedition dieses Blattes erb.

Ein **Posam.- u. Weißwaarengeschäft** ist veränderungsh. preisw. zu verkaufen. Adr. unt. W. 43 in die Filiale, Katharinenstr. 14.

Ein schönes Barbiergeschäft N. Leipzigs, ist Umstände halber billig zu verkaufen. Offerten Untere Schulstraße 4. Restaur.

Angenehm. u. gesich. Exist. biet. Uebernahme e. vollst. einger. ½ Et. m. eleg. u. gedieg. Mobiliar. Dies. befind. i. in best. Hause, in frequ., v. Stud. bevorz. Viertel u. eign. s. vorz. z. Aftervermieth. Gegenw. Mieth. können m. übern. werd. Nachweisl. Ueberschuß bei fr. Wohn. mon. 50—60 ℳ. Zur Uebernahme ca. 1500 ℳ erforderl. Adr. sub F. 2648 beförd. **Rud. Mosse, Leipzig.**

Erfindung.

Die deutsche Anmeldg. einer epochem. Erfindg. von ungeh. Werthe, **Millionen-Consumartikel**, mangels Capital zur Ausnützung zu verk., event. Theilhaber. Off. an **H. Jörk, Dresden, hauptpostlagernd.**

Eine sichere Existenz

bietet der **Erwerb eines neuen Fabrikationszweiges der Holzgalanteriewaaren-Branche**, dessen Fabrikate gesetzlich geschützt sind. Betrieb ohne Dampfkraft kann überall stattfinden, wo Gasanstalt ist. Maschinen und eingearbeitete Leute sind da, die Erlernung der Fabrikation bietet keine Schwierigkeiten. Näheres unter Z. 2577 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Ausnützung eines lucr. Artikels der Textilbr. wird ein tücht. **Reisender** mit ca. 5—10 000 ℳ Einl. als **Theilhaber** ges. Gefl. Off. u. F. J. 205 d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Theilhaber gesucht!

Behufs Gründung eines Bank- u. Wechselgeschäfts in Chemnitz sucht ein langjährig in der Bankbranche thätiger Beamter **einen Theilhaber mit 100 bis 150 Mille Mark Capital.** Suchender wohnt seit 20 Jahren daselbst und besitzt ausgedehnte Platzkenntnisse.

Reflectanten werden **höfl.** gebeten, Angebote postlagernd Hauptpostamt **Chemnitz** unter Chiffre **F. G. 2991** einzusenden.

Capitalkräftiger

stiller oder thätiger Theilhaber gesucht.

Zu einer großen, renommirten, höchst rentablen Fabrik in flottem Betriebe wird ein **Compagnon** mit einer Einlage von 100 000 bis 120 000 ℳ gesucht. Reingewinn circa 25—30 000 ℳ. Näheres nur ernsten Reflectanten. Agenten verbeten. Offerten unter **E. A. 7093** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Associé-Gesuch mit Capital.

Ein Wollwaarenfabrikationsgeschäft mit mechanischem Betrieb, in einer reizend gelegenen Stadt, welches seit einer langen Reihe von Jahren eine altbewährte Kundschaft im In- und Auslande besitzt und über größere Capitalien verfügt, sucht wegen event. Ausscheidens eines älteren Compagnons **einen Associé** verträglichen biederen Charakters mit einer Capital-Einlage von 120 bis 150 000 ℳ, der entweder die kaufmännische oder technische Leitung zu übernehmen geneigt sein würde.

Directe schriftliche Bewerbungen werden unter Zusicherung strengster Discretion mit genauer Angabe des bisherigen Berufs und disponiblen Capitals bald gefälligst sub Chiffre O. 581 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Vor Beginn der Campagne wird für einen zum

Großbetrieb

eingerichtete und **mit den neuesten Maschinen u. Dampfanlagen versehene Fabrik gedörrter Gemüse, Obst, Nudeln und Maccaroni** ein

Theilhaber

gesucht; Verkauf nicht ausgeschlossen.
Diese Fabrikate sind bedeutende Bedarfsartikel.

Adr. unter **B. D. 881 „Invalidendank", Leipzig**, erb.

Associé.

Ein tücht. kaufm. gewissenhafter, streng reeller Kaufm., mit ein. Mille Verm., würde sich gern mit ein. gleich ges. Mann mit mindest. 20,000 ℳ Verm. associiren. Es bietet sich in heut. Zeit für strebs. Männ. unbed. Gelegenheit, ohm. gute Geich. billig zu erw. Daher Zweck, nach näherer Bekanntsch. solche Gel. zu benutzen. Näherer Meinungsaust. unter T. 165 in die Expedition d. Bl. erb.

Theilhaber

mit größ. Capital für eine **bedeut. Fabrik der keram. Branche** gesucht. (Werth 180 Mille.) Capital wird hypothekarisch sichergestellt und dient hauptsächlich zur dringend nöth. Erweiterung. Off. sub T. 211 Exp. d. Bl.

Theilhaber

mit 10,000 ℳ Capital in ein neueingerichtetes einträglich sicheres **Geschäft wird per** sofort gesucht. Offerten unter T. 231 in die Expedition dieses Blattes.

Zur Vergröß. eines rentablen **Zeitungsverlags** wird Theilhaber m. **ca.** 6000 ℳ ges. Off. sub T. 240 i. d. Exped. d. Bl. erb.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein gut eingeführtes Fabrikgeschäft wird ein Theilnehmer mit ca. 20 Mille Capital gesucht. Gefl. Off. unter **T. 222** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Marienburg.

9 versch. prachtv. Photographien v. Hochmeisterschloß (Cab.-Form.) zu verk. Näh. u. **W. 654** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein schöner **Parquet-Platz, Achtel**, abzugeben Gohlis, Wilhelmstr. 23, II. r.

Gelegenheitskauf.

Eine Leipzig verlassende **Conservatoristin** wünscht ihr gut erhaltenes **Piano** (Rißmann, Hannover) sofort zu verkaufen.
Härtelstraße 19, II. links.

1 prachtv. **Piano**, 7 Oct., Eisenr., schön. Ton, 150 ℳ, 1 **kl. Flügel** von Wankel & Tennier 300 ℳ, 30 **f. kreuzs. Salon-Pianinos** zu 360, 380—1000 ℳ, 1 ausgez. **kl. Flügel** v. Kaps, K. S. Hofl., 1150 ℳ, a. auf Abzahl. verk. **R. Buchrodt**, Waffend. Str. 3, I.

Feines hohes nußb. Pianino, kreuzs., in Eisenrahmen, verkauft unter Garantie
C. Schumann, Härtelstraße 17.

Ein schönes **Pianino**, wie neu, für den bill. Preis v. 350 ℳ sof. zu verk. Sternwstr. 47, I.

Pianino, gebr., verkauft billig Weststraße 54, I.

Pianoforte
sehr billig zu verkaufen Poststraße 10, I.

Hochf. Pianino, kreuzsaitig, voller Ton, sehr billig zu verk. Nürnberger Straße 39, II.

Pianinos **nuß. bill. u. Garant.**, a. Theilzahl. C. Worch, **M.** Fleischerg. 8.

1 gutgeh. **Pianino**, 310 ℳ, Pfaffendorfer Str. 3, I.

Pianino, kryl., g. Firma, l. bill. Turnerstr. 1, p. l.

E. Pianino sehr billig Elsterstr. 6, part.

Pianino, kreuzs. 270 ℳ, zu vk. Arndtstr. 9, III. l.

Pianof. (Tafelf.) 60 ℳ zu verk. Emilienstr. 50, I. l.

Verk. d. noch g. **Pianino** Erdmannstraße 1, I. r.

Verk. b. g. **A- u. B-Clarinette** Erdmannstr. 1, I. r.

Guterh. Singer-Nähmaschine zu verk. Wächterstraße 10, im Laden.

Continental Pneumatic Mod. 94.

Distanzfahrt Mailand-München.

Die hervorragendsten Erfolge

hat wiederum der

Continental Pneumatic

erzielt und sich als **schneller, sicherer** und **zuverlässiger Reifen bewährt.** Von den innerhalb der vorschriftsmässigen Zeit von 35 Stunden am Ziel eingetroffenen

5 Siegern

fahren **nicht weniger als 3** (die Herren **Max Reheis**, Wasserburg, als Zweiter, **Franz Gerger**, Graz, als Dritter, **Oswald Grüttner**, Berlin, als Fünfter) auf

Continental Pneumatic

(Herr Grüttner als **Erster ohne Maschinenwechsel**).

Von den nachdem noch eingetroffenen 6 Herren benutzten ebenfalls **3** (die Herren **Franz Reckzeh**, Berlin, **Aug. Koder**, München, und **Charles Montoison**, Graz)

Continental Pneumatic.

Alle anderen Systeme sind hiergegen weit zurückgeblieben und der

Continental Pneumatic

hat damit wieder seine

altbekannte Ueberlegenheit

bewiesen.

Alle von uns gefertigten Reifen tragen den Stempel CONTINENTAL PNEUMATIC und sind durch alle grösseren Fahrradfabriken und Handlungen des In- und Auslands zu beziehen.

Continental-Caoutchouc & Guttapercha-Compagnie Hannover.

Fabrikation und Vertrieb in Oesterreich-Ungarn durch die
Oesterreichisch-Amerikanische Gummifabrik, Actiengesellschaft in Wien.
Fabrik: Wien XIII Breitensee, Niederlage: Wien I Schottenring 23.

Wer eine gute, genau regulirte und abgezogene **Uhr** kaufen will, bemühe sich **Nürnberger Str. 6. M. Kemski.**

Nickel-Junghans-Wecker 2 ℳ, Nickel-Cylinder von 6 ℳ an, Remontoir-Uhr von 9 ℳ an, Silber-Remontoir-Uhr von 14 ℳ an unter reeller schriftlicher Garantie für richtiges Gehen.

1 Schultafel u. Gestell, 100 × 124 cm, billig zu verkaufen Brauftr. 6, Tischlerei.

Günstiger Gelegenheitskauf.

Wegen Verlegung meines Engroslagers verkaufe ich von heute ab **Hemdenflanelle, Bettzeuge, Futterstoffe, Handtücher, Hemden, Damenblousen und Schürzen ꝛc.** zum Selbstkostenpreise,

auch an Private im Einzelausschnitt.

Verarbeitung der Stoffe kann auf Wunsch in eigener Confection geschehen.
Localitäten sind zu vermiethen.

Max Zöllner,

Centralstraße 3.

Concursverkauf.

Die zur **P. A. Schmiedel**'schen Concursmasse gehörigen Waaren, als: Damen- und Kinderjackets, Damen- und Kindermäntel, Regenmäntel, Spitzen- und Stoffkragen, Knabenanzüge, Damen- und Kinderblousen, 1 Partie Schlipse, Stoffe und diverse Posamenten, sollen im **Ganzen verkauft** werden. Offerten erbittet umgehend
Reichenbach, i. V., den 16. Juni 1894.
Rechtsanwalt **M. Ullrich II.**

Zwanzig aus guten Stoffen gearbeitete Herren-Anzüge mußten für eine Forderung übernommen werden. Dieselben stehen spottbillig zum Verkauf an Privatleute
Lindenau, Lützner Str. 43, I. l.

Sonnenschirme, Gelegenheitskauf, reine Seide, hell und dunkel, 2—4 ℳ St.
Kurprinzstraße 15, II. rechts.

2 rothes Geb. Federbett., Bettst. m. M., 1 Chaisel., Kleiderierr. und Sopha g. bill. Roßstraße 30, I.

Möbel-Magazin vereinigter Tischlermstr. Leipzigs

Teleph. I. 2400. e. G. m. b. H. Teleph. I. 2400.
Markt 11 Aeckerlein's Haus Markt 11

Möbel

in garantirt solider Ausführung in allen Preislagen.

Möbel, Kokot,

Colonnadenstraße 12.
Ausstattungen in jeder Preislage, sowie einzelne Stücke billigst.

Möbel-Ausstattungen,

einzelne Stücke in jeder Preislage billig **Kurprinzstraße 6, Hof, Kaiser.**

Nur heute und morgen verk. ich meine **hochelegante Einrichtung**, wenig gebr., im Ganzen oder einzeln Fortzugsh. sehr billig **Lührstraße 1**, parterre, von 10 Uhr an.

Möbel.

Wolter & Fischer

Katharinenstr. 16.

Gute gebr. und neue Möbel aller Art, Schreibt., Schreib- u. Kleidersecret., Vertic., Spiegel, Küchen- u. Vorsaalschr. v. 10 ℳ, Com. v. 9 ℳ, Stühlen 2 ℳ, Tische v. 3 ℳ, Plüschg. Chaisel., Sopha v. 15 ℳ, Bettst. m. Matr. v. 8 ℳ an Härtelstraße 8, part., Nähe Markthalle.

Für Brautleute u. Familien!
Eleg. Salon-, Wohn- u. Schlafzimmereinrichtung, Gardin., Teppiche, 3 Buffets, 3 Plüschgarnitur., 2 Schreibt., auch einzeln sehr billig Lehmann's Garten 2 g, part.

Umzugshalber ist sofort ein besseres Wohn- u. Schlafzimmer, zus. od. einzeln, sofort sehr billig abzugeben. Zu besichtigen von 9—6 Uhr Elsterstraße 55, 3. Et. rechts. **Händler ausgeschlossen.**

Umzugshalber nur noch einige Tage verschied. bess. u. einf. Möbel u. Federbetten sofort im Ganzen od. einzeln zu verk. Händler verb. Lessingstr. 19, p. l.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
empfiehlt bill. **O. Pickenhahn**, Klostergasse 5.

Möbel, Spiegel, Sophas bill. Moritzstr. 3, prt.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren bill. wegen Umzugs zu vk. Zeitzer Str. 30, H. p.

Möbel, neue und gebrauchte, billig zu verk. Burgstraße 9, I.

Bücherschr. 12, Waschl. 3, Schrbiecr. 20, Sophatisch, n., 12, Spiegelschr. zu verk. Schletterstr. 14.

Kleidersecret., Verticow u. andere Möbel, Plüschgarnituren, Ottomanen, Sophas 30 ℳ,

Bettstell. mit Sprungf.-Matr. 24 ℳ Pfaffendorf. Str. 9, Laden.

Vorsaalschr., Wschr., Ottom., Spiegel m. Schr., **Regal m. 2 Gew. bill. z. verk.** Sternwartstr. 73, Eg. p.

Eisschränke, gebr., jedeGr., billig, Leplaystr. 5, I.

Eisschrank zu verkaufen Schletterstraße 16.

Wegen Wegzugs

und eingetr. Todesfalls verk. ich sofort eine Plüschgarnitur, 1 Trumeau, 2 franz. Bettst. mit Matr., Ausziehtisch, Verticow, Schrank, Waschtisch, Spiegel mit Schränkchen, Stühle, Sopha, Bilder, Teppiche, Tischdecken, Küchensachen Sternwartenstraße 12, part. links.
Die Räume sind sofort zu vermiethen.

Großartige Gelegenheit für Verlobte.
Wegen Räumung verk. sof. spottbillig hochf. Plüschgarnitur, Trumeau, Buffet, Paneelsopha, Verticow, Schrank, Schreibtisch, Ausziehtisch, Stühle, fr. Bettst. m. Matr., Teppiche, Gardin., Oelgemälde, Kronen, prachtvolles Pianino und versch. einfache Gegenstände **Gartenstr. 21, I.** Von früh 9—1 u. 3—6 Uhr zu besichtigen.

Sehr günstig f. Brautleute u. Familien.
Polstergarnit. 50 ℳ, Trumeaup. 90 ℳ Pfeilerspieg. m. Schrch. 30 ℳ, Waschk. m. Marm. 20 ℳ, Vertic. 22 ℳ, Nipscausole 24 ℳ, Kinderbettst. m. Roßh.-Mtr. 20 ℳ, Sophat. 8 ℳ, gr. Vorsaalschr. 20 ℳ, Stühle 2,50 ℳ u. dgl. Lange Str. 82 b, p.

1 Plüschgarn., Schreibt., Schrank, Verticow, Waschk., Trum., Spieg., Bettst., Tisch, m. Geb. Bett., Tepp., 1 Chaisel., a. Einz. bill. Roßstr. 5, I.

Hochelegante Plüschgarnitur spottbillig zu verkaufen Schreberstr. 10, G. prt. rechts.

Abreise. Nur noch kurze Zeit 1 f. Plüschgarnit., Ottom., Tisch, Spiegel m. Schränkch., Bettst. m. Matr., Federb. u. noch versch. Möbel, anhergew. bill. Pr. zu vk. Thomasiusstr. 17, I. r.

Bequeme Chaiselong. u. 2 gute fr. nußb. Bettst. mit Matr. verkauft d. Albertstraße 6, 2. Et. r.

1 **Ledersopha**, 6 ℳ, z. verk. Neukirchhof 34, I. l.

1 Bettstelle mit Matr. u. 1 Gebett volle Betten zus. f. 28 ℳ sof. zu vk. Blücherstr. 45, I.

Franz. Bettstellen mit Matratz., 36 ℳ, zu verk. Schletterstr. 16, früher Hohe Str. 26.

Ein Cassa-Schrank,

bestes Fabrikat, noch neu, **Preis** 375 ℳ, für 300 ℳ sofort zu verkaufen
Hohmann's Hof, Gewölbe 19.

16 Geldschränke, darunter 8 Kästner, sehr billig zu verkaufen Roßstraße 17, Cigarrengeschäft.

Wegen Geschäftsaufgabe

vollständige **Conditorei- u. Café-Einrichtung**, sowie **Backstuben-Inventar** im Ganzen bill. zu verkaufen. Offerten an Herrn **Hesse**, Reichsstraße 12, unter „Inventar".

Pulte, Schreibtisch, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Laden- u. Arbeitstaf. jed. L., Fach- u. Aufs.-Reg., dopp. u. einf. Pulte, Eisschr. ꝛc. bill. Sternstr. 47, p.

Ladentaf., Regale, Pulte bill. Härtelstr. 8, part.

Hobelbänke,

sowie alle Sorten **Hobel** eigener Fabrik bei **Paul Kühn**, Petersstraße 23.

Abrichthobelmaschine u. Körting'scher Gasmotor, einpferd., vorzüglich erhalten, billig zu verkaufen. Näheres durch **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Leipzig, sub C. 636.**

1 Weston's Flaschenzug
mit Fasskammern billig zu verkaufen **Reichsstraße 15, Weinhandlung.**

1 neue Bier-Abfüllmaschine preiswerth zu verkaufen Seeteller, Hainstraße 10.

Wäschrollen, Hobelbänke, sowie Reparatur. **H. Neubauer**, Sidonienstr. 29.

Ein abgebund. **Holz-Zelt**, 16 m lg., 5 m brt., ist billig zu verk. Kantstraße 28, 2 Tr. links.

Hackstöcke, Wiege- u. Schneidebr. Elisenstr. 47.

Leere Weinflaschen sofort abzuholen Sidonienstr. 52, I. r.

Schwartenabfälle als Brennholz auch i. klein. Post. verk. b. **Vieweger's Dampfsägewerk** in Reudnitz.

Abbruch

Leipzig, Ecke Thomas- u. Klostergasse. Billig zu verkaufen Balken, Rahmen, Sparren, Säulen, Thüren, Fenster, Bretter, Eisenträger, Schienen, Eichenholz, Sandsteine, Platten, Mauersteine und Stücke, Feuerholz. Alles wie neu.

Mauerstücken unentgeltlich

sind abzufahren **Abbruch Universitätsstr. 5**, auch sind daselbst **Bruchsteine** billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: ein Landauer, passend für Herrschaften und Droschke.
Eisenbahnstr. 21, 2.-Gohlis.

Für nur 210 Mark
verkaufe m. **Halbchaise** (Werth 450 ℳ) sof. an einen Baarkäufer. Steht zur Besichtigung in Jangenberg's Gut am Johannisplatz.

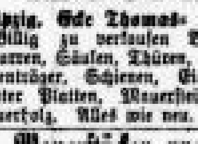
Flaschenbierwagen, 4 Räder, patent. Achse, sowie **1 Halbchaise** billig zu verk. Adr. erbeten **Kohlenstraße 28, part.**

40 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Die letzten

Neuheiten

sind eingetroffen.
Rob. Barth,
Kurprinzstr. 24,
nahe der Markthalle.



Grösstes Fahrrad-Fabriklager O. F. Dulo,
Dorotheenplatz 1.

Gebr. Fahrräder mit Vollg. von 60 ℳ, Kissenr. von 115 ℳ, Pneumatic von 160 ℳ an. **Räder** werden vor Ablieferung reparirt.
Bruno Zirrzlebel,
Leipzig-R., Leipz. Str. 2 u. 3.

Rover Reparaturen prompt und billig
F. Meisel & Co., Leipzig, Kl. Fleischerg. 13

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173

Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs giebt unentgeltlich Auskunft, Petersstr. 17, bei Hoflieferant Kiez.
Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schloß Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., Sonn- und Festtags von ½11 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.
Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), 1. Expedition Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 1, 682.
Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet täglich 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstraße 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien** und **Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.
Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Langestraße 25): Polikl. für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Mittags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.
Musikhistorisches Museum von **Paul de Wit**, Thomaskirchh. 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeld.
Museum für Völkerkunde. Sonderausstellung im ehemaligen Conservatorium der Musik im Hofe des Gewandhauses, Neumarkt 9 und Universitätsstraße 16. Geöffnet Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Hist. Museum. Zi. Napoleon I. Völkerschl. einz. bast. Gasth. Napoleonst.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.
Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7—½10 Uhr geöffnet.
Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum gratis geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr.
Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2498.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 600 ℳ.
Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)
Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Das **Zoologische Museum**, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ✿ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von **Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums** und **Pedalen** (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Wasserschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Gummi-Spielwaaren, das Praktischste für Kinder.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei bill guter Berechnung.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Gasglühlicht Gasersparniss 50%,
Allein-Verkauf: bei dreifacher Lichtstärke.
F. W. Dannhäuser, Leipzig, Weststr. 12.

Gummi-Wasserschläuche
bei **Waage & Pfüger**, Ranstädter Steinweg No. 27.

Schumann's Elektricitätswerk.
Fabrikation
Dynamo-elektrischer Maschinen und Motoren.
Ausführung
elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung.
Installation
von Hausanschlüssen an die städtische Centrale.
Mittelstrasse 7.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Leipziger Tattersall-Gesellschaft
Pützmann & Co.
Stallungen und Remisen Weststrasse No. 81.
Täglich freihändiger Verkauf
von eingelieferten Pferden, Wagen, Geschirren für Rechnung unserer Auftraggeber.
Nur: Weststrasse No. 81.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: †4,58 fr. (n. Hof-Eger). — *6,55 fr. (n. Hof u. Eger). — 7,21 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 V. (n. Hof-Eger). — *10,42 V. (n. Hof, 1 u. 2). — *10,52 (n. Eger, 1 u. 2). — 12,15 N. (bis Gaschwitz). — 12,30 N. (bis Altenburg). — 1,0 N. (n. Hof u. Eger). — †2,10 N. (bis Gaschwitz). — 3,45 N. (n. Hof u. Eger). — †6,45 N. (bis Altenburg). — †8,51 N. (bis Gaschwitz). — *7,20 N. (n. Hof u. Eger). — †7,25 N. — 9,10 N. (bis Gößnitz). — 11,35 Nachts (bis Zwickau). — *12,29 Nachts (n. Eger). — *1,22 früh (1 u. 2, nach Hof u. w.). — *1,35 fr. (1 u. 2, nur im Juli u. August).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: †5,30 fr. — 8,56 V. — 11,34 V. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain). — †9,5 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,40 fr. — †9,5 V. — 12,44 N. — 2,26 N. — 5,30 N. — †7,32 N. — †8,30 N. (bis Groitzsch). — 9,23 N. (nur Sonn- und Festtags). — †10,25 N. (bis Groitzsch).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: †4,58 fr. — 7,21 fr. — 9,20 V. — 1,0 N. — 3,45 N. — †7,25 N. — 11,35 N. (bis Glauchau). — *12,29 Nachts.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: †4,58 fr. — 7,21 V. — 9,20 V. — 1,0 N. — 3,45 N. — †7,25 N. — 9,10 N.

F. Nach Berlin: *3,27 fr. (1 u. 2). — †3,37 fr. (Bitterfeld-Berlin Schnellz. m. I. u. II. Cl.). — †6,58 V. — *8,27 V. — †10,47 V. — †1,33 N. — †5,9 N. — *6,15 N. (1 u. 2). — †6,59 N. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 N. — †9,52 N. (bis Bitterfeld). — †11,5 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst. †3,37 V. — †6,58 V. — 8,27 V. — †1,33 N. — †5,9 N. (bis Dessau). — †6,59 N. — †9,52 N. (nur bis Zerbst).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz: †4,58 fr. — †5,30 fr. — 5,40 fr. — 7,21 V. — 8,56 V. — †9,5 V. — 9,20 V. — 11,34 V. — †12,15 N. — 12,30 N. — 12,44 N. — †2,10 N. — †2,25 N. — 3,11 N. — 3,45 N. — 5,30 N. — 5,53 N. — †6,45 N. — †6,51 N. — †7,32 N. — †8,30 N. — †9,5 N. — 9,10 N. — 9,23 N. — †10,25 N. — 11,35 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — †7,35 V. — *8,28 V. (Richtung Görlitz). — *8,45 V. (Richtung Bodenbach). — †10,48 V. (bis Wurzen). — 11,55 V. — 1,57 N. — 2,20 N. (bis Wurzen). — †3,15 N. — 5,5 N. (bis Wurzen). — *6,25 N. — †7,25 N. — *10,27 N. — †11,20 Nachts (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,40 V. (bis Großbothen nur Sonn- und Festtags). — 7,42 V. — †9,26 V. (bis Großbothen). — 10,5 V. — †12,28 N. — 2,45 N. — 5,26 N. — †8,42 N. (bis Rossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 5,15 V. — 8,15 V. (bis Liebertwolkwitz). — *8,38 V. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *8,30 N. — †8,45 N. (bis Belgershain nur an Wochentagen). — 8,47 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: †4,6 fr. (ab Bitterfeld-Berlin Schnellzug m. nur I. u. II. Cl.). — †7,25 V. — *8,50 V. — †11,15 V. — †2 N. — †5,38 N. — †7,23 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,14 N. — †10,18 N. (nur bis Bitterfeld). — †11,28 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: †4,6 fr. — †7,25 V. — 8,50 V. — †2 N. — †5,38 N. (bis Dessau). — †7,23 N. — †10,18 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. (1 u. 2). — *6,15 N. (1 u. 2).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: †3,27 fr. — †7,52 V. — †9,59 V. — †11,55 V. — †2,22 N. — †5,35 N. — *6,48 N. — †9,34 N. — †11,48 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg: †4,15 fr. (bis Halle). †5,47 fr. (b. Cöthen). — 6,45 fr. — †6,58 fr. (bis Halle). — †8,45 V. — †9,45 V. (b. Cöthen). — *11,5 V. — 12,25 N. — *12,55 N. (Hildesheim). — †2,12 N. — †3,35 N. (bis Halle). — †4,43 N. — †5,20 N. (bis Halle). — *6,35 N. — †6,50 N. (bis Halle). — 7,50 N. — †8,40 N. (bis Halle). — *10 N. — †11,20 N. (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel: †4,15 V. — †5,47 V. (bis Sangerhausen). — †6,58 V. — †9,45 V. (Schnellzug ab Halle) (1—3). 12,25 N. — *12,55 N. (Peri.-Z. ab Halle). — †5,20 N. — †8,40 N. (bis Nordhausen). — *10 N.

C. Richtung Halle-Halberstadt: †4,15 V. — †6,58 V. — *11,15 V. (b. Halle Personenzug). *12,55 Mitt. (ab Hildesheim Durchgangszug 1 und 2 n. Köln). — †2,12 N. — †5,20 N. — †8,40 N.

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig): 8,45 V. (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt (1 und 2). 9,45 V. — (in Halle Anschluß an den Schnellzug (1—3) Berlin-Stuttgart über Mitschenhausen-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: †5,7 fr. — *6,20 fr. (Richtung Cassel). 7,7 V. (nur Sonn- und Festtag). — 7,26 V. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — †9,49 V. (in Weißenfels Anschluß an den Schnellzug Berlin-Kissingen-Stuttgart). — *11,30 V. — †12,28 N. (bis Eisenach.) — †1,34 N. (bis Markranstädt). — †1,52 N. — †5,10 N. (bis Eisenach). — †6,10 N. (bis Markranstädt). — 6,36 N. (ab Corbetha Schnellzug bis Eisenach). — †9,22 N. (bis Corbetha). — †10,45 N. — *11,57 N. (1 und 2) D. Z.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella †5,20 fr. (bis Knauthain). — †6,57 fr. — †8,30 V. (bis Knauthain). — †10,36 V. (bis Pegau). — *11,5 V. — †12,11 N. — †3,4 N. (bis Knauthain). — †4,14 N. — *7,35 N. — †7,45 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †11,38 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Leutzsch Vorm.: †5,7 — †5,20 †6,57 — 7,7 (nur Sonn- und Festtags) — 7,26 — †9,49 — †8,30 †10,36. — Nachm.: †12,11 — †12,28 — †1,34 — †1,52 — †3,04 — †4,14 — †5,10 — †6,10 — 6,36 — †7,45 — †9,22 — †10,45 — †11,38.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau, bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: †8,15 V. (Sonn- und Festtags bis Torgau). — †8,36 V. — †10,34 V. (bis Eilenburg). — †12,15 N. — 1,45 N. (nur Sonn- und Festtags bis Eilenburg). — *2,38 N. (Durchgangszug nach Pest, dem Orient u. Südrußland). — †4,32 N. (bis Eilenburg). — †6,55 N. — †11,38 N. (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,14 fr. — 8,40 V. — 11,15 V. — 2,20 N. — 5,12 N.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: †5,47 fr. (bis Knauthain). — †7,25 V. — †8,57 V. (bis Knauthain). — †11,3 V. (bis Pegau). — †12,29 N. — †8,31 N. (bis Knauthain). — †4,43 N. — *7,51 N. — 8,15 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †12,6 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,20 fr. — 6,40 V. (von Altenburg). — 7,51 V. — *8,17 V. — 10,7 V. (von Zwickau). — 10,35 V. — 12,39 N. — †1,52 N. (von Gaschwitz). — †3,7 N. (von Gaschwitz). — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *5,35 N. von Eger (1 u. 2). *6,07 N. von Hof (1 u. 2). — 6,56 N. — *8,10 N. — †8,33 N. (von Gaschwitz). — †9,49 N. — †10,9 N. (von Altenburg). — 11,58 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: †7,51 fr. (von Frohburg). — †9,43 V. — 11,32 V. — 2,35 N. — 5,43 N. — 10,2 N. (von Geithain). — †12,12 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: †7,46 V. — 9,33 V. — †1,26 N. — 4,37 N. — †6,31 N. — 9,41 N. — †10,41 N. (von Groitzsch). — 11,39 N. (nur Sonn- und Festtags). — †12,40 Nachts (von Groitzsch).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,20 fr. (1 u. 2). — †7,51 V. — 10,35 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — †9,49 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: †7,51 V. — 10,35 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — 9,49 N.

F. Von Berlin: *1,15 fr. (1 u. 2). — †3,56 fr. — †10,20 V. — *10,32 V. D.-Z. (1 u. 2). — †12,17 N. (b. Bitterfeld Schnellzug (1—3). — †2,44 N. — †6 N. — *7,5 N. — †9,56 N. — †12,3 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: †8,14 V. (von Zerbst). — †10,20 V. (von Roßlau). — *10,32 V. (1 u. 2), b. Bitterfeld Peri.-Z. (1—4). — †12,17 N. — †2,44 N. — †6 N. — †9,56 N. (von Zerbst). — †12,3 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *6 fr. — †6,38 fr. (von Wurzen). — 9,25 V. — 10,31 V. (von Wurzen). — *10,39 V. — 11,17 V. — †1,47 N. (von Wurzen). — †2,43 N. — 4,30 N. (von Wurzen). — 5,53 N. — *6,12 N. — †8,57 N. — 8,50 N. (nur Sonn- und Festtags von Wurzen). — *9,35 N. — 10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: †7,45 V. (von Rossen). — 10,4 V. (von Großbothen). — 11,43 V. — †4,12 N. — 6,35 N. — 9,8 N. (nur Sonn- und Festtags von Großbothen). — 9,18 N. — 11,7 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,24 V. (v. Geithain). — *10,25 V. — 10,51 V. (von Liebertwolkwitz). — 11,50 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 N. — †8,35 N. (von Belgershain nur an Wochentagen). — *9,30 N. — 10,31 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

Alle Zugverbindungen von Gaschwitz: †12,10 V. — †12,40 V. — †6,40 V. — †7,46 V. — †7,51 V. — 9,33 V. — †9,43 V. — 10,07 V. — 11,32 V. — 12,39 N. — †1,26 N. — †1,52 N. — 2,35 N. — †3,07 N. — 4,07 N. — 4,37 N. — 5,43 N. — †6,31 N. — 6,56 N. — †8,33 N. — 9,41 N. — 10,02 N. — †10,09 N. — †10,41 N. — 11,39 N. (nur Sonn- und Festtags.)

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: †3,13 fr. — †5,34 fr. — †9,54 V. — †11,49 V. bis Bitterfeld Schnellzug (1—3). — †2,8 N. — †5,29 N. — *6,38 N. — †9,26 N. — †11,34 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: †7,48 V. (von Zerbst). — †9,54 V. (von Roßlau). — †11,49 N. — †2,8 N. — †5,29 N. — †9,26 N. (von Zerbst). — †11,34 N.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 V. (1 u. 2 D.-Z.). — *1,15 fr. (1 u. 2.)

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle: †12,53 fr. (von Halle). — †3,42 fr. — †5,24 fr. (von Halle). — †6,31 fr. (von Halle). — †7,40 V. (von Cöthen). — *8,17 V. — †10,7 V. (von Cöthen). — †11,3 V. — *11,18 V. †12,43 N. (von Halle). — 2,41 N. — †4,47 N. — *5,48 N. — *6,6 N. (von Hildesheim). — †7,21 N. (von Halle). — †8,2 N. — †9,33 N. (von Halle). — 10,1 N. — *11,40 Nachts.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle: †7,40 V. — *8,17 V. — †11,3 V. — 2,41 N. — *6,6 N. (bis Halle Personenzug, 1.—4.). — †9,33 N. (bis Halle Schnellzug, 1.—3.). — *11,40 N. (bis Halle Personenzug, 1.—4.).

C. Richtung Halberstadt-Halle: †6,31 V. (von Cönnern nur Werktags). — *8,17 V. (bis Halle Personenzug, 1.—4.). — †11,3 V. — 2,41 N. — *5,48 N. (bis Halle Personen-Zug, 1.—4.). — *6,6 N. (Köln-Hildesheim D.-Z. 1. u. 2.). — 10,1 N.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: †12,54 Nachts. — *4,30 fr. (1. u. 2. D.-Zug). — †6,14 fr. (von Corbetha.) — †7,15 fr. (von Erfurt). — 9,40 N. (Schnellzug bis Corbetha ab Eisenach). — †11,6 V. — †1,37 N. — †2,50 N. (von Markranstädt). — †5,34 N. — *5,44 N. — †7,45 N. (von Markranstädt). — 8,23 N. (von Leutzsch, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern haltend). — †8,54 N. (von Eisenach). — *9,8 N. — *9,55 N. (1. u. 2.). — 11,07 N. (nur Sonn- u. Festtags von Stadtsulza). — *12,4 Nachts (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: 12,24 fr. (nur Sonn- u. Festtags von Gera). — *8,40 fr. — †5,51 fr. (von Gera, Montags auch von Weida.) — †6,45 fr. (von Knauthain). — †8,14 V. (von Gera). — †9,56 V. (von Knauthain). — †10,49 V. — †1,6 N. (von Pegau). — †4,39 N. — †5,56 N. (von Knauthain). — *8,5 N. — †9,31 N. — 10,8 N. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

Sämmtliche Zugverbindungen von Leutzsch Vorm.: 12,24 (am Tag nach Sonn- und Festtagen) — †12,54 — †5,51 — †6,14 — †6,45 — †7,15 — †8,14 — 9,40 — †9,56 — †10,49 — †11,6. — Nachm.: †1,6 — †1,37 — †2,50 — †4,39 — †5,34 — †5,56 — †7,45 — 8,23 — †8,54 — †9,31 — †10,8 (nur Sonn- und Festtags). — 11,7 (nur Sonn- und Festtags).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bezw. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: †5,39 V. (nur Werktags von Eilenburg). — †6,31 V. — †10,17 V. — †12,12 N. (nur Sonn- und Festtags von Torgau). *12,44 N. — †3,40 N. — †6,42 N. — †9,30 N. (nur Sonn- und Festtags von Eilenburg). — †9,58 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 8,7 V. — 10,18 V. — 12,55 N. — 4,43 N. — 7,45 N.

B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: †5,24 fr. (von Gera, Montags auch von Weida). — †6,18 V. (von Knauthain). — †7,49 V. (von Gera). — †9,29 V. (von Knauthain). — †10,32 V. — †12,39 N. (von Pegau). — †4,13 N. — †5,29 N. (von Knauthain). — *7,48 N. — †9,3 N. — 9,37 N. (nur Sonn- u. Festtags v. Zeitz). — 12 Nachts (nur Sonn- u. Festtags v. Gera).

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.

Mittheilung.

P. P.

Der ergebenst Unterzeichnete gestattet sich hierdurch, die Vergrößerung seiner Geschäftsräume zur Kenntniß zu bringen, und beehrt sich, zu einer Besichtigung derselben höflichst einzuladen.

Die erste Etage ist mit dem Parterrelocale anschließend verbunden, wodurch nunmehr sämmtliche Abtheilungen des Cigarrenfabrik-, Import- und Versandthauses in richtiger Weise zur Geltung kommen.

Trockenräume, Lager- und Versandträume, Cigaretten-Abtheilung, sowie **Importen-Stube** (frisch und kühl), nebst **Rauch- und Probirzimmer** bieten dem Käufer alle der Neuzeit entsprechenden Vorzüge.

Die stets reellen Principien sind genügend bekannt, und noch weit besser als seither ist derselbe in der Lage, eine übersichtliche Sorten- und Farben-Auswahl seines reichsortirten Lagers bei fortwährend tagesheller Lichtfülle zu bieten.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll und ergebenst

Cigarrenfabrik • Import- und Versandthaus
von
Gustav Kietz
Hoflieferant
Petersstraße 17, Leipzig, parterre und 1. Etage.
Fernsprecher Nr. 900.

Leipzigs grösstes Special-**Reste**-Geschäft **J. Kirstein, Hainstrasse 19, 1 Treppe.**
Unerreichte Auswahl moderner nur garantirt fehlerfreier
☛ **Buckskin-, Kleiderstoff-, Bettzeug- u. Gardinen-Reste von ½—10 Mtr., 50—75 Procent unter Ladenpreis.** ☚

Lipsia-Fahrrad-Manufactur
Bruno Zirrgiebel,
Leipzig-Reudnitz,
Leipziger Straße 2, 3 u. 4.

Preise bedeutend herabgesetzt

z. B.
Naumann's Germania 0
Wanderer XIII
Dürkopp's Diana X
Brennabor 4
Premier D II
Lipsia 4
sind die billigsten.

Infolge bedeutender Vergrößerung meiner Geschäftsräume
Besteingerichtete
Fahrrad-Reparatur-Werkstatt
Arthur Klarner,
8 Wächterstraße 10.
Fahrrad-Fabrik-Lager.

Rover, beste Pneumatic und Kissen, zu concurrenzlos niedrigen Preisen. Gebr. Rover von 40 M an. 8. Kruszynski, Roßstraße 17.

Engl. Pneumatic-Rover, wenig gefahr., für M 175 zu verk. Nürnb. Str. 39, II.

Hochf. Kissen-Rover, wenig gefahren, sehr billig zu verk. Roßstraße 22, I. links.

Hochf. Pn.-Rov. spottbill. Reichsstr. 39, i. Gesch.

Humber-Maschine, 2sitz., g. erh., b. Turnerstr. 1, p. l.

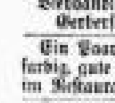
Rover, Kissen-R., Kugell., 100 M Turnerstr. 1, p. l.

Hochf. Kissenrover bill. Gerichtsweg 10, Pf.

Fuchsstute, 4½ Jahre, Mittelgröße, flott., sich. Einspänn., nicht scheu, f. fromm, mitauffall. Gäng., a. ger., ßbill. z. vk. Promenadenstr. 7, p. r.

Ein Paar herrschaftl. Pferde, passend aufs Land, sofort billig zu verkaufen E. Kluge, Alexanderstraße 11.

Mittwoch, den 20. Juni. Nachm. 3 Uhr trifft 1 Transport Dessauer neumelkender **Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor. **L. Kaseler & Horn.**



Donnerstag, 21. Juni, Vorm. 8 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender **Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler aus Scholitz bei Dessau, Gerberstraße 33, Schwarzes Roß.

Ein Paar **Ziegenböcke**, zweijährig, rehfarbig, gute Zieher, sofort zu verkaufen. Näh. im Restaurant Stadt Zittau, Leipzig.

Luxushund, echter Neufundländer, billig zu verkaufen Windmühlenstr. 47, IV. rechts.

J. **Bernhardiner Hund,** 8 Wochen alt, sehr preisw. zu vk. Promenadenstr. 24, Cig.-G.

Rassereiner **Dachshund** (schwarz) zu verkaufen, 1 Jahr alt, Simsonstraße 10, I. lks.

Streerstr. reiz. **Pudel** zu verk. Roßstr. 6, 3. Et. l.

Zu verkaufen 2 echte **Schwarzbär-Spitze** Katharinenstraße 21, Hof 3. Etage.

Junge, sehr schön gezeichnete **Foxterrier** mit Ia. Stammbaum verkauft billigst Reudnitz-Leipzig, Kuchengartenstr. 5, p.

Zahme, sprechende
und schön flötende graue **Papageien,** à 25, 30, 36, 45, 60, 75, 100 M. Graue Papageien, recht gelehrig, anfangend zu sprechen, à 15, 18, 20 M. Zahme, sprechende, grüne Amazonen-Papageien, lachen, singen, weinen, flöten, je nach Leistung à 20, 25, 30, 36, 45, 50 M. Papstfinken, prachtvolle Sänger, à 6 M. Indigofinken, prachtvolle Sänger, à 6 M. Tigerfinken, afrikanische Prachtfinken, Schmetterlingsfinken, Goldbrüstchen, Paradiesvögel, Webervögel, je 1 Paar 3 M, 4 Paar 10 M.
Nachnahme, lebende Ank. garantirt.
Gustav Schlegel, Hamburg,
Zeughausmarkt 11, I.

Für Vogel-Liebhaber ist ein sehr **eleganter Bauer** eingetretener Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen L.-Volkmarsdorf, Ludwigstraße 97, 3. Etage links.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken-Capitalien
zur 1. Stelle verm. prompt u. billigst
Rud. Abel, Tauchaer Str. 2.

Geld auf Hypothek und Wechsel vermittelt **H. Köber, Dresden,** Am See. Rückm. erbeten.

Hypotheken-Kauf-Gesuch.
Ein solider Geldmann kauft bei sofortiger Baarzahlung direct sichere feststehende Hypotheken, Erbschafts- und Restkaufgelder am liebsten auf Dresden und sächs. Sachen. Offerten unter Z. K. 174 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

100,000 Mark als 2. Hypothek innerhalb der Brandcasse auf großes rentables **Grundstück** sofort gesucht. Off. u. T. 106 in die Expedition dieses Blattes erb.

12—16,000 M 2. Hyp. auf hies. neues Haus unter Brandc., od. 2—5000 M Darl. od. geg. Hyp. von Hausbes. u. Geschäftsm. sofort oder später gesucht. Adr. unter Z. S. 746 „Invalidendank“, Leipzig.

Ein tücht. Geschäftsmann mit sehr gut. Geschäft, der augenblickl. in Zahlungsschwierigkeiten ger. ist, sucht 5—10,000 M geg. Sicherh., ev. Betheil. u. hohe Procente zu leihen. Rückzahlung n. Vereinbarung. Offerten unter A. Z. 100 an die Annoncen-Ann., Katharinenstr., erbeten.

5 bis 10,000 Mark
auf sichere Hypothek gesucht. Offerten unt. T. 138 Expedition dieses Blattes erbeten.

4—5000 M w. von einem Geschäftsm. Bes. eines größ. Haus- u. Gartengrundstücks per sofort aus Privathand gegen Bürgschaft u. 6—8% Zinsen zu leihen **gesucht.** Werthe Offerten erbeten unter T. 226 Expedition dieses Blattes.

Ein Geschäftsmann sucht von Privatleuten **3000 Mark** auf eine sichere Hypothek von 4500 Mark. Adressen erb. unter M. G. 20 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14.

2—3000 Mark
sucht strebs., ab. mittell. Student z. Abschluß s. Stud. zu leih. Sicherheit — Ehrenwort. Vertrauensv. Anerb. u. V. 650 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Gesucht wird aus Privathand auf ein Hausgrundstück in L.-Plagwitz **2000 M** auf zweite bezw. **4500 M** als erste Hypothek. W. Adr. u. T. 160 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein reeller Geschäftsmann, offenes gutes Geschäft, bittet um ein Darlehn oder Bürgschaft v. 300—400 M, baldige Rückzahlung mit guten Zinsen. W. Adr. d. m. niederzul. u. T. 177 Exp. d. Bl.

300 M auf 1 Jahr g. d. Zins. u. event. Gewinnantheil v. reellem Geschäftsmann ges. Off. unter T. 203 Expedition dieses Blattes.

50 Thaler werd. auf pünctl. wöch. od. mon. Abzahl. zu leih. ges. Adr. T. 223 Exp. d. Bl.

150 M von einem Handwerker geg. Verpfänd. der Wirthsch. ges. Off. u. 75 E. W. Annoncen-Exp. **Grötzmann,** Plagwitz, erb.

100 M w. v. sehr brav. armen Mädch., w. sich in Folge harter Schicksalsschläge in l. bedrängt. Lage bef., gegen sehr gute Bürgschaft zu leihen ges. Adr. u. Z. 33 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Welcher Edeldenkende leiht einem anständ. Mädchen **60 M** gegen Sicherheit? Werthe Adressen erb. unter A. Z. postl. Lindenau.

Geb. Dame bittet ält. Dame od. Herrn um **Darlehn** von 50—75 M gegen Rückzahl. Off. unter T. 218 in die Exped. d. Bl. erb.

Eine Frau, welche in Noth gerathen, bittet Edeldenkende um ein Darlehn von 50 M gegen pünctliche Rückzahlung. Adr. erbitte unter Hoffnung T. 176 in die Exp. d. Bl.

Welch edeld. Herrsch. l. ein. anst. Mädchen ein **Darlehn von 45 M** g. pünctl. Rückz.? Werthe Offerten unter T. 216 Exped. des Bl.

Anst. Frau sucht **30 M** Darlehn auf 2 Mon., pünctl. Rückz. Adr. X. 39 Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Ein armes Mädchen bittet edle Herzen um 30 M Darlehn, pünctl. Rückzahlung. Offerten unter F. 238 an die Expedition d. Blattes.

Anst. Dame bittet um ein Darlehn v. **30 M**. Werthe Off. unter **T. 233** in die Exp. d. Bl.

Herzliche Bitte. Armes Mädch. bitt. herzl. um 25 M g. w. R. Güt. Off. T. 229 Exped. d. Bl.

Geld
in jeder Höhe für solvente Kaufleute, höhere Beamte, Gutsbesitzer 2c. Off. sub L. E. 14 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Cautionen
für **Beamte und Privat-Angestellte,** ohne persönliche Sicherheit dafür zu verlangen, offerirt ein Institut zu coulanten Beding. Antr. erb. sub **J. J. 5069** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Größere und kleinere Posten
feststehender Hypothek.-Capitalien
zu $3\frac{3}{4}$, 4, u. $3\frac{7}{8}$, $4\frac{1}{8}$, $4\frac{1}{4}$, $4\frac{3}{8}$, u. $4\frac{1}{2}$%
auf **Guts-** und **Hausgrundstücke** sind für Mt. **Juli** und **später** durch uns **allergünstigst auszuleihen.**
Lindner & Co.,
Leipzig, Reichsstr. 17, I.

Bei **permanenter Ausleihung feststehender Hypotheken-Capitalien** sind
speciell p. Mt. Juni/Julie.
an städtische Zinshäuser bester Lage
750,000 M. à 4%
aufs Günstigste, auch bez. der Taxnorm, auszuleihen durch die Hypothek-Centrale mit Bank-Comm. von
Bernh. Lindner,
Wächterstr. 28, vis-à-vis Land- u. Reichsgericht.

200,000 Mark
Bankgelder sind ganz oder getrennt auf erststellige Hypotheken **auszuleihen.**
Rechtsanwalt Dr. **Göhring,**
Leipzig, Grimmaische Straße 30, II.

15—20,000 Mk. sind gegen 1. Hypoth. auszuleihen. Off. u. T. 190 bef. die Exp. d. Bl. Agenten ausgeschloss.

Kaufgesuche.

Kaufe kleines **Landhaus,** wenn mein Leipziger Zinshaus in Zahlung angenommen wird. Off. u. L. K. 84 Fil., Universitätsstr. 1.

Kaufe Zinshaus im Nordviertel, auch Gohlis, bei 6 bis 10,000 Mark Baaranzahlung, wenn m. vollst. verm. Bäckereigrundstück, mit geth. Etagen, Preis 54,000 Mk., dagegen in Tausch genommen wird. Gefl. Offerten werden unter A. 612 an Haasenstein & Vogler, A.-G., erbeten.

Suche mit 1500 M eine nachweisl. gutgeh. **Restauration** zu übernehm. Off. u. H. 15 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Arealkauf.

Bei einem Einheitspreise von höchstens 6000 M für den Acker wird ein Bauareal bis zu 70 Acker in einem der einverleibten Vororte Leipzigs zu kaufen gesucht.

Offerten mit genauer Angabe der Lage, Größe und Preisforderung bittet man unter T. 128 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Leipziger
gr. Haus oder **gute Baustellen** kaufe umzugshalber bis 1. oder später, wenn mein in guter Geschäftslage befindl. Berliner Grundstück mit in Zahlung genommen wird. Adressen ohne Zwischenhändler direct sub **J. S. 3458** an **Rudolf Mosse, Berlin SW,** erbeten.

Ich suche **Grundstück,** nicht so groß, Thoreinfahrt, m. großem Hof od. Gart., Niederlagen, Kellereien, von 50—80,000 M b. 5 b. 600 M Anz. u. einer festen Hypothek. Adr. u. K. S. 4 Fil., Katharinenstr. 14, erbeten.

Mit 1400 M suche ein nachweislich gutgehendes **Materialw.- oder Cigarren-Geschäft** zu übernehmen. Offerten C. 150 in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erbet.

Kaufgesuch.
Ich suche für einen etwas schwer hörenden jungen Mann, dem es um eine ernste Existenz zu thun ist, irgend ein **kleines, gut eingerichtetes, rentables Unternehmen, kleines Landgeschäft oder gute Gärtnerei in Nähe Leipzigs bevorzugt.** Offerten mit speciellen Angaben über Lage, Preis und Rentabilität, Anzahlung 2c. werden discret behandelt und sind unter Chiffre T. 205 in d. Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Kaufmann,
40 Jahre alt, wünscht sich mit **10,000 Mark** an einem bestehenden soliden Geschäft
zu betheiligen
oder ein solches käuflich zu übernehmen. Offerten unter X. 28 Annoncen-Annahme, Petersteinweg 11 erbeten.

Gesucht **120 Liter Milch** vom 1. Juli ab. Adressen mit Preis u. T. 230 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Briefmarkensammlung
zu kaufen oder gegen philol., geschichtl. und archäol. Bücher **zu tauschen gesucht.** Off. mit Preis unter **F. r. 41679** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Kauf. ges. ein gebr. Pianino Erdmannstraße 1, I. r.

Gutgehende **Standuhr** zu kaufen gesucht. Rococostyl bevorzugt. Offerten unter **T. 225** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tachograph
oder Vervielfältigungs-Apparat zu kaufen gesucht. **O. R. Nicolai,** L.-Reudnitz.

!!! Höchste Taxe !!!
zahle für **sämmtliche abgelegte Herren-Kleidungsstücke** und zwar für Winterüberzieher v. 5—30 M, Jaquets von 5 bis 20 M, Hosen von 2—10 M u. dergl. Werthe Aufträge durch Postkarte oder mündl. an **Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Getr. Herrenkleider,
Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe und hole ab. **Ed. Kösser,** Magazing. 19, I. Christl. Gesch.

Alle abgelegten Herrengarderoben, Uniformen u. Mäntel kauft **E. Schmerel, Nicolaistraße 35, I.**

Möbel werden stets gekauft. **Pickenhahn,** Roßberg. 5, I.

Möbel, z. Wirthsch. f. zu hohen Preis. **Bräutigam,** Hertelstr. 8, pt.

Gebr. Möbel 2c. f. Mebrak, Gerberstr. 52, II.

Gebrauchte, aber wirklich gut erhaltene **Möbel,** als: **1 Bettstelle mit Matratze, 1 Gebett Betten, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Sopha,** werden **nur** aus Privathand zu kaufen gesucht. Gef. Adr. unter **T. 243** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Springbrunnenbecken (alt), 1—1½ m Durchm. z. kauf. ges. Nordstr. 56, I. r.

Knochenkohle.
Eine deutsche, bestbekannte Firma sucht mit einer leistungsfähigen Knochenkohlen-Fabrik in directe Verbindung zu treten. Prima Waare gesucht; Zwischenhändler unberücksichtigt. Gef. Off. sub C. B. 382 durch **Rudolf Mosse,** Magdeburg.

1 **Aufwaschapparat** oder **Tisch** zu kaufen gesucht. Offerten Blücherstraße 19, Restaur.

Ein eisernes Thor
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Größenangabe unter **T. 236** in die Exped. d. Blattes erbeten.

Größere Anzahl
gebrauchte Kisten
zu kaufen gesucht.
Seeburgstraße Nr. 35.
Rich. Bong, Buchhandlung.

Pferdedünger (Strohstreu) kauft stets **E. Schwarz, Sidonienstraße 12.**

Ein gebrauchtes **Cabrioletgeschirr** wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe Petersteinweg 23, 3. Etage rechts.

Gesucht **1 Tafel-Wagen** mit Feder. Off. mit Preisang. niederzul. Alexanderstraße 24.

Kinderwagen, gebr., guterh., modern, mit Gummireifen zu kaufen ges. Off. m. Preis u. M. K. 9 an Wollmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Ein gebr. **Kinderw.** w. zu kaufen gesucht. Off. u. T. 219 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Rover (alt) werden jederzeit gekauft oder gegen neue zu guten Preisen in Zahlung genommen.
F. Meisel & Co., Fahrr.-Repar.-Anstalt Leipz., Kl. Fleischg. 13.

Rover, Kissenreifen, zu kaufen gesucht Mahlmannstr.-Ecke 2, im **Restaurant.**

Guterhalt. Vollreifen-Rover zu kaufen gesucht. Adressen unter W. 16 in die Expedition dieses Blattes.

1 **Damen-Dreirad** w. zu kaufen gesucht. Adr. an Hrn. **Kremer,** Petersstraße 25, p.

Kleiner Shetland-Pony,
fromm und nicht scheuend, zum Reiten für kleine Knaben geeignet, wird **zu kaufen gesucht.** Off. mit Angabe von Größe, Farbe, Alter und Preis unter **V. 28** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

2 Hunde, ein weißer u. ein schwarzer Spitz, jung, aber stubenrein, gesucht. Offerten unt. T. 197 an die Expedition dieses Blattes.

Ehrenhafter Versuch!
Sehr vermögender h. Beamter, Christ, in Großstadt domicilirt, s. große angenehme Erscheinung, sucht, des öden Junggesellenlebens müde, die Bekanntschaft wirthschaftlicher, geb., junger hübscher **Dame** mit Vermögen beh. baldiger Heirath. Da Betreffender noch kurze Zeit bei Verwandten in Leipzig weilt, ließe sich unauffällige persönliche Bekanntschaft leicht ermöglichen. Nur streng reelle, nicht anonyme Offerten unter T. 206 an die Exped. d. Blattes. Strengste Discretion Ehrensache. Agenten verbeten.

Aufrichtig.
Selbstständiger **Handwerker** auf d. Lande, in der Nähe von Halle, ehrlicher Charakter, sucht Bekanntschaft behufs **Verheirathung.** Junge Damen von tadellosem Ruf u. wirthschaftlich, mit etwas Vermögen (jedoch nicht Bedingung) — Mädchen dienenden Standes nicht ausgeschl. —, wollen vertrauensvoll Adr. nebst Photographie mit Angabe näherer Verhältnisse u. **M. p. 41667** an **Rud. Mosse, Halle a/S.,** einsenden. Verschwiegenheit Ehrensache.

Begüterter Edel- und Ehrenmann mittleren Alters, ledig, sucht achtbare, sympath.
Lebensgefährtin
im Alter von 20—30 Jahren, mit Mindestvermögen von **250,000 Frcs.** Anträge erbeten unter Chiffre M. 2962 an **Rudolf Mosse, Wien.**

Ein selbstständiger Professionist mit guter Kundschaft, Wittwer, 3 Kinder, 38 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer Dame beh. bald. **Verheirathung** zu machen. Off. u. T. 185 in d. Exped. d. Bl. erb. Anonym nicht berücksichtigt.

Ein Wittwer, Anf. 40er J., Geschäftsmann, mit Baarvermögen und schönem Hausgrundstück, sucht desgl. ält., wirthschaftl. Mädch. od. kinderl. Wittwe beh. Verheirath., w. dieses Gesuch als aufrichtig betracht. W. Adr. mit Ang. näh. Verhältn. u. T. 232 Exped. d. Bl. erb.

Ein Wittwer, 40er, von stattl. Figur, Inhaber e. schuldenfr. Mühleng., Verm. 45 000 M, sucht die Bek. e. Mädchens od. e. kinderl. Wittwe v. L. m. ein. Verm. v. mindestens 10 000 M behufs **Verheir.** Gef. Off. mit Phot. u. **K. 1. 41677** **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ein j. Mann, Handw., Wittw. ohne Kind., wünscht sich gern wieder zu **verheirathen.** Damen von ang. Aeuß., Wittwen nicht ausgeschlossen, wollen Adr. u. E. R. 235 an d. Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, gel. lassen.

Ein vermög., repräs. Herr vom Adel, 40 J. alt, alleinsteh., wünscht sich mit vermög., durchaus unabh. Dame baldigst zu **verheirathen.** Nur ernstgemeinte Offerten unter T. 96 in die Exp. d. Blattes. Verm. ausgeschl. Discr. Ehrensache.

Buffetier, 25 J., w. in nächst. Zeit ein Geschäft übern., m. sich m. e. wirthsch. Mädch. (j. W. o. Kinder ausgeschl.), w. Lust z. Gastwirthsch. hat u. üb. baar. Vermög. verfüg. kann, baldigst z. **verheirathen.** Off., womöglich m. Photogr., welche sof. retourn. wird, unt. Chiffre T. 213 in die Exped. d. Bl. erb. Discretion selbstverständlich, Agenten verbeten.

2 gebildete, junge gutsituirte Herren, Ende Zwanziger, wünschen die Bekanntschaft zweier junger solider Damen behufs event. **Heirath.** Discretion selbstverständlich. Damen, welche geneigt sind, auf dieses ernst gemeinte Gesuch einzugehen, belieben gefäll. Brief mit Photographie sub **O. H. 196** Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, niederzulegen.

Reelle Heiraths-Partien.
Damen und Herren empfehle ich nachweisbar standesgemäße gute Partien und arbeite unter strengster Discretion, jedoch ohne Vorausbezahlung. **Frau Salger,** Kochstr. 4, II.

Streng solides hübsches Mädchen, heiter u. gebild., wünscht mit ebensolch. Herrn dreißiger Jahre in Verbindung zu treten beh. Verheir., Wittwer nicht ausgeschlossen. Adr. unter A. M. 142 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Eine anst. Dame in vierziger J. wünscht einen ält. achtbaren Herrn kennen zu lernen behufs **Verheirathung.** Offerten u. T. 210 Expedition d. Blattes erbeten.

Eine hübsche, gebildete, junge Dame, 22 J., mit größ. dispon. Vermög., wünscht sich zu verheir., Restaurat. u. selbstständigen Geschäftsmann. Auskunft Reichsstr. 40, II. **Frau Steinhof,** selbst zu sprechen.

Damen in discr. Verhältn. finden freundl. Aufnahme und liebevolle Pflege zu billigem Preise bei Frau **Loschke,** Hebamme, Leipzig, Bayerstraße 36.

Damen in discr. Verh. erh. g. bürgerl. Pens. b. alleinst. Fr. **Leipz.-Gohlis,** Lange St. 48, I. l.

Anna Reese,
Damenschneiderei — Wäsche-Confection,
Thomasiusstr. 4, II.
Neueste Moden. Eleganter Sitz.

Atelier für Damenschneiderei
Bayer. Str. 34 **Fr. L. Fahlbusch,** Bayer. Str. 34
Anfertigung einfacher, sowie eleganter **Damen-Garderobe,** eleganter Sitz, coulanteste Bedienung, civile Preise.

Atelier für Damen-Mäntel
von **Th. Deuzau,** Thomasgäßchen 5, 2. Et.

Eine **Schneiderin** sucht noch Beschäftigung außer dem Hause. Adr. **M. Grossmann,** Dresdner Str. 12, Tr. E, 1 Treppe r.

G. Schneiderin, T. 2 M, empf. 1. Thalstr. 23, II. r.

Heirath!!

Junger Mann, Anf. 30er, vermögend, in einträgl. Stellung, sucht junge Dame aus anständiger Familie zwecks baldiger **Verheirathung.** Alter nicht über 30 Jahre, etwas Vermögen erwünscht, nicht absolute Bedingung. Nur ernstgemeinte Off. beliebe man mit Photogr. u. Angabe der Verhältnisse sub Z. 1366 an die Expedition dieses Blattes zu senden. Verschwiegenheit ist Ehrensache. Nichtconvenirendes wird retournirt.

Wie neu plättet tägl. Oberh. 12 ₰, Krag. 3 ₰, Manschett. P. 5 ₰, Nicolaistr. 43, I.

Perf. Plätterin sucht Beschäftigung Gustav-Adolphstr. 44, III. r.

Agenturen.

Für Ingenieure.
Leistungsfähige, westfälische **Fabrik** für **Dampfkessel, Kleinbahnen, Eisenconstructionen** sucht im **Königreich** und der **Provinz Sachsen** tüchtige, energische
Vertreter.
Hohe Provision, **günstige** Bedingungen. Offerten unter Z. 2576 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine sehr **leistungsfähige rheinische**
Weingrosshandlung
mit eigenen Weinbergen sucht für **Leipzig** und Umgegend einen tüchtigen
Vertreter.
Franco-Offerten sub **Z. 1369** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Von einer leistungsfähigen alten **Nordhäuser Kornbranntweinbrennerei** wird für Leipzig und Umgegend unter günstigen Bedingungen ein tüchtiger, solider und bei besseren Geschäften gut eingeführter
Vertreter gesucht!
Gef. Offerten mit Referenzen sub **T. 191** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger Platzvertreter
für Leipzig u. Umgebung von einer hiesigen Papierwaarenfabrik, Spec. Gratul.-Kart. 2c., sofort gesucht. Gefäll. Offerten unter T. 195 an die Expedition dieses Blattes.

Von einer größeren auswärtigen **Dampf-Seifenfabrik,** welche am Platze bereits eingeführt ist, wird für Leipzig und Vororte sofort ein mit der Branche vertrauter, gut eingeführter, tüchtiger
Vertreter gesucht!
Gef. Offerten mit Referenzen sub **T. 192** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reichen Gewinn
wirft die Vertretung eines ersten
Moselweinhauses a. d. Mosel
einem in Thüringen und Sachsen gut eingeführten, soliden, rührigen Vertreter ab. Fr. Off. u. **O. 820** an **Rudolf Mosse, Köln,** erbeten.

Vertretungen
leistungsf. Firmen event. mit Muster- oder Commiss.-Lager für Berlin und Vororte gesucht. Offerten bis 21. d. M. u. Z. 94 Hotel Deutsches Haus erbeten.

Wien,
Frankfurt a/M.
Vertretungen leistungsfähiger Firmen der Consum- und Export-Branche für diese Städte gesucht. — Gefällige Zuschriften an **Siegfr. Deutsch, Frankfurt a/M.**

Kleine Restaurateure u. Bierhändl., welche gesonnen sind, das ff. **Lager-** und **Schankbier** (ersteres 16 M mit Eis) einer hiesigen, sehr coulanten Brauerei einzuführen, werden gebeten, Adr. unter **M. Z. 43** Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen.

Agentengesuch.
Ein altes solides Bankhaus sucht für den Verkauf von **Werthpapieren** mit bedeutenden **Cours- u. Gewinn-Chancen, keine Ratenloose,** ehrenhafte und gewandte **Personen** mit großem Bekanntenkreis als **Agenten** zu engagiren. Bei jedem Abschluß **gleich baares Geld,** bei Leistungsfähigkeit **baare Vorschüsse.** Offerten erbeten unter **M. W. Postamt 61, Berlin SW.**

Ein strebsamer junger **Mann,** Inhaber eines Detailgeschäfts, sucht noch anderw. Beschäftigung als Nebenverdienst, z. B. Vertretung oder Consumartikel in Commission 2c. Adr. erb. u. K. V. 20 Fil., Katharinenstr. 14.

Kaufmann in kl. Stadt, Nähe Leipzigs, sucht zur besseren Ausnutzung seiner Localitäten ein reip. **Colonialwaarengeschäft,** welches seine Waaren auf feste Rechnung oder in Commission giebt. Off. u. T. 173 Expedition d. Blattes.

Offene Stellen.

Clavierspieler
gesucht **Heymann's Höhe.**

Gesucht ein tüchtiger, selbstständiger
Ingenieur,
der im Construiren und Berechnen von Maschinen und Anlagen für die chemische Industrie bewandert ist. Gefällige Offerten mit Gehaltsansprüchen befördert unter Z. 1363 die Expedition dieses Blattes.

Reisender
gegen hohe Provision für **Bäckereiartikel gesucht.** Caution erwünscht. Offerten unter Z. 2550 an die Expedition dieses Blattes.

Redegew. j. Mann kann sich mit 200 M sich. Einkommen verschaffen. Off. mit näh. Ang. bish. Thätigk. sub T. 224 Exp. d. Bl. erb.

Reisender
für Oele und Fettwaaren
gesucht.
Aelteres, leistungsf. Engros- u. Imp.-Geschäft — spec. Olivenöl, Oleïn, Mineralöle 2c. — sucht für bald oder später tüchtigen Reisenden zu engagiren, welcher branchekundig und bei der Kundsch. in d. Nordd. Industriebezirken gut eingeführt sein muß. — Gutes Salair oder Provision. — Gef. Off. mit Angabe der bish. Thätigk. u. Ref. sub Z. 2573 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender
für Privat-Kundschaft nimmt noch einige Artikel an. Anträge bitte direct an mich zu senden.
Bruno Liebeskind, Weimar, Kaufstr. 10.

Wir suchen für sofort oder später tüchtigen, zuverlässigen, mit der **Kundschaft vertrauten**
Reisenden
(erste Kraft). **Gontard & Henny,** Dampfkesselfabrik, **Leipzig-Plagwitz.**

Für meine **Wäsche- u. Schürzenfabrik** suche einen im Königreich und Provinz Sachsen gut eingeführten
Reisenden.
Nur Herren mit nachweislich guten Erfolgen und Prima-Referenzen wollen Offerten bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau,** sub **H. 23241** niederlegen.

Ein **erstes größeres Schneider-Artikel-Engros-Geschäft sucht** für Ende dieses Jahres einen durchaus tüchtigen, bewährten **Reisenden,** welcher besonders die sächsische bessere Schneiderkundschaft schon besucht, zu engagiren. Nur Herren, die beste Erfolge aufzuweisen haben, mögen sich mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Gehaltsansprüchen melden. Die Stellung ist dauernd, selbständig und gut salarirt. Offerten unt. E. 507 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Reisender, welcher bei Materialisten, Producenhändlern u. Destillateuren gut eingef. ist, wird für den Vertrieb einiger Artikel für Leipzig u. Umgebung **gesucht.** Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen sub T. 214 Expedition dieses Blattes erb.

Für ein Getreide- und Mehlgeschäft wird zum Antritt per 1. Oct. ein gewandter, branchekundiger, junger Mann als **zweiter**
Buchhalter
und **Reisender** gesucht. Bei befriedigenden Leistungen dauernde Stellung. Offerten unt. K. O. 174 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Für unser Schreib- u. Lederw.-Großgeschäft suchen wir fürs Lager einige
branchekundige Commis.
Antr. nach Uebereinkunft. Offerten **schriftlich erbeten**
Graul & Pöhl.

Zum 15. Juli a. c. wird auf meinem Comptoir eine Stelle frei für einen tüchtigen jüngeren
Commis.
Gefällige Offerten mit Gehaltsansprüchen befördert u. Z. 1364 die Expedition d. Bl.

Für den Verkauf von Schreibwaaren, **speciell Contorbedarf,** werden tüchtige **Kaufleute gesucht,** welche ohnehin die Kundschaft besuchen u. diesen Artikel provisionsweise mitführen wollen. Näheres u. S. 230 durch die Expedition dieses Blattes.

Per 1. Juli
wird v. einer Seiffabrik mit Neben-Branchen ein junger **Mann** für Contor und kleinere Reisen gesucht. Bewerber, welche Platzkenntn. haben u. sich z. Besuch v. Material-, Delicat.-Geschäften u. Gastwirth. eignen, erh. d. Vorzug. Off. mit Angaben von Referenzen u. Gehaltsansprüchen (event. freie Wohnung) sind an d. Expedition d. Blattes unter T. 175 zu richten.

Spitzenbranche.
Ein größeres **Plauener Exportgeschäft** sucht zum baldigen Antritt einen **jungen Mann** für Lager. Derselbe muß den Spitzenartikel kennen und Kenntnisse der englischen u. französischen Sprache besitzen.
Offerten sub **T. 2660** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zum baldigen Antritt wird ein flotter junger Mann als
Lagerist
gesucht. Nur solche mit guter Handschrift und die an fleißiges und sicheres Arbeiten gewöhnt sind, wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche melden unter W. 632 bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Einen gewandten jung. Mann
für **Lager** und **Reise** suchen sofort
Dietrich & Scheibe, Porzellanfabrik,
Eisenberg i. Thür.

Gesucht wird ein im Rechnen u. Schreib. gebild., mit der einf. Buchf. vertrauter junger Mensch achtb. Eltern. Offerten mit Ang. d. Gehaltsanspr. bei **freier Station** unter A. 656 d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Ein Export-Haus in Buenos-Ayres sucht für Correspondenz und Buchhaltung einen tüchtigen jungen Mann. Derselbe muß ziemlich selbstständig arbeiten können und wird sich je nach seinen Fähigkeiten sein Salair erhöhen. Nur tüchtige Bewerber mit besten Zeugnissen wollen sich melden unter Chiffre Z. 655 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ortskrankencasse der Gewerbegehilfen zu Reichenbach i. V.
Wir suchen zum baldigen Antritt, bez. 1. October a. c. einen tüchtigen, zuverlässigen
Cassirer,
der zur exacten Führung aller vorkommenden Cassengeschäfte befähigt sein muß. Erforderliche Caution 1000 M.
Schriftliche Bewerbungen sind bei Unterzeichneten einzureichen.
Reichenbach i. V., den 15. Juni 1894.
Der Vorstand.
Hermann Markhardt, Markt Nr. 17.

Junger Schreiber mit guter Handschrift für Comptoir **gesucht.** Solche, welche bereits begl. Stellung inne hatten, werden bevorz. Gef. Off. m. Gehaltsanspr. u. M. O. Hertel's Annoncen-Annahme, Katharinenstr. 21, erb.

Steindruck-Maschinenmeister oder **Steindrucker,** welcher sich als solcher ausbilden will, wird in dauernde Stellung gesucht. Off. sub W. 15 Exped. d. Bl. erb.

Vergoldergehilfen, tüchtige Fertigmacher, per sofort gesucht. **F. W. Mittenzwey-Windsch,** Inselstraße 9.

Ein leistungsfähiger Maschinist für elektrische Beleuchtung mit Gasmotoren-Betrieb sofort gesucht. Bewerber muß mit besten Empfehlungen versehen sein. Hôtel Hauffe.

Ein gut empfohl. **Maschinist,** welcher den Otto'schen Gasmotor bedient hat und die **Accumulatoren versteht,** findet Stell. bei **Herm. Fritsch, Gute Quelle.**

Gesucht ein **Tischler** auf weiße Arbeit Hofstraße Nr. 3, im Hofe rechts.

Ein **Tischler,** accurater Anschläger, sucht **Th. Bergk,** Inselstraße 16.

Tüchtige **Maschinen-Arbeiter,** an allen Holzbearbeitungsmaschinen erfahren, sucht bei hohem Lohn **Albert Böhne,** Fichtestr. 70.

Tüchtige Koffer-Sattler

gegen hohen Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. **Küpling & Fritz, Coburg.**

1 Malergehilfe, 1 Arbeiter, sofort gesucht. **K. Schönfeld, Taucha bei Leipzig.**

Ein durchaus tüchtiger **Polsterer** gesucht Rabensteinplatz 1, Tr. B, 2. Etage.

1 **Tapezierergeh.** z. Aush. ges. Petersstr. 4, III.

Korbmacher, jedoch nur solcher, welcher auf Rohrkörbe geübt ist, findet dauernde Beschäftigung bei **E. Schlutius,** Kohlenhandlung, Hainstr. 11.

Einen **Barbiergehilfen** sucht **A. Oelze,** L.-Gohlis, Lindenthaler Straße.

1 **Schuhmacher** auf gute Herrenarb. sucht **W. A. Hennig,** Nürnb. Str., Ecke Johannisg.

Ein tücht. Schneidergeh. ges. Schletterstr. 16, IV.

Schneider a. W. sucht Brandvorwerkstr. 5.

Buffetier, 150 M Caut., verheir., f. Sonntags beständig gesucht und empfehle **Köche,** Ober-, Zimmer-, Saal- und Rest.-Kellner, Buffetiers mit Caut., Hausdiener, Haus- und Buffetb. **K. Kirsch, Gastw.-Bur.,** Burgstraße 16.

Für ein Bierbuffet und z. Bedienen der Gäste sucht geeignete Personen Schimpf, Schreberstraße 16.

Gesucht

ein **Rechnungs-Kellner** mit 300 M Caution für flotten Gasthof, sowie **jüngere Kellner;** Photographie und Abschrift nöthig, durch **Ernst Leichsenring, Zwickau i/S., Burgstraße 23.**

Oberkelln. { spräch., All. auf Rechn., für Hotel I. R. ges., **sehr gute Jahresst., Brandt,** Johannisg. 10, B, I.

Suche zum 1. Juli 1894 einen selbstständigen, tüchtigen

Oberkellner.

Zeugnisse und Photographien erbeten **Centralhotel, Erfurt.**

Ein Rechnungskellner (Prov.-Hotel) sof. gesucht. Adr. erb. u. B. C. 4 hauptpostl. Leipzig.

Ein Malerlehrling od. Laufbursche wird sofort gesucht Töpferstraße 3, 2. Etage.

Per 1. Juli oder später w. ein **Hausmann** ges. ohne Kind. Adr. Z. 63 Fil., Königspl. 7.

Herrsch. Diener, mgl. Grtn. ges. Bur. Klosterg. 16, II

Für ein **Leinen- u. Wäsche-Detail-Gesch.** wird ein j. anst. Mann als **Marktheifer** gesucht, der auch im Verkauf mit thätig sein muß. Beste Empfehlungen erforderlich. Off. unter T. 180 Expedition dieses Blattes erb.

Personal placirt Bur. Hainstr. 6, 2½ Tr.

Köche nach Baden ges. u. für hier, Fr. Birwinkel, Gerberstraße 20, I.

Gesucht zum 1. Juli tücht. j. **Buffetbursche. Tödtmann,** Körnerstraße 16, IV.

Ein Buffetbursche für größ. Geschäft bei gutem Gehalt per 1. Juli gesucht. Zu melden Genfer Verein, Burgstr. 7.

Ein Arbeitsbursche, ca. 16 J. a., findet Beschäftigung. Zu melden früh ½8 Uhr. **C. Kloberg,** Brüderstraße 57.

Kräft. Bursche, 14 J., Sohn achtb. Eltern, wd. gesucht Eberhardstraße 11, Bierkeller.

Ein junger Mensch von 16—18 Jahren, mit guten Zeugn., wird als **Laufbursche** ins Jahrl. gesucht bei **Heinrich Müller,** Johannisplatz 21. Zu melden von früh 9 Uhr an.

1 gewandten **Laufburschen** sucht sof. Zeitzer Str. 35, Hof, E.-G. II. Lohn pro W. 6—8 M

Stabilen **Laufburschen** sucht Körnerstraße 1, Hof. Anfangsgehalt 6—7 M

Ein tüchtiger Laufbursche

für Modewaarengeschäft gesucht. Offerten unter T. 182 Expedition dieses Blattes.

Hausbursche f. Restaur., welch. schon darin war, 1. Juli gesucht **Reudnitz, Grenzstr. 20.**

Gesucht per sofort ein

Bursche für häusliche Arbeit

u. z. Bedienen. **Gosenschenke Eutritzsch.**

Erzieh., fein. Haushalt, kaufmänn. Stell. Placir.-Institut nur f. Damen geb. Stände (Fr. Sander), Windmühlstr. 46, II.

Kinderfräulein

zum **1. Juli gesucht** für 2 Knaben von 3 u. 4 Jahren. Off. mit Gehaltsansprüchen und bisheriger Thätigkeit an **F. Günther, Restaurant „Freischütz“, Halle a/S.**

Krankenpflegerin, welche etwas englisch spricht, sofort gesucht **Mittelstraße 13, I. l.**

Eine tüchtige ältere Verkäuferin,

die energisch u. selbstständig auftreten kann, wird für ein großes **Putz- u. Posamenten-Geschäft gesucht.** Die Stellung ist **dauernd u. angenehm.** Adr. mit Angaben über die bisherige Thätigkeit werden unter **B. P. 892** an **„Invalidendank“, Leipzig,** Nicolaistraße 2, 1. Etage, erbeten.

Tüchtige Verkäuferin für Schnittwaaren

zum baldigen oder späteren Antritt nach **Dresden** gesucht. Bei entsprechender Qualification bester Gehalt. Angebote mit Zeugnißabschriften unter **A. B. 7132** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Gesucht ein im **Weißnähen geübtes,** anständ. junges **Mädchen,** das sich auch als **Verkäuferin** eignet, für mein Corsetgeschäft. **R. Schindler's Wwe., Halle a/S.,** Schmeer-Str. 19.

Gesucht junges Mädchen als Lernende für Chocoladen-Geschäft. **A. Refert,** Tauch. Str., Ecke d. Mittelstr.

Geübte

Contoristin

per sofort oder später nach auswärts gesucht. Adressen mit Gehaltsanspruch bei freier Station unter **Z. 2574** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht 1 Cassirerin u. Mädch. in sehr g. Stell. Nicolaistraße 22, III.

Directrice,

welche im Zuschneiden aller

Wäscheartikel

für Maass und Lager selbstständig ist, erhält dauernd angenehme Stellung. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit „Invalidendank“, Chemnitz, unter Chiffre S. B. 695 erbeten.

Ich suche für die **Wäsche-Abtheilung** meines **Waarenhauses** eine **tüchtige**

Directrice

und erste Verkäuferin. Eintritt August a. c. Offerten nebst Photographie und Zeugnißabschriften erbeten. **B. Dörries, Eschwege.**

Tüchtige **1. Taillenarbeiterin,** jedoch nur solche, sofort gesucht Töpferstraße 4, IV. rechts.

Ges. 1 j. Mädch. z. Schneid. Nürnberg. Str. 54, IV. l

E. tücht. **Plätterin** w. auf ein. T. ges., auch w. plätten gründl. gelehrt Petersstr. 21, H. quers.

Monogramm-Prägerin

für Gratul.-Karten etc. sof. in dauernde Stellung gesucht. **Oesterreicher,** Dufourstraße 24.

Einige jüngere, lernende **Arbeitsmädchen** für leichte Maschinenarbeit sucht **August Müller,** Katharinenstraße 11.

1 anständig. **Arbeitsmädchen** für Glasschleiferei sucht für den Tag 1 M anfangs **Zacharias,** Windmühlenstraße 14.

Ein unverheiratheter junger **Herr** auf dem Lande sucht zur Führung seines Haushaltes

eine erfahrene Dame.

Offerten bitte unter Z. 2570 in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Tücht. **Wirthschafterin** sofort f. Restaur. **gesucht,** ev. mit etwas Geld. Offerten unt. T. 129 in die Expedition dieses Blattes erb.

Gesucht wird per 1. Juli ein

Wirthschaftsfräulein,

das mit der feineren Küche völlig vertraut und befähigt ist, einen feinen Haushalt selbstständig vorzustehen. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Z. 2573 in die Expedition dieses Blattes.

Junges Mädchen aus guter Familie wird als **Stütze der Hausfrau** gesucht. Offerten unter C. 8. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Weimar,** erbeten.

Ohne gegens. Entschädigung findet e. j. geb. Mädchen heiter. Charakters in geb. Fam. a. d. Lande freundl. Aufnahme als Stütze d. Hausfr. **Familienanschluß.** Gef. Offerten sub **K. 643** an Herren **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Jüngere Kochmamsell in sehr gute Stelle sofort gesucht Plauensche Str. 7, II.

Eine perfecte Mamsell

für kalte Küche sucht Waldhof Barneck, Leutzsch. F. Erbs.

Mamsell für kalte Küche, Hotel-Zimmermädchen, 20 Herd- und Küchenmädchen sucht **J. Nagel,** Markthallenstraße 16, 2 Tr.

Ich suche f. hochf. Herrsch. nach ausw. perfecte Köchin, ohne Hausarb., hoh. Gehalt, gute Behandl. ges. Mädchenheim, Reichsstr. 37, p.

F. selbstständ. Köchin u. Stubenmädchen in feine Herrschaftshäuser sind noch mehrere **gute** Stell. offen. Z. m. i. Mädchenheim, Reichsstr. 37, p.

Gesucht wird eine perfecte **Köchin** nach auswärts. Zu erfragen Leipzig-Neuschönefeld, Philippstraße Nr. 2, I. l.

Ges. perf. Köchin für Saison, tücht. Küch.-, Hs.- u. Aufwaschmdch. Reichsstr. 5, Durchg., Seifeng.

Ges. Köchin, 60—100 Thlr., Mädch., selbstst., best. Küche u. Hs., tücht. Stb.-, Kü.- u. Hausmdch., Reichsstraße 5, Durchgang, bei Frau Kießling.

Tüchtige selbstständige Köchin, welche auch Hausarb. unter Hilfe e. Stubenmädch. übern., von junger Herrschaft gesucht Ferdinand Rhodestr. 17, II.

Ges. weg. Verheirath. zu 3 Pers. gut empfohl. **Köchin,** 55—70 Thlr., Lößnigstr. 22, I. r.

Köchinn f. Rest., Kaffeem. f. Hofmann, Brühl 17.

Suche 5 perf. **Köchinnen.** Leplaystraße 5, H. II.

Gesucht sof. **Küchenmädchen** in fein. Restr. **Tödtmann,** Körnerstraße 16, IV.

10 Küchenmädchen sucht b. 60 Thlr. L. in gute Stellen **Wendel,** Thomasg. 3, III.

6 Köchin-, Haus- u. Aufwaschmädchen zu sof. ges. Frau **Temper,** Burgstr. 14, II.

Küchen-, Haus- u. Zimmermdch. sucht Frau Nodes, Poststr. 16, I.

Küchenmdch. in leichte St. f. Hofmann, Brühl 17.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches der Küche in Allem vorsteht und gute Zeugnisse besitzt, wird sofort gesucht **Schade's Gasthof, Böhlitz-Ehrenberg.**

Ges. anständ. **Mädchen** zu 2 Leuten, im Kochen erf. Königsplatz 6, II., Frau Becker.

Ein gut empf. Mädchen f. best. Haushalt, im Kochen erfahr., w. zum 1. Juli ges. Nur mit best. Zeugn. Vers. wollen sich m. Nchm. 2-6 U. Czermak's Gart. 6, II.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juli ein einfaches Mädchen, welches einer guten bürgerlichen Küche vorstehen kann und etwas Hausarbeit verrichtet. Mit Zeugnissen zu melden bis Nachmittags 4 Uhr Schützenstraße Nr. 12, 2. Etage.

Zum 1. Juli wird ein tüchtiges Mädchen bei hohem Lohn gesucht, das der feinen bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt. Frau A. Salomon, Haydnstraße 1, I.

Ein zuverl., im Kochen durchaus selbstständiges Mädchen bei gutem Lohn für 1. Juli gesucht Stephanstraße 8, II. r.

Ein **Mädchen** mit guten Zeugn., welches kochen kann u. Hausarb. übernimmt, wird zum 1. Juli bei 60 Thlr. Lohn gesucht **L.-Volkmarsdorf,** Eisenbahnstraße 97, I. links.

Gesucht z. 1. Juli od. 1. August ein anst. **Mädchen,** welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, hoher Lohn und gute Behandlung. Mit Buch zu melden Vormittags von 10 bis 12 Uhr Leipzig, Quaistraße 3, 3. Etage.

Gesucht für 15. Juli ein saub., fleißiges **Mädchen,** welches gute bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit besorgt. Mit Buch zu melden von 9—11 Uhr und 2—4 Uhr Jacobstraße 4, parterre.

Gesucht zum 15. Juli oder 1. August ein anständiges **Mädchen** für **Küche** und etwas Hausarbeit Pfaffendorfer Str. 14, part. lks.

Zum 15. Juli wird ein tücht. **Mädchen** für Küche u. Haus ges. Näh. Uferstr. 12, II

Mädchen f. **Küche u. Hs.** ges. Leplaystr. 5, H. II

Gesucht zu älteren Leuten 1 Mädchen für Küche u. Haus Petersstirchhof 1, I.

Gesucht wird zum 15. Juli ein älteres **Mädchen** mit guten Zeugnissen für **Küche** und Haus zu einzelner Dame Carlstraße Nr. 12, 2. Etage links.

Ein junges **Mädchen** für Küche und Haus sofort Mendelssohnstraße 4, parterre.

Gesucht per 1. Juli ein sauberes, kräftiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Weststr. 22, III.

1. Juli ges. anst. zuverl. **Mädchen,** i. Kochen u. Hausarbeit erf., oder auf 2 Monate als **Aushilfe.** Zu melden Lessingstr. 21, III. l.

Ein **Mädchen** für Küche und Haus wird zum 1. Juli gesucht. Rittergutspachter **Froebel, Leipzig-Lößnig.**

Ges. f. Küche u. Haus ein Mädch. z. ält. Fam., etw. i. Koch. u. Plätt erf., hoh. L. f. g. Weihn., da jetz. Mädch. heirathet, leichte St. Lößnigstr. 13, p. l.

Stubenmdch. ges. **Brandt,** Johannisg. 10, B, I.

2 Mädchen im Alter von 15—17 J. werden zu leichter Hausarbeit gesucht. Zu melden Johannesgasse 31, im Laden.

Ein j. **Mädchen** v. L. ges. für Hausarb. mit guten Zeugn. für 1. Juli Mendelssohnstr. 6, p.

Tüchtiges Mädchen, nicht unter 18 J., für Haus u. Kinder ges. Zeitzer Str. 37, II. r.

Ein kräftiges **Mädchen** von 17—20 J. für häusliche Arbeit bei gutem Lohn für 1. Juli gesucht Bayersche Straße 52, parterre links.

Sauberes, solides **Hausmädchen** zu recht baldigem Antritt gesucht. Mit Buch zu melden Colonnadenstraße 9 (Speisehaus).

Zum 1. Juli wird ein sauberes Mädchen für Hausarbeit gesucht Münzgasse 18, I.

Gesucht 1 kräft. **Hausmädchen** auf ein **Gut** in der Nähe Leipz. Näh. Albertstr. 20, II. l.

Gesucht 1. Juli ein fleißiges, nicht zu junges **Mädchen** für häusliche Arbeit Windmühlenstr. 32, 2. Et. rechts.

Haus- u. Küchenmädchen gesucht bei hohem Lohn Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Gesucht wird per 15. Juli ein zuverlässiges, gut empfohlenes **Mädchen** für häusl. Arbeit bei hohem Lohn. Zu melden mit Buch Donnerstag Vormittag von 10—12, Nachmittag von 4—6, Dufourstraße 11, 1. Et.

Ges. z. 1. Juli ein **Mädchen** f. häusl. Arb., Lohn 120 M, Leipzig, Mühlgasse 1, part.

2 kräftige Hausmädchen

sucht: **Kinderkrankenhaus zu Leipzig** (L.-Reudnitz, Plagmannstraße).

Zur Aushilfe sofort ein ord. **Mädchen** gesucht Sidonienstraße 59, am Floßplatz.

Suche f. sol. 2 **Mädch.** f. Fleischer, mehr. Mdch. f. Küche u. Haus Fr. **Rauch,** Burgstraße 27, III.

Ges. zu Kinderl. L. ein ib. Mdch., 18—22 J., Lohn 40—45 Thlr. Fr. Meyer, Kurprinzstr. 20, I

Ein ord. Mädchen, w. schon in best. Häus. ged. hat, w. zum 1. Juli Gartenstr. 10, I. r., ges.

Ord., junges Mädchen wird per 1. Juli ev. sofort zu miethen gesucht. **Lehmann, Eutritzsch,** Delitzscher Straße 18, I.

Ein ord. **Mädchen,** 15—16 J., welches z. Hause schl. k., ges. Hainstraße 12, Hof 2. Et.

Tüchtiges, arbeitsames **Mädchen,** nicht zu jung und vom Lande, zum 1. Juli gesucht Constantinstraße 9, 1. Et. links.

Ein zuverlässiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen wird zum 1. Juli gesucht. **Dr. Siegfried,** Sidonienstr. 59, III., a. Floßplatz.

Mädchenheim (Innere Mission),

Plagwitz, Zschochersche Str. 18, p., plac. best. **Dienst-, Stubenmdch., Köchinnen** etc. (M. 50 M). **Auch Kost u. Wohn.** (w. 4 M).

Dienstm. w. ges., 15-17 J., Katharinstr. 10, II. T. B.

Aelteres Dienstmädchen gesucht Brühl 66, III.

1 Dienstmädchen mit guten Zeugn. wird für 1. Juli gesucht Promenadenstr. 31, I. r.

Kräftiges Herdmädchen

bei höchstem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht. Solche, die schon am Herd beschäftigt waren, werden bevorzugt. Thüringer Hof.

J. Kellnerin f. Conditorei u. Café 1. **Meß.** Kleine Fleischergasse 2, III. Schöne Figur und g. Garderobe Bedingung.

Viele Kellnerinnen sucht f. d. feinsten Stell. **Wendel,** Thomasg. 3, III.

Kellnerin gesucht nach Dresden.

Ich suche für mein **Weinrestaurant** ein solides, anständiges, hübsches **Mädchen** mit guter Garderobe, welche tüchtig im Geschäft ist und mit feinem Publicum verkehren kann. Bevorzugt werden solche junge Mädchen, welche schon in anständigen Weinstuben servirt haben, sowie ordnungsgemäße Zeugnisse aufweisen können. Die Stellung ist dauernd und gut und sogleich zu beziehen. Offerten, wenn möglich mit Photographie, bitte umgehend einzusenden an **Martin Meyer, Weinhandlung,** Kl. Brüdergasse Nr. 2, Ecke Schloßstraße I.

Gesucht tüchtige **Kellnerinnen** hier u. ausw. u. zu Schützenfest. d. **Antezak,** Neukirchhof 37, I.

4 Kellnerinnen mit guter Garderobe sofort gesucht. **Reinecke,** Petersstirchhof 3, 2. Etage, vis-à-vis Reichsbank.

Kellnerin (auch Anfäng.) sucht Münzg. 2, III.

Gesucht wird sofort ein **Mädchen,** 17 bis 18 Jahre, welches sich zum Bedienen der Gäste mit eignet Nordstraße 26, part. rechts.

Mädchen z. Gästebedien. f. Wintergartenstr. 7 p. r.

Gesucht

für sofortigen Antritt ein zuverläss., anständ. Mädchen für Kinder u. Stubenarbeit. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden **Mozartstraße 7, II.**

Kinderfrau oder Kindermädchen gesucht Leplaystraße 5, H. II.

Zum 15. Juli ein **tüchtiges Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit gesucht **Leipzig-Plagwitz,** Weißenfelser Str. 15, p. r.

Viele Stallmägde ges. d. h. L. Gerberstr. 1, H. D. I.

J. **Mädchen** v. 18—20 J., b. L. zur Landarb. hab., Groß- u. Beimägde u. Groß- u. Kleinknechte sucht Fr. Kohl, Berliner Straße 11, H. III.

Gesucht wird eine tüchtige **Gartenfrau. Gosenschenke Eutritzsch.**

Gesucht Amme, mögl. zweitstill., Kind 6 bis 12 Wochen alt **Albertstraße 29, II. lks.**

Gesucht als Aufwartung unabhängige junge Frau mit besten Empfehlungen, die aber nur diese eine Aufwartung bei einzelnen Leuten im Marienplatzviertel übernimmt. Adr. unter T. 208 Expedition d. Blattes.

Suche bei 80 Thlr. Lohn **tücht. Aufwaschm.** und Herdm., Stelle sehr gut. Leplaystr. 5, H. II

1 tücht. Waschfrau w. sof. ges. Lützowstr. 1b, III. l.

Ges. reinl., kräft. Waschfrau Gottschedstr. 12, II. l.

Ein gesch. **Schulmädchen zur Aufwart.** gesucht Gneisenaustraße 4, part. links.

Stellegesuche.

Dr. phil., Historiker u. Nationalökonom, sucht wissenschaftl., literarische oder journalistische Beschäftigung. Gef. Adr. unter **T. 184** an die Exp. d. Bl. erb.

Cautionsfähiger, älterer Inspector

mit guten Empfehlungen sucht selbstständige Stellung, auch als **Administrator.** Adressen unter R. S. 1000 postlagernd Bautzen erb.

Gewandt. Kfm., 26 J., sechsjähr. Thätigkeit, Continent, fert. Franz., Engl., Ital., etw. Spanisch, **sucht** bei bescheid. Anspr. **Reiseposten für Ausland.** Adr. A. C. **Ramdor, Oderbergerstr. 48, Berlin.**

Reisender,

27 Jahre alt, welcher die Colonialwaaren-, Getreide-, Bauartikel-, Düngemittel- und Stabeisenbranche kennt, zuletzt 3 Jahre für eine größere Spritfabrik Sachsens thätig war, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, per 1. Juli eventuell später **besseren und möglichst dauernden Reiseposten.** Gefl. Offerten unter **F. A. 7094** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Rout. Reisender,

tücht. Verkaufskraft, bei der **Colonial-, Materialw.-, Cigarrenhdlr.- u. Wirths-Kundschaft** eingeführt, sucht bei bescheid. Anspr. **baldigst Stellung,** gleichviel welcher Branche. Beste Empfehlungen. Gef. Offerten unter S. 222 Expedition d. Blattes erbeten.

Tüchtiger Reisender

für Schuhmacher-Bedarfs-Artikel, bei der best. Lederhändler-Kundschaft im Königreich Sachs., sowie angrenzenden Plätzen von Bayern und Schlesien, ganz Thüringen, Prov. Sachsen, Braunschweig u. Hannover sehr gut eingef., sucht per Auf. Juli oder später, gestützt auf beste Empfehlungen, anderw. Stell. Off. sub **P. P. 20** Filiale, Katharinenstraße 14.

Für einen jungen Mann, 25 Jahre alt, der in einem der größten Häuser der **Möbelstoffbranche** thätig und seit einigen Jahren für eine **Holzbearbeitungs- und Möbelfabrik** beschäftigt war, zuletzt **mit Erfolg gereist** hat, wird **passende Stellung gesucht.** Garantie kann geleistet werden. Offerten sub **B. 1491** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Vertrauensposten.

Ein mit Buchführung, Bilanzabschluß, Correspondenz, sowie allen Arbeiten im Comptoir und Fabrik vertrauter Kaufmann, selbstständiger, tüchtiger Arbeiter, 5 Jahre als Fabrikant etablirt gewesen, 33 Jahre alt, verheirathet, sucht Stellung als

Disponent, Buchhalter etc.

Gefl. Offerten sub Z. L. 175 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Stelle-Gesuch!

Ein gewandter, energischer und gebildeter, unverheir., junger **Mann, Protestant,** v. angenehmer Erscheinung, 30 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben gut bewandert und redegewandt, **sucht,** gestützt auf beste Militair-Zeugnisse und Empfehl., Stellung in irgend einem **Geschäft oder Fabrik,** auch würde sich Selb. gut zum **Reisen** eignen. Gefl. Offerten unter **B. H. 916 „Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Akademisch gebildeter Herr aus angesehener Familie sucht, auf Grund einer gründlichen praktischen u. theoretischen Ausbildung im Bankfache und gestützt auf beste Referenzen u. Zeugnisse, Stellung als

Cassirer, Correspondent oder Buchhalter

in einem Bankhause oder größerem industriellen Geschäfte bei bescheidenen Gehaltsansprüchen. Derselbe ist völlig selbstständiger Arbeiter, mit dem Tafel-, Effecten- und Wechselgeschäft durchaus vertraut, gewandt u. sicher im Kundenverkehr, sowie in Correspondenz, Buchführung und Abschlußarbeiten, besitzt gute Kenntnisse im Englischen u. Französischen, ist cautions- und repräsentationsfähig u. gänzlich militairfrei. Gef. Offerten werden erb. sub Z. 2543 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Buchhändler

in gesetzten Jahren, flotter und gewissenhafter Arbeiter, sucht möglichst per 1. Juli Anstellung in Verlag, Buchdruckerei oder verwandt. Zweigen. Prima Referenzen und Zeugnisse. Gef. Offerten unter Z. 2578 befördert die Expedition dieses Blattes.

Commis

der **Lotterie-, Colonial-** und **Spirituosen-Branche** sucht ehebaldigst Stellung. Gef. Off. erb. u. W. 8. postlagernd **Scheibenberg.**

Gelernter Materialist, militairfrei, erst. Verkäufer u. tücht. Comptoirist, sucht unter bescheid. Ansprüchen per 1. Juli dauernde Stellung. Gefäll. Offerten unter T. 220 an die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mann, gel. Materialist, in verschieden. Branch. thätig gew. u. militairfr., welcher sich in schriftl. Arb. ausgebild. wünscht, sucht, gestützt auf gute Zeugn., geg. gering. Gehalt auf Comtor od. Lager pr. 1. Juli o. ev. spät. Stell. u. erbitt. w. Off. u. A. D. 2 an Hrn. R. Kopp, Zeitz. Str. 57.

Gesucht liquidationshalber für e. braven, zuverlässigen jungen Mann, welcher seit Ostern 1893 ausgelernt hat unter bescheidenen Anspr. per 1. Juli eine Commisstelle in hiesigen Waaren-Engros- oder Fabrikgeschäft. Er ist exact in allen Lager- und Contorarbeiten. Gef. Anfr. unter T. 91 Exped. ds. Bl. erb.

Ein junger **Kaufmann,** Specerist, 18 J. alt, mit guter Handschrift, **sucht** unter bescheidenen Ansprüchen als

Verkäufer

per 1. Juli **Stellung.** Gefl. Offerten an **Erich Schneider, Gr. Glogau,** Langestraße 55.

J. Mann, 26 J., wünscht beh. Ausb. in dopp. Buchf., Corresp. etc. in e. gröst. Fabrik-, Import- oder Exportgeschäft ev. ohne jede Entschädigung einzutreten. Gefl. Off. sub T. 249 in die Expedition dieses Blattes erb.

Für meinen Sohn, Realschüler der 1. Classe, suche ich per 1. October cr. eine Stelle in einem **Engros-Geschäft,** Textilbranche ausgeschlossen. Anerbietungen unter T. 159 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Steindrucker, 24 Jahre alt, sucht hier Stellung als **Andrucker** oder **Umdrucker.** Gefl. Offerten unter **T. 215** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

E. j. **Mechaniker** f. Stell., gute Zeugn. stehen z. Seite. Off. u. T. 199 Expedition d. Bl. erb.

Schlosser, 24 J. alt, selbstständiger, zuverlässiger Arbeiter, sucht Stellung in größerem Geschäft, Wohnung Braustraße 22, 1. Etage.

Holzdrechsler sucht Beschäftigung. **Ad. Lehmann,** Plagwitz, Erdmannstraße 7.

Flott. Kellner, 30 J. alt, 2 Jahre in Amerika servirt und Wirtrings versteht, sucht sofort Stellung. Gef. Off. u. P. Nordstr. 4, Cig.-G.

Anständ., sol. **Kellner,** ehrlich u. gewandt, der häusliche Arbeit verrichtet, sucht sofort Stelle. Adr. an Herrn **Spindler,** Brühl 11, 4 Tr.

J. Mann aus Thür. sucht St. als Buffet- oder Cassenbote, selbiger kann auch Caution stellen Neukirchhof 26, Treppe B, 3. Etage.

Ein gutempfohl., verh., im Serviren gewandter j. **Mann** sucht Stellung in herrsch. Hause. Gef. Offerten unter T. 187 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mann, 30 Jahre, unverh., stadtkundig, **sucht Stelle** als Eincassirer, Portier, Markthelfer oder als Hausmann, da er in der Gartenarbeit nicht ganz unerfahren ist. Offerten unter M. 50 postlagernd **Gohlis.**

20 Mark Belohnung

wer einem jungen Mann, cautionsfähig, im Rechnen u. Schreiben bewandert, eine pass. Stelle als **Contordiener, Cassenbote** u. s. w. verschafft. Werthe Adr. u. W. L. 100 postlagernd **Plagwitz** erbeten.

Hausmannsposten-Gesuch.

Ein in jeder Beziehung zuverl., durchaus pünktl., peinlich sauberer Mann wünscht in best. Hause den Hausmannsposten zu übern. Gef. Anerb. Poststr. 16, **Hof III., b. Berger.**

Landwirth, 27 J. alt, cautionsfähig, mit guter Schulbildung und Handschrift, sucht **Marktheifer-, Cassenboten-** oder ähnliche **Stellung.** Gef. Offerten unter **W. 27** an **Frange & Co., Weißenfels.**

Ein j. Mann, ged. Soldat, mit nur guten Zeugn., sucht St. als **Marktheifer** in best. Colonialw.-, Drogen-, Delicatessen- od. Weingesch. Such. ist vollst. vertr. mit ob. Branch. Off. u. T. 217 Exped. d. Bl. Agenten verb.

Junger Mann, gedienter Militair, welcher mit Pferden umgehen kann, sucht f. St. als **Marktheifer, Kutscher** oder **Hausdiener** Petersstirchhof 3, 2. Et., vis-à-vis Reichsbank.

Marktheifer, Kutscher, Burschen etc. empfiehlt kostenfr. Bur., Hainstr. 6, 2½ Tr.

E. j. **Mann,** verheir., ged. Militair (Offiziersb.), m. Pferden vollst. vertraut, welch. m. e. gröst. Buchbind. 5 Jahre als **Kutscher** u. Markth. thätig u. z. 1. Juli d. Stelle verläßt, sucht, gest. auf g. Empf. u. langj. Zeugn., anderw. Stellung als herrschaftl. Kutscher, Markth., Cassenb. od. ähnl. Beschäftig. Off. u. T. 194 **bittet man in der Exped. d. Bl.** abzugeben.

Tücht. Kutscher u. Markth., Bierf., Kellerarb., Hausd. u. Bursch. empf. **A. Loff,** Klosterg. 16, II.

Jung. **Mann,** 20 Jahre alt, sucht Stelle als Buffetbursche od. Hausdiener in Hotel od. best. Gasthof. Z. erf. Langenbergs Gut, Johannispl.

Buffet-, Hausb., Kelln. empf. Wintergartenstr. 7, p. r.

Kräft. **Bursche** v. Lande sucht St. Klosterg. 16, II

Ein anst. Mädch. sucht St. als **Verkäuferin** in Bäckerei od. Fleischerei od. ähnl. Stellung. Zu erfahren Südstr. 1, Grünwaaren-Gesch.

Zur Pflege einer älteren Dame sucht ein **Fräulein** von 36 Jahren unter bescheidenen Ansprüchen **Stellung.**

Suchendes ist im Kochen und allen Hausarbeiten erfahren. Offerten sub K. 638 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Geb. **Fräulein,** welches die einfache und doppelte Buchführung erlernt hat, sucht unter günst. Bedingungen passende Stellung. Off. unter T. 228 in die Expedition d. Bl. erb.

Verkäuferin

für **Materialwaaren-, Buttergeschäft** oder Bäckerei, **sucht zum 1. Juli Stellung.** Selbige ist im Stande, auch eine Filiale selbst zu leiten. **A. Schulze, Halle a. S.,** Wilhelmstr. 38.

Ein junges anständ. Mädchen sucht sofort od. 1. Juli Stell. als Verkäuferin in Bäckerei od. Conditorei, am liebsten Filiale. Neumarkt 25, 4. Etage.

Ein j. Mädch. (20 Jahre) aus achtb. Fam., welch. bis jetzt in best. Häusern in Stell. gew., auch schon 1½ J. im Verkauf thät. war, sucht Stell. per 1. August als **lern. Verkäuferin.** Off. niederzul. u. „87“ Filiale, Königsplatz 7.

Putzfach. Weitere Ausbild. ges., Beding. Verpfleg. im Hause. Off. u. H. H. 1 postl. **Schmalkalden.**

Ein saub., ehrl. u. sol., mit guten Zeugn. versehenes Mädchen sucht Stelle als **Wirthschafterin** z. 1. Juli, am liebsten bei einz. Herrn. Off. u. M. S. Neumarkt 31, 1½ Tr. erb.

Ein anständ. Mädchen, welches kochen, sowie dem besseren Haushalte vorstehen kann, sucht gestützt auf gute Zgn., Stelle als **Wirthschafterin** od. Köchin b. einz. H. o. D. zum 15. Juli od. 1. Aug. Off. u. C. C. Westplatz 32, Ann.-Ex.

Oekon.-Wirthschafterin sucht St. in der Nähe Leipzigs bis 1. Juli. Off. u. S. A. 3 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Rest. selbst. **Oek.-Wirthschafterin** f. St. durch **Hofmann,** Brühl 17.

Mehrere anst. Wirthschafterin. b. ält. H., sow. tücht. Mdch. f. K. u. H. empf. Bef. Str. 11, H. r. III

Empf. 2 Landwirthsch. 1. sof. mit g. Zeugn. Zu spr. bei Fr. Schöne, Gerberstr. 1, H. I., D.

Ein **Mädchen** a. Thür., 22 J., sucht St. als Stütze d. Hausfr., womögl. in Fleischerei, weil sie darin schon thätig war. Offerten u. C. R. 10 Filiale, Katharinenstr. 14, erbeten.

Für ein 15jähr. kräft. **Mädchen** wird eine Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht, wo denselben gleichzeitig Gelegenheit geboten wird, weibliche Handarbeiten zu erlernen. Off. u. H. M. 25 Filiale, Königsplatz 7.

E. ält. erf. Mädch., w. schon in groß. Wirthsch. w., s. St. a. Kaffee-, Wäschem. od. Wirthsch. Neum. 16, D, II.

Ein junges anständiges **Mädchen,** welches das Kochen gründl. erl., sucht **Stelle als Beihilfe d. Chefs oder Mamsell.**

Gefl. Offerten an **Anna Hantschdörfer, Hôtel de Saxe, Chemnitz i/S.,** Klosterstraße, erbeten.

Ein älteres Mädchen sucht Stellung als **Köchin** oder **Wirthschafterin.** Zu erfragen Waldstraße 20, 3 Tr. rechts.

Eine **Köchin,** w. d. f. bürgl. Küche g. selbstst. vorsteht, sucht Stelle zu christlicher Herrsch. per 1. od. sp. Zu erfr. Weststraße 84, 4. Etage lks.

Eine tücht., perf. Priv.-Köchin m. Pr.-Z. f. Stell. Brandt, Johannisgasse 10, Tr. B, I.

Tücht. **Restaur.-Köchin** f. St. Klosterg. 16, II.

Perf. Köchin sucht Aush. Kurprinzstr. 20, I. lks.

Junges, geb. **Mädchen** aus Thüringen, welches kochen, nähen und plätten gelernt hat, sucht baldigst Stelle bei einer Herrschaft, wo selbiges sich vollständig ausbilden kann. Näheres Johannisplatz 8, Wildhandlung.

Ein fl. **Mädch.,** 20 J., w. gut bürgerl. koch. kann u. Hausarb. bes., u. 1 gew. **Stubenmädch.,** beide beste Zeugn., such. St. Kurprinzstr. 20, Fr. Meyer.

Mehrere anständ. Mädchen von 16 bis 25 Jahren suchen Stelle für Haus und Küche Königsplatz 6, II. links.

Ein junges Mädchen von ausw. sucht Stelle für K. und Haus. Zu erfragen L.-Plagwitz, Nonnenstraße 48, 3. Etage lks.

Mädchen v. 15 J. sucht Stelle f. K. u. häusl. Arbeit **Reudnitz,** Täubchenweg 70, pt.

Fl., arbeits. Mädch. v. ausw., 19 J. a., f. sof. od. sp. St. f. K. u. Hs. Adr. Anger, Wilhelmstr. 6, I. l.

1 kr. Mädch., etw. i. Koch. u. all. Häusl. tücht., mit vorzgl. Zgn., f. St. f. All. Z. spr. Lößnigstr. 13, p. l.

Fleiß., gewandt. Mädch., im Kochen u. allen Häusl. tücht., sucht Stelle Nürnberg. Str. 5, I. l.

Ein Mädchen, im Kochen erf., f. Stell. für Küche u. Haus Petersstirchhof 1, I.

1 kräft. Mädch. f. St. f. K. u. H. Gewandg. 1, III.

J., anst., in d. Küche nicht unerf. **Mädchen** möchte das **Kochen gründl. erlernen,** mög. Verg. Adr. u. M. Gartenstraße 19, part. erb.

Empf. f. h. u. ausw. tücht. Wäschemams. sof., 4 g. bürg. Köch. m. 6, 4, 3—2jähr. Zeugn., 1 tücht. Stubmdch., m. schneid., plätt. u. serv. f., m. g. Zgn. sof. o. sp. Bch. z. Ansicht. Fleischg. 13, II. Hempel.

Zwei anst. j. **Mädchen,** w. schneid., frei u. pl. f., f. bald. od. 1. Oct. St. a. Jungf. u. Stubdch. b. b. herr. Herrsch. G. Off. D. 190 Triebel R. L. postl.

Ein ehrl. u. fl. Mädchen, w. d. Ostern die Schule verl., sucht zum 1. Juli eine Stelle zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Turnerstraße 15, IV. rechts.

E. anst. Mädch. aus achtb. Fam., w. Plätt. und Schneid. gel. hat, sucht Stell. als **Stubenmädch.** Zu erfr. **Eutritzscher Straße Nr. 5, G. III. r.**

J. fr. **Mädchen,** perf. im Wäsch. u. f. Glanzplätterei, in Zimmerarbeit bewandert, f. baldigst Stellung, am liebsten nach auswärts. W. Adr. bittet man u. T. 212 **Expedition** d. Bl. niederz.

Ein junges gebildetes Mädchen

aus besserer Familie, 16 Jahre alt, welches im Nähen und Plätten erfahren, sowie allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle in Leipzig in besserem Hause. Familienanschluß wird gewünscht. Lohn wird nicht beansprucht. Näher Auskunft ertheilt Herr **Walter Hümisch,** Carl Heinestr. 113, III.

Anständ. Mädch. sucht baldigst Stell. als **Stubenmädchen.** Zu sprechen bei der Herrschaft Pfaffendorfer Straße 26, part.

Empf. 2 tücht. Zimmermdch. f. Hot. f. h. u. ausw., m. tücht. Mädch. a. Thür. f. Küche u. H. f. Pr. u. Rest. m. vorz. Zgn. sof. u. sp. R. Fleischg. 13, II. Hempel

Anst. arbeits. **Mädchen** f. St. f. häusliche Arb., auch Kind. Brandvorwerkstr. 41, III. l.

J., 16jähr. Mädchen, Lehrerst., f. St. z. 1. Juli für l. Hausarb. u. Kind. Hainstraße 19, 3. Et. r.

Mädchenheim, Contor Reichsstraße 37, empfiehlt u. placirt besseres Dienstpersonal aller Branchen, Köchinnen, Stubenmädchen, Hausmädchen, Stützen, Kindermädchen, jüng. u. ält., mit nur vorzügl. Zeugn. aus bess. Häus., auch für Hotels.

Ein tüchtiges **Hotel-Zimmermädch.** sucht Stelle in bess. Hotel. Yorkstraße 10, H. III. l.

Hausmädch. m. g. Zeugn. sucht St. Kochstr. 4, II. r.

Ein j. **Mädchen**, 16 J., sucht Stelle in e. kl. Haush. Offerten u. A. G. Plagwitz, Zschochersche Str. 7a, Ann.-Exp. Grüßmann.

Junges **Mädchen** vom ausw. sucht z. 1. Juli Stelle. Zu sprechen Donnerstag Nachmittag Neukirchhof 26, Tr. A, 1. Etage links.

Ordentl. arbeitsames **Mädchen**, jetzt noch in Stellung, sucht z. 1. Juli Stelle. Adr. u. W. 17 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein einf., gebild. Mädchen mit gut. Zgn. sucht Stellung zum 1. Juli. Offerten unter J. B. 100 postlagernd L.-Neustadt.

Empf. t. Mädch. f. Priv., Rest., Bäck. u. Fleischer. H. Schöne, Gerberstr. 1, H. Tr. D, I., z. spr. b. 20. B. 10.

☞ **Empf. Mädch. f. Priv.**, Bäcker u. Fleisch., g. Zeugn. Nicolaistraße 22, III.

Ein junges **Mädchen** achtbarer Elt. sucht z. 1. od. 15. Juli Dienst Eberhardtstr. 13, III. r.

Empfehle 2 arbeitsl. ordentliche **Mädchen** z. 1. Juli, gute Atteste Markt 2. Fr. Woller.

Empf. **viele Mädchen** f. Privat u. Restaur., 2 kräft. Mädch. f. Bäck. u. Fleisch. Burgstr. 14, II.

Anst. **Mädchen** vom Lande, 21 J., sucht Stelle. Zu erfr. Katharinenstr. 10, Tr. B, II.

Büffetmamsell.

Ein Mädchen aus bess. Familie sucht sofort oder 1. Juli Stellung in feinem Restaurant od. Café. Werthe Offerten bittet man unter T. 200 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Buffetmamsells, Wäschemamsells empf. **Hofmann,** Brühl 17, Tel. 1399.

Kellnerin, für hier u. ausw. u. Schützenfeste empf. **Theurlag,** Windmühlenstr. 20, II.

Empfehle fl. **Kellnerinnen** hier u. ausw. u. zu Schützenf. **Fr. Antonak,** Neukirchhof 37, I.

Kellnerin f. Stelle u. ausw. Hainstr. 6, 2½ Tr.

Kellnerin f. h. u. ausw. empf. Wintergartenstr. 7, p. r.

Anst. Mädch., 18 J., in weibl. u. häusl. Arb. erf., sucht 1. Juli od. spät. Stell. als **Kindermädchen** b. f. H. od. für Alles zu einz. Leuten. Gef. Off. erb. u. K. O. Filiale, Königsplatz 7.

Ein j. **Mädchen** für Kind und Haus sucht zum 1. August St. Petersstr. 15, IV. Brummer.

Ein j. **Mädchen** vom ausw., m. Liebe zu Kind. hat, sucht Stellung. Adr. T. 189 Exp. d. Bl.

15j. Mädch., m. L. z. Kind. hat u. in d. Wirthsch. nicht g. unerf. ist, sucht pass. St. Naundörfch. 19, II.

Aufwaschmädch. empf. Wintergartenstr. 7, pt. r.

Unabh. Person f. Wasch. u. Reinem. Weststr. 44, IV. l.

Amme,

gesund und kräftig, vom Lande, sucht Stelle. **E. Kluge,** Alexanderstraße 11.

Junges ordentliches Mädchen sucht Stellung als **Aufwartung** für ganzen oder halben Tag. Zu erfragen Centralstraße 5, IV. bei Schulze.

E. Fr. f. einige St. Aufw. Eberhardtstr. 13, 4. Et. r.

1 Mädchen sucht Aufwart. Dufourstr. 20, IV.

E. anst. Mdch. f. Aufw. Sebastian Bachstr. 27, III. l.

E. f. Frau f. Aufw. f. g. od. halb. T. Weststr. 86, Lab.

A. d. Mädch. sucht **Aufw.** Weststr. 56, IV.

Miethgesuche.

Gärtchen

im Westviertel zu miethen ges. Off. unter **A. K. II 20** Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Die Mitbenutzung
event. Kauf eines **Friktions-Calanders** zum Heißsatiniren **gesucht.** Bevorzugt, wenn in dem Grundstück gleichzeitig **helle Arbeitsräume** ermiethet werden können. Gef. Adr. erbeten unter **N. 2655** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zu pachten gesucht

ca. **6pferd. Wasserkraft** mit **Räumlichkeiten** in oder bei Leipzig. Offerten unter **V. 2662** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für eine **Bierniederlage** werden geeignete
Kellerräume
mit Hofraum u. Stallung **sofort gesucht.** Off. u. **K. h. 41676** bef. **Rud. Mosse, Leipzig.**

Ein Keller, der sich zu Flaschenbiergeschäft eignet, wird gesucht. Offerten u. H. P. 96 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Hochparterre gesucht

Zeitzer Vorstadt, 5 Zimmer m. Zub., Sonnenseite, 1. August. Gef. Off. u. U. B. 7150 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Herrschaftliche Wohnung gesucht

Parterre oder 1. Etage, möglichst mit Garten in Plagwitz, Plagwitzer Straße oder Umgegend. Briefliche Offerten unter T. 161 in die Expedition dieses Blattes.

Eine gesunde **Wohnung** im Preise von 3—400 ℳ parterre oder 1. Etage bei monatlicher Zahlung von ruhigem Miether **gesucht.** Off. mit Ang. von Preis u. Räumen F. P. im **Café Below,** Blücherstraße 5, abzugeb.

Gesucht von besserer Familie fehl. geräum. **Wohnung,** 6—7 Z. (Hochpt. mit Gärtchen bevorz.), 700—900 ℳ. Adr. mit Raum- u. Preisang. sub H. T. Ann.-Ann., Westplatz 32.

Dr. phil. sucht kleinere doch **gute Wohnung** (4—5 Z.) in durchaus **gutem** und **ruhigem** Hause, in Leipzig oder Vororten, für 600—800 ℳ. Gef. Off. mit Ang. des **Preises** unter **T. 183** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht 1. April 1895

für 2 Damen Wohnung in feinem Hause, ruhigster Lage (Parterre u. Neubau ausgeschlossen). Nähe von Wald od. Rosenthal erwünscht. Pr. 12—1400 ℳ. Gef. Off. Kaiser Wilhelmstr. 39, III.

Für 1./10. wird ein Logis im Südviertel bis 400 ℳ gesucht. Offerten sub S. S. 2 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35, erb.

1 helle geräum. **Wohnung,** inn. Südvorst., **per** 1. Octbr. zu miethen ges., Preis 300 ℳ. **Gef.** Offerten Arndtstr. 25, I. links erbeten.

Gef. fehl. **Fam.-Logis,** 400—540 ℳ, v. einz. Chep. 1. Juli o. Oct. Off. erb. Turnerstr. 4, Verb.

In Plagwitz

wird eine Wohnung von 7 Zimmern mit nöthigem Zubehör, möglichst parterre, per 1. October cr. **gesucht.** Off. mit Preis unter T. 237 in die Expedition d. Bl.

Connewitz oder Südviertel

Wohnung, enth. 2 Stuben, 1 K., K., per 1. August von kinderlosen Leuten gesucht. Preis 200—250 ℳ, 4. Etage ausgeschlossen. Offerten sub **T. 179** Expedition d. Blattes.

Gesucht wird bei einfachen anständigen Leuten für mehrere Wochen eine Stube mit Kammer und Mitbenutzung des Gartens in **Connewitz, Eutritzsch, Gohlis oder Umgegend.** Offerten mit Preisangabe bitte unter T. 167 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein älterer Herr, vermög., sucht z. 1. Oct. **Stube mit Schlafstube** bei einer Wittwe. Adressen unter T. 186 Expedition d. Bl. erb.

Ein Lehrer

sucht freundl. möbl. **Zimmer** in Nähe der XIII. Bürgerschule L.-Plagw. Offerten unter A. M. 25 hauptpostlagernd Chemnitz.

1 oder 2 leere Zimmer Nähe d. Rosenthales oder in Gohlis werden von anständ. Herrn per 1. Juli zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. u. T. 190 Exped. d. Bl. erb.

Fräul., w. einige Zeit in Zurückgezogenh. leb. w., f. bei einz. Frau Zimmer, mögl. mit Pension. Off. mit Preis unter T. 201 in die Exped. d. Bl.

Leere Stube v. anst. Fr. sofort ges., Pr. 5—6 ℳ monatl. Adr. unter R. 2 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen.

Hübsch., möbl. Zimmer, ev. Pension, von zwei Damen gesucht. Adr. mit Preis unter T. 207 Expedition dieses Blattes erbeten.

Dame mit 4jähr. Kind sucht f. möbl. Zimmer, Nordv. bevorz. Off. u. „Logis" postl. Yorkstr.

E. anst. **Mädchen** f. fr. möbl. Zimm., sep. Eing., Nähe Bayer. Bahnhof. Off. u. T. 198 Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Helle Fabrikräume,

8—180 Quadratmeter groß, **mit Dampfkraft** in jed. Stärke, sofort od. später zu verm. **Durchgang** Johannisgasse 10, Königstr. 5/7.

Möbel-Leih-Magazin
C. Aug. Beyer,
33, I. Reichsstraße 33, I.
vermiethet auf jede beliebige Zeit complete Wohnungs- u. Zimmer-Einrichtungen, sowie einz. Gegenstände aller Art in einfacher und eleganter Ausführung. Zu Festlichkeiten: Klapp-Speisetafeln, Stühle, Garderobenhalter ꝛc.

Die Localitäten Parterre und 1. Etage
Centralstraße 1 und 3,

welche jetzt von Herrn **Max Zöllner** benutzt werden, sind wieder anderweit durch uns zu vermiethen. Renovationen würden nach Wünschen des Miethers vorgenommen werden. Miethlustige bitten wir, sich direct an uns zu wenden.
Justizrath Dr. **O. Langbein & Theile,** Schloßgasse 2, II.

Mühlgasse 8

Parterre links zu Geschäfts- oder Wohnzwecken für 1. Juli oder 1. October 1894 zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Harich,** Universitätsstraße 4, I.

Packhofstraße 11/13

schöne große **Geschäftsräume,** 1. Etage, per 1. Juli oder früher für 1000 ℳ ganz oder getheilt zu vermiethen durch
R.-A. **Dr. Werthauer,** Grimm. Str. 10.

Reichsstraße 34.

2. Etage Seitengeb. z. Geschäftsgw. f. 450 ℳ vom 1. October ab oder früher,
4. Etage Vorderhaus, schöne Wohnung, für 600 ℳ sofort oder später.
R.-A. **Dr. Werthauer,** Grimm. Str. 10.

Gerberstraße 1.

1. Et. Vorderh. als Gesch.-Local f. 450 ℳ sof.,
3. Etage Vorderhaus für 800 ℳ p. 1. Juli,
1. Etage Hoflogis für 400 ℳ sofort,
zu vermiethen durch
R.-A. **Dr. Werthauer,** Grimm. Str. 10.

Ein Laden

in erster Lage, in welchem seit 30 Jahren ein flottes Schnittwaaren- u. Damen-Confections-Geschäft betrieben wird, ist wegen Ablebens des seitherigen Inhabers anderweit zu vermiethen. Derselbe eignet sich auch für jedes andere Geschäft.
Rudolstadt a. S.
Fr. Quarck, Eisenhandlung.

Zu vermiethen **sofort oder später zu jedem nur annehmbaren Preise ein geräumiger, heller Laden mit schönem, großem Schaufenster,** in unmittelbarer Nähe der Börse und Bahnhöfe.
Offerten sub **U. 2661** an **Rudolf Mosse,** hier, erbeten.

Hallesche Straße Nr. 3

ist der zur Zeit von der Firma **A. Liepmann** innehabende **Verkaufsladen** mit anstoßender **Schreibstube** zum 1. October dieses Jahres zu vermiethen durch
Rechtsanwälte Justizrath Dr. **Frenkel** und **Paul Frenkel,** Katharinenstraße 27.

Kurprinzstrasse 11

schöner geräumiger Laden mit großem Schaufenster sofort oder später zu vermiethen durch **Heinr. Ernst Poerschmann,** Nicolaistraße 4, II.

Laden

mit Hinterraum und Wohnung, Preis 550 ℳ, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. beim Hausm. Sebastian Bachstr. 39/41.

Kl. schöner Laden in d. Reichsstr., nahe Brühl, zum 1. Juli zu vermiethen, neu compl. vorgerichtet. Zu erfr. 37, Hof p., Contor.

Lagerplatz-Verpachtung.

An der Wettiner Straße sehr günstig und trocken gelegene
Lagerplätze
unter vortheilhaften Bedingungen zu verpachten.
Näheres zu erfahren Weststraße 49, im Comptoir.

Geschäfts-Räume.

Täubchenweg 19/21 (Köhler's Neubau), IV. Stockwerk, ca. 2000 qm Grundfläche, mit 4 Treppen, 2 elektr. betriebenen Aufzügen, mit elektr. Beleuchtung und Kraft — im Ganzen oder 2 oder 4 gleichen Theilen abzugeben — **pro 1. October.**

Eckhaus
Stephanstrasse 14
Sternwartenstrasse 79
Seeburgstrasse 44
} pro 1. October, einige Wochen früher beziehbar.

Geschäfts- und Arbeitsräume:

Helles Souterrain, ca. 1400 qm,
" Parterre, ca. 1200 qm,
Erste Etage, ca. 700 qm,
Hinterhaus, 3stöckig,
} in größeren oder kleineren Abschnitten zu vermiethen.

Näheres zu erfragen im Contor
Sternwartenstraße Nr. 79, parterre rechts.

Geschäftslocal.
Reichsstrasse Nr. 26, II.

sind in neuem Hause mit großem Lichthofe helle
Geschäftslocalitäten
mit Aufzug, passend für jedes Engrosgeschäft, bestehend aus **2 großen Sälen mit je 11 und 6 Fenster Front, 2 großen Zimmern mit 4 Fenster Front und 2 Zimmern mit 3 Fenstern** wegzugshalber per sofort oder später zu vermiethen.
☞ **Preis 1850 Mark.** ☜
Auch wird die fast neue Geschäftseinrichtung sehr billig verkauft.
A. Pretzfelder & Co.

Geschäftshaus Brokesch,
Zeitzer Straße 2,

gute Geschäftslage,
sind die **schönen, hohen, hellen und gesunden Geschäftslocalitäten** im Parterre, mit elektrischer Lichtanlage, bestehend aus einem **sehr großen, vornehmen Laden** mit **8 großen Schaufenstern,** freundl. **Comptoir** u. **3 hellen Geschäftszimmern, Veranda,** verschiedenen Lager- u. Packräumen ꝛc., **per 1. April 1895 preiswerth** zu vermiethen. In betr. Räumen wird seit Jahren ein **Modewaaren- und Confectionsgeschäft** mit Erfolg betrieben. Näheres **Hausbesitzer-Verein,** Ritterstr. 4, I.

● **Gellertstrasse 2** sind große **Geschäftsräume,** sowie eine **erste Etage,** 7 Zimmer, **zu vermiethen.**

Sehr geräumige Geschäftslocalitäten

in Nürnberger Strasse 48, parterre rechts, sind per 1. October cr. anderweit zu vermiethen.
Näheres im Contor Brüderstraße 26—28 zu erfragen.

Großes Geschäftslocal
Hainstraße Nr. 21, 1. Etage,

gegenüber dem Hôtel de Pologne,
sofort zu vermiethen. Parterre daselbst zu erfragen.

Die bisher als **Contor** und **Lager** benutzten, in der **1. Etage des Seitengebäudes gelegenen Räumlichkeiten des Hauses**
Petersstrasse No. 27
zu den drei Rosen, sind vom **1. April 1895** eventuell **auch früher,** auf Wunsch nach vorheriger Umgestaltung zu vermiethen durch Rechtsanwälte
Hans Barth II und **Dr. Hillig,** Petersstraße 38, II.

In bester Geschäftslage

sind außergewöhnlicher Umstände halber **helle Fabriklocalitäten,** bestehend aus **Keller,** Parterre, 3 Etagen und Boden, **zu sehr billigem Preis** in Aftermiethe sofort zu verm.
Mittelstraße 18, zweites Hintergebäude.

Fabriksaal am Fleischerplatz 5.

Schöner heller Saal mit hübschen Nebenräumen und Laden sofort billig zu vermiethen. Dampfkraft im Hause.

1. October 1894 oder früher
Reudnitz, Constantinstraße Nr. 4,

große Niederlage zu ebener Erde, ca. 1000 qm Grundfläche, Höhe 5 m, mit soliden Stapellagern versehen, zu vermiethen; auch für **große Betriebe, Fabriken ꝛc. geeignet;** eventuell **auch in 3 Abtheilungen,** ca. **120, 170** und **700** qm, abzugeben.
Reflectanten belieben sich zu melden Sternwartenstr. 79, im Contor part. rechts.

Bismarckstraße 18 das **Hochparterre** mit **Vorgarten** und **Veranda,** 2200 ℳ z. bef. v. 11—1. Näh. Bismarckstr. 14, III.

Concerthaus—Reichsgericht.

Grassistraße 36, 1 Logis, Hochparterre, 4 Z. u. Zubehör, 750.—,
" **36,** " 1. Etage, 12 Z., Badez. und reichl. Zubehör, 3000.—,
" **38,** " 1. Etage, 7 Z., Badez., reichl. Zubehör u. gr. Garten, 1800.—,
per 1. October zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann Grassistr. 36, E., od. b. Cassirer an der Panorama-Casse.

König Johannstrasse No. 9

ist Parterre für 750 Mark und zweite Etage mit Garten für 950 Mark per 1. October zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Rosenthal, Töpferstraße 3, II.

Zwei herrsch. Parterre-Wohnungen Simsonstr. 9,
enthaltend 4 Zimmer, 2 Kammern, Küche u. reichl. Zubehör, Preis 800 ℳ, per 1. Octbr. c., ferner 5 Zimmer, 2 Kamm., reichl. Zubehör, 1200 ℳ, per 1. Juli c. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, Hof Souterrain, oder bei Architekt **Bösenberg,** Stephanstr. 8, III.

Schenkendorfstrasse 11, Villentheil, 2 Pferdebahn., sonn. **Hochparterre** per 1. Oct., helles Entrée, Salon ꝛc., großer Garten, 850 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Wettinerstraße 14, Parterre, 2 Stub., 2 Kam., reichl. Zub. u. Garten, f. 450 ℳ. Näh. 1. Et. lks.

Egelstrasse 10, 1. Etage

herrschaftlich eingerichtet, schöne Aussicht über den Marienplatz, 10 Zimmer nebst Glasveranda, Badezimmer u. reichl. Zubehör, ist daselbst zu vermiethen. Näheres daselbst part.

Bauhofstr. 3, Kurprinzstr., sofort od. spät. feine 1. Etage 600 ℳ, 2. Etage 550 ℳ, Vorderh., 3. Etage 380 ℳ, Hinterh. Hausm. Hof p.

Alexanderstr. 46, neu hergerichtet, halbe **1. Etage,** ℳ 750, sofort, **Parterre,** ℳ 600, 1. Oct. zu verm. Näheres 1. Et. daselbst.

Lange Str. 31, Ecke Marienplatz, prachtvolle Aussicht, 1. Etage, 6 Zimmer, Zubehör per sofort oder später sehr preiswerth zu vermiethen. Alles neu vorgerichtet. Näheres beim Hausmann.

Hochherrschaftliche Wohnung — am Rosenthal,

in **1. Etage,** enthaltend 5 Zimmer mit Parquet, Veranda, Badez. ꝛc., Preis 1800 ℳ. Näheres König Johannstraße 17, parterre, Vorm. 10—12, Nachm. 3—6 Uhr.

Kramerstrasse 6 ½ 1. Etage, 5 Zimm., Badez. und reichl. Zubehör, sofort oder spät. zu verm. Näh. b. Hausmann das.

Marienstraße 7 ist eine **geräumige 1. Etage mit Garten sofort oder später zu verm. Näheres das. part.**

Am Rosenthal, Pfaffendorfer Str. 24, 2. Et., herrschaftl. eingerichtet, mit herrl. Aussicht, p. 1. Oct. für 2000 ℳ zu verm. Näh. das. b. Hsm.

Bahnhofstraße 2, an der Promenade, gegenüber dem Neuen Theater und Augustusplatze, **schönste Lage,** ist eine hochherrsch. 2. Et., 9 Z. nebst Zub., jetzt od. spät. zu verm. Näh. b. Hausm. das.

Schulstrasse 6 ist die größere Hälfte der 2. Etage per 1./10. cr. preiswerth zu vermiethen, wird renovirt. Näheres beim Hausm. oder Petersstraße 29, I.

Promenadenstrasse 28,

Sonnenseite, gr. herrschaftl. 2. Etage, 7 Zimm., **Bade-Einrichtung,** 4 Kam. ꝛc., sofort zu verm. Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näh. Gartengebäude I. u. Albertstr. 31, 3. Et. links.

● **Marienplatz,** Ecke Kautzsche Gasse 2, **halbe 2. Etage,** 3 Zimmer, sowie 2 Laden zu vermiethen.

Hainstrasse 23, V.-G.,

sehr freundl. Wohnung 2. Etage, 2 Z. nach vorn, 4 dergl. im Seitengeb. u. Zubehör, zu verm. für 1./10. c. oder früher für ℳ 650.
Justizrath Dr. O. Langbein & Theile, Schloßgasse 2, II.

In unserem Grundstück, Theaterplatz Nr. 3,

ist zum 1. October 1894 eine nach dem Theaterplatz gelegene Wohnung in der 3. Etage, 11 Zimmer und reichlich Zubehör, jährlicher Miethzins 2300 ℳ, zu vermiethen.
Wegen Besichtigung (von 11—1 Uhr) wolle man sich an den Hausmeister des Grundstücks, Theatergasse 2, Treppe C, Entresol, wenden.
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Nürnberger Strasse No. 48

ist die 3. Etage mit freier Aussicht, bestehend aus 5 Stuben, Bad und reichlichem Zubehör, per sofort oder 1. Juli cr. zu vermiethen.
Näheres im Contor Brüderstraße 26—28 zu erfragen.

Sophienstrasse 7, Villa, ist schöne Wohnung mit schönem Garten per 1. October zu vermiethen. Alles Nähere beim Hausmeister.

Flossplatz u. Nähe hochelg. Wohnungen, herrschaftl. eingerichtet, sofort oder später, Preis 700—1050 u. 1500 ℳ, ev. mit Garten. Näheres beim Besitzer Floßplatz 11, I.

Rathhausstr. 13, Reudnitz, Parterre-Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer (Alles neu vorgerichtet), für 600 ℳ per sofort oder später zu verm. Auf Wunsch kann die Wohnung durch Hinzunahme von 2 weit. Zimm., sowie ev. auch Badezim. vergröß. w., Preis sodann 750 ℳ. Näh. b. Rechtsanw. Erler, Petersstr. 37, II.

In Gohlis in einer Villa

ist die herrschaftl. neu vorgerichtete **1. Etage,** bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmer, Bad, Mädchenk. u. reichl. Zubehör und Garten per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Gohlis, Augustenstraße 5, parterre.

Brühl 24 ist die 1. Etage als Geschäftslocal, hell, mit Gas u. Wasserl., zum 1. October d. J. zu verm. Näh. in Dresden-Strehlen, Residenzstr. 28, Actuar Hirsch.

Laden

mit Hinterraum per sofort oder später zu vermiethen. Preis 400 ℳ pro anno. Näh. b. Hsm. L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 68, IV.

Eckladen,

mit oder ohne Wohnung, passend für Materialw., Fleischer ꝛc., verm. bill. Reudnitz, Lutherstraße 1. **Böhme.**

Laden Antonstr. 8, sof., 240 ℳ, zu verm.

Zu vermiethen sind Gerberstraße Nr. 5 p. 1. Januar 1895, eventuell auch zu einem etwas früheren Termine, 1 großes Comptoir, 3 sehr große Niederlagen und eine kleinere Niederlage, für ein Engrosgeschäft passend. Sämmtliche Räume liegen im Parterre.
Anfragen bitte man an **B. Schindler** im Hause zu richten.

Hallesche Straße 2/4

ist in der 1. Etage ein **helles u. geräumiges Comptoir** per sofort zu vermiethen durch **Rechtsanwalt Paul Frenkel,** Katharinenstraße 27.

Parterre, zu Contor und Wohnzwecken geeignet, ist für 700 ℳ zu vermiethen. Näheres Colonnadenstraße 17, 1. Etage.

Fabrikraum
mit Dampfkraft in beliebiger Stärke und mit elektrischem Licht ist per sofort zu vermiethen Colonnadenstraße 17, 1. Et.

Fabrikräume,
parterre und 2. Etage, auch als Niederlagsräume geeignet, je ca. 100 □-Mtr. groß, mit Comptoir, Dampfheizung und event. Dampfkraft zu vermiethen von
Schwarz & Grosse, Inselstraße 14/16.

Im Fabrikgrundstück **Körnerplatz 3** sof. geräumiger, **heller Saal** zu vermiethen für 400 ℳ p. a. Näheres beim Hausmann.

Arbeitssaal sofort zu verm. Brüderstr. 18, I.

Zu verm. helle **Werkst.** od. Niederlage, mit od. ohne Logis, Gerberstr. 34, Cigarrengesch.

Große helle Werkstätte 1. Juli zu vermiethen Alexanderstraße 49.

Helle Werkstelle z. verm. Weststr. 6.

Packhofstraße 11/13
großer Lagerkeller für 400 ℳ zu verm. b. R.-A. **Dr. Werthauer,** Grimm. Str. 10.

Stallung, Remise, Boden zu vermiethen Südstraße 29, Vorderh. 1. Et.

Kurprinzstr. 19, Ecke Windmühlenstr., Entresol, 5 helle Zimmer u. Zubehör. Näheres das.

Turnerstraße 11

Parterrewohnung
und
II. Etage,
letztere sofort, zu vermiethen.
Näheres im Parterre.

Brüderstraße 7

in ruhigem, eleg. Hause **schöne Parterrewohnung,** 5 Zimmer, Badeeinrichtung und sonstiges Zubehör, sofort zu vermiethen ev. mit **Eckladen.**
Näheres beim Hausmann.

Sidonienstraße 3,

Nähe d. Bayerischen Bahnh., in feinem Hause, **1 Parterre** u. ½ **3. Et.,** enthalt. je 2 zweifenstr. u. 1 einfenstr. Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, für 450 resp. 480 ℳ per 1. Oct. zu vermiethen. Näh. beim Besitzer daselbst.

Thomasiusstrasse 18, I. l.

Hochparterre, 7 Zimmer, 3 Kammern, Küche, auf Wunsch **Garten, 1. Etage,** 5 Zimmer nebst Zubehör, **3. Etage,** 5 Zimmer.
Besichtigung 10 bis 12 Uhr.

Lessingstr. 11 Part.-Wohn. m. Gart. 1. Oct. z. v. Näh. Lessingstr. 16, Gesch.

Hochpart., Sonnens., Ausf. n. d. Prom., ist per sofort billig zu vermiethen Moritzstraße 13. Alles Näh. das. in der [illegible].

Parterre m. schön. Gärtch., 4 Fenst., 450 M., 4. Et. 280 M., kein Dach, Vordechs., p. 1. Oct. Körnerstr. 64 u. Löwe Str., Hausm.

Carolinenstraße 13
eine **Part.-Wohn.** im Gartengebäude für 300 ℳ. Zu erfr. daselbst beim Hausmann.

Sternwartenstr. 75, r. Part. als Wohn. od. Geschäftslocal. u. Wohn. im Hinterh. Näheres I. lks.

Sebastian Bachstr. 39/41

werden im Vordergebäude **2 Wohnungen** in 1. und 3. Etage, im Ganzen für 650 ℳ bez. 450 ℳ, getheilt für 480 ℳ bez. 350 ℳ, per sofort oder später vermiethet.
Näheres das. beim Hausm., H.-H. prt. r.

Weststrasse 63

ist eine schöne Wohnung, 1. Etage, besteh. aus 6 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller u. Bodenraum, Garten, Preis 900 ℳ p. a., zum 1. October oder früher zu vermiethen. Näheres Weststraße 59, im Comptoir.

An der Pleisse No. 11,

vis-à-vis der Pleißenburg,
ist eine Wohnung in 1. Etage für jährlich 1400 ℳ per 1. October a. c. zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Tischner, Hainstraße 3, II.

Körnerstr. 24

eine **I. Etage,** ganz oder getheilt,
eine **II. Etage**
zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage, oder beim Hausmann.

Blumengasse 5

½ **1. Etage** 450 ℳ
für sofort oder später zu verm. Zu erfragen beim Hausmann, Hof part. links.

Waldstraße 36.

Für 1. Oct. 1894 ist eine erste Etage im Vorderhause und eine **3. Etage** im Gartengebäude frei. Näh. im Materialw.-Geschäft.

Kochstrasse 52,

am neuen Schmuckplatze u. der Andreaskirche gegenüber, ist in 1. Etage **1 Wohn.** zum Preise von 390 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Turnerstraße 29.

1. Etage für 800 ℳ sofort oder später,
3. Etage für 600 ℳ per 1. Juli oder früher,
zu vermiethen durch
R.-A. **Dr. Werthauer,** Grimm. Str. 10.

Zeitzer Strasse 37b

die 1. Etage, 1. Octbr. beziehbar, 3 zwei-, 1 einfenstrige Stube, 1 Kammer, Küche, Bad, Closet, Keller, Boden, Garten. Preis 1000 Mark. Näh. dort im Laden bei Bruде.

Leibnizstraße Nr. 16,

nahe am Rosenthal, in ruh. Hause 1 herrschaftl. vorger. fehl. **1. Et.** (1 Salon, 4 Z., Küche, Mädchenk. ꝛc.) per sof. od. sp. zu verm. Sehr gesundes Wohnen. Näh. b. Hausm. daselbst.

Wettiner Strasse 7

h. 1. Et., 3 gr. Zim., Zub., Veranda, f. 800 ℳ, h. 4. Et., 5 Zim., Zub., f. 580 ℳ 1. Oct. z. verm., event. Gärten, b. Rosenthal, nahe elektr. Bahn. Näh. b. Besitzer Wettiner Straße 7, II. lks.

Bayerische Str. 9

z. 1. Oct. sehr geräumige freundliche halbe **1. Etage zu vermiethen,** Preis 720 ℳ, 5 große Zimmer, schöne Küche, Keller, Boden und Speisekammer. Näh. part. bei Herrn Kleberg.

Colonnadenstraße 23,

geräum. **1. Et.,** 4 Stub., 2 Kamm. ꝛc., 670 ℳ. Näh. bei Herrn Gebel, Nr. 24, Papiergesch.

Nähe der Markthalle

ist eine sehr freundl. u. schön einger. halbe **1. Etage** im Gartengebäude für 450 ℳ zu verm. Näheres Brüderstr. 14, 1. Et. rechts.

Brüderstrasse.

Eine halbe, eleg. einger. **1. Etage** ist für den Preis von 650 ℳ zu vermiethen. Näh. **Brüderstraße 14, 1. Etage rechts.**

½ 1. Et., 350 ℳ, Sonnenseite, 3 zweif. Zimmer, gr. Küche, 2. mit Oberbd., gr. Corr., Kell., schön. Gart. Sidonienstr. 56, II. l.

Südvorstadt, vis-à-vis der Rennbahn, fehl. Logis mit Garten, ganze 1. Etage, Pr. 900, auch getheilt, à 450 ℳ, sof. od. sp. zu verm. Brandvorwerkstr. 8, I.

Thomasiusstrasse 18, I. l.
2 Logis, 3 Zimm. nebst Zub., Pr. 380 u. 400 ℳ.

Parthenstr. 6 herrschaftl. 1. Etage, Sonnens., 8 Zimmer, reichl. Zubehör. Näheres daselbst part.

Fregestraße 4 ½ 1. u. ½ 3. Etage sofort oder später sehr preiswerth zu verm. Näheres b. Hausmann.

Weststr. 38 ½ 1. Et. (sonnig gelg.) für 500 ℳ per 1. October zu verm. Näh. das. part.

Windmühlenstr. 32, 2. Seitengeb. rechts, fr. neuhg. Logis in 1. Et., 2 St., 2 K., K. u. B., für 300 ℳ sof. od. spät. Näh. Contor b. [illegible].

Eberhardtstr. 9, ruhiges Haus, 1. Etage, 3 Fenst. Front, 4 Et. [illegible]

Davidstr. 9, part. links freundliche, geräumige Wohnung baldigst zu vermiethen. Näh. daselbst, auch beim Hausmann, oder Kaiser Wilhelmstraße 14, im Contor.

Kiesenstr. 14, am Johannap., sch. ger. 1. Et., 4 Z. u. Zub., 700 ℳ, 1. Oct. N. Lab.

Fr. Logis Südstraße 29, Vorderhaus 1. Et.

Nordstr. 16, 1. Et. ist ein leeres helles 2fstr. Zim. in bess. Haus an sol. Pers. z. verm. Bendel.

Elsterstr. 19 Logis 1. Et. 450 ℳ, 1. Juli zu verm.

Auenstraße,
Ecke Färberstraße (Eingang Färberstr. 15), geräumige 2. Etage, 6 Zimmer u. Zubeh., per 1. October cr. für 1100 ℳ zu verm. Näh. beim Hausmann Färberstr. 15, IV.

Alexanderstrasse 6
2 eine in 2. Et. (Vorderh.) geleg., frdl. ger. Wohnung für ℳ 360 per sof. od. sp. und in der 1. Et. (Seitengeb.) eine desgl. für ℳ 320 per 1./10. 94 zu verm. Näh. beim Hausmann.

Zeitzer Straße 35
ist schöne ½ 2. Etage, 4 gr. Zimmer mit reichl. Zubehör, für 500 ℳ per 1. Juli a. c. miethfrei. Näheres im Cigarrengeschäft daselbst.

Grassistraße Eckhaus 33
zum 1. October habe eine halbe große freundliche 2. Etage mit Salon zu vermiethen. G. Händel.

Weststrasse 73
ist ½ 2. Etage, 3 zweif., 1 einf. Zimmer mit reichl. Zubehör, für 825 ℳ per 1. Oct. zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Etage l.

Thomasiusstraße 13
ist zum 1. October geräumige 2. Etage l. zu vermiethen. Näheres daselbst part. rechts.

Sidonienstraße 7
ist sofort od. später neu hergerichtete Wohnung in 2. Etage r. für 450 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe bei Harz.

Hohe Straße Nr. 25
eine 2. Etage, 4 zwei-, 1 einfenstrige Stube, 1 Kammern, Küche u. Zubehör, Garten mit Laube. Preis 800 ℳ Näheres daselbst 1. Etage bei Berger.

Im Rosenthal, Färberstraße 18,
2. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, 1. October zu vermiethen. Näheres Parterre links.

Elsterstr. 43/45 eine 2. Etage, Preis 900 ℳ, eine 2. Etage für 2400 ℳ, Stallung f. 3 Pferde u. Wagenremise, 600 ℳ, per 1. Oct. zu verm. Zu erfr. das. beim Hausm.

Moltkestraße 50
frdl. Wohn. 2. Et., 5 Fenster Front, 450, frdl. 4 St., 225 ℳ, per 1. Oct. Näh. Moltkestr. 48, pt.

Lange Straße 35
ist die 2. Etage für 450 ℳ per 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe.

Schenkendorfstr. 13, Gartengeb. II., feines Haus, 2 St., 2 K., reichl. Zubehör, sofort oder später für 340 ℳ

Lange Str. 27, 2. Et., frdl. Wohnung, 4 St., 1 K., Küche und Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. b. Besitzer.

Alexanderstr. 49
eleg. 2. Et., 3 Zimmer u. Zubeh., 330 ℳ, 1. Oct.

Zeitzer Strasse
herrschaftliche 2. Etage, 7 Zimmer mit Zubehör und Gärtchen, zum 1. October zu verm. Preis 1500 ℳ Näh. Sidonienstr. 51, p., Contor.

Südstr. 16 2. Etage ℳ 700, 3. Etage ℳ 370 zu verm.

Kl. Wohn. pass. f. einz. Leute, 2. Et., verh., zu verm. Ritterstraße 30, pt.

Schenkendorfstr. 24, bess. Haus, frei g., sonn. 2. Etage, 4 Z., Balc., 2 Kamm., Zub., 1. Oct. zu verm.

Kurprinzstraße 12
sofort oder später miethfrei:
1 große, neuhergerichtete Wohnung 3. Stock, ℳ 1000 pro anno;
1 große, neuhergerichtete Wohnung 4. Stock, ℳ 380 pro anno.
Näheres beim Hausmann daselbst 4. Stock.

Eine 3. Etage für 700 ℳ ist
Querstraße 32
sofort oder später zu vermiethen durch Justizrath Bärwinkel, Brühl 23. Besichtigung durch Hausmann Siegert, Querstraße 26/28.

Weststrasse 22
In feinem Hause ist in 3. Et. eine schöne Wohnung, best. aus 1 zweif. Salon, 3 zweif. u. 2 einf. Zimmern, Badeeinr., Küche, Speisek. u. Mädchenk. rc., p. 1/10. c., sowie in 4. Etage eine desgl., best. aus 4 gr. heizb. Zimm. rc., per sofort preisw. zu verm. Näh. das. part.

In dem Grundstücke
Brühl No. 55
ist die 3. Etage für 700 ℳ jährlich vom 1. October d. J. ab anderweit zu vermiethen. Justizrath Dr. Röntsch.

Grimmaische Straße 24
ist die 3. Etage, Preis 750 ℳ, und die 4. Etage, Preis 380 ℳ, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann im Hofe 3 Tr.

Lindenstr. 20
per 1. October in feinem ruh. Hause 3. Et., 5 Zimmer, 3 K. u. Zubeh., Balcon, Gartenbenutzung. Näheres daselbst 1. Et. rechts.

Turnerstrasse 6,
Promenadenseite, ist die Hälfte der 3. Et. zum 1. Juli oder später für 510 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres Parterre.

Brühl 45, Schwabe's Hof,
ist eine freundl. Wohnung in 3. Etage für 350 ℳ p. 1. Juli od. spät. zu verm. Näheres b. Hausmann das., Tr. C, I.

Sternwartenstr. 66, frdl. Logis, 3. Et., Preis 420 ℳ Zu erfr. b. Hausm.

Humboldtstraße Nr. 35
½ 3. Etage 3 Stuben und Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres I. lks.

Nicolaistraße 59,
Ecke Brühl, ist die geräumige 3. Etage per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst.

Blücherstr. 17, nahe der Börse, schöne ½ 3. Etage sofort oder später für 700 ℳ zu verm., auch zu Geschäftszwecken pass.

Frankfurter Str. 7, 3. Et., 5 Stuben, 1 Kamm., 650 ℳ, 4. Et., dieselben Räume, 375 ℳ, per 1. Octbr. zu verm. part. links.

Kreuzstrasse 9
eine 3. Etage, 5 Z. u. Zubehör, 650 ℳ, zum 1. October zu vermiethen.

Weststraße 6 ist die neu herger. 3. Etage, 5 Zimm., 2 Alk. u. reichl. Zubehör, sofort od. später zu verm.

Zu vermiethen
½ 3. Etage Windmühlenstraße Nr. 54, 2 zweifenstr., 2 einfenstr. Z., 2 Kammern u. Küche. W. Schmerwitz.

Körnerstr. 20, 3. Et., 2 K., Küche, Kell. u. Zb., 440 u. 390 ℳ, 3. Et. 1. Octbr.

Reichsstr. 17 zu verm. 3. Etage 100 Thlr.

Per 1. October cr.
event. früher, sind zu vermiethen:
Roßstraße 14: 4. Etage, Vordergebäude,
" 14: Flügel B, 2. Et. r. Hof,
" 16: 3. Et. als Wohnungen und
Ulrichsgasse 21: part. 2 Niederlagen durch Rechtsanwalt Paul Frenkel, Katharinenstraße 27.

Dufourstraße 9
sofort oder später miethfrei:
1 große, neuhergerichtete Wohnung 4. Stock, ℳ 400 pro anno. Näh. daselbst im 1. Stock.

Arndtstrasse 25
kl. Familienwohnung im Mittelgebäude 4. Etage per sofort oder später für 260 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Hausmann das.

Poniatowskystr. 7 4. Etage, 240 ℳ Näheres parterre.

Schenkendorfstr. 13, IV. l. 1./10. St., 2. K. f. 230 ℳ

Kronprinzstr. 20
(Vorderhaus) sind noch geräumige, freundliche Logis, neu hergerichtet, zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann od. Kaiser Wilhelmstraße Nr. 14, im Contor.

Moltkestrasse 14
sind freundliche Logis mit schöner Aussicht, ganze Etagen, 5 Fenster Front, zum Preise von 380 und 430 Mark zu vermiethen. Näh. beim Hausmann oder Kaiser Wilhelmstr. 14, im Contor.

Brühl No. 1
ist sofort eine kleine Familienwohnung für 310 ℳ jährlichen Miethzins zu vermiethen durch Justizrath Bärwinkel, Brühl 23.

Logis,
neu hergerichtet, 2 Stuben, 3 Kam., Küche, Vorsaal, Keller u. Bodenraum, sofort oder später für 360 ℳ zu vermiethen Hainstraße 6, beim Hausmann.

Ranstädter Steinweg 13
ist sofort eine im linken Seitengebäude befindliche kleine Familienwohnung für 310 ℳ zu vermiethen durch Justizrath Bärwinkel, Brühl 23.

Bayerische Str. 51,
Ecke der Körnerstraße, sind 2 schöne, billige Logis sofort oder später zu vermiethen. Näheres parterre links.

Rossstrasse 22
ist per sofort eine Wohnung für 900 ℳ und per 1./10. 94 eine Wohnung für 560 ℳ zu vermiethen. Näheres im Restaurant daselbst.

Lortzingstraße 7
ist eine Wohnung für 270 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Justizrath J. Berger, Reichsstr. 2, II.

Colonnadenstraße!
Schöne Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, für 280—1000 ℳ, sind zu vermiethen Colonnadenstraße 17, I.

Mahlmannstr. 9
sind frdl. u. ger. Wohnungen im Preise von 200—370 ℳ zu verm. Näh. das. beim Hsm.

Thalstraße 12b
sind schöne Familienlogis zu verm. Näheres b. Hausm. od. Sternwartenstr. 75, I., b. Bes.

Am Johannisthale,
Sternwartenstr. 75 ist ein schön. Familienlogis zu verm. Das Nähere 1. Et., b. Bes.

Kleine Fleischergasse 4 freundl. Hofwohnung an anständige Leute sogleich od. 1. Oct. zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen im Annoncen-Bur.

Logis m. Hausmannsposten
Sophienstr. 26 zu verm. Logis 400 ℳ, Hausmannsposten 180 ℳ Näh. Weststraße 48, p. r.

Alexanderstr. 47
frdl. Logis, 270—315 ℳ, 2 Zim., Kam. u. Zub., sof. od. 1. Oct. zu verm. Näh. im Contor das.

Nordviertel.
sofort zu vermiethen einige hübsche Logis zu 420—750 ℳ Näheres Nordstraße 36, I.

Humboldtstraße 26
zu vermiethen 2 hübsche, neuherg. Logis zu 450 u. 600 ℳ Näh. part. 1, b. Moosdorf.

Kleine Familienwohnung
für ℳ 220 per sofort oder später zu verm. Näheres Moltkestraße 5, beim Hausmann.

Eberhardstr. 10 frdl. pr. Logis zu 520 u. 300 ℳ sof. od. sp. zu vm.

Per sofort oder spät. freundl. Logis, neu hergerichtet, Preis 300 ℳ, eins desgleichen per 1. October c. Näh. König Johannstraße 17, p.

Große schöne Wohnung, 5 Zimmer, in gutem Zustande, sofort oder später billig zu vermiethen Hohe Straße 19, I.

Mittelstraße 21 eine kleine freundliche Wohnung, 200 ℳ, 1. Juli od. Oct. an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. das. 1. Etage.

Friedrich Liststr. 18 1. Oct. 2 Logis, ca. 410 u. 630 ℳ zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Südstr. 54 1 Logis, 430 ℳ, 2 St., 2 K., Küche u. Z. 1. Oct. N. das. b. Hsm.

Kochstr. 17 frdl. Wohn., 280, 320, 360 u. 420 ℳ, sofort od. spät.

Hohe Str. 30 frdl. Logis v. 240 b. 300 ℳ, wird nach Wunsch neu vorger.

Sofort oder 1. Juli 1 Logis zu vermiethen Gerberstraße 32, I.

Südstr. 27 Wohnungen sof. o. spät., 280 u. 240 ℳ

Wohnungen in jeder Preislage stets zu vermiethen durch das Bureau des Miethervereins bei G. Bothe, Rathhaus, Böhmengewölbe Nr. 3, und G. Herzog, Reudnitz, Chausseestr. 1. Miethverträge sind im Bureau zu haben.

Reudnitz, Chausseestr. 19—20, sof. Parterre mit Veranda 450 ℳ, p. 1. October Parterre mit Veranda 380 ℳ, 3. Et. 350 ℳ durch Gärtner Erfurth das.

Zu vermiethen:
Friedrich Auguststraße 16, Ecke Eilenburger Straße, ein Logis 1. Etage, drei Zimmer à 2 Fenster, 1 Kammer, Küche und Zubehör, 560 ℳ

Reudnitz. Zu verm. per sofort ein kl. Familienlogis Feldstr. 29.

Oststr. 39 schöne geräum. Wohn. für 280-500 ℳ sof. o. sp. zu verm.

Zu vermiethen 1. Juli 4. Etage, 183 ℳ, L.-Reudnitz, Bergstraße 15, im Laden.

Wegzugshalber sofort oder später freundl. Logis für 250 ℳ Reudnitz, Leipziger Str. 6, I. l.

Kl. Logis, 205 ℳ, sofort oder später L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 67, I. links.

L.-Gohlis, Hauptstraße 14,
ist in der 2. Etage eine Wohnung für 600 ℳ jährlich zu vermiethen. Justizrath J. Berger, Reichsstr. 2, II.

Villa Möckern, Hauptstr. 2, 1., Logis sofort.

Lindenau, Angerstr. 13, neuherg. 1. Et., 5 Z., 2 K. u. reichl. Zub., auch Garten, sof. od. später.

Schöne Wohnungen,
groß, geräumig, mit allem Zubehör in reichl. Maße, ev. Bad, Trockenb., von 330—620 ℳ L.-Plagwitz, Carl Heinestraße 79.

Garçon-Logis, sehr ruhig, in feinem Hause zu vermiethen Harkortstraße 6, 3. Etage.

Ein freundliches Garçonlogis zu vermiethen an einen soliden Herrn L.-Reudnitz, Kronprinzstraße 12, I. links.

ff. Garçonlogis, separ. Eing., Ranstädter Steinweg 13, III. lks.

Schönes ruh. Garçonl. sof. zu vm., nächstd. inn. Stadt u. Bahnhöfe Georgenstr. 33, II. l.

Thomasiusstraße 18, I. Garçonlogis incl. Kaffee u. Brödchen 20 ℳ

Garçonlogis zu vermiethen Windmühlenstraße 14/16, 3. Etage rechts.

Besseres Garçonlogis bei einz. Dame in ruhigem Hause Elisenstraße 67, I. r.

Garçonlogis an einen Herrn sofort zu vermiethen Mühlgasse 14, 3 Tr. links.

Lortzingstr. 8, III. rechts, f. Garçonl.

Ruh. frdl. Garçonlogis (allein. Miether) zu verm. Friedrich Auguststraße 6, I. rechts.

Eleg. Garçonl., 2 Zimm. (gr. Schreibt.), m. od. ohne Flügel, b. Sidonienstr. 36, II. l.

F. Garçonlogis, Sonnenseite, sofort zu beziehen Zeitzer Straße 29, parterre.

Sep. Garçonlogis, ruh. u. gut möbl., bei Leut. oh. Kinder Nürnberger Str. 49, II., Mtz.

Ein Garçonlogis für einen best. Herrn Querstraße 3, 2. Etage rechts.

Garçonl. für Fremde Colonnadenstr. 22, II.

Fr. Garçonl. m. od. oh. Piano Gottschedstr. 13, I. r.

Frdl. sep. Garçonl. f. H. od. Frl. Kl. Fleischerg. 18, I.

Garçonlogis Humboldtstr. 8, 1. Etage rechts.

Fr. Garçonl., St. u. Schlafk., Peterssteinw. 18, I. r.

Ruh. Garçonlogis Kreuzstraße 5, 4. Etage.

Garçonlogis Humboldtstr. 26, II. links.

Garçonl. a. Johannisth. 18 ℳ Seeburgstr. 42, I. l.

Promenadenstr. 3, I. l. bess. Garçonlogis.

Königsplatz 14, III. Garçonl., voll. isolirt, z. v.

Eleg. angeh. Garçonl. sof. Eutritzsch. Str. 15, I. l.

Ruh. Garçonzimm. Promenadenstr. 33, p

Frdl. Garçonlogis, 9 ℳ Kl. Fleischerg. 19, 2 Tr.

Eleganter Salon mit großem Schlafzimmer für Herrn sofort zu vermiethen Elsterstraße 10, part.

1 besser möbl. Wohn- und Schlafzimmer, ung., separater Eingang, zu verm. Peterskirchhof 3, 2. Etage, vis-à-vis Reichsbank.

Bei e. Beamtenw. f. ält. Herr fr. Wohn. in ges. Lage, auf Wunsch Familienzugehörigkeit u. Pension. Näh. Bayer. Str. 96, III. r.

Sof. od. sp. fein., ruh. Zimmer mit Cab., Schreibsecr., vorzügl. Bett, auch Pianino, billig b. alleinst. Kfm.-W. a. 1 o. 2 H. Sidonienstr. 35, I.

Elsterstraße 20, part. links, einfach möblirtes Zimmer, nach dem Garten gelegen, sofort zu vermiethen.

2 frdl. leere Zimmer Nähe d. Marktes billig abzug. Offerten erb. unt. C. H. 100 Hertel's Ann.-Ann., Katharinenstraße 21.

Leere Stube sofort od. 1. Juli zu verm. Zu erfr. Thalstr. 23, part.

Leere 2fenstr. Stube an einz. Person zu verm. Berliner Straße 32, Hof 1 Tr.

Zu verm. 2 leere Stuben mit Kochofen, auch einzeln, sof. o. sp. Gerberstraße 34, Cig.-Gesch.

2 eleg. möbl. Zim. m. sep. Eing., auf Wunsch auch mit Küchenbenutz. z. verm. Promenadenstr. 31, I. l.

Frdl. möbl. Zimmer, Woche mit Kaffee 3 ℳ, Reichsstraße 30, 3. Etage links.

1 od. 2 ff. einger. Zimmer sof. od. später billig zu verm. Bayerische Str. 99, I., Mitte.

Leere St. mit Kochof., mit od. o. K. 1. Juli zu verm. Ranst. Steinweg 8, H. III. Hanisch.

Gut möbl. 2fenstr. Zimmer, ung., sofort an Herren od. Damen Brühl 8, Tr. A, 4 Tr. lks.

Gut möbl. 2fenstr. Zimmer sofort zu vermiethen Thomaskirchhof 13, 3. Et.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Blücherstr. 22, III. r.

Gut m. Zimmer sof. bill. Peterssteinweg 23, II

Möbl. Stübch., K. u. B. 12 ℳ Dufourstr. 35, 2 Tr. l.

Gut möbl. gr. Zimmer Weststr. 40, III. l.

Möbl. Stube zu verm. Gr. Fleischerg. 8, III.

Leere Stube mit Kochofen ist an einz. Person sofort zu verm. Brühl 8, Tr. A, 4 Tr. l.

Fr. m. Stübch. Ritterstr. 6, Tr. B, III. Theat.-Pass.

Leere St. z. verm. Sebastian Bachstr. 8, Hof l. r.

Frdl. möbl. Zimmer Katharinenstr. 23, III.

Fr. möbl. Stbch. als Schlfst. Hainstr. 19, Tr. C, II. r.

Möbl. frdl. Zimm. o. Schlafst. Petersstr. 23, III.

Stübch. o. Schlafst. Frankfurter Str. 7, H. II. l.

Frdl. Schlafstelle f. H. Reichsstraße 37, 4 Tr.

Freundl. Schlafst. f. H. Brühl 11, 4. Et.

Schlafst. für Mädchen Wiesenstraße 17, III.

Off. frdl. Schlafst. Nürnberger Str. 50, Hof l. r.

Fr. Schlafstelle f. H. Hainstr. 19, III. r.

Offen fr. Schlafst. für H. Gerberstr. 53, 2 Tr.

Frdl. Schlafst. off. Sternwartenstr. 10, I. r.

Off. frdl. Schlafst. f. möbl. Stb. Sophienstr. 35, III.

Frdl. Schlafstelle Sophienstraße 5, p. l.

Schlafstelle f. 2 Mädchen Schuhmacherg. 4, III

Herr find. ang. Pension i. gebild. Fam. (Rosenthalnähe) Sedanstr. 2, part. rechts.

ff. Pension Leplaystr. 8, part.

Gute Pension Emilienstraße 21, I. l.

Pension, ruh. Zimmer nach Gart. Leplaystr. 12, I.

Vorz. Pension f. 1 Dam. Gustav Adolphstr. 36, II.

Mein Saal und große Wiese ist zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art im Monat Juli noch zu vergeben. Schade's Gasthof, G. Hecht, Böhlitz-Ehrenberg.

Montag und Freitag Abends eine Kegelbahn frei
Panorama-Restaurant.

Krystall-Palast, A.-G.
Araber-Truppe
des Ouled bei Hadj — 4 Orientalinnen
Beduinen-Tanz Hüften-Tanz Sclaven-Tanz,
sowie Auftreten der Damen
Geschwister Sachse,
schwedisch-deutsche Gesangsduettistinnen.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Dutzendkarten 3 ℳ (2 Coupons).
Auf Vereinskarten 40 ₰ Zuschlag. Reservirter Sitz 75 ₰.

● Gute Quelle. ●
42 Brühl 42.
Parterre-Saal.
Aeltestes und renommirtestes Variété-Theater Leipzigs.
Künstlerconcert und Specialitäten-Vorstellung.
Neu! Ein dalketer Bua. Neu!
Original-Scherz von Adolf Bäckl.
Neu! Mach' dir nichts draus. Originalcouplet. Marie Kurz.
Neu! Elsa und Paul Joung. Neu!
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰, Ref. Platz 75 ₰, Familienbillets 3 Stück 1 ℳ, Bons zu 50 und 30 ₰ an den bekannten Stellen.
Tunnel. Weinstube 1. Ranges. Hochfeine billige Weine. Flotte Bedienung. Geöffnet bis Nachts 2 Uhr. H. Fritsch.

Schloss
Drachenfels,
Grösstes und schönstes Concert- und Ball-Etablissement.

Heute Mittwoch, den 20. Juni, bei günstiger Witterung:
Gr. Extra-Militair-Elite-Concert
im prachtvollen Concert-Park,
ausgeführt von der gesammten Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter persönlicher Leitung des Herrn Stabshoboisten Alfred Jahrow.
Anfang 8 Uhr. Passepart. u. Vorzugs-Billets giltig. Entrée 30 Pfg.
ff. Speisen u. Getränke. — Aufmerksame Bedienung.

Zoolog. Garten!
Heute, Mittwoch, den 20. Juni, Nachmittags von 4 Uhr an:
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des Königl. Schwed. Garde-Husaren-Regiments
„Kronprinz von Schweden“ aus Malmö, in Uniform.
Dirigent: Königlicher Musikdirector Lieutenant Strömberg.
Eintritt: 50 Pfg. Kinder 25 Pfg. Alle Billets haben Giltigkeit.
Ernst Pinkert.

Bonorand.
Heute Mittwoch, den 20. Juni:
Letztes grosses
Extra-Doppel-Concert
der Capelle der Schwed. Garde-Husaren,
Leitung: Kgl. Musikdirector Lieut. Strömberg,
und der vollzähligen
Neuen Leipziger Concert-Capelle (Streichmusik),
Leitung: Musikdirector Günther Coblenz.
Eintritt 50 Pf. Anfang 8 Uhr.
Der letzte Theil des Programms wird von beiden Capellen zusammen ausgeführt.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert der Schwed. Husaren im Saale statt.

Central-Halle.
Morgen Donnerstag:
Familien-Abonnements-Concert
von der Capelle des Königl. Sächs. 10. Infanterie-Regiments No. 134.
Dirigent: Herr Stabshoboist A. Jahrow.
Nach dem Concert **Ball.**
Entrée 30 Pfg. Abonnements-Bücher, à 10 Billets 2 Mk., sind im Contor des Hauses, sowie an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
Anfang 8 Uhr. R. Carius.
Restaurant Centralhalle.
Heute Stamm: Bayerische Kalbshaxen.
Morgen: Schlachtfest.

Münchener Bürgerbräu
Hainstraße. Letzte Woche. Hainstraße.
Grosses Concert der Original-Wiener Damen-Capelle.
Eintritt frei. Reservirter Platz 40 ₰. 10 Karten 3 ℳ
Heute: Neues Progr.! Morgen: Walzer-Abend. Heute: Neues Progr.!

Etablissement
Entrée frei. **Apollo.** Entrée frei.
Robert Schulz.
Heute Nachmittag, Anfang 3 Uhr:
Grosses Garten-Concert
der Hauscapelle. Direction: Otto Welde.
Gleichzeitig erlaube mir, den geehrten Vereinen mein neu renovirtes Etablissement zu Sommerfesten in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Achtung! **Restaurant URWALD,** Achtung!
28 Gr. Fleischergasse 28.
Neu eröffnet, höchst sehenswerth. Täglich Freiconcert.
Speisen und Getränke stets vorzüglich.
Comfortabel eingerichtete Localitäten. Mit Gruss Onkel Fahrig.

Die
Verhaftung des Postassistenten
Ullrich.
Dargestellt im Restaurant „Admiral“, Ritterstraße 15,
bei freiem Entrée.

Täglich Concert
von der alten Leipziger
Stadtsoldaten-Capelle
in Gala-Uniform von 1813
in der Fürstenhalle, Markthallenstraße 6. Anfang 4 Uhr.
Daselbst serviren 2 Seltenheiten von Mulattinnen und 1 Neger.

Reichsadler.
Hochfeine Biere, angenehme Localitäten, schattige, zugfreie Colonnade, franz. Billard. An Bieren führe ich das so beliebte Münchner Löwenbräu und ff. Lichtenhainer.
Emilienstraße 50. Josef Berkmann.

Münchner Bierhalle.
Pschorrbräu und Lichtenhainer hochfein.
Angenehmer Aufenthalt. (Petersstraße, Ledig-Passage.) B. Richter.

Aufruf!

Verein zur Begründung von Volksheilstätten für Lungenkranke im Königreich Sachsen

unter dem

Allerhöchsten Protectorate Seiner Majestät des Königs.

Es ist eine feststehende allbekannte Thatsache, daß die Tuberculose die furchtbarste Geißel des Menschengeschlechtes ist. Sie fordert ungeheuer viel mehr Opfer, als die gefürchtetsten Seuchen, weit mehr, als Cholera, Typhus und Pocken. Wer sollte glauben, daß **in Europa alljährlich 1 200 000 Menschen** und **in unserem Sachsen allein 7000 der mörderischen Krankheit erliegen!**

Während man früher die Krankheit für eine fast unheilbare hielt, haben die Forschungen der letzten Jahrzehnte dargethan, daß dem zum Glück nicht so ist: **Die Tuberculose ist in vielen Fällen heilbar, wenn es gelingt, in frühen Stadien und mit vollkommensten Mitteln gegen sie zu Felde zu ziehen.** Es ist die Behandlung in geeignetem Klima, in gut organisirten Anstalten, welche alljährlich einer großen Zahl von Schwindsüchtigen Heilung, d. h. Stillstand ihres Leidens bringt. Die Erfolge von Davos, Görbersdorf, Falkenstein und unserem sächsischen Reiboldsgrün sind allbekannt.

Leider aber kommen diese fast ausschließlich nur den Wohlhabenden zu Gute.

Während in England schon seit Langem in ausgiebiger Weise in zahlreichen großen und glänzenden Anstalten die Humanität sich der unbemittelten Schwindsüchtigen annimmt, sind bei uns in Deutschland kaum die ersten Schritte hierzu geschehen. Es kann nicht verschwiegen werden, daß die Behandlung, welche wir bis jetzt den unbemittelten Schwindsüchtigen können angedeihen lassen, den heutigen Grundsätzen ungenügend entspricht und demzufolge nur geringe Resultate aufweist.

Jetzt regt es sich aber, Gott sei Dank, an vielen Orten Deutschlands, und unser Sachsen soll, wie bei so vielen Werken der Menschlichkeit und Barmherzigkeit, in erster Linie schreiten.

Im August vorigen Jahres hat sich **ein Verein zur Begründung von Volksheilstätten im Königreich Sachsen gebildet, dem die weitgehendste Förderung von Allerhöchster Stelle zu Theil geworden ist. Seine Majestät der König haben geruht, das Protectorat über den Verein anzunehmen.**

Von dem Landes-Comité ist unter Zustimmung weitester Kreise — hoffentlich nur als Beginn weiterer Unternehmungen an anderen Orten — die **Errichtung einer Volksheilstätte für unbemittelte Lungenkranke von ca. 100—120 Betten bei Auerbach im Voigtland geplant.**

Für die Wahl des Ortes war bestimmend, daß derselbe durch die schon seit Langem in der Nähe bestehende Reiboldsgrüner Anstalt als besonders günstig sich bewährt hat, und sichere Aussicht auf unentgeltliche Ueberlassung eines geeigneten Bauplatzes seitens des Staates daselbst besteht.

Auf Grund eines provisorischen Bauplanes, welcher von berufenster Seite durchgearbeitet ist, werden die Baukosten sich auf ungefähr 250 000 ℳ belaufen. Diese letztere Summe nun gilt es, durch Opferwilligkeit und Begeisterung für die wahrhaft gute und brennend nothwendige Sache aufzubringen. **Für die Unterhaltung und den Betrieb der geplanten Anstalt wird kein weiterer Appell an die Wohlthätigkeit nothwendig sein.** Sie werden bestritten werden durch die Beiträge der Cassen, Genossenschaften, Gemeinden, Behörden und Privatpersonen, welche Kranke der Anstalt zuweisen.

Daß der schöne Zweck durch Schenkungen und Stiftungen edler Menschenfreunde noch gehoben werden wird, ist sicher zu erwarten.

Das Comité hat, in der Absicht, den weitesten Kreisen die Theilnahme an einem der edelsten und gemeinnützigsten Werke zu ermöglichen, die Beitritts-Bedingungen sehr niedrig gestellt: laut §. 4 der Vereinssatzungen kann die Mitgliedschaft erworben werden durch die Zeichnung eines jährlichen Beitrages von mindestens 5 ℳ, die lebenslängliche Mitgliedschaft durch die Zeichnung eines einmaligen Beitrages von mindestens 150 ℳ

Die besser und gut Gestellten werden, deß sind wir sicher, hierin keine Beschränkung ihrer Wohlthätigkeit erblicken.

Auch von Denen, welche aus irgend einem Grund die Mitgliedschaft des Vereins nicht erwerben wollen, werden **Beiträge in jeder Größe** mit herzlichem Danke entgegengenommen.

Möchte der edle Zweck die Hände in reichem Maße öffnen, damit die Grundsteinlegung der ersten Volksheilstätte für unbemittelte Lungenkranke in Sachsen baldigst erfolgen kann!

Meldungen zur Mitgliedschaft und Einzahlung von Beiträgen nehmen entgegen:
der Schatzmeister des unterzeichneten Local-Comités: Herr Franz Gontard, Firma S. G. Schletter, Brühl 32, I., sowie die übrigen endunterzeichneten Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses.

Hofrath Dr. med. Bahrdt. Consul Beckmann. Geh. Med.-Rath Dr. Birch-Hirschfeld. Hofrath Dr. med. Blass. Adolf Bleichert. Albert Brockhaus. Justizrath Dr. Colditz. Geh. Bergrath Prof. Dr. Credner. Geh. Commerzienrath Dodel. Stadtrath Dodel. Schulrath Dr. Dumas. Alphons Dürr. Otto Dürr. Justizrath Dr. Fels. Heinrich Filsch. Präsident Dr. Freiesleben. Hermann Fritzsche. Dr. Adolph Geibel. Carl Geibel. Oberbürgermeister Dr. Georgi. Dr. med. Ferd. Goetz. Stadtrath Gruner. Dr. med. Haake. Julius Harck. Hermann Hartung. Prof. Dr. Hasse. Dr. med. Heinze. Schulrath Dr. Hempel. Commerzienrath Herrmann. Generallieutenant Freiherr von Hodenberg. Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Hofmann. Dr. Lampe-Vischer. Consul de Liagre. Gustav de Liagre. Franz Liebeskind-Platzmann. Banquier Fritz Mayer. Geh. Justizrath Mecke. Hermann Meyer. Banquier Max Meyer. Schlosser-Obermeister Oehler. Präsident von Oehlschlägel. Justizrath Oehme. Consul Offermann. Geh. Kirchenrath D. Pank. Geh. Reg.-Rath Dr. Platzmann. Buchdruckereibesitzer Polz. Landgerichtspräsident Priber. Adolph Rehwoldt. Pfarrer Dr. Roch. Commerzienrath Röder. Rechtsanwalt Scheuffle. Justizrath Dr. Schill. Oberjustizrath Schmidt. Generalconsul Dr. Schober. Martin Schroeder. Stadtrath Dr. Schwabe. Medicinalrath Dr. Siegel. Generalconsul Thieme. Justizrath Bürgermeister Dr. Tröndlin. Rechtsanwalt Tscharmann. Alfred Voerster. Carl Voerster. Geh. Ober-Postrath Walter. Otto Weickert. Dr. med. Weickert. Geh. Rath Prof. Dr. Wislicenus. Justizrath Dr. Zenker.

Der geschäftsführende Ausschuß für Leipzig:

Geh. Med.-Rath Prof. Dr. **Curschmann** als Vorsitzender. Handelskammersecretair Dr. **Gensel**. Polizeidirector **Bretschneider**. **Franz Gontard** als Schatzmeister. Dr. med. **Dolega** als Schriftführer.

Battenberg.
Heute Mittwoch, den 20. Juni a. c.
Familien-Abend
bestehend in Concert, Theater und Ball.
Anfang 8 Uhr. Louis Kaiser.

Schlosskeller.
Heute Großes Concert u. Ball.
Philharmonisches Orchester. Dir. G. Peterhänsel.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten gültig.
Bei schönem Wetter Garten-Concert.

Schiller-Schlösschen
Heute, Mittwoch, Abends 8 Uhr:
Volksthümliches Concert
vom vollzähligen Curth'schen Orchester.
Eintritt frei.
Näheres an den Anschlag-Säulen. C. George.

Lindenau Drei-Linden
Sommer-Theater.
Täglich Vorstellung. Volles Orchester.
Freie Sommerbühne im Garten.
Heute: Zum ersten Male!
Lamm u. Löwe, Lustspiel.
In den Zwischenpausen Auftreten des Balletts, 8 Damen. Cassa-Eröffnung 7 Uhr, Anf. präcis 8 Uhr.
NB. Bei schlechtem Wetter im Saal Theater.
Pferdebahn vom Alten Theater bis Angerbrücke, Drei Linden, 10-Pfg.-Tour.
NB. Heute Schlachtfest. Täglich reichhaltige Mittags- u. Abend-Karte.
NB. Halte meine fl. Gärten für Nicht-Theater-Besucher bestens empfohlen. F. L. Brandt.

Telephon No. 5465 Amt III.
Gasthof L.-Plagwitz.
Heute, Mittwoch, den 20. Juni, sowie jeden Mittwoch.
Grosses Militair-Concert
vom Musikcorps des Königl. Sächs. 7. Inf.-Reg. Nr. 106. Direction: Herr Matthey.
Nach dem Concert grosser Ball. Entrée 30 ₰. Anfang 8 Uhr.
Um zahlreichen Zuspruch bittet W. Kühlemann.

Gasthof Grossmiltitz. Zur Eröffnung d. Rosencentr heute Schlachtfest mit Freiconcert. C. Jenet.

Gaschwitz! Gaschwitz!
Rother Hirsch.
Heute Mittwoch, den 20. Juni:
Grosses Extra-Concert
von der Capelle des Kgl. Sächs. Carab.-Rgts. aus Borna.
Getränke und Speisen wie bekannt, wozu ich freundlichst einlade.
Anfang 8 Uhr. — Entrée 30 ₰. Wilhelm Lutze.
Billets im Vorverkauf 40 ₰ im Gasthofe zum „Rothen Hirsch".

Sommerfrische Curhaus Lindhardt,
Bahnstation Naunhof.
Grosse Waldungen, prächtige Spaziergänge, ozonreiche, nervenstärkende Luft.
35 Zimmer, vollständig neu möblirt, bieten jeglichen Comfort bei niedrigsten Preisen.
Bürgerliche Pension im Hause.

Zu meinem heute Abend stattfindenden
Einzugsschmaus
erlaube ich mir Freunde und Bekannte ergebenst einzuladen.
Restaurant zum Marktkeller,
Leipzig.
Wilhelm Ackermann.

Carl Fehse,
Grimmaische Straße 3. Grimmaische Straße 3.
Special-Ausschank
Culmbacher Exportbier von Mathens Hering I.
Früh und Abends reichhaltige Stammgerichte.
Flaschenbier-Abtheilung.
Liefere franco Haus ohne Einsatz.
15 Flaschen Culmb. Exportbier von Math. Hering I. für 3 Mark,
20 „ „ leicht, halbdunkel für 3 Mark,
20 „ Dortmunder Löwenbräu nach Pils. Art für 3 Mark,
30 „ Champagner-Weißbier nach Kösener Art für 3 Mark.
Letzteres als Hausbier für Kinder. Um Bestellung bittet d. O.

Neu. **Münchner Bierstube.** Neu.
(Spatenbräu, Sedlmayr.)
Hôtel und Restaurant zur Wartburg, Roßplatz 10.
Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, noch bis 1 Uhr.
Heute Hammelkeule mit Thüringer Klössen.
Oswald Thiele.

W. Schäfer's Concert-Restaurant,
17 Königsplatz 17 (I. Ranges) 17 Königsplatz 17
hält einem geehrten Publicum sein hohes, freundliches u. elegant eingerichtetes Familien-Restaurant bestens empfohlen.
Stets vorzügliche und preiswerthe Bewirthung.
Täglich 2 große Concerte, Nachmittags und Abends, von der neu engagirten Hauscapelle
Damen-Capelle „Carmencitar".
Vorzügliche Musik. Stets neues Programm bei freiem Entrée.
Hochachtungsvoll W. Schäfer.

Ecke Querstr. **Restaurant Reinhold Senf** Ecke Schützenstr.
empfiehlt seinen vorzügl. Mittagstisch in ½ u. ¼ Port., ⅓ Port. incl. Suppe 75 ₰.
Heute Allerlei.
Biere: Echt Culmbacher St. Petri, f. Lager und echt Döllnitzer Gose.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.
Tägl. Speckkuchen, Gose hochf., Bayerisch u. Lagerbier f.

Zill's Tunnel. Heute Allerlei.
Bier und Küche exquisit. L. Treutler.

Erlanger Hof, Heute Fricassée von Huhn und Krebssuppe.
Schloßgasse 6. Sehr gutes Henningerbräu ²⁄₁₀ 15, ³⁄₁₀ 20 ₰. C. F. Schulze.

Orlin's Kulmbacher Bierstube,
Nicolaistraße 51.
Heute Allerlei.

L. Hoffmann's Restaurant
Gosenstube und Glascolonnaden,
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.
Heute: Allerlei.

Europäische Börsenhalle.
Heute Allerlei.
Münchshofer hochfein. Fritz Römling.

Kleiner Kuchengarten.
Heute Allerlei.

Gosenschenke — Eutritzsch.
Allerlei.
Grosse Krebse.
G. Pfotenhauer.

Gosenschlösschen Eutritzsch.
Heute Allerlei. J. Jurisch.

Mühle Gohlis.
Heute Allerlei. Reichhaltige Stamm-Speisekarte.
Biere exquisit. J. Kolbe.

Gosenschlösschen L.-Plagwitz.
Heute, sowie jeden Mittwoch, Allerlei.
Döllnitzer Rittergutsgose pikfein, R. Naumann'sches Lagerbier, Tucher'sches und Culmbacher Bayerisch empfiehlt F. J. Opitz.

Kulmbacher Brauhof,
Peterstrasse 18, Part. u. I. Etage.
Heute: Schinken in Brodteig. A. Keilitz.

Eldorado.
Heute Schlachtfest.
H. Stamminger.

Kunze's Garten.
Johannesgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.
Heute Schlachtfest.
Hochfeine Biere. Friedrich Müller.

Prager's Biertunnel. Heute Schlachtfest. Echt Lößnitzer Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Heute Schlachtfest **Peter Richter's Hof,** Brandstraße 29, Katharinenstraße 18.
Biere vorzüglich. F. A. Schlosser.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Eisbein. — Gose hochfein.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen empfiehlt C. Andreas.

Restaurant Stephan
Parkstraße 11, in der Creditanstalt.
Heute Schlachtfest.
Ergebenst ladet ein Emil Poser.

Carl Fehse,
8 Grimmaische Strasse 8.
Heute Speckkuchen. Biere von Math. Hering I. Kulmbach.

Eberlbräu-Garten am Thomaskirchhof 16.
Vorzügl. Mittagstisch, Abonnement 80 ₰.
Heute Allerlei. Eberl und echt Böhmisch vorzügl.

Martin's Weinstuben,
24 Windmühlenstr. 24.
elegante, kühle Räume, sehenswerthe Wandgemälde. Reine billige Weine, Bowlen der Saison. Maitrank. Damenbedien.!

Wo giebt es das vorzüglichste Allerlei? Nicolaistrasse 51, bei Orlin.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.
Angenehmster Aufenthalt für Familien. Kinderspielplatz. — Reichhaltige Speisekarte zu civ. Preisen; f. Biere u. Gose, vorzügl. Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. C. Trojahn.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch, à Port. 30 ₰.

G. Privat-Mittagstisch, Woche 3 ℳ mit Kaffee, bei Fr. Fink, L.-Reudn., Seitenstr. 1, I.

Empf. Privatmittagstisch f. H. Leplaystraße 12, I.

Kräft. Mittagstisch 2,50 ℳ Kl. Fleischerg. 19, II.

Thüringer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Erfurt im Jahre 1894.
Concerte
der
Banda municipale di Roma
Donnerstag, den 21. Juni, und Freitag, den 22. Juni,
in der
Ausstellung.
Der geschäftsführende Ausschuss.

Verkehrswesen und Reisen im Alterthum.
Oeffentlicher Vortrag des Herrn Subdiakonus Winter Mittwoch, den 20. Juni, Abends ½9 Uhr im
Christlichen Verein junger Männer, Johannesgasse 4, II.
Jedermann herzlich willkommen.

Kaufmännischer Verein.
Freitag, 22. Juni 1894, Abends 8 Uhr
Garten-Concert,
ausgeführt von der Capelle des Kgl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments Nr. 106, unter Leitung des Stabshautboisten Herrn Jul. Herm. Matthey.
Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt. Der Vorstand.

L. L.-V. Donnerstag, den 21. Juni, Abends 8 Uhr Sitzung im Vereinshause. Tagesordnung: Eine Reise nach Amerika in den Sommerferien 1893. Ref. Herr O. Seidel. D. V.

Bureau-Beamten-Verein.
Sonnabend, den 7. Juli c., Abends 6 Uhr
Sommerfest, Concert und Ball im Tivoli.
Eintrittskarten wollen unsere Mitglieder im Vereinslocal entnehmen. D. V.

Verein der Maurer und Zimmerpoliere
zu Leipzig und Umgegend.
Sonntag, den 24. Juni findet unser Sommervergnügen in den Räumen der „Tonhalle" statt, wozu Freunde und Gönner hierdurch einladet der Vorstand.

Abhanden gekommen 1 Sparcassenbuch, ausgest. von der Sparc. d. Parochie Schönefeld-Neustadt. Abz. g. Bel. i. Bur. d. Sparc., Grenzstr.

Verl. 1 gld. Damenuhr m. Kette u. Gummir. u. Kryhalle, Marienpl. u. Lange Str. Ehrl. Find. w. g. d. g. Bel. abz. Exp. Gerichtsstr., Kurprinzstr. 15.

Verloren goldene Brosche mit 2 Käfern aus grünen Steinen. Abzugeben gegen Belohnung bei Steigerwald & Kaiser, Königsplatz 1.

Verloren am Sonntag Abend zwischen 11—12 Uhr vom Dresdner Bahnhof bis Inselstraße eine Brosche, mit Perlen und Granaten besetzt. Abzg. g. g. Bel. Inselstr. 5, I. r.

Verl. Dienstag, den 12., Nachm. schw. u. w. Metallbrosche m. Goldeinf. Der ehrl. Finder w. geb. selb. geg. g. Bel. abzug. Simsonstr. 10, I. lks.

Verl. Sonntag Armband v. Zeitzer, Eibenstock bis Simsonstr. Selbiges bitte abzugeben Simsonstraße 10, 2 Tr. r.

Verloren wahrsch. am 18. von Johannisgasse nach d. N. Theater u. Poststr. 1 Manschettenknopf aus schwarzer Emaille mit Diamant. Der ehrl. Finder wird gebeten, dens. gegen Belohnung Poststr. 5, III., abzugeben.

Verl. ein Kinderregenschirm Augustusplatz. Abzug. geg. Bel. Lange Straße 12, 2. Et.

Kleiner Pinscher, Marke 217, Reudnitz, Gemeindestraße, abhanden gekommen. Bitte abzugeben Elsässer Straße Nr. 10, 3. Etage links.

Weißgrauschwarze Katze, auf den Namen „Mimi" hörend, entlaufen. Geg. Bel. abzug. Gustav Adolphstr. 44, I. lks.

Schw. Hündchen, „J. Wagner" gezeichnet, zugelaufen. Auskunft Weststraße 55, II. r.

Ein Stieglitz entflogen. Gegen gute Belohnung abzug. Lange Straße 28, II. rechts.

Typogr. Gesell schaft Leipzig Donnerstag, den 21. Juni, Abends 9 Uhr: Lese-Abend. Das Referat über den Musteraustausch: „Illustration und Lithographie" ist auf Donnerstag, den 28. Juni, verlegt.

Invalidendank
Nicolaistr. 2, I., Ecke Grimm. Str., empfiehlt seine
Annoncen-Expedition.
Von früh 8 bis Abends geöffnet.
Fernsprecher: Amt I., Nr. 2263.

Schlangenbad.
8 km v. Rhein, Station Eltville d. Nass. Bahn, 10 km v. Wiesbaden im Taunus.
Altberühmte indifferente Therme 27-32° C., hilfreich bei Nervenleiden, Neuralgie, Migräne und Frauenleiden vieler Art, Altersgebrechen, Hautübeln u. unrein. Teint. Luft- u. Terraincurort ersten Ranges, ozonreiche Waldluft, meilenlange staubfreie Waldwege u. Alleen, berühmte Molkencur, Kräutersäfte, Kuh-u. Ziegenmilch. Tägl. Concerte d. Curcapelle, Reunions, Künstlerconcerte, Wald- und Nachtfeste, Lawn Tennis, schöne Ausflüge in den benachbarten Rheingau und die nahen Bäder Schwalbach, Wiesbaden, Homburg ꝛc. Logis in Hotels, Villen u. Privathotels immer genügend vorhanden. Verpflegung gut und zu moderirten Preisen. Auskunft und Prospecte franco und gratis durch
das Bürgermeisteramt und den Curverein.

Schlangenbad.
(Station Eltville der Nass. Bahn.)
Als Hotels empfehlen sich:
Hôtel Victoria,
Russischer Kaiser,
Pariser Hof.

Bürsten und Kämme Toilette-Artikel
Max Kröhl, Neumarkt 18, Leipzig.

Milchcur-Anstalt
Lurgenstein's Garten a. d. Pleiße 9.

Galvanisches Institut Dr. G. Langbein & Co.
Leipzig-Sellerhausen,
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung, sowie auch f. chemische Reinigung aller Metallwaaren.
Annahmestellen befinden sich bei Herren G. Krieg, Bahnhofstr. 2, F. Tornier, Königsplatz 6, R. Weinandt, Taucher Straße 1.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 10.

Vermischte Anzeigen.

Ferienreise ins Sächs. Erzgebirge
für Schüler nicht unter 10 Jahren.
Standquartier: Die reizend gelegene, von Wald umgebene Fährmühle bei Johanngeorgenstadt. Täglich Wanderungen im wildromantischen Schwarzwasserthale, nach Karlsbad, dem Keil- u. Fichtelberge, Auersberge ꝛc. Nachmittags auf den angrenzenden Wiesen Turnspiele. Gute Verpflegung.
Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung, Obstmarkt Nr. 1.
R. Einenkel, Lehrer.

Probekochen
heute Nachmittag von 3—6 Uhr auf versch. Systemen. H. Tänzer, Blücherstraße 49.

Ein Herr wünscht zum Zweck gegenseitiger Unterstützung in französischer Conversation mit Herrn oder Dame in Verbindung zu treten. Anerbieten unter T. 168 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Anst. Frl. w. m. ält. Frl. o. j. Wittwe in gesell. Verk. zu tr. W. Off. unter T. 178 Exp. d. Bl.

Die grösste Sehenswürdigkeit bei Leipzig sind die türkischen Rosenfelder bei Grossmiltitz.

Innigsten Glückwunsch!

B. S. 241. Brief liegt hauptpostlagernd.

Besch—Schurkerei! f. Annäh.!—Nicht w. Andere

Jawohl, Anden-

Reclamen.

Französischer Putzcursus.
Lehrz. 1 Monat. Prospecte gratis. Es können noch einige Damen am Abendcursus theilnehmen. Augta. Burmeestré, Tzschirner's Gart. 11, II. r.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Emma** mit Herrn **Ernst Lange** beehren sich hierdurch anzuzeigen
C. Thomas und Frau.
Emma Thomas
Ernst Lange
Verlobte.
Leipzig, Juni 1894.

Elsa Streffer
Dr. med. Max Scheffler
Verlobte.
Leipzig. Juni 1894. Swinemünde.

Curt Weinspach
Martha Weinspach
geb. Fasch
Vermählte.
Plagwitz, 16. Juni 1894.

Dr. Hans Stobbe
Ottola Stobbe
geb. Peterssen
Vermählte.
Leipzig, 18. Juni 1894.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Geburt eines **kräftigen und gesunden Töchterchens** zeigen hocherfreut an
Leipzig-Gohlis, den 18. Juni 1894.
A. F. Fiebig
und Frau Johanna geb. Heckel.

Strammes, kräftiges Mädel angekommen!
Leipzig, den 19. Juni 1894.
C. F. Schwenn und Frau geb. Beyer.

Nach langem, schwerem Krankenlager verschied ruhig unser guter, stets treusorgender Gatte und Vater
Hermann Kornagel.
Nur hierdurch diese Nachricht
Leipzig, den 18. Juni 1894.
von den trauernden Hinterlassenen
Clara Kornagel nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 21. Juni, Nachmittag ½3 Uhr vom Trauerhause, Lange Str. 34, I., aus statt.

Heute früh 8½ Uhr entschlief nach langem Leiden unser lieber Mann und Vater **Carl Köthnig** im vollendeten 70. Lebensjahre.
Leipzig, den 19. Juni 1894.
Henriette Köthnig.
Emma Richter.

Sonntag früh 7 Uhr verschied plötzlich und unerwartet nach kurzer Krankheit unsere gute Mutter und Großmutter,
Frau Joh. A. verw. Kitze geb. Schindler.
Leipzig, 18. Juni 1894.
Die trauernden Hinterbliebenen
Fr. verw. Köhler.
Gustav Köhler.

Schnell und unerwartet nahm Gott unser herziges **Trudchen** wieder zu sich, was tiefbetrübt nur hierdurch mittheilen
Jöhstadt (Erzgebirge).
Postverwalter **Wolf** und Frau geb. **Moesch.**

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer unvergeßlichen Gattin und Mutter
Frau
Mathilde Lohrengel
sprechen wir Herrn Diakonus Schmidt für die trostreichen Worte sowohl, als wie auch für die reichen Blumenspenden unseren innigsten Dank aus
Leipzig, den 18. Juni 1894.
die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie für den so reichlichen Blumenschmuck bei dem Hinscheiden unseres Kindes sagen wir Allen unseren herzlichsten und innigsten Dank.
Hermann Frentzel und Frau.

Die Beerdigung des Herrn **Heinrich Leuthier** findet morgen Donnerstag Vorm. 10 Uhr statt. Trauerfeier im Hause!

Geboren: Herrn A. Kipping in Kappel eine Tochter. Herrn Bernhard Forster in Eibenstock eine Tochter. Herrn Adolf Großkruß in Dresden eine Tochter. Herrn Rudolf Schilling, Architekt in Dresden, eine Tochter. Herrn Otto Keil in Naumburg Zwill.-Töchter.

Gestorben: Frau Auguste verwittwete Krankenhausverwalter Kunze in Pirna. Frau Johanne Christiane Eichler geb. Seidler in Borna. Herr Hermann Richter, Privatier in Plauen i. V. Herr Johann Riedzich in Plauen i. V. Frau verw. Cantor Preil's in Grimma Tochter Flora. Frau Theresia Trommer in Reichenbach i. V. Herrn Franz Tezner's in Reichenbach i. V. Sohn Albert. Herr Karl Traugott Löwe in Meißen. Herr Heinrich Otto Fritzsche sen., Tischlermeister in Cölln a. E. Herr Carl Rämisch in Crosta bei Schirgiswalde. Herrn Major z. D. Max Frhr. von Friesen's in Dresden Tochter Elisabeth. Frau Emilie Ernestine Müller geb. Mittag in Zittau. Herr Richard Winkler, Gutsbesitzer in Schkeuditz. Herr Friedrich August Hille, Privatus in Dresden. Frau Caroline Eleonore Ufert in Dresden. Herrn Richard Maeßle's in Dresden Tochter Trudchen. Herr Johann Wilhelm Ploß, Handelsgärtner in Pirna. Herrn Fährig's in Nieder-Ebenheit Tochter Berta. Herrn Adolf Sladkofsky's in Zittau Tochter Marie. Herr Friedrich August Freund in Hartau. Herr Hermann Swoboda in Großhartmannsdorf. Herrn Ernst Albert's in Gera Tochter Gertrud. Herrn Hermann Pitschel's in Gera Tochter Klara. Herr Karl Joseph Langner, Schuhmachermeister in Großenhain. Herr Friedrich August Uhlig, Schirrmeister in Dittersbach. Frau Henriette Hartmann geb. Beschke in Bautzen. Herr Heinrich Schumann, Gutsauszügler in Ruppersdorf. Herr Christian Gottlieb Hofmann, Gutsauszügler in Heibersdorf. Herr August Moritz Steinpilz, Werkmeister in Chemnitz. Herr Friedrich Bruno Lorenz, Gasthofsbesitzer in Altendorf bei Chemnitz. Herr Joh. Gotl. Chr. Lehmann, vorm. Oberpfarrer zu St. Jacobi in Chemnitz, in Dresden. Herr Julius Fiedler, Kaufmann in Dresden. Herr Johann Hantsch in Dresden. Herr Friedrich Ernst Greif, Sattler der Kgl. Artill.-Werkstatt in Dresden. Herr Julius Rothe in Dresden. Frau Thekla verwittw. Bezirkssecretair Oberland in Bautzen. Herr Karl Jahn, Gutsauszügler in Wernsdorf. Frau Louise verw. Martin geb. Fickenwirth in Zwickau. Herr Hermann Heidrich in Riesa. Herr Ernst Bruno Hentschel in Windischleuba. Frau Anna Beuckert geb. Reicher in Annaberg. Herrn Ernst Weise's, Ober-Postassistent in Annaberg, Tochter Elisabeth. Frau Anna Maria Berger geb. Liebichner in Döbeln. Herrn F. Wilhelm Mende's, Weichenwärter in Reinholdshain, Tochter Ida Klara. Herr Emil Uhlig, Steinmetz in Meerane. Fräul. Anna Louise Streit in Meerane. Frau Clara Marie Keller geb. Delling in Langenstriegis. Frau Friederike Wetzel geb. Fessel in Rogwitz. Herr August Dümmler, Siebmeister in Langenbogen. Frau Doris Walther in Wurzen. Herr Anton Egerer, Tischlermeister in Plauen i. V. Herr Gustav Adolph Haase, Zeichner in Plauen i. V. Herr Robert Reichelt, Bäcker in Voigtsberg. Herr Carl Moritz Müller in Mylau i. V. Frau Bertha Auguste Morgner geb. Arzt in Reichenbach i. V. Frau Marie Therese Rosalie Schäfer geb. Breusche in Copitz. Herrn F. Schreiber's, Kürschnermeister in Pirna, Tochter Dora. Herr Carl Julius Becherer, Privatus in Copitz. Herr Friedr. Franz Mosch, Schmiedemeister in Hohentanne. Frau Anna Bertha Berger geb. Göhe in Malda. Herr Karl Friedrich Erler, Bauwerke in Freibergsdorf. Frau Amalie Bellmann geb. Hauptvogel in Freibergsdorf. Frau Therese Erler geb. Zimmermann in Sebnitz. Frau Ernestine Emilie Müller geb. Mittag in Zittau. Fräul. Amalie Auguste Neitwich in Zittau. Herr Oswald Moritz Seiler in Zittau. Herr Carl Friedrich Bahr, Schriftsetzer in Crimmitschau. Fräul. Ida Biedermann in Crimmitschau. Herr Gottlieb Baumgärtel in Frankenhausen. Fräul. Johanna Saupe in Annaberg.

Heute Abend wurde durch den Tod von ihren Leiden befreit unsere liebe Mutter, die verw. Regierungs- und Baurath
Frau Pauline Hoffmann geb. Schelle.
Theilnehmenden Freunden zeigen dieses statt jeder besonderen Meldung an
Leipzig, den 18. Juni 1894.
Geh. Medicinalrath Dr. F. A. Hoffmann und Frau geb. Beuruth,
Contre-Admiral Hoffmann und Frau geb. Hennicke,
Emma Hoffmann.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 21., Mittags ¼12 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Nachmittag ½3 Uhr verschied nach kurzer, schwerer Krankheit meine theure Gattin, unsere heißgeliebte Schwester und Tante
Frau Anna Dr. Voigt geb. Stranz.
Tiefbetrübt zeigt dies im Namen der Hinterlassenen an
Penig und Leipzig, den 18. Juni 1894.
Dr. med. Voigt.

Gestern Abend entschlief sanft nach langem, hartem Leiden unser langjähriger Mitarbeiter, der Kartograph
Herr Rudolph Carstens aus Oldenburg.
Immer pflichttreu, strebsam und fleißig im Beruf, bis schwere Krankheit seiner Thätigkeit ein Ziel setzte, hinterläßt er bei uns, wie bei Allen, die ihm näher standen, ein dauerndes, freundliches Andenken.
Leipzig, 19. Juni 1894.
H. Wagner & E. Debes,
Geographische Anstalt und Verlagsbuchhandlung.

Von langem, schweren Leiden hat der Tod gestern Abend
Herrn Rudolph Carstens
erlöst. Wir beklagen sein Schicksal um so tiefer, als der Verblichene uns Allen stets ein liebenswürdiger, seinen Beruf mit großer Freude und weitgehendem Interesse verfolgender College gewesen ist. Ehre seinem Andenken!
Leipzig, den 19. Juni 1894.
Das Personal der karthographischen Abtheilung der Firma Wagner & Debes.

Gestern verschied nach langem, schwerem Leiden unser lieber Mitarbeiter
Herr Hermann Kornagel.
Derselbe hat 13 Jahre lang unserem Hause angehört und sich stets durch unermüdlichen Fleiß und rastlose Thätigkeit als treuer Arbeiter bewährt.
Wir werden demselben jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren.
Leipzig, 19. Juni 1894.
Hübel & Denck.

Hiermit geben wir das am 18. d. erfolgte Ableben unseres langjährigen Mitgliedes
Herrn Hermann Kornagel
geziemend bekannt.
Leipzig, den 19. Juni 1894.
E. Hartmann, Vorsitzender.

Nachruf.
Nach kurzem Krankenlager verschied am 17. d. Mts. in Wildungen, wo er Genesung und Erholung suchte, unser verehrtes Aufsichtsrathsmitglied
Herr priv. Kaufmann
Anton Heinrich Hoffmann.
Wir verlieren an ihm einen treuen Mitarbeiter, der stets das regste Interesse an der Förderung unseres Etablissements bethätigte und uns jederzeit gern berathend zur Seite stand.
Ein dankbares und ehrendes Andenken werden wir ihm stets bewahren.
Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.
Der Aufsichtsrath. Der Vorstand.

Die Beerdigung des priv. Kaufmanns **Friedrich Hoffmann** (Leibnizstraße 3) findet **Donnerstag, den 21. Juni, Nachmittags 4 Uhr,** von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung u. l. d. e. O. e. Br. **Friedrich Hoffmann** findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.
= A.

Sonntag, 24., 12 U. Joh. F. ⚭ 2 U. Taf. (Tafelkarten bis Donnerst., 21., v. 10—12 u. 4—6 Nicolaistr. 3).
▭ B. z. L.

H. A. ½8 U.: Allg. Cfz. Ballot. ▭ Phönix.

Sophien-Bad. **Schwimm-Bassin 20°.** Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag 20° Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5. Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn. 350000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallh. Wasser.

Kurbad Reuss, Dorotheenstr. 9. Kastendampfbäder, Packung, Heilgymnastik, Massage, Güsse ꝛc. Von früh 8—9 Uhr Abends geöffnet.

Leipziger Kurbad, C. Bachmann, Gerberstraße 3. Kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder wie in Franzensbad, Kissingen, Nauheim, Oeynhausen ꝛc. (Pat. Lippert). Specialcur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarksleiden, Nervenleiden in den verschiedensten Formen.

„Königin-Carola"-Bad, 20° Dufourstrasse 14. Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitag v. ½2-5 U.

Augustusbad, Poststr. 15. Dampf-, Wannen-, Sitz- u. alle Curbäder. Lohe-, Moor-, Fichtennadel-, Pf. Kneipp's Güsse. Prosp. gr.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 18°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Centralbad, Schwimmbassin 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2-5 Nachm.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18, Wannen-Bäder, krystallh. Wasser-, Sand- u. Curbäder, Dampf-Bäder. Näheres Prospect.

Speiseanstalt I. II. Donnerstag: Kartoffelstückchen u. Schöpsenfleisch. T. V. Schicke. Kartoffeln, Zwiebeln u. Schöpsenfl. T. V. Krause.

Neue Leipziger Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Mittwoch: Schöpsenfl. m. Weißkr. u. Kartoff.

SLUB Wir führen Wissen.

Blücher, Fürst von Wahlstatt.

(Bei Gelegenheit der Einweihung des Blücherdenkmals in Caub.)

Vorwärts ging's zu Lützens Feld!
Großer Bautzen-Haynau-Held,
Starker Katzbach-Degen;
Macdonald ward durchgebläut,
Schlesien von dem Feind' befreit
Unter Deinen Schlägen.

Vorwärts ging's mit kühnem Schritt
Daß Marmont bei Möckern litt
Unter Deinen Streichen;
Muß zuerst in Leipzig sein!
„Vorwärts! Kinder, schlaget drein!"
Und der Feind muß weichen.

D'rauf, in strenger Neujahrsnacht,
Wird Dein kühnster Zug gemacht,
Und er muß gelingen!
Denn bei Caub, im Sternenschein,
Trägt Dich sicher Vater Rhein,
Frankreich zu bezwingen.

Vorwärts! mit dem Schles'schen Heer,
Schlachten-Held bei La Rothière,
Laon's Kaiser-Marter!
Vorwärts! starker Arm von Erz!
Vorwärts ging's nach Frankreichs Herz!
Vorwärts! nach Montmartre!

Marschall Vorwärts, Dir, Du Held,
Ward manch' Standbild aufgestellt,
Dir den Dank zu sagen.
Und das freie deutsche Herz,
Stärker noch als Stein und Erz,
Wird Dir ewig schlagen!

Dr. G. Klein.

Kunst und Wissenschaft.

K. Leipzig, 19. Juni. Einem unserer hiesigen Künstler, dem Bildhauer Carl Seffner, ist von der „Société Nationale des beaux arts" in Paris, in Würdigung seiner im „Salon Champ de Mars" ausgestellten Werke, die ehrenvolle Auszeichnung zu Theil geworden, zum „Mitglied" ernannt zu werden.

K. Leipzig, 19. Juni. Im dem Verlage von Gräbel & Sommerlatte in Leipzig ist, wie schon kurz erwähnt worden, ein Bild von „Leipzig aus der Vogelschau" (vom Dresdner Bahnhof gesehen) in Holzschnittreproduction nach der Original-Zeichnung von Albert Schirmer erschienen, das, mit größter Treue und minutiöser Sorgfalt durchgeführt, ein getreues Spiegelbild der zweitgrößten Stadt des deutschen Reiches giebt. Wer aus Erfahrung weiß, welche unendliche Mühe und Ausdauer zur Herstellung einer derartigen Stadtansicht nöthig ist, der wird die Arbeit des ausführenden Künstlers um so höher schätzen. Nicht allein die öffentlichen Gebäude zeigen das ihnen eigenthümliche charakteristische Gepräge, sondern auch jedes einzelne Privat-Haus ist mit absoluter Genauigkeit wiedergegeben. Trotz des scheinbaren Gewirres von Linien und Formen, ist doch der Totaleindruck ein recht einheitlicher und wirkungsvoller, so daß dies Blatt in den Kreisen unserer Bürgerschaft sicherlich viel Interesse erwecken und als ein schöner Zimmerschmuck willkommen geheißen werden wird.

* **Berlin**, 19. Juni. Der gestern verstorbene Leiter der Heiden-Missionsgesellschaft Berlin I, Missionsdirector Dr. theol. Wangemann, trat am 1. October 1865 an die Spitze der Berliner Missionsgesellschaft. Zweimal führte ihn sein Amt zu Inspectionsreisen nach Afrika; die zweite Reise erschütterte die Gesundheit des damals Neunundsechzigjährigen so, daß er sich nicht ganz wieder erholte. Im Jahre 1883 ernannte ihn die Universität Greifswald zum Ehrendoctor der Theologie, im Jahre 1890 konnte er das fünfundzwanzigjährige Jubiläum als Missionsdirector feiern und im Jahre 1893 das fünfzigjährige als Doctor der Philosophie. Bis in die letzten Wochen hat er seinem Amte, aus welchem er am 1. October zu scheiden gedachte, vorgestanden; dann aber machte ein Herzleiden, an dem er schon früher gelitten, so schnelle Fortschritte, daß er gestern, umgeben von den Seinen, sanft und ohne Kampf entschlafen ist.

Musik.

* Es ist der Direction des Krystall-Palastes gelungen, den allbeliebten Kärntner Dichtercomponisten Thomas Koschat mit seinem neugebildeten Koschat-Quintett von der Wiener k. k. Hofoper zu einer Reihe von Concerten zu gewinnen unter abwechselnder Mitwirkung unserer Militaircapellen. Die Concerte finden am 15., 16. und 17. Juli cr. statt.

Wien, 19. Juni. Der Liedercomponist Alexander Krakauer ist auf der Reise nach dem Curort Gleichenberg am Bahnhofe in Graz, 28 Jahre alt, plötzlich gestorben.

Sport.

Rennen zu Hamburg-Horn am 18. Juni.

Hammer-Rennen. Preis 2000 ℳ. Dist. 2000 m. Gest. Mariahall's F.-H. „Concan", 3j., 54½ kg (Robinson) 1., kgl. Hpt.-Gest. Graditz' br. H. „Kaludo", 3j., 54½ kg (Ballantine) 2., Mr. Milo's br. H. „Bezugus", 3j., 54½ kg (Smith) 3. Tot.: 21:10. Platz: 58, 65:50. Sechs Pferde im Rennen. — Hamburger Criterium. Preis 10 000 ℳ. Für Zweijährige. Dist. 900 m. Gr. Nic. Esterhazy's br. St. „Spiritanter", 52 kg (G. Bulford) 1., kgl. Hpt.-Gest. Graditz' F.-St. „Verfehlt", 52 kg (Ballantine) 2., Gr. L. Henckel's br. H. „Electric", 50½ kg (Elliot) 3. Tot.: 109:10. Platz: 128, 145, 100:50. Zehn Pferde liefen. — Silberne Peitsche und Preis 1500 ℳ. Offizier-Reiten. Dist. 1800 m. Hptm. R. Spielermann's F.-H. „Scharnhorst", 3j., 65 kg (Lt. Frhr. v. Erlangen) 1., Hrn. L. Hasperg's F.-St. „Miß Halle", 5j., 73 kg (Bes.) 2., Gr. Bernstorff-Gyldensteen's F.-H. „Gambler", 3j., 65 kg (Lt. Suermondt) 3. Tot.: 152:10. Platz: 165, 100, 81:50. Acht Pferde im Rennen. — Großer Hansa-Preis. Ehrenpreis und 25 000 ℳ. Dist. ca. 2200 m. Hrn. Olof's br. H. „Alcanbury", 3j., 52½ kg (Sharpe) 1., Frhr. v. Münchhausen's br. St. „Ilse", 4j., 62 kg (C. Martin) 2., kgl. Hpt.-Gest. Graditz' F.-H. „Birkhahn", 4j., 63½ kg (Ballantine) 3. Tot.: 44:10. Platz: 76, 288, 102:50. Neun Pferde im Rennen. — Espoir-Handicap. Preis 3000 ℳ. Dist. 1600 m. Mr. Neville's dbr. H. „Ajax", 3j., 46½ kg (Heckford), 1. †, Hptm. v. Blottnitz' dbr. St. „bel Monie", 3j., 48 kg (Rawlinson), 1. †, Fürst Hohenlohe-Oehringen's F.-H. „Remilo", 4j., 60 kg (Bowman), 3. Tot.: 19:10 für jedes der beiden Ersten. Platz: 96:50 für „bel Monie", 111:50 für „Ajax". Sieben Pferde liefen. — Herren-Hürden-Rennen. Preis 1500 ℳ. Internationales Herren-Reiten. Dist. 2400 m. Hrn. H. Küppel's br. H. „Royal Charibert", 4j., 72½ kg (Mr. Gorn) 1., Gr. C. E. Reventlow's br. H. „Nimbus", 4j., 69 kg (Lt. Suermondt) 2., Rittm. Suermondt's F.-St. „Starlight", 4j., 71 kg (Lt. v. Tepper) 3. Tot.: 25:10. Platz: 64, 66:50. — St.-Mark-Jagd-Rennen. Preis 5000 ℳ. Dist. 4500 m. Hrn. H. Suermondt's F.-W. „Frondeur", 6j., 72½ kg (Prinzen) 1., Hrn. A. Haniel's dbr. St. „Opaque", 5j., 70 kg (Bis), 2. Von sieben Pferden, die liefen, nur zwei eingekommen.

Rennen zu Frankfurt a. M. am 17. Juni.

Niederräder-Flachrennen. Preis 1000 ℳ. Herren-Reiten. Dist. 1800 m. Lt. v. Gynard's (17. Ul.) br. St. „Alpenrose", 5j., 59½ kg (Lt. Herzfelden) 1., Hrn. Weinberg's br. St. „Liebeth", 4j., 68½ kg (Lt. Frhr. v. Schenk) 2., Lt. v. d. Knesebeck's (10. Hus.) F.-W. „Mant", a., 70½ kg (tr. 71 kg) (Bes.) 3. Tot.: 16:10. Platz: 31, 18:20. Sechs Pferde liefen. — Riedhof-Flach-Rennen. Preis 1500 ℳ. Herren-Reiten. Dist. ca. 1800 m. Lt. v. Gynard's (17. Ul.) F.-W. „Weis", 4j., 69 kg (tr. 70 kg) (Bes.) 1., Hrn. Weinberg's F.-St. „Digitalis", 4j., 70½ kg (Lt. v. Graevenitz) 2., Lt. v. Brabsky's (19. Hus.) br. W. „Argant", a., 71 kg (Bes.) 3. Tot.: 16:10. — Gebirgs-Verkaufs-Hürden-Rennen. Preis 1500 ℳ. Herren-Reiten. Dist. ca. 2400 m. Lt. v. Arnim's (17. Ul.) F.-H. „Meriden", a. (2000 ℳ), 78½ kg (Bes.) 1., Hrn. H. Suermondt's br. H. „Cutty Craft", 5j. (3500 ℳ), 66½ kg (Lt. Suermondt) 2., Rittm. v. Baumbach's (3. Hus.) br. St. „Rosmonda", 4j., 71½ kg (Lt. v. Kayser) 3. Tot.: 105:10. Platz: 127, 31:20. Sieben Pferde liefen. — Preis von der Mainlust. Ehrenpreis und 3000 ℳ. Hürden-Rennen. Herren-Reiten. Dist. ca. 3000 m. Hrn. v. Gilkhausen's F.-St. „Clementine", 5j., 71 kg (Lt. Gr. Königsmarck 13. Ul.) 1., Rittm. v. Baumbach's (3. Hus.) br. H. „Bojazzo", 4j., 64½ kg (tr. 66 kg) (Lt. v. Kayser) 2., Hrn. Weinberg's F.-St. „Reminiscenz", 4j., 64½ kg (Lt. Frhr. v. Schenk) 3. Tot.: 79:10. Platz: 65, 54, 71:20. Neun Pferde im Rennen. — Preis der Villa Leonore. Drei Ehrenpreise und 1500 ℳ. Herren-Reiten. Steeple-Chase. Dist. ca. 3500 m. Lt. v. Regenborn's (24. Drag.) dbr. W. „The King", a., 74½ (Lt. Suermondt) 1., Lt. Frhrn. v. Gemmingen's (23 Drag.) br. St. „Morphia", a., 76 kg (Bes.) 2., Lt. Heudemann's (13. Hus.) F.-St. „Harem", 5j., 76½ kg (Lt. Andreae) 3. Tot.: 28:10. Platz: 55, 48:20. Sieben Pferde im Rennen. — Ariadne-Preis. Drei Ehrenpreise und 2500 ℳ. Steeple-Chase. Herren-Reiten. Dist. ca. 4000 m. Hrn. v. Gilkhausen's F.-W. „Stechling", 5j., 76 kg (Lt. Gr. Königsmarck, 13. Ul.), 1., Hrn. Weinberg's br. St. „Mirabelle", 4j., 76 kg (Lt. v. Graevenitz) 2., Lt. v. Brabsky's (19. Hus.) br. H. „Barus", 4j., 71 kg (Bes.) 3. Tot.: 28:10. Platz: 33, 36:20. Fünf Pferde liefen. — Großer Preis von Frankfurt a. M. Fünf Ehrenpreise und 6000 ℳ. Steeple-Chase. Handicap. Herren-Reiten. Dist. ca. 5000 m. Lt. v. Brabsky's (19. Hus.) br. W. „Sir Stafford", 62 kg (tr. 68 kg. Bes.) 1., Hrn. v. Gilkhausen's dbr. W. „Heathfield", 5j., 68½ kg (Lt. v. Graevenitz) 2., Lt. Gr. Königsmarck's (13. Ul.) br. St. „Harriette", a., 68½ kg (Bes.) 3. Tot.: 86:10. Platz: 73, 37, 40:20. Acht Pferde im Rennen.

Rennen zu Auteuil am 18. Juni.

Prix Wild Monarch 20 000 Frcs. Hürden-Rennen. Für Dreijährige. Distanz ca. 2700 m. Comt. R. de Béarn's br. H. „Rocroy", 65 kg, 1. Desselben br. H. „Templier", 65 kg, 2. Bar. C. Léonino's br. H. „Miquet", 65 kg, 3. Sechzehn Pferde liefen.

Zweite internationale Ruder-Regatta zu Köln am 17. Juni. Die von einer großen Menschenmenge besuchten und vom besten Wetter begünstigten Rennen nahmen folgenden Verlauf: I. Anfänger-Vierer. Ehrenpreis. Bremer Ruderverein von 1882, 7 Min. 4 Sec., 1., Kölner Ruderverein von 1877, aufgegeben, 2. — II. Einser. Mittelrheinpocal. Herausforderungs-Preis. Bremer Ruderverein, W. Kiebahn, 7 Min. 11 Sec., 1., Gießener Rudergesellschaft, A. Aubaumen, 7 Min. 14 Sec., 2., Frankfurter Ruderverein, J. Diehl, Zeit nicht genommen, 3., Mannheimer Rudergesellschaft, Stachelhaus, Zeit nicht genommen, 4., Mainzer Ruderverein, A. Braun, Zeit nicht genommen, 5. — III. Dollenzweier für Juniors. Ehrenpreis. Deutscher Turn- und Ruderverein Rotterdam, 5 Min. 45 Sec., 1., Kölner Ruderverein von 1877, 6 Min. 11 Sec., 2., Neuwieder Ruderverein, Zeit nicht genommen, 3. — IV. Dritter Vierer. Ehrenpreis. Mannheimer Rudergesellschaft, 1., Akademischer Ruderclub „Rhenus", Bonn, 0. Gleich beim Anfahren an den Start brach im Bonner Boot ein Dollen, so daß Mannheim die Strecke allein abruderte. — V. Zweiter Vierer. Staatspreis. Kölner Ruderverein von 1877, 6 Min. 35 Sec., 1., Mainzer Ruderverein, 6 Min. 43 Sec., 2., Frankfurter Ruderverein, 6 Min. 53 Sec., 3. — VI. Dollenvierer. Ehrenpreis. Düsseldorfer Ruderverein, 7 Min., 1., Schweinfurter Ruderclub „Franken", 7 Min. 28 Sec., 2., Kölner Ruderverein von 1877, Zeit nicht genommen, 3.

* Zur Feier des 25jährigen Bestehens des Münchener Velociped-Clubs fand am Sonnabend in München bei prächtigem Wetter unter großem Menschenandrange das internationale Velociped-Wettfahren statt. Im Entscheidungsfahren des Niederradfahrens (3000 m) errang Lehr (Frankfurt) den ersten, Opel (Frankfurt) den zweiten, Hofmann (München) den dritten Preis. Im Niederradfahren um die Meisterschaft Bayerns (5000 m) gewann Götz (Nürnberg) den ersten, Hofmann (München) den zweiten, Schildberger (München) den dritten Preis. Im Niederradfahren für Theilnehmer an der Mailänder Distanzfahrt (4000 m) war Heine (Hannover) Erster, Cominelli (Mailand) Zweiter, Gerger (Graz) Dritter. Fischer (München) und Arheis (Rosserburg) starteten nicht. Im Entscheidungsfahren des Militair-Niederradfahrens, des ersten in Deutschland mit Genehmigung des Kriegsministeriums (3000 m), errangen Preise die Soldaten: Wolfram (des Leibregiments) den ersten, Franz (des 1. Infanterie-Regiments) den zweiten, Dietrich (des 2. Infanterie-Regiments) den dritten, Schäffler (des 1. Infanterie-Regiments) den vierten, Jilling (des 2. Infanterie-Regiments) den fünften Preis. Im Extra-Einsitzfahren für italienische Gäste (3000 m) erhielten Trifoni den ersten, Cominelli den zweiten, Costa den dritten, Beccaria den vierten Preis (sämmtliche von Mailand). Im Doppelsitz-Niederradfahren (3000 m) erhielten Lehr (Frankfurt) mit Hofmann (München) den ersten, Götz (Nürnberg) mit Opel (Frankfurt) den zweiten, Tischbein (Leipzig) mit Roth (München) den dritten Preis.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer III.

G. Leipzig, 19. Juni. I. Seit Mai vergangenen Jahres ist der am 20. August 1877 in Connewitz geborene Wagenschreiber Albin Oscar Kröber gegen ein Tagelohn von 2 ℳ 50 ₰ auf dem hiesigen Bayerischen Bahnhof beschäftigt. Am 30. April wurde in der Güterexpedition ein für Altenburg bestimmtes Zweirad (Rover) im Werthe von 350 ℳ zur Beförderung aufgegeben. Kröber hatte hiervon Kenntniß erhalten und wußte auch, daß das Rad in einen Güterwagen geladen worden war und mit dem nächsten Güterzuge nach Altenburg abgehen sollte. Nun hatte Kröber den Wunsch, einmal ein besseres Fahrrad zu besitzen, da sein eigenes, welches 70 ℳ gekostet hatte, ihm nicht mehr genügte. Der Gedanke, das nach Altenburg bestimmte Fahrrad sich anzueignen, faßte in Kröber Wurzel und er unterlag auch schließlich der Versuchung, holte sich nach Feierabend das Rad aus dem unverschlossenen Wagen heraus und brachte es zu einem Bekannten, dem gegenüber er angab, er wolle das Rad kaufen und zunächst auf demselben ein Mal Probe fahren. Das geschah denn auch und Kröber brachte dann das Zweirad nach der Wohnung seiner Eltern. Als sein Vater davon erfuhr, forschte er näher nach und gab, nachdem er über den Diebstahl unterrichtet worden war, das Rad zurück. Kröber aber wurde wegen Diebstahls unter Anklage gestellt und nach Lage der Sache unter Anrechnung einer Woche erlittener Untersuchungshaft zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

II. Im Februar dieses Jahres ermiethete ein gewisser R. vom Restaurateur Emil Oscar Heinrich Krüger ein Vorderlogis im Hinterhause gegen einen jährlichen Zins von 240 ℳ, der monatlich mit 20 ℳ zu zahlen war. Blieb der Miether mit einer Rate ganz oder theilweise länger als zwei Tage im Rückstande, so sollte K. berechtigt sein, den Contract sofort zu lösen und die Räumung des Logis zu fordern. Die Februar-Miethe wurde von R. bezahlt, am 2. März aber konnte R. nur 10 ℳ bezahlen und erbat sich für die fehlenden Hälfte Stundung bis zum 6. März. Diese wurde ihm gewährt, aber R. bezahlte auch am 6. März nicht. Am folgenden Tage kam es wegen eines Holzdiebstahls zu Differenzen und K. ging nach der Wohnung seines Abmiethers, um sich mit ihm auseinanderzulegen. Bei dieser Gelegenheit entstand in der Wohnung R.'s ein Wortwechsel, K. machte nun von dem Rechte, welches sein Contract ihm gewährte, Gebrauch und forderte R. zur Räumung des Logis auf. R. aber erklärte, er bleibe wohnen und ersuchte K., seine Wohnung zu verlassen. K. kam dieser Forderung nicht nach, erklärte vielmehr nach mehrfachen Zwischenreden: „Wenn Sie nicht ausziehen, machen wir es anders!" Er hob dabei, einen Augenblick benutzend, in welchem R. gerade nicht anwesend war, einen Vorsaal-Thürflügel aus und trug ihn nach seiner Gaststube. R. ließ sich aber dadurch nicht zum Ausziehen bewegen, sondern hob einen anderen Thürflügel aus und nagelte diesen an den fehlenden gebliebenen Vorsaal-Thürflügel, so daß, wenn auch nur nothdürftig, ein Verschlag hergestellt wurde. Anderen Tags brachte K. den Thürflügel wieder zurück. Erst am 20. März, nachdem sich K. bereit erklärt hatte, ihm 10 ℳ zu zahlen, räumte R. das Logis, zeigte aber nunmehr K. wegen Hausfriedensbruchs an. Bei seiner Vernehmung kam auch die Geschichte mit den ausgehobenen Vorsaalthür zur Sprache und es wurde daher die Anklage auch auf versuchte Nöthigung ausgedehnt. Der Gerichtshof ließ volle Milde walten, mit Rücksicht auf die Erregung, in welche K. durch die Handlungsweise R.'s versetzt worden war und erkannte auf 10 ℳ Geldstrafe für den Hausfriedensbruch und 5 ℳ Geldstrafe für die versuchte Nöthigung.

III. Zur Osterzeit war der 23 Jahre alte Fleischergeselle Franz Joseph Peukert aus Wiesenthal in Böhmen mit einem böhmischen Glaswaarenhändler nach Leipzig gekommen. Hier muß es ihm anscheinend gut gefallen haben, denn um Pfingsten unternahm Peukert von seiner böhmischen Heimath aus eine zweite Reise nach Leipzig. Diesmal suchte er auch einen Landsmann und Schulkameraden, den Schneidergesellen Sch., auf, dem er am 22. Mai einen Zettel präsentirte, nach welchem Peukert dem Vater des Sch. 5 Gulden geborgt hatte und seinen Sohn nunmehr bitten ließ, dem Peukert das Darlehn zurückzuzahlen. Der Zettel war mit dem Namen des Vaters von Sch. unterzeichnet und von Peukert selbst angefertigt worden, um von Sch. Geld zu erlangen. Sch. wurde auch getäuscht, ließ sich zunächst von seinem Meister 3 ℳ Vorschuß geben, die er an Peukert gab und händigte ihm dann auch noch von den zu Hause verwahrten Ersparnissen 1 ℳ ein. Als jedoch Peukert am nächsten Tag abermals zu Sch. kam und weiteres Geld haben wollte, wurde er abgewiesen. Peukert faßte nun einen anderen Plan. Er erzählte Sch., daß er wieder in die Heimath zurückreisen werde und fragte Sch., ob er vielleicht was mitzunehmen habe. Die so gebotene Gelegenheit wollte Sch. nicht unbenutzt vorübergehen lassen und übergab daher Peukert ein Kistchen mit Kleidern für seinen Bruder. Peukert aber versetzte sofort die Kleider für 2 ℳ. Als am folgenden Tage Sch. erfuhr, daß Peukert nicht abgereist sei, wurde er mißtrauisch und erbat sich von Peukert die Kleider zurück. Dieser aber log ihm vor, er habe das Kistchen schon nach Wiesenthal geschickt. Da Peukert die Wohnung des Schneidermeisters, bei welchem Sch. Stellung hatte, kannte, versuchte er es, diesen um 3 ℳ zu betrügen. Er schrieb einen Zettel, in welchem der Schneidergeselle Sch. um einen weiteren Vorschuß von 3 ℳ bei seinem Meister anhielt, und legte diesen am 24. Mai den Zettel vor, wurde aber abgewiesen. Am selben Tage versuchte er gleichfalls auf Grund eines gefälschten Zettels von der Wirthin des Sch. 3 ℳ und einen Ueberzieher des Sch. zu erlangen. Obgleich auf dem gefälschten Zettel Sch. seine Wirthin „auf seine Ehre und Aufrichtigkeit" um das Darlehn für seinen Landsmann — den Ueberbringer des Zettels — bat, hegte dieselbe doch gegründete Zweifel an der Wahrheit der Mittheilungen und wies Peukert ab. Peukert wurde wegen schwerer Urkundenfälschung, sowie wegen versuchten und vollendeten Betrugs unter Anklage gestellt. Er gab zu seiner Vertheidigung an, er habe in Leipzig Stellung nicht finden können und sei daher in Noth gerathen. Mit Rücksicht hierauf, sowie in Anbetracht seiner bisherigen Unbescholtenheit wurden ihm bezüglich der schweren Urkundenfälschung mildernde Umstände zugebilligt und die Strafe auf 6 Monate Gefängniß festgesetzt, wovon 2 Wochen als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurden.

Vermischtes.

— **Berlin**, 18. Juni. Die Bankatastrophen der jüngsten Zeit haben wieder die Aufmerksamkeit auf den schwerwiegenden Mangel an erster sachverständiger Hilfe gelenkt. In der „Medic. Reform" empfiehlt Dr. Wilhelm Reckling als einzigen Ausweg: mobile Einrichtungen zu schaffen, welche allen Mißständen abhelfen würden. In den sogenannten „Rettungswagen", die schnell an den Ort des Unfalls eilen können, würde der Schwerverletzte, den Augen des Publicums entzogen, die erste sachgemäße Hilfe erhalten, da sich darin außer dem Arzt und Hilfspersonal alle erforderlichen Einrichtungen und Mittel für den Verletzten befinden. In demselben Wagen kann er dann nach seiner Wohnung oder nach einem Krankenhause, immer unter Aufsicht des Arztes, gebracht werden. Der Wagen vereinigt also in sich „erste Hilfe" und „Transport" des Verunglückten. Daß diese Rettungswagen in den Krankenhäusern Aufstellung finden müßten, ist natürlich. Erstens würden die wenigsten Kosten dadurch entstehen, da chirurgisch gebildete Aerzte und Hilfspersonal dort schon vorhanden sind. Zweitens ist das Krankenhaus derjenige Ort, wo in den meisten Fällen der Verletzte weiter behandelt wird. Und endlich sind die Krankenhäuser hier in genügender Zahl vorhanden, so daß jede Unfallstelle leicht und schnell von den Wagen erreicht werden könnte. Es geschähe daher mit ihrer Aufstellung daselbst nur ein weiterer Ausbau und eine nützliche Erweiterung der Heilanstalten zu „Rettungsstationen", welche sich bei Massenunfällen ganz besonders bewähren würde, durch die dann in großer Menge zusammenkommenden Wagen mit Aerzten und Hilfspersonal und ihren aseptischen Operations-Verbandplätzen.

— **Berlin**, 18. Juni. Der 3. Tanzlehrertag ist heute hierselbst in Armins Festsälen eröffnet worden. Zu dem Congreß sind Tanzlehrer aus allen Theilen des Reiches erschienen; aus London wohnt Mr. Crompton, aus Odessa Herr Zorn, aus New-York Madame Carola Malvina, aus Rotterdam Frl. Westerbach der Tagung bei. Aus Anlaß des Congresses ist in den vorderen Sälen des Hotels von der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer eine Ausstellung veranstaltet, die eine seltene Fülle der interessantesten und werthvollsten Gegenstände birgt. Dieselbe enthält u. A. Bilder und Erinnerungen an Koryphäen der Tanzkunst, darunter die Castagnetten von Franz Elßler und Schmucksachen aus der Familie Taglioni. Balletmeister Fricke-Dessau hat u. A. die Tanzmeistergeige des alten Laucherz, der einst Kaiser Wilhelm I. Tanzstunde gegeben, ausgestellt. Wir finden weiter Gedenkblätter, denkwürdige Theaterzettel, Ballettexte und Hunderte von Werken über Tanzkunst, darunter Raritäten ersten Ranges aus den letzten drei Jahrhunderten. Besonders interessant ist u. A. die Collection, die Alex Hoffmann-Berlin ausgestellt hat und die u. A. auch sehr schöne Costümbilder aus alten Ballets enthält. Müller-Dresden hat in 4 großen Tableaux die Tanzkunst der verschiedenen Lebensalter zusammengestellt; in 467 Blättern bringt er außerdem Trachtenbilder der europäischen Völker.

— **Ratibor**, 19. Juni. (Telegramm.) Der Wasserstand beträgt heute 5,1 m. In Pleß ist der Weichseldamm an zwei Stellen durchbrochen; die Mannschaft der dort stationirten Ulanen-Escadron ist zur Wiederherstellung des Dammes commandirt. Auf österreichischer Seite arbeiten die Feuerwehr und Genie-Soldaten an der Wiederherstellung der gefährdeten Dämme. Auf der Oder treiben Bienenbauer und große Massen von Heu. Das Grundwasser steht in allen Kellern Ratibors meterhoch. Die Zugänge zu der Ulanen-Caserne sind durch das Wasser versperrt. Viele Wohnungen mußten geräumt werden. Die Arbeitsschuppen der Eisenbahn sind überfluthet. Ein Knecht ist ertrunken.

✝ **Mansfeld**, 18. Juni. Der Nordostthüringische Bezirk des deutschen Kriegerbundes mit dem Sitz in Halle hielt gestern in Kloster-Mansfeld seinen Frühjahrs-Bezirks-Delegirtentag ab. Nach einem überaus herzlichen Empfang der Kameraden am Bahnhof fand in „Jesau's Brauerei" die Sitzung statt. Eingeleitet wurde sie durch eine Ansprache des zweiten Ehrenvorsitzenden, Herrn Oberst a. D. v. Marschall-Halle, mit einem Hoch auf den Kaiser. Der Bezirksvorsitzende, Herr Kaufmann J. Lüderitz-Halle, gedachte des Heimganges dreier Ehrenmitglieder, der Herren Major a. D. v. Duncker, Landrath v. Rauchhaupt und Universitätsbeamter Trautmann; um deren Andenken zu ehren, erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Aus dem hierauf erstatteten Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Bezirk am 1. Januar dieses Jahres 95 Vereine, 185 Ehren- und 6698 zahlende Mitglieder zählte. Ausgeschieden sind in Folge Bildung der Bezirksverbände Bitterfeld und Delitzsch 26 Vereine mit 1340 Mitgliedern. Seitens des deutschen Kriegerbundes sind an Unterstützungen im Bereiche des Bezirks gewährt worden an 150 bedürftige Kameraden 2083 ℳ, an 14 Kameraden-Wittwen 153 ℳ und an 3 Jubel-Ehepaare 90 ℳ, zusammen 2336 ℳ. Die Bezirksrechnung pro 1. Januar dieses Jahres zeigte einen Bestand von 599,10 ℳ. Der diesjährige Bundes-Abgeordnetentag findet am 5. August in Hannover statt; als Vertreter des Bezirks auf demselben wurde der Vorsitzende, zu dessen Stellvertreter Herr Schornsteinfegermeister Fischer-Halle gewählt. Die Schlußansprache hielt Herr Oberst von Marschall. — Nach dem Festmahl fand Festzug mit Parade, danach geselliges Beisammensein der Kameraden bis zum Abend statt.

— **Allenstein**, 19. Juni. (Telegramm.) Der russische Arbeiter Iwan Korabel aus Towarlow, der am 15. Februar vom Allensteiner Schwurgericht zum Tode verurtheilt worden war, weil er einen polnischen Arbeiter, mit dem er zusammen in Soldau gearbeitet hatte, mit einer Wagenrunge schwere Verletzungen beigebracht, ihn darauf mit einem Leibriemen erdrosselt und um 30 ℳ beraubt hatte, wurde heute früh im Hofe des Gerichtsgefängnisses durch den Scharfrichter Reindel-Magdeburg hingerichtet. (B. Ztg.)

— **Bad Oeynhausen**, 16. Juni. Wie der „Rh.-Westf. Ztg." geschrieben wird, erschoß sich gestern im Curgarten ein Curgast aus Berlin. Er war erst seit zwei Tagen hier anwesend und hatte seine Cur kaum begonnen. Wie verlautet, soll der Unglückliche gestern eine Nachricht erhalten haben, wonach er einen Proceß am Berliner Landgericht verloren hätte. Die That geschah Vormittags, während die Curcapelle concertirte.

— **Darmstadt**, 18. Juni. Gestern starb der hiesige Oberlandesgerichtsrath Hallwachs, der früher längere Zeit Erster Staatsanwalt für Rheinhessen in Mainz war.

— **Trier**, 18. Juni. In dem benachbarten Butzweiler wurde auf dem gestrigen Kriegerfest bei einem zwischen Burschen ausgebrochenen Streite die einem derselben zu Hilfe eilende Mutter erstochen.

— **Pest**, 19. Juni. (Telegramm.) Allseitig wird rasches Sinken des Hochwassers gemeldet. Die Gefahr für die verschiedenen Ortschaften ist beseitigt. Bei Pistian ist der Bahnkörper wieder frei und wird morgen wieder benutzt werden können.

— **Petersburg**, 19. Juni. (Telegramm.) Bei Buzulma, Gouvernement Samara, ereignete sich ein fürchterliches Unglück. Von einem Volksfeste zurückkehrend, benutzte eine Schaar von 70 jungen Burschen und Mädchen die mangelhafte Fähre zur Ueberfahrt über den Fluß Jek. In der Mitte des Flusses sank die Fähre, nur 25 vermochten sich zu retten. 45 Personen ertranken, da die Nichtschwimmer die Schwimmenden mit in die Tiefe zogen.

— **Petersburg**, 19. Juni. (Telegramm.) In ihrer an der Fontanka gelegenen Wohnung ist die Millionairin Victoria Tscharnecky ermordet worden. Außer ihrem Diener, der verhaftet wurde, hatte sie Niemanden um sich, da sie trotz ihres Reichthums sehr einsam lebte und auch selten Besuche empfing. Die Ermordete, welche 53 Jahre alt und unverheirathet war, ist die Tochter des ehemaligen Gouvernements-Adelsmarschalls von Kamenez-Podolsk im Gouvernement Podolien.

W. **Warschau**, 19. Juni. (Privattelegramm.) In Folge der immer mehr um sich greifenden Cholera werden auf Verfügung der Minister der Wegecommunicationen und des Innern umfassende Vorsichtsmaßregeln auf den Bahnen Warschau-Wien, Warschau-Petersburg, Warschau-Terespol und auf der Lodzer Fabrikbahn getroffen. Auf allen größeren Stationen sollen Sanitätswachen errichtet werden.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Von den fünf ersten Siegern auf der internationalen Distanz-Fahrt Mailand-München waren nicht weniger als drei mit dem Continental-Pneumatic ausgestattet, welcher sich immer mehr als sicherer und zuverlässiger Reifen bewährt. Diese Resultate sind um so erfreulicher, als der Continental-Pneumatic-Reifen deutsches Fabrikat ist, und zwar wird derselbe von der Continental-Caoutchouc- und Guttapercha-Compagnie in Hannover hergestellt.

Briefkasten.

P. H. in Gohlis. In der Verlagshandlung von Alexander Waldow in Leipzig, Brüderstraße 21, werden Sie das Gewünschte sicher finden.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
18. Juni Ab. 8 U.	746,7	+ 19,0	60	OSO	2	trübe
19. Juni Mg. 8 -	747,6	+ 14,3	84	WSW	3	trübe
- Nm. 2 -	749,5	+ 17,6	68	WNW	2	trübe

Maximum der Temperatur = + 24°,2. Minimum = + 13°,4.
Höhe der Niederschläge = 0,7 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 19. Juni 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	759	S leicht	heiter	+ 18
Haparanda	761	N leicht	wolkenlos	+ 22
Skudesnäs	758	NNW stark	wolkig	+ 12
Stockholm	758	OSO leicht	wolkenlos	+ 19
Kopenhagen	755	SW leicht	Regen	+ 16
Memel	758	still	wolkenlos	+ 14
Swinemünde	753	WSW leicht	bedeckt	+ 17
Skagen	755	N leicht	bedeckt	+ 13
Sylt	757	NNW schwach	wolkig	+ 13
Hamburg	757	WNW leicht	Regen	+ 13
Helder	762	NNW mäßig	wolkenlos	+ 13
Cherbourg	766	NW mäßig	heiter	+ 13
Münster	758	WSW leicht	bedeckt	+ 12
Berlin	756	W schwach	bedeckt	+ 18
Kaiserslautern	761	W mäßig	wolkig	+ 13
Bamberg	760	NW leicht	Regen	+ 13
Mülhausen i. E.	763	W mäßig	halb bedeckt	+ 15
München	762	SW leicht	Regen	+ 11
Chemnitz	759	W leicht	bedeckt	+ 12
Wien	757	W leicht	bedeckt	+ 17
Prag	758	S leicht	bedeckt	+ 17
Krakau	756	WSW leicht	halb bedeckt	+ 15
Lemberg	758	W leicht	halb bedeckt	+ 16
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	—	—	—	—
Triest	760	O leicht	Regen	+ 18
Clermont	765	NW mäßig	halb bedeckt	+ 12
Paris	764	NNW schwach	wolkig	+ 14
Cork	764	WSW mäßig	Regen	+ 11
Aberdeen	761	S leicht	halb bedeckt	+ 14

Witterungsverlauf in Sachsen am 18. Juni 1894:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+19,9	+ 12,6	W	2	—
Leipzig	117	+18,8	+ 10,9	SSW	2	—
Döbeln	170	+18,4	+ 12,9	WSW	3	—
Bautzen	211	+19,0	+ 13,0	SSW	2	0,0
Zittau	254	+17,9	+ 11,5	WNW	1	0,1
Chemnitz	310	+18,5	+ 11,8	SSW	3	5,5
Plauen	378	+17,8	+ 12,4	SW	3	0,1
Freiberg	399	+18,0	+ 13,0	WNW	5	—
Schneeberg	450	+17,8	+ 10,7	WSW	4	5,0
Altenberg	751	+15,6	+ 10,8	WNW	2	—
Reitzenhain	772	+15,1	+ 8,4	WSW	3	2,7
Fichtelberg	1213	+11,2	+ 7,3	W	3	0,1

Der 18. Juni verlief in ganz Sachsen zumeist heiter, warm und trocken; nur vereinzelt traten kurze Strichregen auf.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Das Depressionsgebiet im N hat sich heute stark in südlicher Richtung ausgebreitet (Minimum über Dänemark 754,7 mm) und bedeckt die grössere Hälfte Europas. Der hohe Druck im S ist dadurch in nordwestlicher Richtung verschoben worden und liegt über Grossbritannien, Frankreich und einem Theile S-Deutschlands. Maximalzone Scilly — Clermont über 766 mm. Die Ausbreitung des Depressionsgebietes hat in ganz Mitteleuropa bei westlichen bis nordwestlichen Winden von Neuem Trübung mit ausgedehnten Niederschlägen und abnehmender Temperatur hervorgerufen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lauc in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* Berlin, 19. Juni. Wie die „Voss. Ztg." aus Wien erfährt, beschloß die Handelskammer zu Fiume, die ungarische Regierung um Beibehaltung des gegenwärtigen Zustandes gegenüber Frankreich zu ersuchen. Dagegen beschloß die Handelskammer für Slawonien in Essek, die Regierung zu bitten, die Weinzollclausel des Vertrages mit Italien auch zu Gunsten Frankreichs auszuzeigen und den sogenannten italienischen Grenzverkehr auf sein legitimes Gebiet zu beschränken.

* Berlin, 19. Juni. Wie die „Voss. Ztg." aus Wien erfährt, zeigte sich in den Verhandlungen der österreichisch-ungarischen Zollconferenz Geneigtheit, der Forderung Frankreichs bezüglich des Weinzolles entgegenzukommen. Es sollen dahingehende Anträge der Regierungen Oesterreichs und Ungarns zur Genehmigung vorgelegt werden.

* Berlin, 19. Juni. Dem Vernehmen nach wird die Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft) hier, nach dem Vorgang anderer Banken, neben den 4procentigen Pfandbriefen auch wieder solche zu 3½ Procent, deren Verkauf für längere Zeit eingestellt war, abgeben. Eine stärkere Kündigung oder Conversion der 4proc. Pfandbriefe ist nicht beabsichtigt.

* Bern, 19. Juni. Auch der Nationalrath hat das Zusatzprotokoll vom 16. Juni 1894 zum deutsch-schweizerischen Uebereinkommen, betreffend den gegenseitigen Patent-, Muster- und Markenschutz, genehmigt, so daß dasselbe seitens der Schweiz ratificirt ist.

* Bern, 19. Juni. Im Bundesrath brachten Stössel-Zürich und sechs Mitglieder aus den Nordost-Cantonen den Antrag ein, der Bundesrath solle die den Statuten der Nordostbahn ertheilte Genehmigung zurückziehen und neuen Statuten nur dann eine Genehmigung ertheilen, wenn sie Garantien enthalten, daß die den Cantonen zugesicherte Vertretung in dem Verwaltungsrathe und in der Direction zur Vertretung der öffentlichen und nicht der Speculations-Interessen sei.

* Rom, 19. Juni. Der Ministerpräsident Crispi und der Schatzminister Sonnino empfingen heute die Vertreter der deutschen Bankiers, welche sich behufs Gründung einer deutsch-italienischen Bank hier aufhalten.

* Paris, 19. Juni. Die Zollcommission nahm die Zollsätze an: von 1,50 und 1,25 Frcs. für Bleierze mit mehr als 30 Proc. Metallgehalt, von 3 und 2,50 Frcs. für silberhaltige, und von 4 und 3,50 Frcs. für nichtsilberhaltige Bleierze. Außerdem soll der Ausgangszoll für weiches Blei erhöht werden.

* Petersburg, 19. Juni. Durch eine heute veröffentlichte Verordnung des Finanzministers werden 75 Millionen Rubel emittirte Credit-Billets dem Verkehr entzogen.

* Belgrad, 19. Juni. Nachdem die Vorverhandlungen über die Neuordnung der Staatsschulden-Controle und die Unification eines Theiles der Anleihen ein günstiges Ergebniß gebracht haben, sind Director Fürstenberg von der Berliner Handelsgesellschaft, Director Hahn von der Länderbank und Baron Heyssler von der Ottomanbank heute im Finanzministerium zur Schlußconferenz über diese Angelegenheit zusammengetreten. Die betheiligten Kreise hoffen eine rasche Erledigung, da die schwierigen Fragen schon vorher gelöst wurden.

Moden und Stoffneuheiten.

(Aus den „Wochenberichten der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie".)

Die Musterung für die Sommersaison 1895.

(Nachdruck untersagt.)

Man hat in diesem Jahre sehr frühzeitig mit dem Mustern für die neue Saison begonnen. Die Vorarbeiten hierfür sind fast allseitig so weit gediehen, daß bereits mit dem Zusammenstellen der Sortimente begonnen wurde, wenigstens da, wo die neu aufgenommenen Garne von Seiten der Spinnereien schon zur Ablieferung gelangt sind. Die noch ausstehenden, neu bestellten Gespinnste werden sehnlichst erwartet, damit weitere Sortimente aufgebaut werden können, denn neben der angestrengtesten Thätigkeit in den Musterstätten herrscht ein fieberhaftes Drängen und Treiben, mit in die Reihe der Ersten zu gehören, welche die neue Frühjahrscollection bereits Ende Juni hinaussenden.

Die großen, außergewöhnlichen Anstrengungen, welche in den betreffenden Fabrikationskreisen, sowohl um das frühzeitige Erscheinen der neuen Collection zu ermöglichen, als auch ganz besonders in der eigentlichen Musterung selbst gemacht werden, bestätigen unsere Ansicht, daß man der neuen Saison mit größerem Vertrauen entgegensehen darf, als man dieses den beiden vergangenen Saisons gegenüber thun durfte.

Wir sind der festen Ansicht, daß die lang ersehnte Wendung zum Besseren nun endlich bevorsteht, und wenn dieselbe sich auch nur langsam vollziehen sollte, so wird sie sich doch andererseits klar und sicher bemerkbar machen, vorausgesetzt natürlich, daß keine neuen, heute nicht vorauszusehenden Zwischenfälle eintreten.

Die Besserung der Lage in unserer sächsischen Textilindustrie und besonders der Verhältnisse in den Fabrikationsbezirken Glauchau, Meerane, Reichenbach und ebenso in Gera und Greiz machen wir nach wie vor abhängig von einer baldigen endgiltigen Entscheidung in der nordamerikanischen Zolltarif-Frage.

Gleichzeitig, wie die Entscheidung fallen mag — ob die alten Zölle bleiben, ob Herabminderung eintritt — das Wesentlichste ist, daß die Entscheidung fällt, daß Klarheit geschaffen wird, damit Käufer sowohl wie Verkäufer die Situation wieder überblicken und mit einiger Sicherheit disponiren können!

Wie man allgemein hofft, stehen wir jetzt unmittelbar vor der erwarteten Entscheidung; darauf gründen sich auch die größeren Erwartungen von der neuen Saison und die immensen Anstrengungen.

Bezüglich der neuen Musterung selbst möchten wir behaupten, daß dieselbe von der Mode begünstigt wird, insofern, als die Richtung der letzteren ziemlich genau gegeben scheint.

Nicht auffallenden Bildern, grellen Farbencombinationen, phantastischen Effectbildnereien oder auch nur im großen Stile ausgeführten Dessinirungen streben wir zu, die neue Frühjahrssaison wird uns Stoffe bringen, von denen man im eigentlichen Sinne von geschmackvollen Neuheiten reden kann, die frei von Ueberladung, in entsprechender Weise dessinirt, neben einem guten Geschmack in der Farben- und Formenwahl, eine ebenso große Aufmerksamkeit verrathen, welche dem Stoffe als Qualität entgegengebracht wurde.

Und hier scheint man in der That den Hebel anzulegen. Ueberall, wo wir in der Lage waren, mit maßgebenden Kreisen in engere Fühlung zu treten, begegneten wir dem eifrigen Bemühen, in Bezug auf Qualität und auf die Ausführung Hervorragendes zu erreichen, und daß unsere Fabrikanten auch wiederum von Seiten der Spinner in dieser Richtung unterstützt werden, zeigte uns kürzlich eine von einer bedeutenden, wohlrenommirten Kunstspinnerei zur Ansicht überlassene Garnmuster-Collection, die, ehe sie dem Fabrikanten zur Auswahl seiner Farben übergeben wurde, einer entsprechenden Belichtungsprobe unterzogen worden war, um dem Besteller gleich das richtige Urtheil über die Tragechtheit der verschiedenen Farben zu ermöglichen.

Auf das neue für Sommer 1895 giltige Farbensortiment werden wir in einer der nächsten Besprechungen zurückkommen, heute möchten wir noch darauf hinweisen, daß die neue Saison eine Beigesaison, wie schon zuvor eine, zu werden verspricht. — All die gebildetmode melangirten Farbentöne, all die Stoffgattungen, die aus Melange und Vigoureux in den letzten Jahren unter dem Namen Beige hervorgegangen sind, werden sich behaupten, respective wiederkehren und neben dem zweifarbig gezwirnten, mit Beige verwandten Genre berufen sein, das Charakteristische der neuen Saison zu bilden.

Auf diese Beigemusterung und auf die zweifarbige Zwirnmusterung — Moulinémusterung — werden wir ausführlich zurückkommen.

Oesterreichische Postsparcasse.

Der Bericht für 1893 weist eine Anzahl von 972 000 Einlegern im Spar- und 23 500 Einlegern im Check-Verkehr aus; die Million Einleger ist also nahezu erreicht. Die Einlagen betrugen Ende 1893 im Sparverkehr 33,7, im Check-Verkehr 49,4 Millionen Gulden. Aus dem Detail der Nachweisungen ergiebt sich, daß insbesondere bei der Jugend die Postsparcasse lebhaften Zuspruch findet. Ende 1893 waren nicht weniger als 433 000 Einlage-Bücher an „jugendliche Einleger" ausgegeben. Der Procentsatz der Saldirungen bei diesen Büchlein (39 Procent) bleibt hinter dem allgemeinen Procentsatz der Saldirungen (46 Procent) zurück, worin sich der günstige Einfluß zeigt, welchen die im jugendlichen Alter gegebene Anregung zum Sparen auf die Beständigkeit in der Bethätigung des Sparsinnes ausübt. Die erfreuliche Betheiligung jugendlicher Sparer, welche für die Zukunft günstige Resultate erhoffen läßt, ist nicht zum geringsten Theil auf die dankenswerthe Mühe der Lehrer und der Postbediensteten zurückzuführen. Außer Kindern und Schülern sind es vornehmlich Handwerker und kleine Gewerbsleute, sowie dem dienenden Stande angehörige Personen, welche die Einrichtungen der Postsparcasse benützen. Die Gesammtzahl der Personen, welche aus diesen Bevölkerungskreisen Einleger der Postsparcasse geworden sind, übersteigt die Zahl aller übrigen Theilnehmer; es ist also eine erfreuliche Betheiligung seitens der auf bescheidene Mittel angewiesenen Kreise wahrzunehmen. Dem Stande der Einleger entspricht der Umfang der Geldgebahrung im Sparverkehr, welcher eine große Anzahl von Posten in zumeist nur geringem Betrage aufweist. Während des Jahres 1893 wurden im Sparverkehr 2 142 000 Transactionen mit einem Umsatz von 54 662 000 Gulden vollzogen.

Die Zahl der Transactionen im Check-Verkehr war 1893 11 441 000, eine hohe Ziffer, die sich daraus erklärt, daß die Theilnehmer am Check-Verkehr sich immer „gründlicher" der Postsparcasse bedienen, d. h. sie nicht nur zur Regulirung größerer Posten, sondern auch zur Einziehung und Begleichung selbst der kleinsten Beträge benutzen. Der Umsatz im Check-Verkehr war 1893 2506 Millionen Gulden, die Geldbewegung im Check-Verkehr 1342 Millionen Gulden. Ueber den bei der Postsparcasse gleichfalls eingerichteten Clearing-Verkehr äußert sich der vorliegende Bericht folgendermaßen: Die Erkenntniß von den Vortheilen, welche die Ausgleichung von Forderungen im Wege des Clearing-Verkehrs durch bloße Gut- und Lastschriften auf den Conti ohne Inanspruchnahme von Baarmitteln für Schuldner und Gläubiger mit sich bringt, macht sich in den betheiligten Kreisen immer mehr und mehr geltend. 89 Proc. aller Checkbüchel-Besitzer sind heute Theilnehmer am Clearing-Verkehr. Für die Theilnehmer am Clearing-Verkehr wurden 1893 1 681 000 Transactionen mit einem Umsatze von 829 Millionen Gulden vollzogen.

Nicht minder günstig als in den bisher behandelten Geschäftszweigen stellen sich die Ergebnisse im Staatspapiergeschäfte, welche durchweg die Resultate der Vorjahre übertreffen. Im Jahre 1893 wurden für Rechnung der Einleger Effecten im Nominalbetrage von mehr als 5½ Millionen Gulden angekauft, wodurch die Summe aller bisher für die Einleger angekauften Effecten auf rund 39½ Millionen Gulden Nominale stieg.

Die Postsparcasse macht die bei ihr gemachten Einlagen gleichfalls durch Ankauf von Werthpapieren zinstragend. Solcher Werthpapiere hat sie gegenwärtig 76 800 000 fl. Nominal, davon sind 28,8 Millionen Gulden einheitliche Notenrente, 13,9 Millionen Gulden einheitliche Silberrente, 11 Millionen österreichische Kronenrente, je 5,1 Millionen Eisenbahn-Staatsschuld-Verschreibungen und vom Staate zur Zahlung übernommene Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, je 6,4 Millionen Gulden endlich andere Prioritäts-Obligationen und Hypothekarpfandbriefe.

Vermischtes.

K. Leipzig, 19. Juni. Von der Holländischen Eisenbahn-Gesellschaft in Amsterdam sind der Handelskammer eine Anzahl Abdrücke eines Fahrplans „England-Continent" mit Rücksicht auf ihre Bahn-Verbindungen übersandt worden. Die Abdrücke können auf der Kanzlei der Handelskammer, Neue Börse, Tr. A, I, unentgeltlich entnommen werden.

*— Aus der Manufacturwaarenbranche wird der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" berichtet: Schlechte Witterung — schlechtes Geschäft, das ist eine gleichmäßige Klage in allen Branchen, und weder die letzten Zahltage, noch der Juli können, selbst bei schönster Witterung, gut machen, was Mai- und Juni-Wetter verdorben. Nicht allein, daß Grossisten und Fabrikanten wenig Nachorders erhielten, die Lager der Detailleure mit Waaren angefüllt sind und Zahlungen sehr schwach geleistet werden, es zeigt sich auch schon die Rückwirkung bei den Einkäufen für den Herbst, d. h. ebenso flau wie der Verkauf en detail, ebenso ungünstig sind die Verkäufe der Grossisten resp. deren Reisenden. Man könnte heute schon von der Saison morte sprechen, die sonst erst im Juli ihren Anfang zu nehmen pflegt. Die Hoffnungen der Fabrikanten, durch den russischen Zollvertrag schärfer in Anspruch genommen zu werden, erfüllen sich — Chemnitz, Gera sind für Rußland beschäftigt worden; leider setzt der deutsch-spanische Zollkrieg einen anderen Theil wieder auf's Trockene — hoffentlich nur für kurze Zeit. Man braucht nur wieder die Ausfuhrzahlen der nordamerikanischen Staaten durchzusehen, um zu wissen, daß die Ausfuhr gegen 1893 noch mehr nachgelassen hat. Der unsichere Zollzustand drückt mehr auf das Geschäft, ist schlechter für letzteres als sichere, wenn auch höhere Zölle — einzelne Artikel sind absolut auf dem Aussterbeetat angelangt. Etwas belebter ist aber der Export nach Rumänien, und fällt dort die Ernte, wie man hofft, gut aus, ist auf ein lebhaftes Wintergeschäft noch zu rechnen. Es ist nöthig, sogar sehr nothwendig, daß Fabrikanten und Grossisten ihren Geschäftsfreunden mittheilen, daß die diesjährige Michaelismesse am 26. August für Groß- und Kleinhandel beginnt und bis incl. 16. September, also nur drei Wochen, dauert, sowie daß zukünftig die Michaelismessen stets am letzten Sonntag des August ihren Anfang nehmen. Die Ostermessen beginnen von nun an stets mit dem Sonntag Quasimodogeniti und endigen mit dem Sonntag Cantate. Ferner ist daran zu erinnern, daß vom ersten Montage im März bis zum Sonnabend der darauffolgenden Woche eine Vormesse stattfindet, doch nur für die keramische Industrie, für Kurz-, Galanterie-, Metall-, Eisen-, Drahtwaaren etc. In obiger Zeit findet also eine Ausstellung von Musterlagern und Mustercollectionen statt, nach denen die Interessenten ihre Einkäufe bewerkstelligen können.

Σ Dresden, 19. Juni. Erzgebirgische Dynamitfabrik, Actiengesellschaft zu Geyer i. E. In der heute hier abgehaltenen sechsten ordentlichen General-Versammlung, an der sich 8 Actionäre mit 251 Actien und ebensoviel Stimmen betheiligten, wurden der Geschäftsbericht, sowie die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt und Vorstand und Aufsichtsrath Entlastung ertheilt. Die Dividende mit 9 Proc. gleich 90 ℳ für die Actie gelangt sofort zur Auszahlung. In den Aufsichtsrath wurden die ausscheidenden Mitglieder, Rechtsanwalt Georg Schubert, Dresden, und Fabrikbesitzer Gustav Fischerlich, Geyer, einstimmig wiedergewählt.

*— Plenarsitzung der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin vom 18. Juni. Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Magdeburg haben dem Berliner Aeltesten-Collegium Kenntniß einer von ihnen gefaßten Resolution zu Gunsten der Förderung des Rhein-Weser-Elbe-Canalprojectes gegeben. Das Collegium beschloß, den Magdeburger Aeltesten seine fortdauernde Sympathie für das genannte Project auszusprechen und sich mit ihnen in dem Wunsche einig zu erklären, daß der aus Vertretern aller betheiligten Kreise bestehende Ausschuß zur Förderung des Rhein-Weser-Elbe-Canals nach Hannover zu einer Berathung über die zweckmäßigste Fortsetzung der Canalagitation demnächst zusammengerufen werden möge.

*— Königs-Wusterhausen-Mittenwalde-Töpchiner Kleinbahn-Gesellschaft. Unter dieser Firma ist in das Gesellschaftsregister des Berliner Amtsgerichts I eine Actiengesellschaft eingetragen worden, deren Zweck der Bau und Betrieb einer normalspurigen Localeisenbahn (Kleinbahn) von Königs-Wusterhausen nach Mittenwalde, bezw. einer Zweiglinie nach Töpchin und über Gallun nach dem Schöneicher Plan bildet. Das Grundcapital der Gesellschaft beträgt 1 500 000 ℳ.

Δ Brauerei zum Waldschlößchen, Actiengesellschaft zu Dessau. Die Verwaltung der Brauerei macht Mittheilung über den Einfluß, den der seit länger als Jahresfrist bestehende socialdemokratische Boycott der Biere der Gesellschaft auf den Absatz gehabt hat. Trotz des Boycotts hat sich der Absatz stetig erheblich erhöht, so daß vom 1. August v. J. bis 15. Juni d. J. ein Mehrabsatz von 13 594 hl = 15 Proc. erzielt worden ist. Insbesondere neuerdings, unter der abermaligen Boycott-Erklärung, hat sich der Absatz erheblich erhöht: vom 1. bis 15. Juni um 815 hl = 19 Proc., trotzdem der diesjährige Juni kalt und regnerisch war.

*— Magdeburger Braunkohlen-Bergbauverein. Der 1893er Jahresbericht constatirt ein mattes Geschäftsjahr in Folge kleiner Rübenernte und der damit verbundenen kurzen und forcirten Campagne der Rohzuckerfabriken, sowie eines mäßigen Betriebes fast aller anderen braunkohlenverbrauchenden Gewerbe. Die Förderung der Vereinswerke betrug 1893 47 468 046 hl (in welcher Summe ein Werk fehlt). Gegen 1892 ergiebt sich ein Rückgang von 2,5 Proc.

*— Schienen- und Schwellen-Verband. Vorigen Sonnabend sind rund 80 000 t Schienen und 26 000 t Schwellen, die der Minister auf das jüngste Abkommen zur Lieferung im Herbst und Winter bestellt hat, unter die Werke vertheilt worden.

*— „Vesta", Lebensversicherungsbank a. G. Am Sonnabend fand in Posen die ordentliche General-Versammlung statt, welche die Abrechnungen für 1893 genehmigte und die statutenmäßigen Neuwahlen vornahm. — Dem Bericht der Direction entnehmen wir, daß die Ergebnisse des Geschäftsjahres 1893 in jeder Hinsicht befriedigend waren und das Gewinn- und Verlust-Conto für 1893 mit einem Jahresgewinn von 47 856 ℳ abschloß. Es waren im Rechnungsjahre 1029 Versicherungsanträge über 2 100 880 Mark Capital zu erledigen. Ausgefertigt wurden 853 neue Policen mit 1 684 000 ℳ Capital; der Versicherungsbestand ist Ende 1893 auf 6584 Policen mit 12 817 462 ℳ Capital gestiegen. — Die Sterblichkeit im Rechnungsjahre verursachte eine Ausgabe von 144 200 ℳ für 79 Sterbefälle, wogegen die rechnungsmäßige Schadenziffer 177 408 ℳ Capital und 88 Todesfälle betrug. Die auf das Rechnungsjahr entfallenden Einnahmen an Beiträgen, Zinsen etc. sind um rund 27 000 ℳ gestiegen und betragen zusammen 525 283 ℳ, wogegen die Ausgaben für sämmtliche Unkosten, fällige Versicherungsgelder, Dotirung der Reserven etc. sich auf 477 277 ℳ beliefen. Das Activvermögen der Gesellschaft ist um circa 161 000 ℳ gewachsen und belief sich Ende 1893 auf 1 957 404 ℳ. Es hat somit im Rechnungsjahre sowohl das Versicherungsgeschäft an Ausdehnung gewonnen, als auch die finanzielle Lage der Anstalt eine weitere Kräftigung erfahren.

Breslau, 19. Juni. Die Lage des oberschlesischen Kohlengeschäfts ist laut „Schles. Ztg." wenig verändert; Ziegeleien haben wegen schlechten Wetters Minderverbrauch von Würfelkohlen und Kleinkohlen. In Stückkohlen ist stärkere Wasserverladung zu verzeichnen.

Nürnberg, 19. Juni. Nach dem „Fränk. Kurier" ist die Gründung einer fränkischen Hypothekenbank wegen neuer aufgetretener Schwierigkeiten vorläufig vertagt.

*— Schweizerische Centralbahn. Die Zunahme der Transporteinnahmen belief sich im Jahre 1893 gegen das Jahr vorher auf 787 152 Frcs., oder 5,66 Proc. mehr. Hiervon entfallen auf den Personentransport 183 229 Frcs., auf den Gütertransport 530 063 Frcs., auf den Gepäcktransport 18 529 Frcs., auf den Thiertransport 55 299 Frcs. Die Transporteinnahmen des Berichtsjahres haben mit 14 693 150 Frcs. den bis jetzt höchsten Betrag erreicht. Die übrigen Einnahmen der Betriebsrechnung für Pacht- und Miethzinsen, Ertrag von Hilfsgeschäften und Verschiedenes betragen im Ganzen 1 326 153 Frcs., somit 76 580 Frcs. mehr als 1892. Es ergiebt sich ein Total der Betriebseinnahmen von 16 019 304 Francs und im Vergleich mit dem Vorjahre ein Plus von 863 742 Francs. Die Betriebsausgaben, nach Abzug der für den Betrieb der Aargauischen Südbahn und der Bahn Wohlen-Bremgarten erhaltenen Entschädigungen, betragen im Ganzen 9 016 085 Frcs., d. h. 391 065 Frcs. weniger als im Jahre 1892. Der Ueberschuß der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben des Jahres 1893 beträgt 7 003 218 Frcs., somit 1 254 807 Frcs. mehr als 1892. Wenn man jedoch auch die Einlagen in den Erneuerungsfonds bezw. die Beiträge dieser Fonds an die Betriebsausgaben der Centralbahn in Rechnung zieht, so reducirt sich das erwähnte Plus von 1 254 807 Frcs. auf 806 631 Frcs. Zu dem Betriebsüberschuß der Centralbahn mit 7 003 218 Frcs. tritt noch die Hälfte Betriebsüberschuß der Aargauischen Südbahn mit 314 633 Frcs. und die Hälfte des Betriebsüberschusses der Bözbergbahn mit 535 215 Frcs., zusammen also 7 853 067 Frcs. Hiervon ab: ⅓ des Betriebsausfalles der Bahn Wohlen-Bremgarten mit 3271 Frcs., Beitrag an das Deficit der ehemaligen Nationalbahnstrecke Winterthur-Aarau 32 000 Frcs., zusammen 35 274 Francs. Hiernach verbleiben als Betriebsergebniß der Centralbahn und ihrer Antheile an den Gemeinschafts-Bahnen 7 817 796 Frcs. (1892: 6 508 465 Frcs.). Der Reinertrag beläuft sich auf 2 753 747 Frcs. (1 968 565). Davon sollen dem Reservefonds zum Voraus 1697 Frcs., welche von vorjährigen Forderungen herrühren, und vom Uebrigen wenigstens 5 Proc. zugetheilt werden, was eine Einlage von 139 300 Frcs. erfordern würde. Die Verwaltung hat beschlossen, die Einlage auf 140 247 Frcs. zu erhöhen, so daß 2 613 490 Frcs. vom Ertrag des Jahres 1893 verfügbar bleiben und mit Zuzug des Saldo von 1892 im Ganzen 2 717 534 Frcs. Hiervon sollen 2 500 000 Frcs. als Dividende von 25 Frcs. pro Actie verwandt und 217 534 Frcs. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

*— Vereinigte Schweizerbahnen. Die Betriebsrechnung des Jahres 1893 führt an Einnahmen auf: Ertrag des Personentransportes 3 775 794 Frcs., von Gepäck 349 691 Frcs., von Thieren 246 371 Frcs., von Waaren 4 077 782 Frcs. und verschiedene Einnahmen 824 763 Frcs., total 9 274 402 Frcs. Der Gesammtverkehr zeigt eine Mehreinnahme von 371 247 Frcs. Die „verschiedenen Einnahmen" zeigen gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 203 000 Frcs. (höhere Wagenmiethen, Verkehrsabrechnung mit anderen Bahnen) und erhöhen die Gesammteinnahme der Betriebsrechnung um 574 000 Frcs. — Die Betriebsausgaben betragen 5 571 838 Frcs. oder 83 427 Frcs. mehr als im Jahre 1893; dabei ist zu berücksichtigen, daß im Titel „verschiedene Ausgaben" 84 000 Frcs. weniger Entschädigungen für Unfälle enthalten sind, da die Jura-Simplon-Bahn im letzten Jahre keine Rechnung für die Katastrophen von Münchenstein und Zollikofen stellte. Der Ueberschuß der Betriebseinnahmen stellt sich auf 3 947 605 Frcs. gegen 3 284 138 Frcs. für 1892. Die Gesammteinnahmen der Gewinn- und Verlustrechnung betragen 4 466 960 Frcs. oder 224 002 Frcs. = 5,01 Proc. mehr als 1892. — Zur Verfügung der Actionäre sind 1 562 427 Frcs. (1 321 776 Frcs.), woraus der Verwaltungsrath, wie bekannt, den Prioritätsactien 4½ Proc. und den Stammactien 3½ Proc. (2¾ Proc.) Dividende zu bezahlen beantragt, wobei ein Saldo von 31 177 Frcs. bliebe. Für 1891 betrug die Dividende 4½ bezw. 2 Proc.

*— Der auswärtige Handel Frankreichs betrug im Monat Mai:

	Einfuhr 1894	Einfuhr 1893	Ausfuhr 1894	Ausfuhr 1893
	Francs		Francs	
Lebensmittel	91 417 000	82 878 000	64 136 000	63 039 000
Rohstoffe .	186 798 000	174 029 000	72 486 000	64 358 000
Fabrikate .	45 440 000	39 482 000	122 459 000	149 025 000
Postpackete .	—	—	5 757 000	6 467 000
Zusammen	323 655 000	305 490 000	264 815 000	282 889 000

und in den fünf ersten Monaten dieses Jahres

	1894	1893
Einfuhr	1 915 045 000 Frcs.	1 564 810 000 Frcs.
Ausfuhr	1 328 160 000 "	1 389 794 000 "

*— Außenhandel Portugals in 1893. Die soeben veröffentlichten Ziffern des portugiesischen Außenhandels zeigen ein gegen das Vorjahr noch bedeutend ungünstigeres Bild. Die Einfuhr nach Portugal, welche sich in 1892 auf 30,83 Mill. Milreis gestellt hatte, ist auf 38,31 Mill. Milreis gestiegen; von dem Plus entfallen 3,47 Mill. Milreis auf Rohstoffe, 1,97 Mill. Milreis auf Textilfabrikate, 0,42 Mill. Milreis auf sonstige Fabrikate und 0,94 Mill. Milreis auf Nahrungsmittel. Andererseits ist die Ausfuhr von 24,63 Mill. Milreis auf 23,36 Mill. Milreis zurückgegangen; davon entfallen 15,32 Mill. Milreis (1892 17,40 Mill. Milreis) allein auf Nahrungs- und Genußmittel. Während mithin im Vorjahr die Ausfuhr um 6,20 Mill. Milreis hinter der Einfuhr zurückgeblieben war, stellt sie sich in 1893 um 14,96 Millionen Milreis niedriger als die Einfuhr, so daß die Zahlungsbilanz Portugals dadurch eine wesentliche Verschlechterung erfährt. An Edelmetallen wurden in 1893 importirt 1,53 Millionen Milreis (1892 3,76 Mill. Milreis) und exportirt 5,93 Mill. Milreis (9,34 Mill.). Was die Zolleinnahmen betrifft, so haben sich dieselben in Folge der durchgeführten Zoll-Erhöhung trotz der verminderten Handelsbewegung nicht unwesentlich gehoben, doch wurde damit lediglich der im Vorjahr eingetretene Ausfall ausgeglichen. In 1889 hatten die Zolleinnahmen 17,72 Millionen Milreis, 1890 18,41 Mill. Milreis, 1891 17,12 Mill. Milreis und 1892 14,11 Mill. Milreis betragen, während sie 1893 wieder auf 17,15 Mill. Milreis gestiegen sind. (Frkf. Ztg.)

*— Aus Petersburg wird der „B. B.-Z." geschrieben: Immer weitere Fortschritte macht die Eisenbahn-Verstaatlichung in Rußland, und eine Reihe wichtiger Entscheidungen liegt wiederum auf diesem Gebiete vor. So ist nunmehr vom Minister-Comité beschlossen worden, die Verstaatlichung der russischen Südwestbahnen, sowie der Bahnlinien Losowo-Sebastopol und Dwinsk-Witebsk durchzuführen. Durch diese neuen Verstaatlichungen erreichen die russischen Staatsbahnen eine Gesammtlänge von 23 000 Werst, was zwei Drittel des gesammten Eisenbahnnetzes Rußlands ausmacht, so daß nur noch ein Drittel dieses Netzes im Besitz der Privatbahnen verbleibt. Dieser neue Zuwachs des Staatsbahnnetzes wird eine geschlossene Staatsbahnlinie von Moskau bis zum äußersten Süden: Sebastopol, Moskau-Charkow, Charkow-Sebastopol und Losowo-Rostow.

J. Englische Gründungen. Auch die abgelaufene Woche verzeichnet die durchschnittliche Höhe von 50 Gründungen mit einem Actiencapital von 28 960 000 ℳ, so daß man die Thätigkeit am Centralhandelsregister im Somerset House in London als eine normal rege bezeichnen muß. Vor Allem waren drei 5-Millionen-Mark-Gründungen zu erwähnen und zwar eine Fusion einiger Brauereien in Yorkshire unter der Actienfirma Tadcaster Tower Brewery Co., Capital 5 Millionen Mark, die Baumwollenspinnerei Stone Bridge Mill Co. in Oswaldtwistle in Lancashire, ebenfalls mit 5 Millionen Mark, und eine Unfallversicherungsgesellschaft, die National Accident Insurance Co., mit gleichfalls 250 000 £ Capitalsvermögen. Hiermit ist aber auch die Liste der 100 000 £ übersteigenden Gesellschaften erschöpft. Von den kleineren könnten ein Interesse für deutsche Leser erwecken: die British Cyanides Co., eine chemische Fabrik mit deutschem Capital, eine Million Mark, und die Bradforder Spinnerei und Weberei von Joseph Hargreaves mit 1 400 000 ℳ. In Schottland kamen drei Gründungen mit einem Gesammtcapital von 2 000 000 ℳ vor, wovon nur die Gründung der Spiegelberg Flax Breaking Machine Co., einer Actiengesellschaft zur Verwerthung des Spiegelberg'schen Patents, mit 200 000 ℳ Capital erwähnenswerth ist.

J. Die Goldausbeute in Victoria. Die Goldausbeute in der Colonie Victoria ist andauernd eine beträchtliche; im Jahre 1892 wurden 654 456 Unzen im Werthe von 47 120 832 ℳ gewonnen, im Vorjahre 671 126 Unzen im Werthe von 48 321 092 ℳ und das I. Quartal 1894 erbrachte 155 461 Unzen, so daß bei gleichbleibender Zunahme das Jahr 1894 auf etwa 682 000 Unzen gleich 49 Millionen Mark steigen wird; mit dieser Ziffer nähert sich aber die Ausbeute dem berühmten Witwatersrandresultat von 1891, das ca. 52 Millionen Mark registriren konnte. Die einzelnen Goldminen in der Colonie Victoria sind: Ballarat mit 45 895 Unzen, Bendigo mit 38 746 Unzen, Beechworth mit 22 957 Unzen, Maryborough mit 13 365 Unzen, Castlemaine mit 13 769 Unzen, Gippsland mit 15 094 Unzen und Ararat mit 5635 Unzen Vierteljahrsausbeute.

J. Indiens Handelsbilanz im Jahre 1893/94. Ein künftiger Verfasser einer Geschichte der Handelspolitik der civilisirten Staaten gegen Ende des 19. Jahrhunderts wird das Jahr 1893 sehr sorgsam behandeln müssen. Wohl kein einziger Handelsstaat wird dieses Jahr in seinem Kalender roth anstreichen, wohl aber werden Viele die Farben schwarz auf schwarz auftragen müssen. Neben den zahlungseinstellenden Staaten, wie Griechenland und Guatemala, neben den krisendurchschüttelten Ländern, wie Nordamerika, Australien, ist das Kaiserreich Indien anzuführen, das 1893 die merkwürdigsten Wandlungen erfahren hatte. Es liegen uns die Ausweise des indischen Handelsamts bis zum Schluß des Fiscaljahres 1893/94 bis zum 1. April vor, so daß wir, gestützt auf diese officiellen Quellen, die eigenartigen Metamorphosen der letzten 12 Monate darlegen können. Das Jahr 1893/94 begann mit einem Rupiencours von 14⅞/16 Pence; März und April 1893 sahen ein Schwanken zwischen diesem Preis um 15 Pence; am 26. Juni wurde die berühmte Münzschließung decretirt, die Rupie stieg auf 16 Pence. Der Cours konnte, wie bekannt, nicht aufrecht erhalten werden, doch verzeichnet der Rest des Kalenderjahres 1893 keinen tieferen Stand als 14 11/16 Pence. In diesem Jahr hingegen sank derselbe von 15 Pence bis auf 12⅞/16 Pence; dennoch hatte die relativ kurze Blüthezeit des Rupiencourses einen mächtigen Aufschwung des Importgeschäftes begünstigt. Das Plus beträgt 113 565 890 Rupien oder circa 18 Proc., übersteigt das Ergebniß des vorher besten Jahres 1890/91 um 49 300 000 Rupien oder 7 Proc. und den Durchschnitt der Jahre 1871/72 auf 1875/76 um nicht weniger als 406 200 000 Rupien oder 121½ Proc. Die Gesammthandelsbewegung Indiens tritt am deutlichsten in der nachfolgenden Tabelle in Erscheinung:

Einfuhr	1893/94	1892/93	1891/92
Waaren und Bullion . . .	9239 Lakhs	7961 Lakhs	8131 Lakhs
Rathswechsel	1572 "	2648 "	2352 "
Privatrimessen (geschätzt) .	200 "	200 "	200 "
Regierungswerthe, abgeschrieb.	498 "	480 "	467 "
Total . .	11 509 Lakhs	11 289 Lakhs	11 150 Lakhs
Ausfuhr			
Rohproducte und Bullion .	11 048 Lakhs	11 347 Lakhs	11 118 Lakhs
Regierungsfuccess (heimgezahlt)	321 "	322 "	544 "
Total . .	11 369 Lakhs	11 669 Lakhs	11 622 Lakhs
Gesammte Handelsbewegung	22 878 Lakhs	22 958 Lakhs	22 812 Lakhs.

Hieraus geht hervor, daß die Handelsbilanz Indiens vor 3 Jahren noch 512 Lakhs (51 200 000 Rupien), vor 2 Jahren noch 380 Lakhs (38 Millionen Rupien) zu Gunsten Indiens war, während das Jahr 1893/94 mit 140 Lakhs (14 Millionen Rupien) zu Ungunsten des indischen Kaiserreiches abschließt.

*— Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits. Nach dem Berichte der Herren Pixley & Abell sind vom 1. Januar bis zum 14. Juni 1894 an Silber verschifft worden:

Ab London nach:

	1894		1893	
Ostindien	2 432 265 £	gegen	3 730 180 £	in 1893
China	1 759 055 "	"	171 203 "	"
den Straits	688 602 "	"	830 040 "	"
Total	4 879 922 £	gegen	4 731 423 £	in 1893.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Die Vorschrift des §. 4 des Erbschaftssteuer-Gesetzes setzt zu ihrer Anwendung voraus, daß auf der Seite des Erklärenden die Absicht der Beurkundung der Schenkung vorhanden gewesen ist. Der IV. Civilsenat des Reichsgerichts hat durch Urtheil vom 12. März 1894 IV. 370/93 entschieden, daß zu dieser Erklärung die Beibringung des Schenkungsstempels nicht erforderlich sei.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 16. Juni eingetragen:

Das Erlöschen der Firma Alfred Günther & Co. in Leipzig-Plagwitz.

Einnahme-Ausweise.

*— Altenburg-Zeitzer Eisenbahn. März 57 662,82 ℳ (— 1999,30 ℳ), seit 1. Januar — 927,40 ℳ.

WTB. Wien, 19. Juni. Die Brutto-Einnahmen der Orientbahnen betrugen in der 21. Woche (vom 21. Mai bis 27. Mai 1894) 186 384,95 Frcs., Abnahme gegen das Vorjahr 28 022,36 Frcs. Seit Beginn des Betriebsjahres (vom 1. Januar bis 27. Mai 1894) betrugen die Brutto-Einnahmen 4 177 743,76 Frcs., Abnahme gegen das Vorjahr 712 928,13 Frcs.

*— Schweizerische Centralbahn, eigenes Netz, Mai 1 185 000 Frcs. (— 71 957 Frcs.), seit 1. Januar 5 305 583 Frcs. (gegen provisorisch + 229 508 Frcs., gegen definitiv + 18 327 Frcs.); Verbindungsbahn in Basel: Mai 29 800 Frcs. (— 8163 Frcs.), seit 1. Januar 148 682 Frcs. (gegen provisorisch + 10 575 Frcs., gegen definitiv — 1316 Frcs.); Aargauische Südbahn: Mai 118 400 Frcs. (— 4610 Frcs.), seit 1. Januar 584 222 Frcs. (gegen provisorisch + 58 202 Frcs., gegen definitiv + 37 138 Frcs.); Wohlen-Bremgarten: Mai 1990 Frcs., seit 1. Januar 9144 Frcs. (gegen provisorisch + 280 Frcs., gegen definitiv + 243 Frcs.).

*— Die Vereinigten Schweizerbahnen vereinnahmten im Mai 775 000 Frcs. und verausgabten 414 000 Frcs.

Verloosungen.

Liste der in der 76. Ziehung am 6., 7. und 8. Juni 1894 ausgeloosten 3½proc., vormals 4proc. Staatsschulden-Cassenscheine von den Jahren 1852/55/58/59/62/66/68. Serie I zu je 500 Thlr. = 1500 ℳ Nr. 43 182 91 445 54 667 811 955 1129 214 46 95 318 90 91 420 507 604 8 51 942 2211 327 88 563 750 71 832 3043 47 70 229 594 4232 94 310 93 560 808 917 5026 143 926 6010 166 82 219 432 37 91 624 61 768 830 958 7125 207 342 623 8073 85 233 826 9021 412 628 52 792 906 10161 309 64 680 87 11001 107 48 62 455 750 78 826 12001 678 13074 109 668 14172 404 501 667 760 876 939 15104 43 292 304 91 594 612 738 901 38 16050 137 215 758 911 15 25 38 17003 20 371 570 73 669 18062 91 99 124 41 93 268 87 406 647 59 707 858 67 19170 80 371 76 524 772 906 78 20012 140 279 398 477 537 45 64 604 54 735 852 961 81 21029 36 98 270 509 649 708 62 869 907 26 22033 217 48 85 634 722 822 45 92 23032 53 388 421 752 818 907 24107 20 52 344 65 400 55 79 527 650 885 25111 232 340 50 54 85 527 59 673 976 26004 168 269 465 67 93 806 18 996 28104 270 377 444 90 503 669 746 56 95 948 29359 498 526 30146 226 474 519 711 807 22 901 31096 237 58 316 47 632 701 55 982 85 32118 54 255 353 417 658 746 892 33182 310 747 50 60 877 960 34205 27 59 364 549 689 704 34 827 75 80 35038 222 30 427 599 672 36160 93 564 748 37191 295 51 303 682 954 38120 82 220 371 449 604 776 968 39230 304 711 40040 137 70 487 54 724 79 41014 142 585 974 42186 275 332 681 858 43028 142 585 624 758 964 44117 80 97 572 690 45146 622 798 970 46353 538 606 11 945 47311 60 89 593 733 947 48267 707 95 862 950 49256 671 682 934 53 929 39 57 50031 342 734 807 51069 122 225

376 78 88 818 86 77 849 738 80 969 88 53079 181 380 580 689 705 826 53156 241 84 501 749 907 54002 136 305 616 43 989 55021 155 370 563 713 93 960 78 56081 217 50 341 430 27 598 617 903 10 11 57130 71 232 380 499 900 58134 64 67 394 441 50 908 59026 69 196 225 93 339 548 914 60009 78 101 314 436 546 62 985 89 61053 236 336 512 49 650 54 94 717 83 99 863 964 62008 218 61 79 966 63054 666 87 729 971 64063 86 388 701 824 983 65009 85 122 203 40 60 319 71 431 524 670 85 706 75 852 926 66108 404 41 86 589 691 67173 302 666 738 68025 69010 259 358 433 570 82. Serie II zu je 100 Thaler = 300 ℳ Nr. 59 131 264 319 27 480 601 982 1007 249 694 2099 561 601 37 82 723 869 924 32 3047 116 216 325 450 573 74 4124 249 625 701 97 857 981 5281 361 425 59 649 63 6383 355 659 836 7055 279 500 50 8049 110 63 72 365 77 545 723 45 9036 78 108 201 86 779 806 35 980 10109 251 55 403 621 884 952 79 11196 377 447 555 651 83 12339 462 525 13115 212 238 455 77 503 714 801 14207 384 441 85 885 923 43 15144 341 79 455 59 544 825 66 72 16014 33 59 218 517 32 688 731 17006 320 401 778 801 95 18062 240 337 516 814 909 55 19065 464 569 735 836 75 958 20384 420 633 48 826 901 21090 115 84 95 258 453 86 586 643 821 58 63 69 22856 23003 79 565 784 874 24136 46 90 533 802 60 25324 91 484 611 75 742 918 54 26269 313 96 407 555 75 778 363 27111 30 63 220 306 42 484 509 678 97 784 884 28160 249 51 93 727 38 863 914 45 29098 120 48 206 400 19 533 58 682 722 39 970 30100 28 305 937 97 31283 694 724 817 988 32215 44 504 678 706 33050 132 60 61 203 349 79 475 696 34007 332 465 520 61 684 707 28 863 976 35116 69 391 461 563 691 97 728 89 840 55 36303 485 610 52 79 892 971 37204 84 93 330 406 9 56 92 688 950 38273 87 451 82 525 89 729 39337 465 662 718 60 40005 83 835 914 77 41697 811 42350 432 55 592 43065 146 353 71 436 87 539 83 677 92 44138 290 400 48 903 45139 367 444 862 929 46008 171 549 93 609 730 972 47069 94 101 7 251 367 464 513 737 956 48381 439 98 545 825 49187 289 352 89 466 720 993 50069 455 84 537 633 745 840 90 51161 81 205 395 415 509 40 626 79 723 810 30 96 937 54 96 52067 143 270 383 455 98 675 722 86 871 89 53010 118 219 38 84 86 609 16 37 724 912 52 54035 156 78 301 5 51 63 647 744 55245 359 409 28 720 56018 89 290 627 785 824 927 57150 204 373 81 429 664 779 58008 313 472 502 746 60 838 983 59157 342 469 698 756 924 47 59 60056 81 365 88 488 540 44 48 56 805 70 943 61130 410 98 507 729 801 929 62088 93 246 84 321 482 541 44 78 663 68 917 38 44 63105 242 452 95 723 28 84 834 93 938 75 64172 391 455 571 92 791 876 65017 170 392 659 66055 379 470 690 728 67009 191 236 508 408 500 72 698 717 63 871 68023 77 392 759 800 942 69671 747 906 32 70238 653 740 64 987 71450 54 97 533 39 63 718 923 87 72059 275 374 855 941 73279 319 33 36 780 892 96 74284 779 851 97 933 75226 449 511 16 827 76485 617 78 708 832 925 58 77041 57 193 95 669 717 61 825 94 922 78251 304 79001 59 265 380 98 545 63 80092 386 460 81105 24 212 56 379 783 929 82072 77 226 81 350 494 516 42 60 835 949 83003 226 574 736 59 90 816 66 908 84386 800 85012 122 202 364 418 659 919 21 86616 40 77 802 87176 218 41 59 65 485 552 683 88021 343 873 89276 342 408 568 610 809 93 90007 345 46 548 65 695 867 914 55 91019 97 210 369 97 476 746 71 933 69 92049 196 315 28 485 91 548 86 789 93059 93 148 230 537 62 789 96 966 94352 95018 96 113 57 97 264 526 85 602 70 705 51 61 90 96196 283 313 77 86 607 97049 245 304 71 508 749 807 26 29 99 904 17 98254 307 443 87 532 84 891 99032 74 108 54 89 93 297 318 92 743 55 900 100066 373 427 56 78 533 D 38 86 101063 166 313 403 516 613 761 800 920 55 102225 55 313 561 674 734 848 103144 221 98 553 635 104641 705 71 819 25 963 105531 46 57 559 106130 33 505 643 721 817 23 88 930 57 87 107136 432 514 649 722 57 822 967 108050 75 138 75 754 90 949 66 76 109050 153 67 595 623 58 801 7 110364 548 737 54 852 907 111043 217 374 501 7 112162 236 355 83 422 513 611 90 776 910 48 113137 241 42 365 504 651 54 875 84 114180 326 32 520 25 757 915 115087 89 253 69 313 717 65 921 116340 489 92 524 39 636 977 117737 39 859 118098 56 724 119103 54 366 420 30 514 36 672 708 889 913 83 120010 91 121 210 398 790 850 121017 333 43 571 919 48 122010 90 103 20 482 123239 331 46 540 621 90 843 124041 54 87 117 417 527 818 125098 121 211 24 315 63 456 82 685 881 98 983 126323 404 22 531 127029 180 444 563 930 128146 48 277 612 44 734 67 936 129077 154 517 20 130102 442 947 131039 277 305 34 418 695 887 903 132282 385 435 575 886 133520 65 96 931 86 134677 135180 302 19 87 578 680 136167 323 427 683 771 137030 219 310 489 501 727 138035 78 346 523 884 930 96 139279 88 785 877 966 140013 82 175 533 626 956 93 141038 890 950 142000 76 668 721 960 143170 234 95 386 419 512 617 72 758 825 978 144316 615 83 937 145017 109 41 236 365 611 733 146054 185 261 340 54 420 38 564 89 651 147117 407 687 95 783 826 910 148224 62 315 401 619 22 24 736 826 96 149290 339 492 670 775 841 937 60 150172 240 60 404 558 604 743 60 151190 226 59 437 62 617 734 818 914 152432 97 549 80 91 640 153004 69 351 412 67 786 828 154442 965 155015 30 226 88 307 593 747 68 854 156183 282 94 370 411 36 45 97 534 93 647 817 928 157126 641 66 158042 260 359 D 800 91 953 159092 445 658 772 986 160057 198 259 348 637 811 70 902 161241 549 818 43 162067 72 580 621 757 87 873 163009 106 503 666 874 908 164164 500 71 86 696 790 944 76 165050 325 758 881 166088 241 49 391 491 519 605 801 74 91 167202 216 430 78 501 670 763 880 168008 5 273 447 66 623 83 169293 446 606 963 96 170333 44 171351 443 48 590 172112 244 84 527 35 43 76 173141 63 310 472 741 917 66 174019 70 97 262 677 175392 438 548 75 695 844 176082 240 507 14 774 177531 839 63 78 932 178111 72 237 51 636 179101 8 82 521 706 31 96 180062 140 54 211 339 565 76 639 66 719 838 910 181007 92 110 370 694 796 182008 312 62 840 963. — Vorstehend ausgeloosste Scheine werden vom 2. Januar 1895 ab bei der Lotterie-Darlehnscasse hier bezahlt. — Anmerkung. Auf die mit D versehenen Nummern ist Zahlung nur gegen Einlieferung der an Stelle der ungiltig gewordenen Originalpapiere ausgefertigten Duplicate zu leisten.

Leipziger Börse am 19. Juni.

Wir haben bei der Geringfügigkeit des Materials unserem Vorberichte nur noch wenig hinzuzufügen. Der Verlauf des Verkehrs bot weder erfreuliche Erscheinungen, noch sind überhaupt die Ergebnisse desselben derart gewesen, daß sie selbst recht mäßigen Ansprüchen Genüge leisten konnten. Die Geschäftsapathie trat heute in eher verstärktem Maße auf den verschiedenen Effectengebieten hervor und hielt auch bis Schluß der Geschäftszeit aus, zumal die Berichte aus Berlin nur geeignet waren, die Mißstimmung noch zu erhöhen.

Auf dem Gebiete der deutschen Staatspapiere sind hauptsächlich 3- und 3½proc. Reichsanleihen, letztere 0,20 niedriger, und 3½proc. Sachsen (— 0,15) gehandelt worden. Sächsische Rente neigten zur Schwäche, 3proc. Consols bedangen letzten Preis, dagegen büßten 3½- und 4proc. Consols 0,15 bezw. 0,20 ein. Plauensche Stadtanleihe von 1888 fehlten zu 97,50, 3½proc. Erbländer gingen 0,10 über gestriger Notiz ziemlich lebhaft um und blieben noch verlangt, 3½proc. Landwirthschaftliche Pfandbriefe profitirten 0,10, 3½proc. Leipziger Stadtanleihe blieben 0,10 besser übrig.

Den Eisenbahnactien wandte die Börse nur wenig Interesse zu, weshalb der Verkehr sehr klein geblieben ist. Aussig-Teplitz sind zu 316,50 gehandelt worden, Böhmische Nordbahn stiegen um 1 Proc., Altenburg-Zeitz hatten etwas Geschäft zum Vorcours, Meinger blieben zu 115 gefragt, Marienburger und Ostpreußische Südbahn sind je um 0,50 aufgebessert worden, desgleichen waren Weimar-Geraer Prioritäts-Actien 0,10 höher zu placiren. Prince Henri blieben fest.

Der Verkehr in den Bankactien ließ überaus viel zu wünschen übrig. Leipziger Credit fest und belebt, Leipziger Bank fanden 0,50 billiger leicht Nehmer, Credit- und Sparbank gut preishaltend, Oesterreichische Credit und Dresdner Bank 1 Proc. nachgebend.

Die Industrieactien beanspruchten verhältnißmäßig noch das meiste Interesse, und zwar trat solches für Falkenstein (+ 1), Stöhr (+ 1,50), Hallesche Zuckerraffinerie (+ 1), Gianziger (+ 1), Lloyd (+ 2) und Backofen (+ 1) mit Nachdruck auf. Niedrigere Preise notiren: Bochumer (— 1,50), Dortmunder Union (— 0,50), Hibernia (— 0,25), Laurahütte (— 1), Hartmann (— 0,20), Kirchberger (— 0,75) und Bernsdorfer (— 1). Riebeck und Forst gut preishaltend.

Die Umsätze in den Eisenbahnactien sind mäßiger Art gewesen; es haben solche stattgefunden in Buschtiehradern, Graz-Köflach, italienischen Eisenbahnen und Böhmischer Nordbahn, letztere ziemlich lebhaft.

Fremde Staatswerthe sind nur sehr wenig in Betracht gekommen. Gehandelt wurden ungarische Goldrente und Teplitzer Stadtanleihe, sowie Rumänier.

Wechsel ruhig; kurzes London fehlte zu gestriger Notiz, kurzes Belgien wurde zu letzten Preisen umgesetzt, kurzes Wien 10 ℳ niedriger in geringem Verkehr.

Von den Sorten sind österreichische und russische Noten bei schwachem Geschäft unverändert geblieben.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 18. Juni. Die Börse eröffnete ruhig, wurde im weiteren Verlaufe recht gedrückt, erholte sich aber später wieder und schloss fest. Der Umsatz der Actien betrug 137 000 Stück.

* **Hamburg**, 19. Juni. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 93,50 ℳ Brief, 94,50 ℳ Geld. Ohne Umsatz.

Wollberichte.

-ch- **Berlin**, 19. Juni. Mittags. Wollmarkt. (Original-Bericht IV.) Von angemeldeten 7328 Ctr. lagerten bei Beginn des heutigen offenen Marktes 6600 Ctr., zu vielleicht ⅓ aus Rückenwaschen, zu ⅔ aus Schmutzwollen bestehend. Vom Stettiner und Neubrandenburger Markte, die sonst noch grössere unverkauft gebliebene Quantitäten nach hier zu dirigiren pflegten, ist diesmal nichts herangekommen, weil Fabrikanten Alles gekauft hatten. Ob die an dem angemeldeten Quantum noch fehlenden 728 Ctr. noch eingeliefert werden, erscheint angesichts der Thatsache zweifelhaft, dass schon zur Verladung bereitstehende Posten in letzter Stunde von Reflectanten, die schon vorher um die betreffenden Wollen gehandelt hatten, acquirirt wurden. — Die auf dem Markte, entgegen früheren Jahren, schon sehr zeitig erschienenen zahlreichen Reflectanten legten lebhafte Kauflust an den Tag, doch ihre erheblich niedrigeren Gebote wollten angesichts der festen Haltung der Abgeber nicht recht zu Abschlüssen führen. Erst als durch gegenseitiges Entgegenkommen eine einigermaassen bestimmte Preisbasis geschaffen war, nahm das Geschäft lebhafteren Charakter an, so dass am Schluss unseres Berichtes gut ¼ der Zufuhren verkauft sein dürften. Nehmer waren ausschliesslich Fabrikanten, und in ihrer Kaufsthätigkeit machten sich besonders solche aus Glauchau, Meerane und anderen sächsischen Fabrikstädten bemerkbar. Was die angelegten Preise betrifft, so wurde für gute mittlere Wollen durchschnittlich 5—8 ℳ unter Vorjahr bezahlt, bei besonders gut behandelten Wollen noch darunter. Im Allgemeinen forderten Abgeber nahezu Vorjahrspreise, machten dann aber die erwähnten kleinen Concessionen. Verzüchtete oder in der Wäsche misrathene, klumme Wollen brachten bis 10 ℳ weniger. — Auf den Stadtlägern haben sich die Bestände durch neuere Zufuhren auf 35 730 Ctr. gehoben gegen 53 790 Ctr. im Vorjahre, mithin diesmal weniger 18 000 Centner. Die Umsätze waren noch sehr gering und dürften 2000 Ctr. nicht überschritten haben, doch wird Nachmittag grössere Thätigkeit erwartet. Diejenigen Wollen, deren Ausgiebigkeit den Reflectanten durch frühere Käufe bekannt war, fanden sowohl auf offenem Markte wie auf Stadtlägern Bevorzugung.

WTB. **Berlin**, 19. Juni. Wollmarkt. Gegen 10½ Uhr belebte sich das Geschäft auf offenem Markte sichtlich. Hauptsächlich traten Fabrikanten von Militairtuchen in Action, so dass bis zur Stunde wohl reichlich über die Hälfte des Marktes geräumt ist. Das Resultat der bis jetzt erzielten Preise ist im grossen Ganzen in Anbetracht der überaus günstigen Conjunctur in Wollen gut, jedenfalls besser, als erwartet wurde. In geringeren Wollen traten vereinzelt Rückgänge ein, selbst von 15—20 ℳ pro Centner, dafür erzielten feine Wollen, wenn auch nur vereinzelte bessere Stämme, fast Vorjahrspreise. Feine Wollen stellten sich 150—164—166 ℳ pro Centner, gegen 160—152 bis 166 ℳ im Vorjahre, vorjährige Bauernwollen 86—97 ℳ pro Centner, gegen nur 85—90 ℳ, geringere Tuch- und Stoffwollen, welche im Vorjahre 97—101 ℳ erreichten, gingen mit 86—105 ℳ weg, mittlere Tuch- und Stoffwollen erzielten 106—120 ℳ pro Centner, im Vorjahre 112 bis 124 ℳ, bessere Tuch- und Stoffwollen 122—136 ℳ gegen 127—140 ℳ im Vorjahre. Auf Stadtlager fanden ebenfalls einige Tausend Centner besserer Wollen zu gleichlaufenden Preisen Käufer. Die Beweglichkeit des offenen Marktes lässt bei geringer Zufuhr voraussehen, dass bis Abend, spätestens Mittwoch Vormittag, geräumt wird.

WTB. **Berlin**, 19. Juni. Wollmarkt. Mittags bereits über zwei Drittel des offenen Marktes, speciell bessere Qualitäten verkauft. Wäschen gehen in die Hände der Fabrikanten über. Abschlag für feine, mittelfeine Tuch- und Kammwollen 2—5 ℳ. Feine fanden billiger Nehmer, 140—156 ℳ. Mittelfeine 122—136 ℳ. Bauernwolle 86—99 ℳ. Geringere Tuch- und Stoffwollen 4—12 ℳ Abschlag gegen das Vorjahr. Dieselben wurden mit 85—106 ℳ, im Vorjahre 96—118 ℳ gehandelt. Für mittlere wurden 110—120 ℳ angelegt, im Vorjahre 112—124 ℳ. Zufuhr etwa 6000 Ctr.

* **Antwerpen**, 19. Juni. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata Kammzug. Juni 4,12½ Frcs., Juli 4,15 Frcs., August 4,15 Frcs., September 4,17½ Frcs., October 4,20 Frcs., November 4,22½ Frcs., December 4,25 Frcs., Januar 1895 4,27½ Frcs., Februar 4,30 Frcs., März 4,30 Frcs. Umsatz: 210 000 kg. Stimmung: Behauptet.

Havre, 18. Juni, Abends. Wolle fest, per Juni 122,50, per December 128,00.

Baumwolle.

Havre, 18. Juni, Abends. Baumwolle schwach, Juni 46¾, per September 46⅞, per December 47⅛, per März 46⅞.

WTB. **Liverpool**, 19. Juni. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Stetig. Middling amerikanische Lieferungen: Juni-Juli 3⁵⁸⁄₆₄ Käufer, August-September 3⁵⁸⁄₆₄ do., October-November 4 Werth, December-Januar 4¹⁄₆₄ d. Käufer.

New-York, 18. Juni. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete ruhig zu einer Erniedrigung von 6 Points. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 2000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 18. Juni, 5 Uhr Nachm. Jute ruhig, aber stetig.

Garne. Tücher. Stoffe.

Manchester, 18. Juni. Garne und Stoffe. Der Markt war stetig.

Seide. Seidenwaaren.

Mailand, 16. Juni. Seide. Nach den diese Woche an das italienische Ackerbauministerium gelangten Nachrichten betrachtet man die diesjährige Seidenernte in Italien als „wenig reichlich", noch zu der Menge des ausgelegten Samens im Verhältnisse stehend, und zwar in Folge Laubmangels. Unsererseits müssen wir leider hinzufügen, dass der Seidengehalt der diesjährigen Cocons 10—15 Proc. geringer ist als voriges Jahr, weil die Schmetterlingspuppe so schwer wiegt. Trotzdem zeigen die jetzt stattfindenden Coconsmärkte Tendenz zum Aufschlagen und stellen den Kostenpreis der Seiden eher höher als ihr heutiger Marktwerth ist. Auf dem Seidenmarkte herrscht Stille und Unentschlossenheit, ein Trost, dass der tiefe Stand der gegenwärtigen Seidenpreise die Möglichkeit weiteren Abschlags fast ausschliesst. (N. Z. Z.)

London, 18. Juni. Straussfedern. Es war in den soeben beendeten Versteigerungen unerwartet viel ausgeboten, und zwar 98 000 Pfd. gegen 50 000 Pfd. im vorigen Mai. Angesichts der grossen Geschäftsstille im Monat Mai war das Ergebniss derselben ausserordentlich befriedigend, da der Besuch gut, die Nachfrage ziemlich gut und das Kaufen allgemein war. Die einheimischen Häuser nahmen nicht so viel wie gewöhnlich aus dem Markte, andererseits traten Frankreich, Deutschland und Amerika als grosse Käufer auf. Die erzielten Preise zeigten eine gewisse Ungleichmässigkeit. Gute Sorten ziemlich behauptet, Ia und schmale weisse Federn, Femina und Boss waren williger, Floss dagegen war gut begehrt und theurer.

Chicago, 18. Juni. Schmalz per Juni 6,67½, per Juli 6,72½, per September 6,82½. Schweinerippen per Juni 6,47½, per Juli 6,47½, per September 6,67½. Schweinefleisch per Juli 12,47½, per September 12,57½. Leichte Schweine 4,70. Schweinezufuhr in Chicago 38 000, do. an den westlichen Märkten 84 000 Stück.

Hamburg, 18. Juni, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos Juni 77¾, Juli 77¼, August 77, September 75¾, October 72, November 70¾, December 69¾, Januar 69¼, Februar 67¾, März 67¼, April 67, Mai 66¾. Umsatz: 17 000 Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 19. Juni, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. Juni 77,25, Juli 77,75, August 77,00, September 75,50, October 72,00, November 70,50, December 69,75, Januar 68,75, Februar 67,75, März 67,50, April 67,00, Mai 66,50. Ruhig.

* **Havre**, 19. Juni. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juni 96,25, September 94,00, December 87,75. Ruhig.

Rotterdam, 19. Juni. Laut amtlicher Depesche aus Batavia wird die Regierungs-Javakaffee-Ernte auf 304 475 Picols geschätzt.

Magdeburg, 19. Juni. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 25,50, do. II 25,25 ℳ, gemahlene Raffinade 24,75—25,50 ℳ, gemahlener Melis I 24,00—24,12½ ℳ, Krystallzucker II 24,50—24,87½ ℳ, Würfelzucker II 26,25 ℳ. Tendenz: Stetig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 88 proc. 12,50—12,65 ℳ, Nachproduct Rendement 75 proc. 9,80—10,95 ℳ, wer nach neuem Rendement 12,70—12,85 ℳ. Tendenz: Fest. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei ab Speicher Magdeburg. Notirlos. b. Frei an Bord Hamburg. Juni 12,67½ ℳ Br., 12,62½ ℳ G., Juli 12,60 ℳ bez., 12,60 ℳ Br., 12,57½ ℳ G., August 12,65—12,60 ℳ bez., 12,60 ℳ Br., 12,57½ ℳ G., September 12,20 ℳ bez., 12,20 ℳ Br., 12,17½ ℳ G., October-December 11,42½ ℳ bez., 11,45 ℳ Br., 11,40 ℳ G., November 11,45 ℳ bez., November-December 11,40 ℳ Br., 11,35 ℳ G., Januar-März 11,40 ℳ Br., 11,35 ℳ G. Tendenz: Anfangs fest, Schluss ruhig. — Liquidationspreise am 19. Juni, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Juni 12,62½ ℳ, Juli 12,62½ ℳ, August 12,57½ ℳ, September 12,17½ ℳ, October 11,40 ℳ, November 11,40 ℳ, December 11,40 ℳ, Januar 11,35 ℳ, Februar 11,35 ℳ, März 11,35 ℳ, April 11,40 ℳ, Mai 11,45 ℳ.

WTB. **Hamburg**, 19. Juni, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 12,70, per August 12,62½, per October 11,80, per December 11,40. Fest.

WTB. **Paris**, 19. Juni. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 31,50. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg. per Juni 33,25, per Juli 33,37½, per Juli-August 33,37½, per October-Januar 31,50.

London, 19. Juni, 2 Uhr 47 Min. Zucker ruhig, raffinirter ruhig, aber stetig, österr. crushed zu 15⅜ s gemacht, jetzt Verkäufer. 5 Uhr Nachm. Zucker, granulirter in deutsche Marken bezüglich Hamburg, per Juli 11 s 9¾ d., Rüben- per Juli 12 s 6 d., per October-December 11 s 4¾ d. Kaffee ruhig, aber stetig, fair Channel Rio per Juni 70 s 6 d., per Juli 70 s, per September 69 s 9 d., per December 64 s 6 d. Thee, chinesischer unverändert, indischer fest. Reis fest. Eine Ladung Rangoon per Segler (März-Verschiffung) wurde angeblich zu 9⅞ s und eine Ladung Moulmein zu 9 s per „Suez" begeben. Talg 23 s. Import der Woche 3150 Fass. Schellack T. N. Orange per Juni 105 s. Kautschuk fein Para 2 s 9½ d. Oele. Leinöl per Juni 20 s 10½ d., per September-December 19 s 9 d. Rüböl, raff. 20 s 6 d., braunes per September-December 19 s. Baumwollöl raff. 21 s 9 d. Terpentinöl 22 s 9 d.

London, 19. Juni. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 14 ruhig, Rüben-Rohzucker loco 12⅝ ruhig.

Havre, 18. Juni, Abends. Indigo schwach, per Juni 7,10, per September 7,10, per December 7,20, per März 6,90.

W. **Warschau**, 19. Juni. (Privat-Telegramm.) Im Hopfenhandel herrscht nunmehr eine fast vollständige Stagnation. Von Seiten der Brauer fehlt fast jede Nachfrage und sind Preise recht gedrückt. Wenngleich die Läger klein sind, so reichen dieselben vollständig bis zur neuen Ernte aus, da Brauer ihren Bedarf gedeckt haben. Notirungen: Primawaare 35—36 Rbl., mittel 27—30 Rbl., gering 20—25 Rbl. pro Pud.

WTB. **Amsterdam**, 19. Juni. Bancazinn 42¾.

London, 18. Juni, 5 Uhr Nachm. Kupfer 37 £ 12 s 6 d., 3 Monat 38 £ 10 s, Makler-Schlusspreis 37 £ 12 s 6 d, bis 37 £ 17 s 6 d., best selected 41 £. Zinn, Straits 70 £ 5 s, 3 Monat 70 £ 12 s 6 d., englisches 74 £. Blei, spanisches 9 £, englisches 9 £ 2 s 6 d. Zink, gewöhnliche Marken 13 £ 7 s 6 d., besondere Marken 13 £ 10 s, gewalztes schlesisches 18 £ 7 s 6 d.

London, 19. Juni. Metallbörse. Kupfer, Chili Bars cash 37⅝, do. per 3 Monate 38⅛. Zinn, Straits cash 70¼, do. per 3 Monate 70⅝. Zink, ordinary brands 13⅜, do. special brands 13⅝. Blei, spanisch 9, do. englisch 9⅛.

London, 19. Juni. Metallbörse. (Schluss.) Kupfer 37⅝, per drei Monate 38⅛.

WTB. **Glasgow**, 19. Juni. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 s 11 d. Ruhig.

Hamburg, 18. Juni. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt 60 ℳ, Seezungen, kleine 100—130 ℳ, kleine 60—65 ℳ, Kleiesen, grosse 40 ℳ, Rothzungen 20 ℳ, Zander 50—65 ℳ, Schollen, grosse 20 bis 30 ℳ, Schellfische, grosse 18—14 ℳ, mittel 10—11 ℳ, kleine 6—7 ℳ, Lachs, rothfleischiger 110 ℳ, Silberlachs 90—96 ℳ, Hechte, Flussfische 80 ℳ, Hummer, lebende 125 ℳ, Cabliau, grosse 17—19 ℳ. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Fischdampfer „Rolan" mit ca. 11 000 Pfd. Seefischen, 2 Hochseefischer und Zufuhren von auswärts. Tendenz: Fest.

Breslau, 18. Juni. Getreidebericht. Bei stärkerem Angebot und schwacher Kauflust war die Stimmung sehr ruhig und Preise konnten sich nicht ganz behaupten. — Weizen bei starkem Angebot nur billiger verkäuflich, weisser per 100 kg 12,80—13,80—14,20 ℳ, gelber per 100 kg 12,80—13,80—14,10 ℳ, feinster über Notiz. — Roggen ruhig, bezahlt wurde per 100 kg 11,90—12,00—12,10 ℳ, feinster über Notiz. — Gerste ohne Umsatz, per 100 kg 10,00—11,00—14,00 ℳ. — Hafer wenig Geschäft, per 100 kg 12,70—14,10—15,20 ℳ. — Mais fest, per 100 kg 9,80 bis 10,25 ℳ.

Odessa, 18. Juni. Getreide. Das hier anhaltende Regenwetter macht die Gemüther ängstlich. Der feste Ton unseres Marktes von voriger Woche kam in der nachfolgenden besonders ausgeprägt zur Geltung und es wurden Preise für sämmtliche Getreidesorten erzielt, an die man schon längst nicht mehr gedacht hat. Mehrere hiesige gut angeführte Ausfuhrhäuser halten mit Verkäufen auf spätere Lieferung zurück, bis sich die Lage unseres Getreidegeschäftes, das von der Gestaltung der neuen Ernte in der nächsten Zukunft abhängt, mehr oder weniger aufgeklärt haben wird. Das Meiste, was hier zu Ausfuhrzwecken gehandelt wurde, war hauptsächlich zur Deckung früherer Abschlüsse bestimmt. — Frachten blieben unverändert und eher etwas ruhiger. Theilraum nach London, Hull, Rotterdam und Antwerpen gilt 9 s 6 d bis 9 s 9 d, nach Hamburg 10 s. Ein ganzer Dampfer auf gewöhnliche Charter ist zu 10 s 9 d, hier im Juli ladebereit, gemiethet worden.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 19. Juni. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Juni 50,00, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Juni 30,00.

Stettin, 19. Juni. Spiritus fester, loco mit 70 ℳ Consumsteuer 31,00, per Juni 29,00, per August-September 30,00.

Posen, 19. Juni. Spiritus loco ohne Fass (über) 48,00, do. loco ohne Fass (70er) 28,50. — Behauptet. — Wetter: Veränderlich.

Königsberg, 19. Juni. Spiritus per 100 l 100 Proc. loco 52,00, per Frühjahr 52,00.

Danzig, 19. Juni. Spiritus loco contingentirt 51,00, do. nicht contingentirt 31,00.

Paris, 19. Juni. (Anfang.) Spiritus ruhig, per Juni 32,50, per Juli 33,00, per Juli-August 33,00, per September-December 34,00.

Bremen, 19. Juni. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fasszollfrei. Loco 4,75 Br. Ruhig.

Stettin, 19. Juni. Petroleum loco 9,20.

Breslau, 19. Juni. Roggen per Juni 120,00. — Rüböl per Juni 43,50, per October 44,00. — Wetter: Schön.

Stettin, 19. Juni. Weizen loco fester, 132—137, per Juni-Juli 139,00, per September-October 141,75. — Roggen loco höher, 118,00 bis 121,00, per Juni-Juli 122,50, per September-October 123,50. — Pommerscher Hafer loco 128,00—136,00. — Rüböl loco still, per Juni 42,70, per September-October 42,70.

Königsberg, 19. Juni. Weizen steigend. — Roggen steigend, per 2000 Pfd. Zollgewicht 112—113. — Gerste behauptet. — Hafer unverändert, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 122,50, do. per Frühjahr —,—. — Weisse Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 118,00. — Wetter: Gewitterschwüle.

Danzig, 19. Juni. Weizen loco höher, Umsatz 300 t, do. inländischer hochbunt und weiss 137,00, do. hellbunt 135,00, Transit hochbunt und weiss 98,00, do. hellbunt 96,00. Termin zu freiem Verkehr per Sept.-October 141. Transit per Sept.-October 109,00. Regulirungspreis zu freiem Verkehr 132,00. — Roggen loco höher, do. inländischer 113—114, do. russischer und polnischer zum Transit 86,00, do. Termin per Sept.-Oct. 117—118, do. Termin Transit per September-October 86. Regulirungspreis zu freiem Verkehr 113. — Gerste (grosse) (660—700 g) —,—, do. (kleine) (625—660 g) —,—. — Hafer inländischer —,—. — Erbsen, inländische —,—. — Wetter: Schön.

Köln, 19. Juni. Weizen neuer hiesiger loco 14,25, do. fremder loco 14,00. — Roggen hiesiger loco 12,50, do. fremder loco 12,50. — Hafer hiesiger neuer loco 14,50, do. fremder 14,25. — Rüböl loco 47,00, per October 44,50 ℳ. — Wetter: Regnerisch.

Mannheim, 19. Juni. Weizen per Juli 14,05, per November 14,80, per März 14,75. — Roggen per Juli 12,40, per November 12,85, per März 13,25. — Hafer per Juli 14,00, per November 12,95, per März 13,30. — Mais per Juli 10,10, per November 10,40, per März 10,50.

Wien, 19. Juni. Weizen per Mai-Juni 7,00 G., 7,05 B., do. per Herbst 7,25 G., 7,30 B. — Roggen per Herbst 5,95 G., 6,00 B. — Mais per Mai-Juni 5,02 G., 5,03 B. — Hafer per Mai-Juni 6,60 G., 6,65 B., per Herbst 6,09 G., 6,11 B.

Pest, 19. Juni. Weizen loco behauptet, per Juni 7,00 G., —,— B., per Herbst 7,06 G., 7,10 B. — Roggen per Herbst 5,64 G., 5,65 B. — Hafer per Herbst 5,74 G., 5,75 B. — Mais per Juni 4,75 G., 4,75 B., per Juli-August 4,77 G., 4,78 B. — Kohlraps per August-September 9,60 G., 9,60 B. — Wetter: Schön.

Paris, 19. Juni. (Anfang.) Weizen behauptet, per Juni 19,10, per Juli 19,20, per Juli-August 19,30, per September-December 19,80. — Roggen ruhig, per Juni 12,25, per September-December 13,10. — Mehl fest, per Juni 40,50, per Juli 41,40, per Juli-August 41,80, per September-December 41,75. — Rüböl behauptet, per Juni 44,00, per Juli 44,25, per Juli-August 44,25, per September-December 46,00.

Amsterdam, 19. Juni. Weizen auf Termine behauptet, per November 159. — Roggen auf Termine fest, per Juli 107, per October 108. — Rüböl per September-December —,—, per Mai —,—.

Petersburg, 19. Juni. Talg loco 56,00. — Weizen loco 8,75. — Roggen loco 6,00. — Hafer loco 3,90. — Hanf loco 44,00. — Leinsaat loco 13,00. — Wetter: Warm.

London, 19. Juni. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. Wetter: Bewölkt.

New-York, 19. Juni. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 62 000, nach Frankreich —,—, nach anderen Häfen des Continents 29 000, von Californien und Oregon nach Grossbritannien 3000 Quarters.

New-York, 18. Juni. Weizen steigend während des ganzen Börsenverlaufs mit wenigen Reactionen auf stramme Kabelberichte, Deckungen der Baissiers und erhebliche auswärtige Kaufordres. Schluss recht fest. — Mais durchweg fest auf reichliche Deckungen der Baissiers und entsprechend der Festigkeit des Weizens.

New-York, 19. Juni. (Anfang.) Weizen per Juli 65⅝. — Mais per Juli 47.

Chicago, 18. Juni. Weizen steigend während des ganzen Börsenverlaufs mit wenigen Reactionen auf Berichte von Ernteschäden, Abnahme der unterwegs befindlichen Menge und stramme Kabelberichte. — Mais allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufs.

Chicago, 19. Juni. (Anfang.) Weizen per Juli 63¾. — Mais per Juli 42.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 19. Juni. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,65	Paris kurz	81,—
do. lang	168,20	do. lang	80,55
Brüssel kurz	80,85	Wien kurz	162,55
do. lang	80,65	do. lang	162,15
Italien kurz	78,10	Petersburg kurz	217,25
London kurz	20,37	do. lang	215,50
do. lang	20,34½	Warschau kurz	217,55

Frankfurt a. M., 19. Juni. Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Londoner Wechsel	20,365	Böhmische Westbahn	337¾
Pariser Wechsel	80,85	Gotthardbahn	169,10
Wiener Wechsel	162,57	Lübeck-Büchener Eisenb.	141,80
3proc. Reichs-Anleihe	96,30	Mainzer	114,80
Unif. Egypter	103,60	Mittelmeerbahn	77,30
Italiener	78,—	Lombarden	89⅝
3proc. consol. Mexikaner	56,—	Franzosen	280
Oesterr. Silberrente	79,90	Raab-Oedenburg	42⅞
do. 4½proc. Papierrente	—	Berliner Handelsgesellsch.	135,30
do. 4proc. Goldrente	98,50	Darmstädter	130,80
do. 1860er Loose	134,—	Disconto-Commandit	187,60
3proc. portug. Anleihe	24,30	Dresdner Bank	135,60
4proc. amort. Rumänier	87,10	Mitteldeutsche Credit	95,80
4proc. russische Consols	101,20	Oesterreich. Creditactien	283¾
2. Orient-Anleihe	65,60	Reichsbank	155,80
4proc. Spanier	64,30	Bochumer Gussstahl	127,50
4proc. serb. Rente	65,30	Dortmunder Union	58,—
Serbische Tabakrente	64,90	Harpener Bergwerk	128,80
conv. Türken	24,50	Hibernia	120,—
4proc. ungar. Goldrente	98,—	Laurahütte	122,—
4proc. ungar. Kronenrente	91,40	Westeregeln	155,—

Chemische Fabrik Weiler 201,80.

Träge. — Privatdiscont 2. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 283¾, Disconto-Commandit 187,60, Franzosen —,—, Lombarden —.

Frankfurt a. M., 19. Juni. (Abendbörse.)

Credit	283¾	Berliner Handelsges.	135,80
Franzosen	—	Dresdner Bank	135,90
Lombarden	89⅞	Darmstädter Bank	—
Gotthardbahn	169,40	Laurahütte	122,30
Schweizer Centralbahn	138,00	Gelsenkirchen	147,40
Schweizer Nordostbahn	117,70	Harpener	128,70
Berliner Disconto	187,70	Bochumer Gussstahl	—

Breslau, 19. Juni. (Schluss-Course.)

Neue 3proc. Reichsanleihe	90,40	Oberschlesische Eisenb.	78,25
3½proc. Landw. Pfandbriefe	99,90	Oberschl. Portland-Cement	95,—
Consolidirte Türken	24,50	Oppelner Cement	110,80
Türken-Loose	106,75	Kramsta	121,50
4proc. ungar. Goldrente	98,30	Schles. Cement	145,80
4proc. ungar. Kronenanl.	91,10	Schles. Zink	180,—
Breslauer Discontobank	102,50	Laurahütte	122,—
Breslauer Wechslerbank	98,—	Vereinigte Oelfabriken	87,60
Creditactien	211,80	Oesterr. Banknoten	162,90
Schles. Bankverein	113,75	Russ. Banknoten	219,60
Oppel-Cement	97,50	Italiener	77,90
Donnersmark	106,90	Bresl. elektr. Strassenbahn	153,25
Kattowitzer	135,—	Hagenscheidt-Actien	93,—

Sehr still. Deutsche Kleinbahnen 4proc. Oblig. 103,10

Hamburg, 19. Juni, Nachm. 2 Uhr 10 Min. Silber 94,30, Creditactien 283,60, Packetfahrt 90,85. Schwach.

London, 19. Juni, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	101⅝	Ottomanbank	15⅝
1889er Russen, II. Emission	101⅝	Spanier	65⅝
Italiener	78⅝	3proc. cons. Mexikaner	56⅝
Lombarden	9	Rio Tinto-Actien	13⅝
Convertirte Türken	24⅝	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	64⅝
4proc. ung. Goldrente	98	Arg. 4½proc. äuss. Anleihe	38
4proc. unific. Egypter	103⅝	Rupees	54⅝
3½proc. privil. Egypter	101⅞	Portugiesen	23⅝

1889er Griechen 33⅜. Neue Monopol-Griechen 33⅝. 1886er Griechen 35⅛. 5proc. fund. Argentinier 69⅝. Ruhig. — Schön.

London, 19. Juni. (Schluss-Course.)

Preussische 4proc. Consols	—	4proc. unificirte Egypter	103⅝
Italienische 5proc. Rente	78⅝	Rio Tinto	13⅝
Lombarden	9	Platzdiscont	⅝
4proc. ungarische Goldrente	98	Silber	30⅝

Tendenz: Ruhig.

Dresden, 19. Juni.

Sächsische Staatspapiere etc.

3proc. Rente à 1000 Mk.	3	90,05	S.-Schles. E.-A. à 100 Thlr.	4	112,50
do. à 5000 -	3	90,05	Löb.-Zitt. Eis.-A. à 100 Th.	3½	102,—
do. à 500 -	3	90,05	do. Action à 25 Thlr.	4	103,25
do. à 100 -	3	90,05	K. S. Landrenten-Briefe		
St.-Anl. v. 1852 à 100 Thlr.	3	94,—	à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,75
do. v. 1852-68 à 500 Thlr.	3½	100,00	Landescult.-Rentensch.	4	103,10
do. v. 1852-68 à 100 Thlr.	3½	100,00	Ldw.Cred.-V.i.Kgr.Sachs.		
do. v. 1867 à 500 Thlr. abg.	3½	100,00	Pfd.- u. Crdbr.	3½	98,25
do. v. 1867 à 100 Thlr. abg.	3½	100,00	do. do. Pfandbr.	4	103,—
do. v. 1869 à 500 Thlr.	3½	100,00	do. do. Creditbr.	4	103,—
do. v. 1869 à 100 Thlr.	3½	100,00	Erbld. Ritterschaft. (Pfdbr.)	3½	99,00
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1880	4	103,50	Credit-Verein (Pfdbr.)	4	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	176,50	Leipziger Bank	—
Chemnitzer Bankverein	—	Oberlausitzer Bank	—
Dresdner Credit-Anstalt	140,25	Sächsische Bank	119,—
Dresdner Bank	140,—	Sächs. Bankgesellschaft	—

Eisenbahn-Prioritäten.

Aussig-Teplitz 4% proc.	103,50	Kaschau-Oderberg	—
Böhm. Nordbahn 4proc. Gold	101,70	Lemberger, steuerfrei	—
Buschtiehrader I.—III. Em.	103,75	do. steuerpflichtig	—
do. 4proc. Gold	103,25	Mährische Grenzbahn	—
Dux-Bodenbacher	—	do. Schles. Centralb.	—
do. do. 1871	—	Oesterr. Nordwestbahn	—
do. do. 1874 Gold	—	do. do. Lit. B	—
Galiz.Carl-Ludwigb. 4proc.	—	Pilsen-Priesen 4proc.	—
Kronprinz-Rudolfbahn	—	Prag-Dux 4proc. Gold	—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	do. 5proc. Gold	—

Industrie-Actien.

Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	—	Chem. Werkz.-M.-F. (Zimm.)	111,75
Bayerisches Brauhaus	—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	31,—
do. Stamm-Prior.	50,—	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede	70,—
Braunschw. Nat.-Brauerei	191,50	D. Werkzg.-M.-F. (Vorm.-Act.)	—
Braunschw. Br. Streitberg	—	Germania (vorm. Schwalbe)	111,50
Brunner Brauerei	107,—	Lauchhammer convertirte	108,—
Erste Culmbacher Exportbr.	400,—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Culmbacher „Rizzi"	156,—	Maschin.-Bau-Anst. (Golzern)	—
Felsenkeller-Brauerei	506,—	Meissn. Eiseng. u. M.-H.-A.	66,—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A A	98,50	Nähm.-Fabr. Seidel & Naum.	271,—
do. do. B	93,50	Sächs. Gussstahlf. u. Döhlen	170,25
Gambrinus-Brauerei	99,50	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	157,75
Geraer Bierbrauerei	—	do. Stickmasch. (Kappel)	142,—
Greizer Vereinsbrauerei	150,—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	212,50
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	185,—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—
do. do. II.	109,—	Zitt. Masch.-F. (Kiessler & Co.)	—
Lichtenhls Bayer. Bierbr.	150,—	Zwick. M.-F. (Brod & Stichler)	—
Meissner Felsenkellerbr.	151,—	Stan. Tchf. u. Kstm. (Morbitz)	86,—
Münchshof Culmb. Exportbr.	150,—	Chemnitzer Actienspinnerei	150,—
Nürnberger Brauerei	90,50	Chem. Act.-Färb. (Körner)	67,—
Plauenscher Lagerkeller	112,—	Geraer J.-Sp. u. W. Pr.-A. Lt. A	—
Consol. Feldschlösschen	57,—	do. do. do. B	138,—
Kieler Brauerei	134,—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	137,—
Löbauer Brauerei	146,—	Dresdner Malzfab. v. F. König	105,—
Meissner Schöfferhof	155,—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	67,—
Reisewitzer Brauerei	280,—	do. Presshf.-, Kornspr.-F.	230,—
Schloss-Chem. A.-Lagerb. Br.	205,—	Hotel Bellevue	108,—
Societäts-Brauerei	206,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Ver. Frankfurter Brauereien	79,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	280,—
		Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Continental-Pferdebahn	118,25	Mech. Kratzenfab. Mittweida	191,—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	110,—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	186,—
Tramw. Co. of Germ. (grosse)	132,—	Oberlausitzer Jutespinnerei	—
(Dresd. u. Hann.) (kleine)	133,25	Pirnaer Malzfabrik	—
„Kette" Dent. Schleppsch.-G.	67,—	Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	68,—
		do. Lederindustrie (Beck)	—
Chemnitzer Papierfabrik	129,—	do. do. (Gennsach)	—
Dresdner Papierfabrik	125,—	do. Nähfdn.-F. (Heydenreich)	90,—
Hassenröder Masch.-Papierf.	42,—	do. Ofen- u. Ch.-F. (E. Teichert)	340,—
Niederschlemaer Holzstoff	155,—	Tapp.- u. Möbelst.-Fbr. (Hess)	58,—
Penniger Patent-Papierfabrik	104,—	Schle. Cem.-F. (Grosch.)	—
Schröter Papierfabrik	44,—	Verein. Baisch. Glashütten	25,25
Thode'sche Papierfabrik	56,—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	84,—
Ver. Bautzner Papierfabrik	124,50	Westthaler Act.-Spinnerei	—
Weissenborner Papierfabrik	132,25	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—

Bergbau-Actien.

Hänichen. Steinkohlenb.-V. . . . . . 60,—.

Zwickau, 19. Juni. (Coursbericht der „Zwickauer Bank".)

Industrie-Actien.			Steinkohlen-Kuxe.	
Bockwaer Eisenbahn	—		Deutschld. Gwrksch.	310 G.
Ubbd.-Brsd. Kohl.-E.	1920 G.		Oelsn. Bergb. Gwrksch.	328 G.
Pölbitzer Act.-Biebr.	170 G.		Staatspapiere und Fonds.	
Vereinsbr. z. Zwickau	1370 G.	3	Deutsche Reichsanl.	90,30 G.
Portl.-Cem.-F. Oelsn.	300 bzG.	3½	do. do.	102,— G.
Zw. Bank 4% Z. v. 1. 7. 92	90,— bz G.	4	do. do.	106,— G.
Vrnsbk. 4% Z. v. 1. 1. 92	137,50 % G.	3½	Preuss. Consols	
Zwick. Maschinenfab.	345 B.	4	do. do.	103,70 G.
Schlem. Mittel-u. F.-E.	480 G.	3	Sächs. Rente	90,— G.
Chem. Fabr. Devrient	1010 B.	3½	do. Staats-Anl.	100,70 G.
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		3½	Ldw. Crdv. -Pfdbr.	97,60 G.
Gr. Agnesgrub. Pr.-A.	505 G.	4	do. do.	103,70 G.
Gr. Erdmann-Pr.-A.	—	3½	Altb. Landesb.-O.	100,75 G.
Prehlitz. Braunk.-Ge.	600 B.	4	Chem. Fab. Devrt.	101,75 G.
Prehl. Brnk.-G. Pr.-A.	305 G.	4½	Dittersd. F.-ak.-F.	103,— G.
Union Krieb. aug. do.	—	4	E. Marienhütte O.	101,00 G.
Steinkohlen- u. Prior.-Act.		4	Zwick. Stadt-Obl.	98,— G.
Bockw.-Hohnd. V.-F.	510 G. 15 B.	4	do. do.	103,75 G.
do. Prior.-Act.	940 B.		* à 105 Proc. rückzahlbar	
Concordia	—		Kohlenwerks-Anleihen.	
do. Prior.-Act.	—	5	Bockw.-Hhnd. V. F.	104,50 G.
Erzg. Steinkhl.-A.-V.	1340 bzG.	5	Concordia	—
Gersdorf	220 B.	5	Deutschland	103,50 G.
do. Prior.-A. Ser. I	—	5	do. Em. II	103,50 G.
do. do. Ser. II	555 G.	4½	Erzgebirg. Verein	103,75 G.
Gottes Segen z. Lugau	655 G.	5	Gersdorf	103,50 G.
do. Prior.-Act.	880 G.	5	Hohndf. b. Lichtst.	103,75 G.
Hohndrf. b. Lichtenst.	300 bz 305 G.	5	Kaisergrube	103,75 G.
do. Prior.-Act.	—	5	Lug. Steinkhlb.-V.	
Kaisergrube	—		v. 1876	103,60 G.
do. Prior.-A. Ser. I	—	5	do. do. v. 1878	103,60 G.
do. do. Ser. II	—	5	do. do. v. 1880	103,60 G.
Lug. Steinkohlb.-Ver.	325 B.	5	Gew. Hhen. i. Lug.	—
do. Prior.-Act.	535 B.	5	Lugau - Niederw.	
Lug.-Niederwürschn.	50 G.		Em. II	94,50 G.
Oberhohndorf.-Forst	350 G.	5	do. Em. III	94,50 G.
do. Schader	655 G.	5	do. Em. III	98,— G.
Oelsnitz Vereinsglck.	19 G.	4½	Oelsnitz, Brgb.-G.	103,75 G.
do. Prior.-A. Ser. I	—	5	Oelsn. Vereinsgl.	103,50 G.
do. do. Ser. II	281 G.	5	Zwick. Bürgergw.	103,75 G.
Zwick. Bürgergewks.	—	5	do. Brückenb. v. 66	103,75 G.
do. Brückbrg. Verz.	210 G.	5	do. do. v. 1872	103,50 G.
do. do. (Zehntsch.)	1450 G.	5	Zwick. - Oberhnd.	104,75 G.
Zwick. Oberhohndrf.	3050 G.	4½	Zw. Steinkhlnb.-V.	
Zw. Stkhlbw. (Vrngl.)	—		Vereinsglück	103,60 G.

Wien, 19. Juni, 12 Uhr 30 Min.

Ungar. Creditactien	440,25	Oesterr. Kronen-Anleihe	97,90
Oesterr. Creditactien	351,37½	Ungar. Kronen-Anleihe	96,—
Franzosen	340,10	Marknoten	61,38
Lombarden	106,05	Napoleons	9,87
Elbethalbahn	261,—	Bankverein	136,80
Oesterr. Papierrente	98,22½	Tabakactien	213,—
Ungar. 4proc. Goldrente	120,75	Länderbank	246,60

Tendenz: Schwach. Türk. Loose 66,40. Buschtiehrader B —,—

Wien, 19. Juni. (Schluss-Course.)

Oesterr. 4proc. Papierrente	98,22½	Ferdinand-Nordbahn	3119,—
do. Silberrente	98,10	Franzosen	340,25
do. Goldrente	120,60	Lemberg-Czernowitz	276,—
do. Kronenrente	97,90	Lombarden	107,—
4proc. ung. Goldrente	120,75	Nordwestbahn	232,75
Ungar. Kronenrente	96,02½	Pardubitzer	201,—
Oesterr. 1860er Loose	140,75	Alpine Montan	77,60
Türkische Loose	66,40	Tabak-Actien	213,50
Anglo-Austr.	152,50	Amsterdam	103,75
Länderbank	246,75	Deutsche Plätze	61,35
Creditactien	351,37½	Londoner Wechsel	125,35
Unionbank	258,50	Pariser Wechsel	49,75
Ungarische Credit	441,25	Napoleons	9,87
Wiener Bankverein	136,10	Marknoten	61,40
Böhmische Westbahn	402,—	Russ. Banknoten	1,34¾
do. Nordbahn	264,50	1880er Bulgaren	136,75
Buschtiehrader Eisenb. B	470,—	Silbercoupons	100,—
Elbethalbahn	261,—		

Fester. Abgaben und knapperes Geld drückten vorübergehend. Einzelne Montanwerthe bevorzugt.

Paris, 19. Juni, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	100,12½	4proc. inn. Russen	65,90
3½proc. Anleihe	107,02½	Suezcanal-Actien	2960,—
Italiener	78,17½	Ottomanbank	682,10
Franzosen	—	Spanier äussere Anleihe	65,09
Lombarden	—	Rio Tinto	335,—
Türken	—	3proc. Portugiesen	—,—

Tendenz: Träge. Neue Russen —,—

Paris, 19. Juni. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	100,15	Rio Tinto	316,10
Italiener	78,30	Wechsel auf London	25,15½
4proc. ungarische Goldrente	96,81	Wechsel auf Italien	9⅞
Franzosen	708,75	Portugiesen	23,5
Lombarden	—	Privatdiscont	1⅞

Tendenz: Behauptet.

Paris, 19. Juni. Fondsbörse. Fortdauernde Baisse in Rio Tintos, welche mit der ungünstigen Lage des Kupfermarktes zusammenhängt, beeinflusste die gesammte Tendenz der heutigen Börse. Es wurden grosse Stückprämien gemacht. Bahnen angeboten. Türkenloose schwächer. Goldactien weiter gefragt.

Petersburg, 19. Juni, 1 Uhr 40 Min.

Wechsel auf London	93,50	4½proc. Bodencredit-Pfdbr.	154¾
Wechsel Berlin	45,72½	Grosse Russische Eisenbahn	277¼
Wechsel Amsterdam	—	Russ. Südwestbahn-Actien	104¾
Wechsel Paris	37,05	Petersburger Discontobank	583
½-Imperials	7,49½	Petersb. Intern. Handelsb.	530
Russ. 4proc. 1889er Consols	148	Petersb. Privat-Handelsb.	481
Russ. Pr.-Anl. v. 1864 (gest.)	248¾	Russ. Bank f. ausw. Handel	350¾
do. 1866 (gest.)	233¾	Privatdiscont	5

New-York, 19. Juni. (Anfangs-Course.)

Chicago, Milw. & St. Paul-A.	60⅝	Louisville & Nashville-Act.	48⅝
Illinois Centralbahn-Actien	90⅝	New-York Lake Erie-Shares	12⅝
Lake Shore-Shares	131⅝	New-York Centralbahn-Act.	97⅝

Rio de Janeiro, 18. Juni. Wechsel auf London 9⅝.

Buenos-Ayres, 18. Juni. Gold 268.

Schifffahrt.

Wasserstände am 19. Juni.

Dresden — 0,35 (Fall 0,10). **Magdeburg** + 1,36 (Wuchs 0,11). | **Aussig** + 2,17 (Wuchs 0,05). **Calbe** + 1,60 (Fall 0,05). **Trotha** + 1,74 (Fall 0,05).

Eingetroffen: in Moville (18/6) der Allandampfer „State of California"; in Queenstown (18/6) der Cunarddampfer „Scythia".

Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Hamburg. Die amerikanische Post mit Doppelschrauben-Schnelldampfer „Normannia" (Oceanfahrt 6—7 Tage) schliesst heute um 9 Uhr Abends, für Einschreibebriefe um 8 Uhr Abends.